



100% VfL BOCHUM

AUSGABE 19

DAS MAGAZIN ZUM BUNDESLIGASTART 2024/2025

3
SATZ



Hier, wo der
Fußball sein
Zuhause hat

FAN-TASTISCH

Der neue Ford Explorer®



Mit seinem markanten SUV-Design, kurzen Ladezeiten, einer beeindruckenden Leistung und Reichweite sowie fortschrittlichen Technologien und hervorragendem Komfort ist der neue vollelektrische Ford Explorer® bereit für jede Fahrt an die Castrop.



EBBINGHAUS | FORD STORE

www.ford-ebbinghaus.de



ALLE IM „IST-NOCH-VIEL-ZU-TUN“-MODUS

Und? Ist die Pulsfrequenz mittlerweile wieder bei einer vertretbaren Schlagzahl angekommen? Zeit genug war ja zwischen dem Relegations-Drama und dem nun bevorstehenden Beginn der Spielzeit 2024/25.

Zwischen dem blamablen Elfmeterschießen am Anfang der vergangenen Saison beim Pokal-Knockout in Bielefeld und dem hochdramatischen Strafstoß-Entscheid am Ende in Düsseldorf baute der VfL Bochum einen Saisonverlauf ein, der zwischen durch Schlimmstes befürchten ließ und letztendlich doch noch Erlösendes parat hatte, als die Dramatik nicht mehr zu steigern war. Doch jetzt zu glauben, der Unabsteigbar-Nimbus sei an die Castroper Straße zurückgekehrt, wäre fatal. Dem ist sicher nicht so.

Zur Erinnerung: Elf lange Jahre haben die Verantwortlichen an der Reparatur der Relegations-Havarie aus dem Jahr 2011 gearbeitet – dies unter stets herausfordernden wirtschaftlichen Umständen. Die einst in trister Zweitliga-Lethargie formulierte Vorgabe, dauerhaft zu den Top 25 im deutschen Profifußball gehören zu wollen, inkludiert ja auch den Aufenthalt im oberen Drittel der 2. Bundesliga. Aber wer will das schon erleben, wenn man jetzt drei Jahre am Stück im Licht der Bundesliga-Bühne gestanden, viel Geld eingenommen, ständig neue Rekordzahlen bei Mitgliedern und Merchandising vermeldet, den Verein infrastrukturell und im Ansehen vorangebracht hat und kurz vor der 100-Mio.-Euro-Umsatzschallmauer steht.

Es gehört zur Wahrheit, dass sich der VfL Bochum in drei Jahren Bundesligazugehörigkeit in vielen Bereichen wie dem Marketing, in der Internationalisierung, im wirtschaftlichen Wachstum oder bei der Positionierung im Liga-Netzwerk signifikant weiterentwickelt hat. Für die Mannschaft, die mit ihren Bundesliga-Auftritten letztendlich alles anschieben muss, gilt das jedoch nicht.

In den zurückliegenden drei Bundesligajahren ist es in Bochum nicht gelungen, in den Kader so viel Qualität und Stabilität zu implementieren, dass die Abstiegszone „VfL-frei“ bleibt. Des-

halb wird dem neuen Cheftrainer Peter Zeidler ein ordentliches Paket aufgeladen. Seine Aufgabe ist es nun, ein Team in die Balance zu bringen mit jugendlichen Dynamikern, erfahrenen Strategen und internationalen Kräften wie Ibrahima Sissoko und Dani de Wit, die vermutlich Führungsrollen im Kader übernehmen sollen. Es wird die Herausforderung für den neuen Trainer sein, dem VfL-Spiel so viel Vitalität einzuimpfen, dass die Mannschaft in die Lage versetzt wird, auf sichere Distanz zu den Abstiegsplätzen zu gehen.

Ob der Kader genügend Qualität mitbringt, um auch im vierten Jahr in Folge die Herausforderungen des Bundesliga-Business meistern zu können, ist nach der Vorbereitung noch schwer zu prognostizieren. Mit vergleichsweise wenig Geld viel Qualität einzusammeln, hat schon in der vergangenen Saison nicht besonders gut funktioniert. Es gibt viele Baustellen und alle Mitwirkenden sind im „Es-ist-noch-viel-tun“-Modus. Ein Verbleib der Profis in „Liga Eins“ ist zwingend notwendig, weil nur damit weitere Investitionen in die Vereinszukunft wie bisher fließen können. Die Formel ist simpel: Steigt die Mannschaft ab, kommt der VfL auf vielen Ebenen erst einmal nur schleppend voran. Keiner weiß das besser als Ilja Kaenzig. Der

nun alleinige Geschäftsführer soll mit den Schweizern nachgesagten Befähigungen zu Perfektionismus, Präzision und Geldvermehrung die nächsten Ausbaustufen für den Traditionsklub entwickeln.

Wir wollen die Vorfreude auf die neue Spielzeit jetzt nicht mit pessimistischen Prognosen trüben, sondern nur noch einmal den Sinn für die Realitäten schärfen. Das Minimalziel – im besten Fall drei Mannschaften hinter sich zu lassen – bleibt auch in dieser Saison das Maximum, das eine Mannschaft mit dem Standing des VfL Bochum in den Blick nehmen sollte.

Meine Empfehlung deshalb: Spätestens mit Beginn der Rückrunde sollten Sie beim Kardiologen oder der Kardiologin Ihres Vertrauens nachfragen, ob er oder sie im April und Mai 2025 noch Termine frei hat.

Uli Kienel



Uli Kienel, Redakteur im 3satz Verlag, beschäftigt sich seit mehr als drei Jahrzehnten mit dem VfL Bochum. Foto: 3satz



80

„BEIM VFL HAT ALLES GEPASST, UND DARAN HAT SICH BIS HEUTE NICHTS GEÄNDERT. DER KLUB PASST ZU MIR UND DEN WERTEN, DIE MIR WICHTIG SIND.“

Anthony „Toto“ Losilla zu den Gründen, weshalb er sich vor zehn Jahren für den VfL Bochum entschieden hat.



3satz Verlag & Medienservice GmbH

Geschäftsführer Michael Zeh
Handelsregister des Amtsgerichts
Bochum unter HRB 12071
St.-Nr. 306/5864/0715

Alte Hattinger Straße 29 / 44789 Bochum
Tel.- 0234 - 544 96 96 6
Fax- 0234 - 544 96 96 7

anzeigen@3satz-bochum.de
www.3satz-bochum.de

Redaktion: Uli Kienel (verantwortlich), Martin Jagusch, Jörg Laumann, Jens Lukas, Sabine Raupach-Strohmann, Philipp Rentsch, Ralf Rudzinski, Vicki Marschall

Fotos: firo sportphoto, Jens Lukas, VfL Bochum 1848, Teresa Kröger (RHR-Foto), Heinz-Werner Sure, Stadt Bochum, Jörg Laumann, WDR/Ben Knabe, Martin Jagusch, Ralf Rudzinski, fotolia, depositfotos

Grafik & Layout: Christina Lessmann, Olaf Schlottmann, Vicki Marschall, Michael Zeh

Mediaberater: Ralf Rudzinski, Joachim Iwanowski, Iris Rosendahl



24



30



58



116

INTERVIEWS

- 06 Ilja Kaenzig: Bochums Botschaft fürs ganze Land
- 24 Peter Zeidler: Auch ohne Bundesliga glücklich
- 32 Marc Lettau - Hartnäckigkeit zahlt sich oft aus
- 42 8 Fragen an Hans-Peter Villis

MANNSCHAFT

- 16 Ibrahima Sissoko: Der designierte Losilla-Nachfolger
- 30 Dani de Wit: Der neue Zehner
- 36 Patrick Drewes: Zurückgekehrt als Nummer Eins
- 80 „Toto“ Losilla, der „Alterspräsident“

GEWINNSPIEL

- 49 2x2 VIP-Lounge Karten zu gewinnen

DFB-POKAL

- 50 VfL startet auf der Nord-Süd-Achse

ÜBER DEN RAND GESCHAUT

- 40 Co-Trainer aus der Alpenregion
- 52 Andi Luthes nächste Karriere-Optionen
- 72 Fußball-Geschäfte in Japan + Kanada
- 84 Kampagne gegen Hasskommentare

TERMINE

- 18 Hinrunden-Spielplan

KUNSTRASEN

- 58 EM-Sommermärchen im „Kuhhirten“
- 66 Pia-Sophie: Schlager zwischen Fernsehgarten und Ostkurve
- 118 DJ Wonner: Stadion-Hit Don't Stop Believin'

FRAUENFUSSBALL

- 114 Anniko Krahn neue Sportliche Leiterin
- 116 Nina Lange: Tore machen, wenn's drauf ankommt

TALENTWERK

- 120 Reform der U19- und U17-Bundesliga
- 122 Florian Jungwirth: Expertise aus Vancouver
- 125 In Hiltrop entsteht neuer VfL-Campus

ABSEITS DES GRÜNS

- 69 Der „Pulsschlag-aus-Stahl“-Biker
- 86 Mit Auswärts-Dauerkarte zu allen Spielen
- 106 Neue Hochzeits-Location Ruhrstadion

„EINE ZEITLOSE BOTSCHAFT ANS GANZE LAND GESENDET“

XXL-Interview mit Ilja Kaenzig,
alleiniger Geschäftsführer des VfL Bochum 1848

Die dramatische Relegation, Fehler in der vergangenen Saison, das Standing des VfL vor dem vierten Bundesligajahr in Folge, die zunehmende Bedeutung des Kaderwert-Managements und der Eintrittskarten-Mangel für Spiele an der Castroper Straße waren einige der Themen, die VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig im Gespräch mit der 3sat-Redaktion ausführlich erörterte.

Zu Beginn bitte noch einmal ein kurzer Rückblick auf die dramatische Relegation. Der Schweizer „Blick“ vermutete, Sie hätten einen „Höllentritt der Gefühle“ erlebt.

Ilja Kaenzig: Wenn man auf beide Spiele schaut, dann war es wohl so. Bis auf die Mannschaft und das Trainerteam hat ja praktisch niemand daran geglaubt, dass wir es noch drehen können. Das waren zwei Spiele, die in den Köpfen entschieden wurden und für uns ganz wertvolle Lehren und Effekte haben werden.

Wie sehen denn diese Effekte aus?

Ilja Kaenzig: Wir haben mehr als nur ein Spiel gewonnen und mehr als nur den Liga-Erhalt geschafft. Das zweite Relegationsspiel hat eine Wahnsinns-Reichweite gehabt und damit auch Menschen erreicht, die sich sonst nicht für den VfL interessieren. Auch international hat das den Mythos VfL wahnsinnig gestärkt. Die ‚Unabsteigbaren‘ waren ja etwas, das die jungen Menschen nur vom Hörensagen kannten. Jetzt haben sie gesehen, wie es in Realität funktioniert. Der VfL hat damit eine zeitlose Botschaft ans ganze Land gesendet: so hoffnungslos die Situation auch scheinen mag, man sollte immer an seine Chance glauben. Es klappt dann nicht immer, aber eine kleine Chance gibt es. Vor dem Spiel wurden ja die größten Comebacks im Sport aller Zeiten herbeizitiert. Wenn du dran glaubst und alles passt, dann passieren eben manchmal auch Wunder.



Ilja Kaenzig hat beim VfL einen neuen Vertrag als alleiniger Geschäftsführer bis 2029 unterschrieben. Foto: firo sportphoto

Und der VfL gehört weiter zum Bundesliga-Establishment.

Ilja Kaenzig: Es ist natürlich wertvoll für uns, im vierten Jahr Bundesliga zu spielen. Das gab es beim VfL zuletzt von 2006 bis 2010 und davor in den 90er Jahren. Von den ‚normalen‘ Aufsteigern der vergangenen Jahre hat nur, so meine ich, Union Berlin das vierte Jahr in Folge in der Bundesliga geschafft. Auch da sind wir von der Wahrnehmung her in eine andere Kategorie aufgestiegen. Wir sind noch nicht etabliert, aber wir gehören schon so ein bisschen zum Inventar. Diese vier Jahre jetzt wären wahrscheinlich zwölf Jahre in den 90ern gewesen, wenn man mal auf die Schnelligkeit des Fußballs blickt. Aber das passt zum VfL, das verbinden die Leute mit ‚aus wenig viel machen‘. Ich bin jetzt auch seit 30 Jahren im Fußball, aber solche Momente erlebt man sehr, sehr selten.

Weil es so eng war, hätte es auch gegen den VfL ausgehen können. Hatten Sie sich schon gedanklich damit befasst, wo Sie den Rotstift hätten ansetzen müssen?

Ilja Kaenzig: Das ist in Filmen auch immer so: Da hängt die Welt am seidenen Faden und am Ende wird sie dann doch gerettet. Die Geschichte des VfL war zu gut, um sie abreißen zu lassen. Wir hatten uns tatsächlich mehr als nur damit befasst. Wir hatten den Plan, wie wir das Ganze so kommunizieren, dass unsere Geschichte trotzdem weitergeht. Inhaltlich wäre sie gleich geblieben, die E-Mail an die Mitarbeiter war schon geschrieben. Die lag schon im Postfach, aber wir mussten sie dann nicht mehr losschicken. Darin hat gestanden: Wir machen genauso weiter, es bleiben alle an Bord, und es wird kein Projekt eingestellt. Ja, es wäre zwar eine Liga tiefer gegangen, aber der Weg des VfL ist ein Weg des Wachstums und der Entwicklung. Der ist zwingend, weil man sieht, was die Konkurrenz macht, der wir einfach immer einen Schritt voraus sein müssen.

Zur Erklärung hilft vermutlich ein Blick auf die Lizenz-Etats in der Bundesliga.

Ilja Kaenzig: Wir sagen anhand unserer Daten, dass wir mit einem 41-Millionen-Lizenzetat ins Rennen gehen. St. Pauli hat den Trainer verkauft und vorher schon gesagt, dass sie den Zweitliga-Etat verdoppeln. Damit könnten sie auch auf 41 Millionen kommen. Heidenheim verkauft jetzt Spieler zu Champions-League-Vereinen für zweistellige Millionensummen, dazu spielen sie auf europäischer Ebene und könnten ebenfalls auf 41 Millionen kommen. Augsburg und Mainz müssen wir gar nicht mehr diskutieren. Auch wenn sie nur einen Bruchteil ihrer Transfererlöse investieren, dann sind die davongeeilt. Es ist durchaus vorstellbar, dass die Kieler bei 33 Millionen liegen. Das ist mehr als wir im zweiten Bundesligajahr hatten. Die Konkurrenz schläft nicht, und da reden wir noch gar nicht von den ganzen Zweitliga-Klubs, die auch wieder in die Bundesliga wollen. Der VfL muss

Fortsetzung auf Seite 9 >>

PERFEKT FÜRS
AUSWÄRTSSPIEL



e 0,33l Bier Alk. 4,9% vol
Gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot
Zutaten: Brauwasser, Gerstenmalz, Hopfen

Charaktervoll & hopfenbetont

Du. Ich.
Miteinander.
Überall.

VON HERZEN UND VON HIER.





Security + Services GmbH



„Zuerst die Sicherheit“

Spezialisierte und zertifizierte Marktführer für Sicherheit & Customer Services in Einkaufszentren und Großimmobilien.

Arbeitgeber in Herne – bundesweit im Einsatz!



Durchstarten
und jetzt
bewerben!



H2K Security + Services GmbH
Werderstr. 53, 44628 Herne
www.h2k-security.de

Zusammen mit Sportdirektor Marc Lettau (links) stellte Ilja Kaenzig Neuzugang Ibrahima Sissoko vor, der von Racing Straßburg zum VfL Bochum wechselte. Foto: VfL Bochum 1848



dauerhaft smarter sein als die anderen, er muss ständig überperformen.

Wie kann das in der Realität aussehen?

Ilja Kaenzig: Überperformen heißt, der VfL muss mehr rausholen aus seinen Mitteln als andere. An unserer Strategie halten wir fest, denn die hat bis jetzt funktioniert, und wir müssen ambitioniert bleiben. Das ergibt natürlich keine Garantie für den Liga-Erhalt, aber im vierten Jahr müssen wir schon das Selbstbewusstsein an den Tag legen, dass wir sagen: Wir sind im vierten, dann wollen wir

auch ins fünfte, sechste und siebte Jahr, denn wir wollen den VfL ja dauerhaft in der Bundesliga etablieren. Wir holen auf die Konkurrenz auf und sehen noch ganz viel Potenzial, das der VfL heben kann. Um es abzurunden: Wir haben das Recht, ambitioniert zu sein. Unsere letzten Klassenerhalte waren alle dramatisch – Dortmund, Leverkusen und zuletzt Düsseldorf. Das ist schon eine coole Story. Das sieht man bei den TV-Zuschauerzahlen. Im Ranking der Samstag-Livespiele werden wir auf Platz acht, nur knapp hinter Platz sieben geführt. Der VfL ist größer als man hier in Bochum denkt. Ich hatte

es lange Zeit auch nicht auf dem Schirm. Kollegen aus der Bundesliga haben mich darauf angesprochen und gesagt, dass wir überragende Zahlen haben. Also: Das Potenzial des Vereins ist enorm. Deswegen haben wir wirklich das Recht, mit breiter Brust in die neue Saison zu gehen. Wir sind nicht zufällig hier. Ja, es war knapp und einen Tick Glück braucht es auch, aber wir haben einen Anspruch, der gerechtfertigt ist.

Das Ende war zwar spektakulär, der Sai-

Fortsetzung auf Seite 10 >>

Häffner
Fliesenlegerfachbetrieb

Beratung Verlegung Ausstellung

01 72 / 24 25 430

www.fliesen-haeffner.de

Inh.: Torsten Trunzer

AUTO DIENST Preußer

Jörg Preußer KFZ-Meister

Für alle Fahrzeuge KFZ-Elektrik/-Mechanik

- Glasservice Inspektion
- Reifendienst HU*/AU
- Klimageservice Fahrwerkstest

Surenfeldstr. 11, 44879 Bochum
Telefon: 02 34 / 410 666
E-Mail: info@autodienst-preusser.com

www.autodienst-preusser.com

*durchgeführt durch externe Prüforganisation KÜS/GTÜ



VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig am Rande eines Testspiels im Gespräch mit dem ehemaligen VfL-Profi und Nationalspieler Südafrikas, Delron Buckley.
Foto: firo sportphoto

sonverlauf trotzdem enttäuschend. Der Trainer musste gehen, es gab das Torwart-Getöse um Riemann und letztendlich haben 34 Spiele nicht zum sicheren Klassenerhalt gereicht. Welche Fehler müssen zukünftig dringend vermieden werden, damit der Klassenerhalt nicht wieder am seidenen Faden hängt?

Ilja Kaenzig: Einerseits sagen wir, wir müssen Effizienz-Weltmeister sein. Und dann waren wir nicht so effizient, wie wir es hätten sein müssen. Wir haben nach dem Bayern-München-Spiel zu viele Chancen liegen gelassen. Bis dahin lief es normal, und dann haben wir die falsche Abzweigung genommen. Das, was Heidenheim erreicht hat, wäre auch beim VfL denkbar gewesen. Wir haben uns sicher nicht mit Ruhm bekleckert, was den Ablauf beim Trainerwechsel angeht. Am Schluss war es trotzdem erfolgreich, letztendlich steht der Verein über allem.

Ändert sich für Sie jetzt etwas in der Arbeitsweise, nachdem Sie nun alleiniger Geschäftsführer des VfL Bochum sind?

Ilja Kaenzig: Es ist unglaublich viel Arbeit für alle. Das kann auch von Außen oft gar nicht so wahrgenommen werden. Es hört

auch nicht nach dem letzten Spiel auf. Das resultiert daraus, dass wir mehr machen müssen als die anderen und dass wir schneller sein müssen. Dadurch haben wir eine ständig hohe Belastung. Das gilt für alle Mitarbeiter. Es ist eher ein Umorganisieren bei gleicher Belastung, mit den gleichen Zielen und mit dem gleichen Druck.

Vielleicht müssen Sie demnächst den Kopf hinhalten für sportliche Fehlschläge.

Ilja Kaenzig: Klar, aber nicht rein für das verlorene Spiel, sondern für die negative Entwicklung, die daraus resultiert. Dazu muss man sagen, dass Marc Lettau den Job weitermacht und jetzt nicht eingeschränkt wird. Patrick Fabian hat ihm viele Freiheiten gelassen, um diesen Bereich auszufüllen. Im Endeffekt sitzen wir da im gleichen Boot. Wenn wir am Schluss verlieren, dann haben wir alle verloren. Da kriegt man natürlich mehr ab, wenn eine Person weniger da ist. Das ist doch logisch. Noch einmal: Wir müssen überperformen und dann hast du diesen Druck sowieso. Ich fand die Kampagne mit Kylian Mbappé bei der EURO gut, der sagt ‚Pressure is my pleasure‘. So müssen wir das im Endeffekt auch sehen.

Der VfL geht ins vierte Erstligajahr in Folge, muss aber weiterhin knapp kalkulieren. Dass nicht mehr investiert wird, ist zuletzt nicht immer auf Verständnis gestoßen. Herangezogen wurde das Beispiel von Keven Schlotterbeck, der nicht in Bochum gehalten werden konnte.

Ilja Kaenzig: Wir investieren doch schon alles. Gab es Jahrzehnte, wo der VfL nicht knapp kalkulieren musste? Der VfL wird immer am Limit agieren, mit seinem kleinen Stadion und erstmal noch einem Rückstand aus elf Jahren 2. Bundesliga. Trotzdem haben wir aus wenig viel gemacht und eine nachhaltige Entwicklung eingeleitet, die Früchte trägt. Ich erinnere mich gerne, wie wir für die „Vision 100+“ ausgelacht wurden. Bald haben wir aber die Marke von 100 Millionen Umsatz geknackt. Wie gesagt: Wir sparen nichts, rein gar nichts. Und prioritär fließt das Geld immer in den Sport.

Aber das Wachstum scheint noch nicht zu reichen, um den Mitbewerbern auf Augenhöhe begegnen zu können.

Ilja Kaenzig: Es gibt ein großes Thema für

Fortsetzung auf Seite 12 >>

autolackcenter.de



AVO



AVO-Autolack.de

Dein Team in Sachen Autolack, Polituren und Pflegemittel.

- Industrielacke
- Autolacke
- LKW-Lacke
- Landmaschinen-Lacke



P&S
Autolack + Autoteile



P&S Autolack & Teile GmbH
Zum Ludwigstal 6 Hattingen

die Zukunft beim VfL. Und da kommen wir genau zu dem Punkt, der uns von Augsburg und Mainz unterscheidet. Die haben in den vergangenen Jahren im Schnitt für 20 Millionen pro Jahr Spieler verkauft. Der VfL hat für knapp drei Millionen Spieler transferiert. Aus der Säule Kader-Management werden wir zukünftig deutlich mehr machen müssen. Es ist bei allen Bundesligisten mittlerweile Standard. Es war nicht falsch, dass wir erstmal auf das Sportliche geschaut haben. Aber wir werden nicht drumherum kommen, auch in diesem Bereich Mittel zu generieren. Und da kommen wir wieder zu Keven Schlotterbeck. Augsburg hat ja nicht nur Demirovic für 26 Millionen verkauft. Dann können die auch mal kurz den Schlotterbeck mehrere Jahre unter Vertrag nehmen für eine Summe, wie sie der VfL in seiner Historie noch nie bezahlt hat. Da sind wir noch nicht, aber wir kommen dahin.

Das Thema Kaderwert-Management ist für mich zukünftig zentral. Auch vor dem Hintergrund, dass das Stadion umgebaut wird und dass dann die Realitäten zementiert sind. Du musst Spieler ausbilden, dann bringen sie erst die sportlichen Zinsen und anschließend müssen sie dir die Rendite bringen. Ohne dieses Management wäre beispielsweise auch Freiburg nicht da, wo es jetzt ist. Wieso soll der VfL nicht eines Tages einen Spieler für 26 Millionen verkaufen, und wieso soll das Talentwerk nicht eines Tages einen Spieler rausbringen wie Brajan Gruda, der vielleicht für 50 Millionen wechselt?

Ich habe Zweifel, ob das den Kritikern als Erklärung reichen wird.

Ilja Kaenzig: Unsere Zahlen sind transparent. Wir geben nicht mehr aus, als zur Verfügung steht. Dafür lassen wir uns sicher nicht kritisieren. Selbst ein Verschulden wäre nicht möglich, da der VfL seit Jahrzehnten alle seine Sicherheiten abgetreten hat. Die wirtschaftliche Planung und Stabilität eines Klubs ist kein Thema, was man mal eben so am Stammtisch klären kann. Wir haben den Lizenzetat jedes Jahr gesteigert und haben das auch zukünftig vor. Parallel dazu haben wir wieder eine U21 eingeführt, investieren ins Talentwerk und jedes Jahr in die Modernisierung des Klubs, schon über zehn Millionen in den letzten drei Jahren. Dafür kritisiert zu werden, hat kein Mitarbeiter des VfL verdient. Dank deren Einsatz und Professionalität steht der VfL so gut da wie noch in seiner Geschichte.

Wenn ich mir diese Dinge leisten will, braucht es ja auch starke finanzielle Zuflüsse. Jetzt ist aber gerade erst der Investorenplan der DFL gescheitert und vermutlich wird auch bei der nächsten Verhandlungsrunde über die TV-Gelder weniger Erlöst werden.

Ilja Kaenzig: Ich bleibe dabei. Es wird die kleinen und mittleren Klubs treffen, denn je mehr die Liga erwirtschaftet, umso mehr schüttet sie aus und umso mehr kriegt auch ein VfL Bochum. Ob ein Investor kommt oder nicht, interessiert die Bayern oder Dortmund weniger.

Das ist marginal für sie, selbst Augsburg und Mainz können dank kluger Transferpolitik inzwischen einen gescheiterten Investoren-Einstieg verschmerzen. Der VfL hätte dann einen Rückstand auf die direkten Konkurrenten. Ob man es ideologisch gut findet oder nicht: Es ist

sicher ein Nachteil für den VfL. In Sachen Fernsehgeld planen wir in Szenarien. Wir hoffen natürlich, dass es gut kommt, aber man muss auch damit rechnen, dass es einen Abschlag geben kann. Und da sind wir dann wieder bei der vorherigen Frage ‚Es muss doch mehr möglich sein‘. Was ich heute ausgeben kann, muss ich ja in einem Jahr auch ausgeben können. Wenn es jetzt einen TV-Vertrag gibt, der geringer ausfällt, ich aber den gleichen Lizenz-Etat stemmen will, muss ich ja das Geld auch wieder irgendwo hernehmen. Das ist schon sehr komplex geworden. Wir müssen die Mannschaft ja auch noch im nächsten Jahr zahlen können, also müssen wir wieder überperformen und das Wachstum noch weiter beschleunigen.

Es könnte nicht nur weniger Geld geben, sondern auch die Forderung der Broadcaster nach mehr Nähe zu den Stars. Könnte es zukünftig womöglich amerikanische Verhältnisse geben mit Reportern in den Spielerkabinen?

Ilja Kaenzig: Amerikanische Verhältnisse sehe ich jetzt nicht. Es gibt ja nicht nur die 40-, 50- oder 60-Jährigen, die Fußball konsumieren, sondern auch die 15- oder 20-Jährigen, für die das völlig normal wäre. Wir sehen die Mitwirkung als Chance. Wir sagen, wir sind bereit, auch mal ein internationales Freundschaftsspiel für die DFL auszutragen. Wir haben Internationalisierung als Bereich geschaffen, und wir helfen mit unseren Beziehungen nach Kanada und Japan im Rahmen unserer Möglichkeiten mit. Von den kleinen Vereinen wollen wir einer der aktivsten sein und zum DFL-Produkt beitragen, weil wir dann auch in Zukunft entsprechend profitieren werden. Aber wir werden hier keinen Klamauk veranstalten. Der VfL übertreibt es nicht mit der Kommerzialisierung. Wir haben in den vergangenen Jahren immer Augenmaß gezeigt und das werden wir auch zukünftig tun. Es muss aber trotzdem Tradition UND Innovation geben. Da haben wir die richtige Mischung immer gefunden und werden es auch zukünftig so handhaben. Soviel Vertrauen sollte seitens der Fans mittlerweile bestehen.



„Der Höllenritt der Gefühle“ findet ein glückliches Ende: Zusammen mit Torhüter Andreas Luthe feiert Ilja Kaenzig auf dem Düsseldorfer Rasen den spektakulären Klassenerhalt. *Foto: firo sportphoto*

Sie sträuben sich also nicht dagegen, wenn mal innovative Ideen an Sie herangetragen werden sollten?

Ilja Kaenzig: Die Liga hat ja Vieles ausgeschlossen: ein Allstar Game wurde ausgeschlossen, Spiele an Weihnachten

wurden ausgeschlossen, der Supercup im Ausland wurde ausgeschlossen. Da ist der deutsche Fußball eben anders. Aber es kann schon sein, dass die Bundesliga das Namensrecht fürs Ausland verkaufen wird, weil die Vereine Geld brauchen. Und da muss man dann sagen: Irgendetwas

werde ich akzeptieren müssen. Wir werden uns darauf einrichten müssen, dass die Fußballwelt sich auch dahingehend verändert, aber trotzdem sind wir immer noch eine Bastion der Fußballromantiker.

Fortsetzung auf Seite 14 >>



- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Industriereinigung
- Winterdienst
- Sanierung von Bodenbelägen
- Glas-, Stein- und Metallfassadenreinigung
- Prüfung elektrischer Betriebsmittel (DGUV V3)



- Spezielle Leistungen auf Anfrage



www.gebaeuedienste-krueger.de
 Herner Straße 224, 44809 Bochum, Tel. 0234 - 6014 8177

Eine Möglichkeit, an weitere finanzielle Mittel zu kommen, wäre, sich das Geld von denen zurückzuholen, die beispielsweise mit Pyros hohe Strafen verursachen.

Ilja Kaenzig: Wenn das für alle gilt, dann sind die anderen uns da noch weit voraus, weil der VfL da nicht in den vorderen Rängen landet. Im Schnitt kommen wir in den vergangenen Jahren etwa auf 90.000 Euro pro Saison. Und Kollektivstrafen können nicht die Lösung sein. Pyros sind ein Teil der Fußballkultur seit Jahrzehnten, ob man das mag oder nicht. Sie sind verboten. Es ist nicht so, dass die Vereine nichts tun. Die Kontrollen und die baulichen Maßnahmen sind intensiviert worden, die Ordnerdienste sind aufgestockt worden, wir haben vermehrt Kameras installiert, mit denen wir die Leute identifizieren.

Ich stelle mal dagegen: die Anzahl der Nachrichten und Videos von den 5000 Zuschauern beim Abschlusstraining vor dem Union-Spiel hier. Das hat jeder gerne gesehen. Das aus diesem Kreis aber auch viele Pyros zünden, wird in dem Moment ignoriert. Und wenn sie dann Pyros zünden, heißt es: Schmeißt die raus. Es ist ein Thema, das wir nicht ignorieren, weshalb wir auch im Austausch mit den Fans und den Sicherheitsbehörden sind. Aber der VfL wird nicht derjenige sein, der die Lösung findet für ein Problem, das seit Jahrzehnten in ganz Europa besteht.

Der VfL wird zu einer geschlossenen Gesellschaft, wenn ich 18.000 Dauerkarten verkaufe, das Kontingent für den Gast abrechne und die Restkarten an Mitglieder gehen. Dann bleibt derje-

nige, der sagt, ich möchte mal spontan den VfL anschauen, außen vor.

Ilja Kaenzig: Das ist eines der größten Probleme des VfL, dass du nämlich im Erfolg womöglich bestimmte Kreise verlierst. Ich verstehe das absolut. Der junge Vater mit seinen zwei Kindern weiß: Ich kriege hier nie ein Ticket. Sie werden sich entweder vom Fußball abwenden oder zu einem anderen Verein gehen. Und dann kriegst du die Kinder als Fans auch nicht mehr zurück. Man darf gar nicht darüber nachdenken, denn man kann es auch nicht ändern. Dann geht es wieder um die Stadiongröße, aber da sind wir beim Fluch und Segen. Der Standort in Bochum ist gegeben, es gibt keinen anderen. Der VfL Bochum hat in Zukunft etwas Einzigartiges, nämlich das letzte wahre Stadion im deutschen Profifußball. Aber das hat auch seinen Preis.

Wir wird denn der VfL in seinem vierten Jahr in der ersten Liga nach Ihrer Ansicht in Fußball-Deutschland wahrgenommen?

Ilja Kaenzig: Wir messen und analysieren natürlich regelmäßig zu diesem Thema. Unser Gewicht in der Bundesliga wächst weiter spürbar. Wir sind für die anderen ein Partner auf Augenhöhe, wir sind Vorbild für viele anderen Klubs. Es macht uns besonders stolz, wenn man das hört und teilweise auch sieht, weil sie uns kopieren. Man merkt es auch am Interesse von potentiellen Sponsoren. Wir können immer mehr Deals abschließen mit Firmen, die vorher einen Bogen um den VfL gemacht haben. Das Ganze wird gewichtiger und werthaltiger. Die Zahlen sagen ganz klar: Ihr seid noch größer als

ihr euch momentan gebt. Das müssen wir nutzen.

Ihre ersten Gedanken beim Blick auf den neuen Spielplan.

Ilja Kaenzig: Eine meiner Lieblingsfragen. Da haben wir keinen Super-GAU, denn ein Spielplan kann eine Saison ruinieren, noch bevor sie begonnen hat. Mancher Abstieg erklärt sich mit dem Spielplan, so ehrlich muss man sein. Es geht ja auch darum, dass du in den letzten beiden Runden nicht gegen Bayern München und Leipzig spielst, dann musst du schon zwei Spieletage vor Schluss gerettet sein. Wir haben einen Spielplan, der nicht zum Nachteil für uns wird. Das ist schon mal wichtig.

Wird die EM einen Benefit für die Vereine in der Bundesliga und damit auch für den VfL Bochum hinterlassen?

Ilja Kaenzig: Die EM ist heute ein Festival geworden, bei dem alle eine gute Zeit haben. Alle sind irgendwie Gewinner. Das ist natürlich großartig, aber es ist komplett etwas anderes als der Fußball, den wir hier betreiben und der Teil des Lebens unserer Anhänger ist. Es muss Platz für beides geben. Fußball ist Volkssport bei uns, und Fußball ist Teil der Unterhaltungsindustrie bei der EM. Viele der Leute, die bei der EM ins Stadion gegangen sind, sind für die Story des VfL offen. Die ist cool, die ist attraktiv und deswegen haben wir jetzt auch den Bereich Unternehmenskommunikation besetzt und glauben, dass wir damit größere Reichweite und Relevanz erzielen. Deshalb werden wir versuchen, einen Teil dieses Publikums zumindest VfL-affin zu machen. Interview: Uli Kienel

- Elektro-Installation
- Sat/TV
- Netzwerktechnik
- Kommunikationsanlagen

Inhaber Stephan Schnieders
Hauptstraße 146 · 44892 Bochum · Telefon 0234-92 66 54 77
Mail: kontakt@elektro-schnieders.de · www.elektro-schnieders.de


Elektro Schnieders
...denn das Auge installiert mit



STOLTENBERG
ZAHNÄRZTE

Zeigt der Bundesliga die Zähne!

Tel.: 0234/261470

www.zahnarzt-bochum-werne.de



BOKENNER

DER DESIGNIERTE NACHFOLGER FÜR „TOTO“ LOSILLA

Mittelfeldspieler Ibrahima Sissoko beginnt in Bochum einen neuen Karriere-Abschnitt

Dass der VfL Bochum mit Peter Zeidler einen neuen Cheftrainer verpflichtet hat, der früher als Französischlehrer tätig war, ist sicher kein Nachteil. Vor allem Ibrahima Sissoko dürfte sich darüber freuen. Denn Bochums Neuerwerbung für das defensive Mittelfeld wurde in der Nähe von Paris geboren, ist in Frankreich aufgewachsen und hat dort bislang seine gesamte Karriere als Fußballer verbracht. Somit ist der Wechsel nach Deutschland ein Neuanfang für ihn. Der 26-Jährige mit Wurzeln in Mali hat Ende Juni einen Dreijahres-Vertrag in Bochum unterschrieben. Sissoko ist ablösefrei an die Castroper Straße gewechselt.

Der groß gewachsene Defensivspezialist startete seine Profikarriere zunächst bei Stade Brest in der Ligue 2. „Dort habe ich

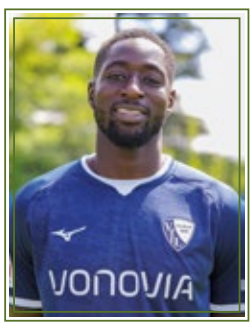
als Trainer vom FC Sochaux gegen ihn gespielt“, berichtet Peter Zeidler, allerdings flog Sissoko im ersten von zwei Duellen früh mit einer roten Karte vom Platz.

Nachhaltige Akzente setzte Bochums Neuzugang ohnehin erst bei Racing Straßburg unmittelbar hinter der deutschen Grenze. Für die Elsässer lief er erstmals in der Saison 2018/19 auf und absolvierte seitdem 179 Spiele in der Ligue 1 sowie vier Partien in der Europa-League-Qualifikation. Sissoko blieb in dieser Zeit stets verletzungsfrei und vereinstreu, er war Stammkraft beim französischen Traditionsklub. „Diese Zahlen sprechen nicht nur für ihn, sondern auch für unseren Klub und unser Management“, freut sich Trainer Peter Zeidler über die Mittelfeld-

Verstärkung. Seit Ende 2023 ist Sissoko auch als A-Nationalspieler aktiv. Nachdem er im Junioren-Bereich bis zur U21 in insgesamt 18 Partien für Frankreich auflief – unter anderem mit dem heutigen Weltstar Kylian Mbappé – nutzte er Ende 2023 die Staatsbürgerschaft Malis und lief zum ersten Mal für die Auswahl des westafrikanischen Binnenstaats auf. Weitere Einsätze könnten folgen, allerdings erst nach seinem Bundesliga-Debüt in Bochum.

Als klassischer Sechser nimmt er beim VfL einerseits den Kaderplatz des nach Freiburg abgewanderten Patrick Osterhage ein, andererseits ist er aber auch der designierte Nachfolger von Landsmann Anthony Losilla. In der neuen Saison werden Sissoko und Losilla noch zusammenspielen, wobei Sissoko aufgrund seiner Erfahrung, seines Leistungsvermögens und auch aus Kostengründen fest als Stammkraft eingeplant ist. Der VfL hat sich am Ende gegen Mitbewerber aus Italien, Griechenland und auch aus Deutschland durchgesetzt. Vor allem der FC Augsburg bekundete sein Interesse an einer Verpflichtung von Sissoko, auch Borussia Mönchengladbach schickte Scouts nach Straßburg. „Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, Ibrahima zu verpflichten“, sagte VfL-Sportdirektor Marc Lettau direkt nach der Vertragsunterschrift.

Der verantwortliche Kaderplaner hat bei diesem Transfer in ein höheres Regalfach greifen können. „Zum einen zeigt es, dass unser Scouting in für den VfL neuen Märkten Früchte trägt und zum anderen, dass wir auch von der Konkurrenz umworbene Spieler vom VfL überzeugen können. Obwohl er erst 26 Jahre alt ist, ist Ibrahima schon lange Leistungs-



SPIELERPASS

IBRAHIMA SISSOKO

Geboren: 27.10.1997 in Meaux/FRA
Größe: 193 cm
Gewicht: 90 kg
Nationalität: französisch/malisch

Spiele: Ligue 1 (FRA) Spiele / Tore: 179/5
 Ligue 2 (FRA) Spiele / Tore: 27/1
 EL Spiele/Tore: 4/0
 Länderspiele/Tore: 1/0 (FRA), 4/0 (U21 FRA), 4/0 (U20 FRA), 7/1 (U19 FRA), 3/0 (U18 FRA)

Bisherige Vereine: Racing Straßburg (FRA, 2018-24), Stade Brest (FRA, 2014-18), US Torcy (FRA, 2013/14), CS Meaux (FRA, 2006-13).



Auf mehr Disziplin, die er in der Bundesliga vermutet, stellt sich Ibrahima Sissoko bei seinem Engagement in Bochum ein. Bislang spielte der Mittelfeldspieler ausschließlich in Frankreich. Foto: Teresa Kröger/RHR-Foto

träger in einer europäischen Top-5-Liga. Als solcher wird er auch uns in der kommenden Saison verstärken“, betont Lettau. Sissokos Stärken liegen in der defensiven Zweikampfführung, am Boden wie in der Luft. Beides bestätigte er in den ersten Trainingseinheiten und Testspielen. Er gilt zudem als passsicher und sehr ausdauerstark. Schwächen offenbart er im Vorwärtsgang. Das belegt auch die Statistik. In sechs Jahren bei Racing Straßburg hat Sissoko nur fünf Tore erzielt.

Doch vielleicht läuft es in Deutschland ja besser. „Der Wechsel ist aufregend

für mich, denn die Bundesliga ist anders als die Ligue 1“, sagte er nach dem Trainingsauftakt in seiner Muttersprache. Zeidler übersetzte die weiteren Aussagen ins Deutsche: „Ich glaube, hier ist mehr Disziplin gefragt. Auch Laufbereitschaft ist sehr wichtig. Außerdem gibt es mit Bayern, Dortmund und den anderen viele gute Mannschaften, die auch international bekannt und erfolgreich sind“, wobei Sissoko einschränkt: „Für ein genaueres Urteil muss ich hier erst spielen.“

In welchem System und mit welcher taktischen Marschroute, sei zweitrangig.

„Ich kann auf der Sechser-Position allein oder zu zweit spielen. Beides kenne ich“, erzählt Sissoko, der gemeinsam mit seiner Frau nach Bochum gekommen ist und möglichst bald nicht mehr auf einen Dolmetscher angewiesen sein möchte: „Der Trainer, Anthony Losilla und Noah Loosli sprechen Französisch, sie helfen mir gerade sehr. Aber der Verein will mir einen Deutschlehrer organisieren und dann möchte ich wenigstens auf dem Platz alles verstehen.“ Zeidler wird die Rolle des Französischlehrers allerdings nicht einnehmen. Er wird sich bei Sissoko auf das Trainieren der sportlichen Fähigkeiten konzentrieren. Philipp Rentsch



Maler- und Lackierbetrieb
KuW Zimmermann
MEISTERBETRIEB GmbH

Malen und mehr seit über 60 Jahren

Malerarbeiten | Wärmedämmputz | Betonsanierung
Beschichtung Gerüstbau Fußböden | Energieberatung



Wasserstr. 168 | 44799 Bochum | Tel.: 0234/37631 | Fax: 0234/336557 | info@kuw-zimmermann.de | www.kuw-zimmermann.de

1. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2024/2025

DER HINRUNDEN-SPIELPLAN

1. Spieltag Freitag, 23. August 2024				2. Spieltag Freitag, 30. August 2024			
20.30	Bor. Mönchengladbach	Bayer 04 Leverkusen	:	20.30	1. FC Union Berlin	FC St. Pauli	:
Samstag, 24. August 2024				Samstag, 31. August 2024			
15.30	RB Leipzig	VfL Bochum 1848	:	15.30	VfL Bochum 1848	Bor. Mönchengladbach	:
15.30	TSG 1899 Hoffenheim	Holstein Kiel	:	15.30	VfB Stuttgart	1. FSV Mainz 05	:
15.30	SC Freiburg	VfB Stuttgart	:	15.30	Eintracht Frankfurt	TSG 1899 Hoffenheim	:
15.30	FC Augsburg	SV Werder Bremen	:	15.30	SV Werder Bremen	Borussia Dortmund	:
15.30	1. FSV Mainz 05	1. FC Union Berlin	:	15.30	Holstein Kiel	VfL Wolfsburg	:
18.30	Borussia Dortmund	Eintracht Frankfurt	:	18.30	Bayer 04 Leverkusen	RB Leipzig	:
Sonntag, 25. August 2024				Sonntag, 1. September 2024			
15.30	VfL Wolfsburg	FC Bayern München	:	15.30	1. FC Heidenheim	FC Augsburg	:
17.30	FC St. Pauli	1. FC Heidenheim	:	17.30	FC Bayern München	SC Freiburg	:

3. Spieltag 13. - 15. September 2024			
Fr.	Borussia Dortmund	1. FC Heidenheim	:
Sa.	RB Leipzig	1. FC Union Berlin	:
	TSG 1899 Hoffenheim	Bayer 04 Leverkusen	:
	VfL Wolfsburg	Eintracht Frankfurt	:
15.30	SC Freiburg	VfL Bochum 1848	:
	Bor. Mönchengladbach	VfB Stuttgart	:
	Holstein Kiel	FC Bayern München	:
So.	FC Augsburg	FC St. Pauli	:
	1. FSV Mainz 05	SV Werder Bremen	:

4. Spieltag 20. - 22. September 2024			
Fr.	FC Augsburg	1. FSV Mainz 05	:
Sa.	1. FC Heidenheim	SC Freiburg	:
	SV Werder Bremen	FC Bayern München	:
	1. FC Union Berlin	TSG 1899 Hoffenheim	:
15.30	VfL Bochum 1848	Holstein Kiel	:
	Eintracht Frankfurt	Bor. Mönchengladbach	:
So.	Bayer 04 Leverkusen	VfL Wolfsburg	:
	VfB Stuttgart	Borussia Dortmund	:
	FC St. Pauli	RB Leipzig	:

5. Spieltag 27. - 29. September 2024			
Fr.	Borussia Dortmund	VfL Bochum 1848	:
Sa.	RB Leipzig	FC Augsburg	:
	SC Freiburg	FC St. Pauli	:
	VfL Wolfsburg	VfB Stuttgart	:
	1. FSV Mainz 05	1. FC Heidenheim	:
	Bor. Mönchengladbach	1. FC Union Berlin	:
	FC Bayern München	Bayer 04 Leverkusen	:
So.	Holstein Kiel	Eintracht Frankfurt	:
	TSG 1899 Hoffenheim	SV Werder Bremen	:

6. Spieltag 4. - 6. Oktober 2024			
	Bayer 04 Leverkusen	Holstein Kiel	:
	VfL Bochum 1848	VfL Wolfsburg	:
	VfB Stuttgart	TSG 1899 Hoffenheim	:
	Eintracht Frankfurt	FC Bayern München	:
	1. FC Heidenheim	RB Leipzig	:
	SV Werder Bremen	SC Freiburg	:
	FC Augsburg	Bor. Mönchengladbach	:
	1. FC Union Berlin	Borussia Dortmund	:
	FC St. Pauli	1. FSV Mainz 05	:

7. Spieltag 18. - 20. Oktober 2024			
	Bayer 04 Leverkusen	Eintracht Frankfurt	:
	FC Bayern München	VfB Stuttgart	:
	TSG 1899 Hoffenheim	VfL Bochum 1848	:
	Borussia Dortmund	FC St. Pauli	:
	SC Freiburg	FC Augsburg	:
	VfL Wolfsburg	SV Werder Bremen	:
	1. FSV Mainz 05	RB Leipzig	:
	Bor. Mönchengladbach	1. FC Heidenheim	:
	Holstein Kiel	1. FC Union Berlin	:

8. Spieltag 25. - 27. Oktober 2024			
	VfB Stuttgart	Holstein Kiel	:
	VfL Bochum 1848	FC Bayern München	:
	RB Leipzig	SC Freiburg	:
	1. FC Heidenheim	TSG 1899 Hoffenheim	:
	SV Werder Bremen	Bayer 04 Leverkusen	:
	FC Augsburg	Borussia Dortmund	:
	1. FSV Mainz 05	Bor. Mönchengladbach	:
	1. FC Union Berlin	Eintracht Frankfurt	:
	FC St. Pauli	VfL Wolfsburg	:



ELEKTRO GRAWE GMBH

Planung | Ausführung | Reparatur

- NEUBAUINSTALLATIONEN / SANIERUNGEN
- WALLBOXEN/ PHOTOVOLTAIKANLAGEN
- INSTALLATION RAUCHMELDER UND WARTUNG
- LICHTPLANUNG UND KNX
- SMART-HOME / EDV VERKABELUNG
- SPRECHANLAGEN / SAT-ANLAGEN / BLITZSCHUTZ

Blumenstr. 40
44791 Bochum

Telefon: 0234 580 880
E-Mail: Elektro-Grawe-GmbH@t-online.de

www.elektro-grawe-gmbh.de

1. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2024/2025

DER HINRUNDEN-SPIELPLAN

9. Spieltag 1. - 3. November 2024		
Bayer 04 Leverkusen	VfB Stuttgart	:
FC Bayern München	1. FC Union Berlin	:
Borussia Dortmund	RB Leipzig	:
Eintracht Frankfurt	VfL Bochum 1848	:
TSG 1899 Hoffenheim	FC St. Pauli	:
SC Freiburg	1. FSV Mainz 05	:
VfL Wolfsburg	FC Augsburg	:
Bor. Mönchengladbach	SV Werder Bremen	:
Holstein Kiel	1. FC Heidenheim	:

10. Spieltag 8. - 10. November 2024		
VfB Stuttgart	Eintracht Frankfurt	:
RB Leipzig	Bor. Mönchengladbach	:
1. FC Heidenheim	VfL Wolfsburg	:
SV Werder Bremen	Holstein Kiel	:
1. FSV Mainz 05	Borussia Dortmund	:
FC Augsburg	TSG 1899 Hoffenheim	:
1. FC Union Berlin	SC Freiburg	:
VfL Bochum 1848	Bayer 04 Leverkusen	:
FC St. Pauli	FC Bayern München	:

11. Spieltag 22. - 24. November 2024		
Bayer 04 Leverkusen	1. FC Heidenheim	:
VfB Stuttgart	VfL Bochum 1848	:
FC Bayern München	FC Augsburg	:
Borussia Dortmund	SC Freiburg	:
Eintracht Frankfurt	SV Werder Bremen	:
TSG 1899 Hoffenheim	RB Leipzig	:
VfL Wolfsburg	1. FC Union Berlin	:
Bor. Mönchengladbach	FC St. Pauli	:
Holstein Kiel	1. FSV Mainz 05	:

12. Spieltag 29. November - 1. Dezember 2024		
RB Leipzig	VfL Wolfsburg	:
Borussia Dortmund	FC Bayern München	:
1. FC Heidenheim	Eintracht Frankfurt	:
SV Werder Bremen	VfB Stuttgart	:
SC Freiburg	Bor. Mönchengladbach	:
FC Augsburg	VfL Bochum 1848	:
1. FSV Mainz 05	TSG 1899 Hoffenheim	:
1. FC Union Berlin	Bayer 04 Leverkusen	:
FC St. Pauli	Holstein Kiel	:

13. Spieltag 6. - 8. Dezember 2024		
Bayer 04 Leverkusen	FC St. Pauli	:
VfB Stuttgart	1. FC Union Berlin	:
FC Bayern München	1. FC Heidenheim	:
Eintracht Frankfurt	FC Augsburg	:
TSG 1899 Hoffenheim	SC Freiburg	:
VfL Wolfsburg	1. FSV Mainz 05	:
Bor. Mönchengladbach	Borussia Dortmund	:
VfL Bochum 1848	SV Werder Bremen	:
Holstein Kiel	RB Leipzig	:

14. Spieltag 13. - 15. Dezember 2024		
RB Leipzig	Eintracht Frankfurt	:
Borussia Dortmund	TSG 1899 Hoffenheim	:
1. FC Heidenheim	VfB Stuttgart	:
SC Freiburg	VfL Wolfsburg	:
FC Augsburg	Bayer 04 Leverkusen	:
1. FSV Mainz 05	FC Bayern München	:
Bor. Mönchengladbach	Holstein Kiel	:
1. FC Union Berlin	VfL Bochum 1848	:
FC St. Pauli	SV Werder Bremen	:

15. Spieltag 20. - 22. Dezember 2024		
Bayer 04 Leverkusen	SC Freiburg	:
VfB Stuttgart	FC St. Pauli	:
FC Bayern München	RB Leipzig	:
Eintracht Frankfurt	1. FSV Mainz 05	:
TSG 1899 Hoffenheim	Bor. Mönchengladbach	:
SV Werder Bremen	1. FC Union Berlin	:
VfL Wolfsburg	Borussia Dortmund	:
VfL Bochum 1848	1. FC Heidenheim	:
Holstein Kiel	FC Augsburg	:

16. Spieltag 10. - 12. Januar 2025		
RB Leipzig	SV Werder Bremen	:
Borussia Dortmund	Bayer 04 Leverkusen	:
TSG 1899 Hoffenheim	VfL Wolfsburg	:
1. FC Heidenheim	1. FC Union Berlin	:
SC Freiburg	Holstein Kiel	:
FC Augsburg	VfB Stuttgart	:
1. FSV Mainz 05	VfL Bochum 1848	:
Bor. Mönchengladbach	FC Bayern München	:
FC St. Pauli	Eintracht Frankfurt	:

17. Spieltag 14. - 15. Januar 2025		
Bayer 04 Leverkusen	1. FSV Mainz 05	:
VfB Stuttgart	RB Leipzig	:
FC Bayern München	TSG 1899 Hoffenheim	:
Eintracht Frankfurt	SC Freiburg	:
SV Werder Bremen	1. FC Heidenheim	:
VfL Wolfsburg	Bor. Mönchengladbach	:
1. FC Union Berlin	FC Augsburg	:
VfL Bochum 1848	FC St. Pauli	:
Holstein Kiel	Borussia Dortmund	:

Pulver BAU
Bauunternehmung GbR



An der Landwehr 2 - 4
44795 Bochum
T +49 (0)234 58 79 347
info@pulver-bau.de
www.pulver-bau.de

HOCHBAU • UMBAU
INNENAUSBAU • SANIERUNG
FLIESENARBEITEN • ABBRUCH

EMOTIONAL, NAHBAR UND PERFEKTIONISTISCH

Peter Zeidler, neuer Cheftrainer des VfL Bochum, betritt im Ruhrgebiet Neuland

Fast könnte man auf die Idee kommen, der VfL Bochum hätte Thomas Letsch als Cheftrainer zurückgeholt. Denn in der neuen Saison steht ein Schwabe an der Seitenlinie im Bochumer Ruhrstadion, der früher als Lehrer gearbeitet und sich parallel eine Existenz als Fußballtrainer aufgebaut hat, der gefördert wurde von Ralf Rangnick, schließlich im RB-Kosmos landete und bislang vor allem im Ausland tätig war. All diese Fakten treffen sowohl auf Letsch als auch auf seinen Nachfolger zu, auf Peter Zeidler. Reiner Zufall – oder steckt mehr dahinter? „Wir wollen den eingeschlagenen Weg fortsetzen“, sagt Marc Lettau, angesprochen auf die offensichtlichen Parallelen. Die seien allerdings kein Grund für die jüngste Trainerentscheidung, versichert Bochums Sportdirektor. Und doch hat sich das Anforderungsprofil nicht wesentlich verändert. Erneut haben die Verantwortlichen beim VfL einen erfahrenen Fußballlehrer

mit Stärken in der Mannschaftsführung gesucht.

Fündig geworden sind sie dabei in der Schweiz, wo Zeidler seit 2018 erfolgreich als Trainer des FC St. Gallen fungierte. 2020 wurde er Vizemeister mit dem Traditionsclub aus der Ostschweiz, zweimal landete er im Pokalfinale, vor wenigen Wochen erreichte er zudem die Qualifikation zur Conference League. Zeidlers Vertrag beim ältesten Fußballverein des Landes war eigentlich bis 2027 datiert. Da liegt die Frage nicht fern, warum er diese Jobsicherheit für den Bochumer Schleudersitz aufgibt? Nur fünfmal beendete der VfL in den vergangenen zehn Jahren eine Saison mit dem Trainer, mit dem er auch angefangen hat. Für Zeidler, der seit 40 Jahren als Trainer tätig ist, war und ist es die vielleicht letzte Chance, sich auch in der Bundesliga einen Namen zu machen. Verschiedene Erst- und

Zweitligisten hatten den 62-Jährigen in den vergangenen Jahren bereits auf der Liste.

Da aber war der zweifache Familienvater noch fest in St. Gallen verwurzelt, wo er bisweilen mit Christian Streich verglichen wurde, nicht nur wegen seiner langen Vereinszugehörigkeit. Zeidler würde die Abgeklärtheit eines erfahrenen Trainers und die Energie eines jüngeren in einer Person vereinen, berichtet ein Kenner des Schweizer Fußballs. Zeidler habe stets über den Tellerrand hinausgeschaut und allergrößten Wert auf ein Wir-Gefühl gelegt. „Einen Teamgeist zu entwickeln, steht über allem“, bestätigte Zeidler bei seinem Auftritt in Bochum. Er sei empathisch, aufgeschlossen, ein Menschenfänger, heißt es aus der Schweiz, zugleich aber auch perfektionistisch, fordernd

[Fortsetzung auf Seite 22 >>](#)



VOLLER EINSATZ

Glück auf, Malocher!

Ihr Partner für Arbeitskleidung und Persönliche Schutzausrüstung von Kopf bis Fuß im Ruhrgebiet

HaSe
Safety workwear

HaSe Safety Workwear GmbH | Hülstraße 25 | 44625 Herne | Fon: 02325 58 720 0 | psa@hase-safety.com



Schon beim Testspiel in Ahlen sah Bochums neuer Cheftrainer, dass viel Arbeit auf ihn zukommt, wenn er mit dem VfL das fünfte Jahr in Folge in der Bundesliga spielen möchte.
Foto: Teresa Kröger/RHR-Foto



Ihr **Systemhaus** für Kommunikation, Sicherheit und IT
Am Stadion 117 | 45659 Recklinghausen | 02361 9322-0 | www.sec-com.de

Unternehmensgruppe
SEC COM



Bochums neuer Cheftrainer Peter Zeidler gut gelaunt beim Trainingsauftakt des VfL Bochum auf dem Leichtathletikplatz am Vonovia Ruhrstadion. Foto: 3satz/Jens Lukas

und sehr beharrlich, seine Art zu coachen emotional und gestenreich. „Er ist ein Fußball-Liebhaber mit viel Energie und Emotionalität“, ergänzt Ilja Kaenzig. Der Schweizer kennt Zeidler bislang am besten, die beiden haben bereits beim FC Sochaux in Frankreich zusammengewirkt.

Zeidlers Verpflichtung ging seinerzeit auf Kaenzigs Initiative zurück. Nun aber betont Bochums alleiniger Geschäftsführer, dass er an der Verpflichtung von Zeidler für den VfL nicht maßgeblich beteiligt war. „Peter Zeidler und ich sind uns bestens bekannt, aber dies ist nicht der Grund der Verpflichtung, sondern stand dahinter ein mehrwöchiger Prozess der Trainersuche“, erklärt Kaenzig, der seinen ehemaligen Weggefährten jedoch unverändert schätzt. „Peter kommuniziert super gut, ist intelligent und angenehm im Umgang. Es gibt wohl kaum einen anderen Trainer, der spektakulärer spielen lässt. Seine aggressive und vertikale Spielweise hat die Zuschauer von den Sitzen gerissen. Er bekommt die Bestnote mit Sternchen“, sagte Kaenzig der Schweizer Zeitung Blick. Zeidler setzte sich am Ende gegen den Ex-Schalcker Andre Breitenreiter durch. Sportdirektor Lettau führte die Gespräche federführend, begleitet von Kaenzig und dem Bochumer Präsidium.

Dabei nutzte der VfL die günstige Gelegenheit, ausnahmsweise vor und nicht innerhalb einer Saison einen neuen Trainer zu suchen. Bereits vor den Relegationsspielen erfolgte die erste Kontaktaufnahme zu Zeidler, der sich ein Engagement an der Castroper Straße auch im Abstiegsfall hätte vorstellen können. Dann aber geschah in Düsseldorf das Bochumer Fußballwunder. „Ich gehe normalerweise früh ins Bett, aber an dem Abend bin ich länger wach geblieben. Es war ein aufregendes und historisches Spiel“, blickt Zeidler auf das Saisonfinale zurück, bei dem er „eine besondere Verbindung zwischen Fans, Stadt und Verein“ ausgemacht hat. Das Ruhrgebiet ist Neuland für ihn, im Ruhrstadion war er zuletzt vor knapp 15 Jahren zu Gast, als Assistenztrainer der TSG Hoffenheim. Die besondere Atmosphäre habe er noch im Kopf, „aber gegen Hoffenheim war es bestimmt nicht ganz ausverkauft“, scherzte er in seiner ersten Pressekonferenz. Die Vorfreude auf die „faszinierende“ Bundesliga sei generell „groß“ bei ihm.

Das liegt vielleicht auch daran, dass Zeidler als Fußballer nie über die Amateurlklassen seiner Heimat hinaus kam. Bei der U8 des VfB Stuttgart stieg Zeidler 1984 ein und kämpfte sich in knapp zehn Jahren zum Co-Trainer der U19 hoch, in

der Ralf Rangnick als Chefcoach fungierte. Über (Cheftrainer-)Stationen in Tübingen, seinem Wohnort Böbingen, beim VfR Aalen, in Nürnbergs U23 und bei den Stuttgarter Kickers kam Zeidler schließlich zur TSG Hoffenheim, wo er abermals Rangnick assistierte und aus einem Nebenjob sein Hauptberuf wurde. Nach weiteren Karriereschritten beim FC Tours in Frankreich, im Salzburger RB-Kosmos, wo Thomas Letsch sein Nachfolger wurde, und dem FC Sion in der Schweiz heuerte Zeidler 2017 beim FC Sochaux an. Für den Frankreich-Liebhaber ging ein Traum in Erfüllung. Zwischenzeitlich wurde Zeidler auch als potenzieller Co-Trainer von Thomas Tuchel bei Paris St. Germain gehandelt. Mit dem ehemaligen Bayern-Trainer teilte sich Zeidler beim Fußballlehrer-Lehrgang ein Zimmer.

Einen Namen in der Branche machte sich Zeidler aber vor allem in St. Gallen. Viele Fans bedauern seinen Abgang, generell sind der Klub und sein langjähriger Trainer im Guten auseinandergegangen. Weil Zeidler einen engen, fast freundschaftlichen Draht zur Vereinsführung pflegte, war der Wechsel ins Ruhrgebiet problemlos und für den VfL auch kostengünstig möglich. Generell ist Zeidler ein sehr kommunikativer, humorvoller und bodenständiger Zeitgenosse, der an seinen Mitmenschen und seiner Umgebung großes Interesse zeigt. Schon in den ersten Wochen an seiner Wirkungsstätte knüpfte er zahlreiche Kontakte zu den Mitarbeitern und mischte sich vor den Testspielen unter die Fans. Zeidler präsentierte sich nahbarer als der bisweilen etwas distanzierte Thomas Letsch. Es gibt also auch Unterschiede zwischen den beiden, nicht zuletzt beim früher unterrichteten Schulfach. Bochums neuer Trainer lehrte einst die französische Sprache, Letsch dagegen Zahlenkunde. „Er hat sich für Mathe entschieden – warum auch immer“, scherzt Zeidler, um dann doch wieder eine Gemeinsamkeit zu entdecken. „Als zweites Fach hatten wir beide Sport.“ Der spätere Weg zum Fußballlehrer überrascht somit kaum.

Philipp Rentsch

RESTAURANTE CASA NONINA

IHR PORTUGIESISCHES RESTAURANT
IN BOCHUM-STIEPEL

"GENIEßEN SIE DEN
GESCHMACK DES SIEGES
MIT UNSEREN KÖSTLICHEN
GERICHTEN - PERFEKT FÜR
JEDEN VFL-BOCHUM-FAN!"



köstliche Vorspeisen

feinste Fischgerichte

*authentische
portugiesische Tapas*

zarte Meeresfrüchte



CAFÉ GELADO NONINA

seit kurzem auch für Sie

wieder in Stiepel vor Ort



Kemnader Str. 320-322
44797 Bochum-Stiepel



EXQUISIT

Rindfleisch
aus dem
portugiesischen
Norden

**Jetzt
reservieren!**

Tel.: 0234-3671 139

Mob.: 0170-299 5205

Mo.-Sa.:

17⁰⁰-22⁰⁰ Uhr

So.: ab 13⁰⁰ Uhr

Eine vielfältige, gesunde
portugiesische Küche
auf hohem Niveau.
Mit Sommerterrasse!



Rechnung@casanonina.onmicrosoft.com



„MEIN LEBENSGLÜCK HÄNGT NICHT VON DER BUNDESLIGA AB“

Interview mit Peter Zeidler, seit Saisonbeginn Cheftrainer des VfL Bochum 1848

Herr Zeidler, profitieren Sie davon, dass Sie in der Bundesliga und in Bochum noch nicht so bekannt sind wie andere Trainer und dadurch vorurteilsfrei starten können?

Peter Zeidler: Wenn dem so ist, dann sehe ich das als Vorteil, nicht sofort in eine Schublade gesteckt zu werden. Ich habe jahrelang im Ausland gearbeitet, in Österreich, Frankreich und der Schweiz. Da konnte ich jede Menge Erfahrungen sammeln und habe meinen eigenen Weg gefunden. Nun freue ich mich auf die Herausforderung in der Bundesliga und dass ich in Deutschland arbeiten kann.

Sie gehen als ältester Bundesliga-Trainer in die neue Saison und feiern mit 62 Jahren ihr Debüt an der Seitenlinie in Deutschlands höchster Spielklasse. Stand dieser Moment noch auf Ihrer Wunschliste?

Peter Zeidler: Ich bin im Jahr 1962 geboren, also mit der Bundesliga groß geworden. Ich habe das Geschehen in der Liga immer intensiv verfolgt. Natürlich ist es klasse, sich nun in der besten deutschen Liga mit den anderen großen Klubs zu messen. Aber mein Lebensglück hängt nicht von einem Job in der Bundesliga ab. Diese Gelassenheit habe ich. Ich wäre auch gerne in der Schweiz geblieben, aber nun hat sich diese besondere Möglichkeit ergeben. Ich habe mit meiner Frau, unseren beiden erwachsenen Töchtern und meinem Bruder über den Wechsel nach Bochum gesprochen. Einzig meine Schwester musste nichts mehr zur Entscheidungsfindung beitragen. (lacht) Wir waren uns einig, dass es sich lohnt, dieses Abenteuer anzugehen. Die Vorfreude ist groß und gibt mir das Ge-

fühl, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Worauf freuen Sie sich genau?

Peter Zeidler: Die Bundesliga und viele Stadien kenne ich schon aufgrund meiner früheren Tätigkeit als Co-Trainer in Hoffenheim. Ich bin zwar schon 40 Jahre als Trainer tätig, aber nun in meinem Geburtsland in der Bundesliga als Cheftrainer zu arbeiten, gibt mir eine zusätzliche Energie, ohne vor Ehrfurcht zu erstarren. Trotzdem bin ich mir sicher, dass die Hühnerhaut kommen wird, wie es der Schweizer formulieren würde. Wir nennen es Gänsehaut. (schmunzelt) Ich reche fest mit diesen Momenten.

Woher nehmen Sie die Energie, auch jenseits der 60 noch ehrgeizige Ziele zu haben?

Peter Zeidler: Diese Energie gehört zu mir, das ist mein Naturell. Ich bin dankbar, so gesund zu sein, fühle mich lebendig und voller Tatendrang. Der Kalender lügt nicht, von allen Trainern in der Liga bin ich nun der älteste. Aber ich bin erst später dazugekommen. Ich war kein Profi, habe vor 20 Jahren noch in meinem Traumberuf als Lehrer gearbeitet. Ich glaube, das ist die Antwort auf Ihre Frage, warum ich immer noch so viel Lust und Kraft verspüre.

Sie haben Französisch und Sport unterrichtet und bezeichnen diese Tätigkeit als Traumberuf. Trotzdem haben Sie ihn aufgegeben. War und ist der Job als Fußballtrainer ein noch größerer Traum?

Peter Zeidler: Ich bin Fußballliebhaber

und es ist faszinierend, den Fußball auf höchstem Niveau kennen zu lernen und mitzugestalten. Die Emotionen sind andere als wenn man eine Klausur zurückgibt (lacht). Dennoch: Ich habe sehr gerne als Lehrer gearbeitet, vor allem sehr gerne Französisch unterrichtet. Das war mein Traumberuf, der jetzige ist es aber auch. Ich kann mich an keinen Tag erinnern, an dem ich keine Lust hatte, in die Schule zu gehen. Ich habe dafür gebrannt. Frankreich ist ein so liebenswertes und spannendes Land. Natürlich ist dort nicht alles so schön und so romantisch wie wir es aus einigen Büchern und Filmen kennen. Mein Ziel war es aber immer, Schüler für die Sprache des Nachbarn zu begeistern, gerade bei uns in Baden-Württemberg. Ich habe sogar viele Schüleraustausche organisiert.

Irgendwann mussten Sie sich entscheiden: Gymnasiallehrer mit Beamtenstatus oder Fußballtrainer mit den allseits bekannten Unsicherheiten.

Peter Zeidler: Den Beamtenstatus zu kündigen, ist ein großer Schritt. Thomas Letsch hat sich damals bei mir erkundigt, weil er kurze Zeit später in der gleichen Situation war. Der Job ist gut vergütet und mit einer besonderen Sicherheit verbunden, auch im Alter. Aber ich bin glücklich darüber, wie es gelaufen ist, obwohl es nicht immer einfach war. Ich war mehrfach ohne Job. Ich glaube, die Entscheidung gegen den Lehrberuf und für den Profifußball war die bislang schwierigste in meinem Leben. Die zweitschwierigste liegt erst ein paar Wochen zurück.

Die Entscheidung, St. Gallen zu verlas-

Fortsetzung auf Seite 26 >>



100% VfL
100% Wicke

50 Jahre Golf
Aus dem Leben. Für das Leben.



**Wir rocken wieder die 1. Liga mit euch.
Von Herne bis Wuppertal.**

Wir sind gut aufgestellt mit unseren **Volkswagen** Modellen.

Follow us on:



facebook.com/TepassAutohausGruppe



facebook.com/AutohausWickeGmbH

Golf Edition 50 1,5 TSI mit 110 kW (150 PS) - Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,6; CO2-Emissionen kombiniert in g/km: 128. CO2-Klasse: D



WIR SIND ZUSAMMEN EINS.

TEPASS AUTOHAUS GRUPPE
Mit uns in die Zukunft

AUTOHAUS
wicke

■ Schwelm ■ Ennepetal ■ Gevelsberg ■ Wetter
■ Potsdam ■ Wuppertal ■ Bochum ■ Herne

ah-tepass.de
 vw-wicke.de



Es gibt zwei Säulen, auf denen Peter Zeidler seine Grundidee für das VfL-Spiel aufbaut und sie auch erklärt: Mentalität und Teamgeist sowie taktische Strukturen mit und ohne Ball.
Foto: Teresa Kröger/RHR-Foto

sen und nach Bochum zu wechseln?

Peter Zeidler: Ja, genau die. Es war traumhaft in der Ostschweiz. Ich war respektiert und, so glaube ich, auch sehr gemocht. Es war schwer, das aufzugeben. Aber ich finde es extrem spannend zu erleben, ob es möglich ist, Bochum auch in ein fünftes Bundesliga-Jahr zu führen. In der Schweiz ist das für viele gar nicht so greifbar, dass wir Außergewöhnliches leisten müssen, um in der Bundesliga zu bleiben.

Wovon war ihr Bild vom VfL Bochum bis zu Ihrer Ankunft hier geprägt?

Peter Zeidler: Es gab in der Vergangenheit immer wieder direkte Begegnungen oder Stadionbesuche in Bochum, als Beobachter, als Co-Trainer. Und ich erinnere mich gut daran, dass unsere jüngere Tochter Einlaufkind beim Spiel Hoffenheim gegen Bochum war. Da war ich noch bei der TSG und sie durfte mit Stanislav Sestak ins Stadion laufen. Sestak hat uns dann hinterher drei Tore eingeschenkt. (lacht)

Sie wirkten in der Saisonvorbereitung phasenweise fast ein wenig ungeduldig und auch unzufrieden. Sie haben aufgeklärt, wie viele Leistungsträger den Klub verlassen haben, dass sie sich Ver-

stärkung wünschen und dass ein Leistungsgefälle innerhalb der Mannschaft sichtbar sei. Wussten Sie nicht, worauf sie sich einlassen?

Peter Zeidler: Die Aufzählung der Abgänge habe ich ja nicht als Erster ins Spiel gebracht. Aber ich bin ehrlich und möchte das auch so kommunizieren, ohne dass es als Thema zu groß gemacht wird: Ich habe ein paar Tage gebraucht, um das alles genau zu verstehen und die Realität so zu akzeptieren, wie sie ist. Etwa, dass zum Trainingsstart und auch zum Trainingslager noch nicht alle Neuzugänge da waren. Natürlich wusste ich, dass der Kader vor einem Umbruch steht. Die Herausforderung nehme ich an, die nehmen wir als Team an. Meine Aufgabe ist es, mich auf die Spieler zu konzentrieren, die da sind. Wir haben gute Spieler. Es ist für mich als Trainer nur wichtig zu verstehen, vor welcher Herausforderung wir stehen, dass sich die Mannschaft verändert hat und sich erst finden muss. Deshalb ist es auch richtig, dass wir eine lange Vorbereitung hatten. Diese Zeit haben wir gebraucht, um eine gemeinsame Idee zu entwickeln.



KONSENS
STEUERBERATUNG



HELMUTH WEITZEL
Steuerberater



JULIA WEITZEL
Dipl.-Oec., Steuerberaterin

Auf dem Alten Kamp 19 / 44803 Bochum
 Fon 0234 9325660 / Fax 0234 93256629
 E-Mail kanzlei@stb-konsens.de

Steuerberatung / Buchführung / Jahresabschlüsse
 Steuererklärungen jeglicher Art
 Existenzgründungsberatung
 Beratung bei Erbschaft - Unternehmensnachfolge

www.stb-konsens.de



Wie schaut diese Idee aus? Auf welchen Fußball können sich die Fans des VfL Bochum unter Ihrer Regie freuen?

Peter Zeidler: Es gibt zwei Säulen für mich. Die eine: Mentalität und Teamgeist. Die andere: Taktische Strukturen mit und ohne Ball. Natürlich habe ich eine Grundidee, aber wir brauchen einen gemeinsamen Weg, von dem die Spieler überzeugt sind, den sie sich zu eigen machen und bei dem sie merken, dass er funktioniert. Die Sicherheit kommt dann über Erfolgserlebnisse.

Teamgeist ist ein Wort, das sie häufig nutzen, aber den kann man bekanntlich nicht erzwingen. Lässt er sich zumindest fördern?

Peter Zeidler: Als Trainer ist es meine Aufgabe, diesen Prozess zu begleiten und zu unterstützen. Erzwingen kann

man nichts, das stimmt. Ich werde deshalb auch nicht mit dem Team auf eine Hütte marschieren und dort ein Lagerfeuer entzünden, weil ich glaube, dass das großartig hilft. Wichtig als Trainer ist es, alle Spieler miteinzubeziehen, auch die, die nicht so oft spielen. Das ist die große Herausforderung. Ansonsten hilft es ungemein, Spieler in der Mannschaft zu haben, die eine soziale und emotionale Intelligenz mitbringen. Also Typen zu haben, die an andere denken, die keine Allüren haben, sich über neue Mitspieler freuen und sie integrieren. Die haben wir hier.

Beziehen Sie die Fans in diesen Teamgedanken auch mit ein? Sie haben in der Saisonvorbereitung auffallend oft den Kontakt zu den Anhängern gesucht.

Peter Zeidler: Das ist mir sehr wichtig, und so kenne ich das auch aus St. Gal-

len. Der Trainer und die Fans haben logischerweise verschiedene Rollen, aber wir teilen unsere Begeisterung für den Klub. Geteiltes Leid ist halbes Leid, Freude verdoppelt sich.

Das heißt, Sie werden nicht nach Düsseldorf ziehen, sondern in Bochum und der näheren Umgebung bleiben.

Peter Zeidler: Ich habe Bochum bereits ein bisschen erkundet. Ich habe gute Radstrecken entdeckt, zwei wunderbare Freibäder sowie die ersten Restaurants und Cafes besucht. Ich habe mich auch im Ehrenfeld umgesehen. Das Viertel gefällt mir. Vielleicht werde ich demnächst mal ins Schauspielhaus gehen. Dort wird bald „Warten auf Godot“ aufgeführt. Das Theaterstück, das ich früher mit meinen Schülern behandelt habe, hat damals in Frankreich seine Premiere gefeiert.

Interview: Philipp Rentsch

siku
BRANDSCHUTZTECHNIK

SIKU BRANDSCHUTZ
SPEZIALISTEN

**Wir möchten,
dass Sie sich
sicher fühlen!**

2027 Sicher
mit
System
BG
geprüft

**Wir suchen!
Servicetechniker (m/w/d)**
mit Führerschein für PKW

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag
8:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag:
8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Kortental 8, 44149 Dortmund

+49 (0) 231 890935
+49 (0) 231 890978
info@siku-brandschutz.de

VfL BOCHUM
1848 **BUSINESS
PARTNER**

1. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2024/2025

DER RÜCKRUNDEN-SPIELPLAN

18. Spieltag 17. - 19. Januar 2025		
Bayer 04 Leverkusen	Bor. Mönchengladbach	:
VfB Stuttgart	SC Freiburg	:
FC Bayern München	VfL Wolfsburg	:
Eintracht Frankfurt	Borussia Dortmund	:
1. FC Heidenheim	FC St. Pauli	:
SV Werder Bremen	FC Augsburg	:
1. FC Union Berlin	1. FSV Mainz 05	:
Holstein Kiel	TSG 1899 Hoffenheim	:
VfL Bochum 1848	RB Leipzig	:

19. Spieltag 24. - 26. Januar 2025		
RB Leipzig	Bayer 04 Leverkusen	:
Borussia Dortmund	SV Werder Bremen	:
TSG 1899 Hoffenheim	Eintracht Frankfurt	:
SC Freiburg	FC Bayern München	:
FC Augsburg	1. FC Heidenheim	:
VfL Wolfsburg	Holstein Kiel	:
1. FSV Mainz 05	VfB Stuttgart	:
FC St. Pauli	1. FC Union Berlin	:
Bor. Mönchengladbach	VfL Bochum 1848	:

20. Spieltag 31. Januar - 2. Februar 2025		
Bayer 04 Leverkusen	TSG 1899 Hoffenheim	:
VfB Stuttgart	Bor. Mönchengladbach	:
FC Bayern München	Holstein Kiel	:
Eintracht Frankfurt	VfL Wolfsburg	:
1. FC Heidenheim	Borussia Dortmund	:
SV Werder Bremen	1. FSV Mainz 05	:
1. FC Union Berlin	RB Leipzig	:
FC St. Pauli	FC Augsburg	:
VfL Bochum 1848	SC Freiburg	:

21. Spieltag 7. - 9. Februar 2025		
FC Bayern München	SV Werder Bremen	:
RB Leipzig	FC St. Pauli	:
Borussia Dortmund	VfB Stuttgart	:
TSG 1899 Hoffenheim	1. FC Union Berlin	:
SC Freiburg	1. FC Heidenheim	:
VfL Wolfsburg	Bayer 04 Leverkusen	:
1. FSV Mainz 05	FC Augsburg	:
Bor. Mönchengladbach	Eintracht Frankfurt	:
Holstein Kiel	VfL Bochum 1848	:

22. Spieltag 14. - 16. Februar 2025		
Bayer 04 Leverkusen	FC Bayern München	:
VfB Stuttgart	VfL Wolfsburg	:
Eintracht Frankfurt	Holstein Kiel	:
1. FC Heidenheim	1. FSV Mainz 05	:
SV Werder Bremen	TSG 1899 Hoffenheim	:
FC Augsburg	RB Leipzig	:
1. FC Union Berlin	Bor. Mönchengladbach	:
FC St. Pauli	SC Freiburg	:
VfL Bochum 1848	Borussia Dortmund	:

23. Spieltag 21. - 23. Februar 2025		
FC Bayern München	Eintracht Frankfurt	:
RB Leipzig	1. FC Heidenheim	:
Borussia Dortmund	1. FC Union Berlin	:
TSG 1899 Hoffenheim	VfB Stuttgart	:
SC Freiburg	SV Werder Bremen	:
1. FSV Mainz 05	FC St. Pauli	:
Bor. Mönchengladbach	FC Augsburg	:
Holstein Kiel	Bayer 04 Leverkusen	:
VfL Wolfsburg	VfL Bochum 1848	:

24. Spieltag 28. Februar - 2. März 2025		
VfB Stuttgart	FC Bayern München	:
RB Leipzig	1. FSV Mainz 05	:
Eintracht Frankfurt	Bayer 04 Leverkusen	:
1. FC Heidenheim	Bor. Mönchengladbach	:
SV Werder Bremen	VfL Wolfsburg	:
FC Augsburg	SC Freiburg	:
1. FC Union Berlin	Holstein Kiel	:
FC St. Pauli	Borussia Dortmund	:
VfL Bochum 1848	TSG 1899 Hoffenheim	:

25. Spieltag 7. - 9. März 2025		
Bayer 04 Leverkusen	SV Werder Bremen	:
Borussia Dortmund	FC Augsburg	:
Eintracht Frankfurt	1. FC Union Berlin	:
TSG 1899 Hoffenheim	1. FC Heidenheim	:
SC Freiburg	RB Leipzig	:
VfL Wolfsburg	FC St. Pauli	:
Bor. Mönchengladbach	1. FSV Mainz 05	:
Holstein Kiel	VfB Stuttgart	:
FC Bayern München	VfL Bochum 1848	:



Kfz Ader GmbH
 Hattinger Str. 182
 44795 Bochum
 Telefon: 0234 / 588 67 47
 E-Mail: info@Kfz-Ader.de
 Kfz-Ader.de

Wir tun alles für Ihr Auto!

- Hauptuntersuchungen***
- Unfallschadenbeseitigung**
- Glasservice**
- Klimaanlagen**
- Wartungsdienste**

IHR
 FACHBETRIEB
 VOR ORT!

*Hauptuntersuchung (HU) nach §29 und §47a der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.



Sofortmontage

alle Fahrzeugtypen

die **AUTO-GLASEREI**

44866 Bochum · Krayer Straße 48c

Tel.: 0 23 27 / 32 23 84 · Fax: 023 27 / 32 30 18

E-Mail: EP-Die-Autoglaserei@web.de

1. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2024/2025

DER RÜCKRUNDEN-SPIELPLAN

26. Spieltag 14. - 16. März 2025		
VfB Stuttgart	Bayer 04 Leverkusen	:
RB Leipzig	Borussia Dortmund	:
1. FC Heidenheim	Holstein Kiel	:
SV Werder Bremen	Bor. Mönchengladbach	:
FC Augsburg	VfL Wolfsburg	:
1. FSV Mainz 05	SC Freiburg	:
1. FC Union Berlin	FC Bayern München	:
FC St. Pauli	TSG 1899 Hoffenheim	:
VfL Bochum 1848	Eintracht Frankfurt	:

27. Spieltag 28. - 30. März 2025		
FC Bayern München	FC St. Pauli	:
Borussia Dortmund	1. FSV Mainz 05	:
Eintracht Frankfurt	VfB Stuttgart	:
TSG 1899 Hoffenheim	FC Augsburg	:
SC Freiburg	1. FC Union Berlin	:
VfL Wolfsburg	1. FC Heidenheim	:
Bor. Mönchengladbach	RB Leipzig	:
Holstein Kiel	SV Werder Bremen	:
Bayer 04 Leverkusen	VfL Bochum 1848	:

28. Spieltag 4. - 6. April 2025		
RB Leipzig	TSG 1899 Hoffenheim	:
1. FC Heidenheim	Bayer 04 Leverkusen	:
SV Werder Bremen	Eintracht Frankfurt	:
SC Freiburg	Borussia Dortmund	:
FC Augsburg	FC Bayern München	:
1. FSV Mainz 05	Holstein Kiel	:
1. FC Union Berlin	VfL Wolfsburg	:
FC St. Pauli	Bor. Mönchengladbach	:
VfL Bochum 1848	VfB Stuttgart	:

29. Spieltag 11. - 13. April 2025		
Bayer 04 Leverkusen	1. FC Union Berlin	:
VfB Stuttgart	SV Werder Bremen	:
FC Bayern München	Borussia Dortmund	:
Eintracht Frankfurt	1. FC Heidenheim	:
TSG 1899 Hoffenheim	1. FSV Mainz 05	:
VfL Wolfsburg	RB Leipzig	:
Bor. Mönchengladbach	SC Freiburg	:
Holstein Kiel	FC St. Pauli	:
VfL Bochum 1848	FC Augsburg	:

30. Spieltag 18. - 20. April 2025		
RB Leipzig	Holstein Kiel	:
Borussia Dortmund	Bor. Mönchengladbach	:
1. FC Heidenheim	FC Bayern München	:
SC Freiburg	TSG 1899 Hoffenheim	:
FC Augsburg	Eintracht Frankfurt	:
1. FSV Mainz 05	VfL Wolfsburg	:
1. FC Union Berlin	VfB Stuttgart	:
FC St. Pauli	Bayer 04 Leverkusen	:
SV Werder Bremen	VfL Bochum 1848	:

31. Spieltag 25. - 27. April 2025		
Bayer 04 Leverkusen	FC Augsburg	:
VfB Stuttgart	1. FC Heidenheim	:
FC Bayern München	1. FSV Mainz 05	:
Eintracht Frankfurt	RB Leipzig	:
TSG 1899 Hoffenheim	Borussia Dortmund	:
SV Werder Bremen	FC St. Pauli	:
VfL Wolfsburg	SC Freiburg	:
Holstein Kiel	Bor. Mönchengladbach	:
VfL Bochum 1848	1. FC Union Berlin	:

32. Spieltag 2. - 4. Mai 2025		
RB Leipzig	FC Bayern München	:
Borussia Dortmund	VfL Wolfsburg	:
SC Freiburg	Bayer 04 Leverkusen	:
FC Augsburg	Holstein Kiel	:
1. FSV Mainz 05	Eintracht Frankfurt	:
Bor. Mönchengladbach	TSG 1899 Hoffenheim	:
1. FC Union Berlin	SV Werder Bremen	:
FC St. Pauli	VfB Stuttgart	:
1. FC Heidenheim	VfL Bochum 1848	:

33. Spieltag 9. - 11. Mai 2025		
Bayer 04 Leverkusen	Borussia Dortmund	:
VfB Stuttgart	FC Augsburg	:
FC Bayern München	Bor. Mönchengladbach	:
Eintracht Frankfurt	FC St. Pauli	:
SV Werder Bremen	RB Leipzig	:
VfL Wolfsburg	TSG 1899 Hoffenheim	:
1. FC Union Berlin	1. FC Heidenheim	:
Holstein Kiel	SC Freiburg	:
VfL Bochum 1848	1. FSV Mainz 05	:

34. Spieltag 17. Mai 2025		
15.30 RB Leipzig	VfB Stuttgart	:
15.30 Borussia Dortmund	Holstein Kiel	:
15.30 TSG 1899 Hoffenheim	FC Bayern München	:
15.30 1. FC Heidenheim	SV Werder Bremen	:
15.30 SC Freiburg	Eintracht Frankfurt	:
15.30 FC Augsburg	1. FC Union Berlin	:
15.30 1. FSV Mainz 05	Bayer 04 Leverkusen	:
15.30 Bor. Mönchengladbach	VfL Wolfsburg	:
15.30 FC St. Pauli	VfL Bochum 1848	:

Tuning, Cars, Parts and more

MODELLBAUCENTER BOCHUM

100% brandenbacher Unterstützung von **MOBO RACING**

Besuchen Sie uns auf über 350m² Verkaufsfläche
GEISENTAL 4 • 44805 BOCHUM

UNSEREN GROSSEN WEBSHOP FINDEN SIE UNTER:
WWW.MODELLBAU-BOCHUM.DE



Wir wünschen dem VfL Bochum eine erfolgreiche Saison!

UNABHÄNGIGE WÄHLER-GEMEINSCHAFT

UWG:
Freie Bürger

Unabhängig und bürgernah für unsere Stadt!

info@uwg-freie-buerger.de • 0234 910-1983
www.uwg-freie-buerger.de



EIN ZEHNER MIT CHAMPIONS-LEAGUE-BACKGROUND

Dani de Wit aus den Niederlanden hat sich für vier Jahre an den VfL Bochum gebunden

Auf der Suche nach einem Nachfolger für Schlüsselspieler Kevin Stöger ist der VfL Bochum in der niederländischen Eredivisie fündig geworden. Am 3. Juni und damit fast pünktlich zum Trainingsauftakt unterschrieb Dani de Wit einen Vier-Jahres-Vertrag an der Castroper Straße, der bis zum 30. Juni 2028 datiert ist. Zuvor spielte der 26-jährige Mittelfeldspieler fünf Jahre für AZ Alkmaar.

Seine fußballerische Ausbildung genoss de Wit bei Ajax Amsterdam. Dort durchlief er die gesamte Nachwuchsabteilung und spielte ab der U17 für sämtliche U-Nationalmannschaften der Niederlande. Über die zweite Mannschaft gelang der Sprung zu den Profis, mit denen der offensive Mittelfeldspieler in der Saison 2018/19 das

Double aus Meistertitel und Pokal feiern konnte. Zudem war de Wit im selben Jahr am sensationellen Halbfinal-Einzug in der Champions League beteiligt.

2019 folgte der Wechsel zu AZ Alkmaar, wo Dani de Wit von Beginn an zu den Leistungsträgern gehörte und insgesamt 188 Pflichtspiele (46 Tore, 21 Vorlagen) bestritt, auch auf europäischer Bühne (Champions League, Europa League und Conference League). Bei der U21-Europameisterschaft 2021 musste er sich als Stammspieler der Niederlande erst im Halbfinale der deutschen Mannschaft geschlagen geben. In der abgelaufenen Saison 2023/24 trug er zeitweise die Kapitänsbinde und führte Alkmaar mit zehn

Toren und drei Vorlagen in 32 Partien auf den 4. Platz der Eredivisie.

„Wir freuen uns, dass sich unsere Vorbereitung und unser frühzeitiges Interesse ausgezahlt haben und wir Dani de Wit von einem Wechsel zum VfL Bochum überzeugen konnten, denn wir waren bei weitem nicht der einzige Verein, der sich für ihn interessiert hat“, sagte VfL-Sportdirektor Marc Lettau am Tag der Vertragsunterzeichnung. „Dani ist eine Führungspersönlichkeit, die unser Offensivspiel bereichern wird. Er sucht den Torabschluss, ist darüber hinaus zweikampfstark und auch im Kopfballspiel präsent. Die Fans können sich auf einen gestandenen Profi freuen, der uns auch mit seiner Wettkampfmotivität beeindruckt hat.“

Der Bochumer Hoffnungsträger freut sich auf Bochum und die kommende Spielzeit in der Bundesliga: „Der Klub, die Fans, das Stadion – all das hat mich dazu bewegt, mich für den VfL zu entscheiden. Über die Atmosphäre im Stadion habe ich schon einiges gehört, es ist hier richtig laut. Für mich ist das die perfekte Kombination: Die Hingabe von den Rängen und die harte Arbeit auf dem Platz. Dafür bin ich hier, dafür stehe ich“, so der VfL-Neuzugang. Für de Wit gehört die Bundesliga neben der Premier League und der spanischen La Liga zu den drei besten Ligen weltweit. „Das höchste Niveau, auf dem ein Fußballer spielen kann. Eine großartige Liga, in der ich mich jetzt mit anderen Top-Spielern vergleichen darf“, sieht der Niederländer einen persönlichen Traum erfüllt. Ein Match oder einen Gegner, auf den er sich besonders freut, nennt er nicht: „Es ist eine tolle Herausforderung, gegen die größten Teams in den schönsten Stadien zu spielen. Wir müssen in jedem Spiel



SPIELERPASS

DANI DE WIT

Geboren:	28.01.1998 in Hoorn/NED
Größe:	184 cm
Gewicht:	76 kg
Nationalität:	niederländisch
Spiele: Eredivisie (NED) Spiele / Tore:	130/30
Champions League Spiele / Tore:	8/0
Europa League Spiele / Tore:	15/1
Conference League Spiele / Tore:	31/8
Länderspiele/Tore: 17/11 (U21), 11/4 (U20), 15/1 (U19), 7/0 (U18), 6/1 (U17)	

Bisherige Vereine: AZ Alkmaar (NED, 2019–24), Ajax Amsterdam (NED, 2006–19), Voetbal vereniging Kolpings Glorie Blijft (NED, bis 2006).

performen. Ich freue mich aber besonders auf mein erstes Heimspiel vor den eigenen Fans gegen Borussia Mönchengladbach“, fiebert der Niederländer insbesondere dem 31. August entgegen.

Dani de Wit benötigte in seiner neuen sportlichen Heimat nur wenig Anlaufzeit. Schon im dritten Testspiel gelang ihm sein Premiertreffer im VfL-Trikot. Beim 1:0-Erfolg beim Drittligisten Alemannia Aachen wurde er zum Bochumer Matchwinner. Eine Rolle, die er auch beim VfL Bochum übernehmen will. In ganz zentraler Position, im offensiven Mittelfeld, auf der Zehner-Position. „Dort kann ich meine Stärken am besten präsentieren“, erklärt Bochums neue Nummer 10. Die Präsenz im Strafraum und die Torgefahr sowie die harte Arbeit für die Mannschaft sind Eigenschaften, die de Wit auch in Bochum den Fans beweisen will. Persönliche Ziele möchte er nicht in den Vordergrund stellen, schon gar keine Anzahl an eigenen Treffern versprechen: „Ich bin ein echter Teamplayer, Fußball ist ein Team sport. Ich hoffe, dass wir als Mannschaft so gut wie möglich spielen.“

Martin Jagusch



An Dani de Wit hatten mehrere Vereine Interesse, aber der VfL machte das Rennen bei dem offensiven Mittelfeldspieler.
Foto: RHR-Foto



www.auto-topservice.de

Zentrum Bochum

IHR KAROSSERIE- UND LACKIERFACHBETRIEB

**Unfallreparaturen aller Art • Lackreparaturen • Designlackierungen
Smart-Repair • Spot-Repair • TÜV-Vorbereitung • TÜV-Abnahme**



Harpener Feld 28 - 44805 Bochum - Tel.: 0234 / 51 66 884

„SCHNELLIGKEIT UND HARTNÄCKIGKEIT WERDEN AM ENDE BELOHNT“

Im Gespräch mit Marc Lettau, Sportdirektor des VfL Bochum 1848

Wie umfangreich und vielschichtig das Aufgabengebiet für den Sportdirektor eines Fußball-Bundesligisten ist, wird in dem Gespräch deutlich, das VfL-Sportdirektor Marc Lettau mit 3satz-Mitarbeiter Philipp Rentsch führte.

Herr Lettau, wie oft schauen Sie sich während der Transferperiode eigentlich in den sozialen Netzwerken und Internetforen um?

Marc Lettau: Auch auf Grund der intensiven Tagesplanungen eher selten, obwohl es natürlich immer einen gewissen Eindruck über die Stimmungslage gibt. Sobald Themen aber in die lokalen oder überregionalen Medien gelangen, werden sie natürlich präsenter für uns. Warum fragen Sie?

Weil in der Gerüchteküche heutzutage fast täglich neue Namen von angeblichen Transferkandidaten auftauchen. Wie hoch ist überhaupt die Trefferquote – und inwiefern beeinflusst es Ihre Arbeit?

Marc Lettau: Wenn man alle Plattformen zusammennimmt, ist die nicht allzu hoch. Hin und wieder muss ich schmunzeln, wenn ich lese oder höre, welche Spieler mit uns in Verbindung gebracht werden. Aber wir halten es so, dass wir Namen in der Öffentlichkeit grundsätzlich nicht kommentieren. Bei Top-Spielern, die wir durch besonderen Einsatz, Kreativität oder Schnelligkeit für uns gewinnen wollen, kann uns das öffentliche Bekanntwerden allerdings auch mal die Arbeit erschweren. Dann schauen möglicherweise auch andere Klubs nochmal genauer hin, was einen Transfererfolg nicht leichter für uns macht.

Der VfL Bochum geht nun in sein viertes Bundesliga-Jahr in Folge. Warum muss sich der VfL auf dem Transfermarkt nach wie vor bremsen und geht mit einem ähnlichen Lizenzspieler-Etat in die neue Saison wie in die vergangene?



Marc Lettau, Sportdirektor des VfL Bochum.

Foto: firo sportphoto

Marc Lettau: Von „bremsen“ würde ich nicht sprechen. Den VfL steht für Seriosität und Nachhaltigkeit. Unsere Finanzplanung ist sehr vorausschauend. Ich führe mal beispielhaft die Neuvergabe der TV-Rechte zur Saison 2025/26 an. Wir müssen damit rechnen, dass sich unsere Einnahmen reduzieren werden. Das müssen wir bei Spielern, die wir jetzt für mehrere Jahre unter Vertrag nehmen wollen, natürlich berücksichtigen.

Wie und wann kann der VfL in die Position kommen, für Neuzugänge nennenswerte Ablösesummen zahlen zu können?

Marc Lettau: Wachstum ist die Grundvoraussetzung dafür. Ein entscheidender Hebel sind Transfererlöse. Hier müssen wir im Wettbewerbsumfeld nachholen, weshalb es unser Ziel sein muss, regelmäßig substanzielle Transfererträge zu generieren. Diese benötigen wir nicht nur, um zukünftig auch selbst größere Ablösesummen investieren zu können, sondern auch um unseren Lizenzspieler-Etat generell zu erhöhen. Bis dahin gehen wir – noch – einen anderen Weg.

Wir setzen auf ablösefreie Spieler oder erhöhen die Kaderqualität bei Bedarf auch punktuell um hochwertige Leihspieler.

Wie lässt sich das Ziel, Transfereinnahmen zu generieren, mit dem sicher vorhandenen Wunsch nach personeller Kontinuität zusammenführen?

Marc Lettau: Das eine schließt das andere nicht aus. Sprich: Transfererlöse können zur Kaderstabilität beitragen. Wenn wir einen Spieler verkaufen, kommen wir in die Situation, den Kader mit diesen Mitteln sowohl quantitativ als auch qualitativ zu stärken. Auch erhöht sich dadurch die Wahrscheinlichkeit, andere Spieler länger bei uns zu halten.

Trotz der eingeschränkten Möglichkeiten beim VfL ist es Ihnen gelungen, mit Dani de Wit und Ibrahima Sissoko zwei Spieler zu verpflichten, die auch lukrativere Angebote von anderen Klubs vorliegen hatten. Warum sind sie dennoch nach Bochum gewechselt, was waren Ihre Argumente?

Marc Lettau: Neben der Tradition und Emotionalität des VfL in erster Linie die sportliche Perspektive in der Bundesliga, kombiniert mit einer klaren Spielidee sowie den persönlichen und mannschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Für Dani de Wit ist der Wechsel zu uns mit dem Sprung in eine der Top-4-Ligen verbunden. Wir haben uns mit beiden Spielern monatelang beschäftigt und immer wieder mit ihnen gesprochen. Auch ich persönlich habe mich sehr intensiv um sie bemüht. Es sind Spieler, um die wir hart kämpfen mussten, weil sie auch andere Optionen hatten. Schnelligkeit und Hartnäckigkeit werden dann am Ende belohnt – nicht immer, aber in diesen Fällen schon.

Die Liste der Abgänge ist lang. Auch einige Stammspieler haben den Verein

Fortsetzung auf Seite 35 >>

Ob Sanierungsarbeiten nach Wasserschäden,
Modernisierung oder Renovierung –
wir helfen Ihnen gerne.

Alle Gewerke aus einer Hand!
Komplette Wohnungssanierung!



LICHTGLANZ GMBH

- HEIZUNG
- SANITÄR
- ELEKTRO

MEISTERBETRIEB

Geschäftsführer Dirk Buslapp

UNSER MEISTERBETRIEB HILFT
IHNEN GERNE, IHRE PROBLEME
ZU LÖSEN.



Engelsburger Str. 123
44793 Bochum

Tel.: 0234 / 58 89 939
Mobil: 0171 / 78 75 032

Email: busslapp@lichtglanzbaeder.de



Immer die richtige Taktik!

Hier, wo das Herz noch zählt!

Ihre LVM-Versicherungsagenturen:



Jens Flamme

Hauptstraße 24
58313 Herdecke
Telefon 02330 2670
info@flamme.lvm.de



Thorsten Riegel

Hinsbecker Berg 62
45257 Essen
Telefon 0201 45300120
info@riegel.lvm.de



Michael Gerhardt

Bruchstraße 41
45525 Hattingen
Telefon 02324 92550
info@m-gerhardt.lvm.de



Timo Adamczyk

Große Beckstraße 17
44787 Bochum
Telefon 0234 961990
info@adamczyk.lvm.de



Jörg Waschnewski

Rathausplatz 20
45525 Hattingen
Telefon 02324 52800
info@waschnewski.lvm.de



Haarmann

Wasserstraße 490
44795 Bochum
Telefon 0234 943970
info@h-haarmann.lvm.de



Dirk Leimbach

Universitätsstraße 83
44789 Bochum
Telefon 0234 77315800
info@leimbach.lvm.de



Oliver Wiegand

Kemnader Straße 320-322
44797 Bochum
Telefon 0234 799501
info@o-wiegand.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



Für die Kaderzusammenstellung beim VfL Bochum ist Sportdirektor Marc Lettau zuständig. Seit der Trennung von Sport-Geschäftsführer Patrick Fabian hat sich Lettaus Aufgabengebiet noch erweitert.

Foto: firo sportphoto

verlassen, unter anderem Kevin Stöger, Takuma Asano und Keven Schlotterbeck. Warum war in diesen Fällen kein Verbleib zu realisieren, obwohl der VfL an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert war?

Marc Lettau: Wir haben alles dafür getan, damit sie bleiben. Wir hätten aber in allen drei Fällen finanzielle Grenzen zu deutlich verschieben müssen. So schwer es uns dann fällt, absolute Leistungsträger ziehen zu lassen, gehört auch das zum Wettbewerb dazu.

Die Anzahl der Abgänge ist insgesamt zweistellig. Wie wollen Sie den Qualitätsverlust kompensieren?

Marc Lettau: Die Abgänge haben oder werden wir zum einen durch externe Zugänge kompensieren. Zum anderen sind wir der Überzeugung, dass sich andere Spieler aus unserem Kader in der kommenden Saison zu Stammkräften entwickeln können, zum Beispiel Lukas Daschner oder Noah Loosli. Beide haben wir im vergangenen Sommer verpflichtet und wussten, dass sie sich erst an das Niveau in der Bundesliga gewöhnen müssen. Ihnen trauen wir zu, in dieser Saison eine noch bessere Rolle in unserer Mannschaft einzunehmen.

Die bisherigen Neuzugänge kamen aus ganz unterschiedlichen Ligen und Län-

dern. Wo genau schaut sich der VfL um – und mit welcher Personalstärke?

Marc Lettau: Da wir hier grundsätzlich versuchen, kreativer und schneller zu sein als der Wettbewerb, ist dies natürlich ein sensibles Thema, weshalb ich um Nachsicht darum bitte, dass ich nicht im Detail darüber sprechen kann. Bekannt ist: Wir beschäftigen aktuell sechs hauptamtliche Scouts, dazu zwei Videoscouts. Das ist im Branchenvergleich ein eher kleines Team. Wir haben rund ein Dutzend Länder als Kernmärkte definiert, in denen wir uns besonders intensiv anschauen, sowohl live vor Ort als auch über Videos und Daten. Zu den Kernmärkten zählen unter anderem die meisten Nachbarländer. Grundsätzlich gilt, dass wir neben unserem strukturierten, langfristigen Scouting- und Recruiting-Ansatz bei Marktentwicklungen und -möglichkeiten auch immer mit Flexibilität und Handlungsschnelligkeit kurzfristig agieren müssen, um das Optimum für den VfL zu erreichen.

Haben Sie so auch Trainer Peter Zeidler als neuen Trainer gefunden?

Marc Lettau: Auch der Trainersuche ist ein strukturierter Prozess vorangegangen. Wir haben einen Cheftrainer gesucht, der kommunikativ stark ist, der überzeugend auftreten und Begeisterung wecken kann und den jeder hier und im Umfeld möglichst unvoreingenommen kennen-

lernen kann. Darüber hinaus war uns eine gewisse Erfahrung wichtig. Von seinem fußballerischen Ansatz haben wir einen Trainer gesucht, der über einen ganzheitlichen Plan für die verschiedenen Spielphasen verfügt, der natürlich auch zur Spielidee der VfL-DNA passen musste. Mit Peter Zeidler haben wir diesen Trainer gefunden. Für ihn ist der Schritt in die Bundesliga trotz seiner Erfahrung ein besonderer und er ist sehr motiviert, diese Herausforderung zu meistern.

Auf der Management-Ebene gab es ebenfalls Veränderungen. Patrick Fabian, der Sie im Dezember 2022 verpflichtet hat, ist nicht mehr als Sport-Geschäftsführer an Bord. Was verändert sich dadurch für Sie?

Marc Lettau: Im operativen Tagesgeschäft gar nicht so viel. Ich war vorher Sportdirektor und bin es immer noch. Vielleicht war die Struktur und Aufgabenteilung vorher nicht jedem Außenstehenden ganz klar, aber die Verantwortung für den Lizenzspielerbereich liegt schon länger bei mir. Hinzugekommen sind jetzt ein paar strukturelle Themen im gesamt-sportlichen Bereich des Vereins. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit Ilja Koenig natürlich auf Grund seiner Gesamtverantwortung anders strukturiert als zuvor mit Patrick Fabian. Generell haben wir eine sehr gute Struktur und Organisation, die uns schnell handlungsfähig macht.

„KLARES ZIEL, DIE NUMMER EINS ZU WERDEN“

Patrick Drewes kehrt als Top-Torhüter der 2. Bundesliga zum VfL Bochum zurück

Es ist eine Rückkehr und ein Wiedersehen nach drei Jahren. Patrick Drewes ist zum VfL Bochum zurückgekehrt. Der 31-jährige Torhüter hatte sich 2021 mit dem Zweitliga-Meistertitel und dem Aufstieg in die Bundesliga aus Bochum verabschiedet. Beim VfL hat er jetzt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2026 unterschrieben.

Drewes stand in der vergangenen Saison als Stammkeeper für den Karlsruher SC zwischen den Pfosten und wurde nach seinem Fortgang aus Bochum in der Spielzeit 2021/22 als Stammkraft im Kasten des SV Sandhausen vom „kicker“ zum besten Torwart der 2. Bundesliga gekürt. Nach einer weiteren Spielzeit im Sandhauser Tor wechselte Drewes zur

Saison 2023/24 zum badischen Konkurrenten nach Karlsruhe. „Wir freuen uns sehr, dass Patrick Drewes zu uns zurück gekommen ist“, sagt Marc Lettau, Sportdirektor des VfL Bochum, nach der Vertragsunterschrift: „Er hat in den vergangenen Jahren auf sehr hohem Niveau in der 2. Bundesliga performt, gehörte dort immer zu den Top-Torhütern. Mit ihm gewinnen wir einen erfahrenen Torwart hinzu, der den VfL und sein Umfeld noch gut kennt.“

Lose Kontakte zwischen dem VfL und Drewes gab es schon länger. Konkret wurden die Verhandlungen über eine Rückkehr an die Castroper Straße aber

erst unmittelbar vor Vertragsabschluss. Am 26. Juni gab der VfL Bochum schließlich die Verpflichtung seines ehemaligen Torhüters und der voraussichtlichen neuen Nummer 1 bekannt. „Als die Anfrage kam, war es für mich sofort sehr, sehr interessant. Ich kenne den Verein und die Gegebenheiten und natürlich ist die Bundesliga der nächste Schritt für mich“, bekennt Drewes.

Während seines ersten Engagements in Bochum musste Patrick Drewes sich mit der Rolle eines Ersatztorhüters hinter Stammkraft Manuel Riemann zufriedengeben. Doch jetzt werden die Karten nicht nur durch Riemanns Freistellung neu gemischt. Auch Torwarttrainer Peter Greiber verließ den Verein. Niclas Thiede wurde an den SSV Ulm verliehen. Als weiterer Konkurrent wurde Timo Horn verpflichtet. Damit befasst sich Drewes kurz vor dem Saisonstart nur am Rande: „Es hilft mir nicht, wenn ich mich mit diesen Dingen zu viel beschäftige. Am Ende entscheidet der Verein, wer kommt und was passiert. Ich muss schauen, dass ich bestmöglich trainiere und meine Leistung zeige. Dann wird man den Rest sehen.“

Egal, wie sich das neue Torhüter-Ensemble des VfL Bochum präsentieren wird, Patrick Drewes hat klare Vorstellungen von dem Verlauf der kommenden 34 Spiele. „Die Nummer Eins zu werden, das ist klar das Ziel“, erklärt er offensiv: „Ich möchte auf jeden Fall Bundesligaspiele machen. Dafür bin ich jetzt hier beim VfL Bochum.“

An die Aufstiegssaison mitten in der Corona-Pandemie erinnert sich Drewes noch lebhaft. „Das war schon eine verrückte Zeit. Keine Zuschauer. Ich erinnere mich



SPIELERPASS

PATRICK DREWES

Geboren: 04.02.1993 in Delmenhorst
Größe: 194 cm
Gewicht: 87 kg
Nationalität: deutsch

Spiele: 2. Bundesliga Spiele / Tore: 102/0
 Challenge League/SUI Spiele / Tore: 32/0

Erfolge: Meister 2. Bundesliga (2021), DFB-Pokalsieger (2015).

Bisherige Vereine: Karlsruher SC (2023/24), SV Sandhausen (2021-23), VfL Bochum 1848 (2019-21), Würzburger Kickers (2017-19), VfL Wolfsburg (2008-17), Preußen Münster (2016/17), FC Wil 1900 (SUI, 2015/16), TuS Heidkrug (1995-2008).



Torhüter Patrick Drewes hat zum zweiten Mal in seiner Karriere einen Vertrag beim VfL Bochum unterschrieben.

Foto: Teresa Kröger/RHR-Foto

besonders noch an das Spiel hier gegen Regensburg – 5:1. Da fuhr dann ab der 85. Minute ein Autokorso am Stadion vorbei. Und auch die Abfahrt nach Nürnberg ist mir immer noch präsent. Und natürlich das letzte Spiel in der 2. Bundesliga hier gegen Sandhausen“, so der gebürtige Delmenhorster.

Doch dies alles ist Vergangenheit. Jetzt freut sich Drewes auf die Spiele in der Bundesliga. „Tolle Vereine, riesige Stadien, große Namen von Spielern und Klubs und dass wir mit dem VfL Bochum an den Start gehen, um die Liga wieder ein Stück weit aufzumischen“, glaubt Drewes, dass die Bochumer auch in dieser Saison wie-

der zu der einen oder anderen Überraschung in der Lage sind. Besonders freut er sich dabei auf die Heimspiele: „Auf die Stimmung, wie sie hier im Stadion ist und wie schwer es dann auch für die Gegner wird, hier etwas mitzunehmen.“ Wenn es nach Drewes geht, dann mit ihm als neuem Stammtorwart. Martin Jagusch

Ihr und Wir in Jahr 4



Gerd Notzon

Wir, die AXA/DBV Generalvertretung Gerd Notzon, bieten seit mehr als 40 Jahren umfassenden Service und kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen. Als langjährige Mitglieder drücken wir unserem VfL für die Hinrunde die Daumen. Glück Auf!



Marcel Notzon

AXA Generalvertretung
Prinz-Regent-Str. 70, 44795 Bochum

Tel.: 0234 54477915
gerd.notzon@axa.de



MUTIGER TEMPODRIBBLER AUS DER NACHBARSCHAFT

Samuel Bamba folgt ehemaligen Vereinskollegen und schlägt den Weg zur Castroper Straße ein

Auf sein erstes Highlight im Trikot des VfL Bochum musste Samuel Bamba nicht lange warten. Bereits am Ende der ersten Trainingswoche war der Neuzugang überglücklich. Denn das erste Testspiel im Rahmen der Saisonvorbereitung führte ihn und seine Teamkollegen ins Ahlener Wersestadion. „Ich habe mich lange nicht mehr so sehr auf ein Spiel gefreut. Das erste Mal war ich hier mit fünf Jahren, es war mein erster Stadionbesuch. Es war etwas sehr, sehr Besonderes für mich“, erzählte Bamba nach der Partie.

Für Bamba ist es ein besonderer Ort. Im Februar 2004 erblickte er in Ahlen, der Stadt zwischen Ruhrgebiet und Münsterland, das Licht der Welt und absolvierte

sein allererstes Fußballspiel für die Jugendabteilung von Rot Weiss Ahlen. Bereits sein Vater trug das Trikot des ehemaligen Profiklubs. Musemestre Bamba bestritt mehr als 300 Zweitliga- und Regionalliga-Spiele für LR Ahlen und den Nachfolgerverein Rot Weiss. Er stand auch beim bislang letzten Pflichtspiel der Ahlener gegen den VfL im Jahr 2006 auf dem Feld.

Die Fußstapfen für den Sohn sind also groß, wobei der Junior seinem Vater schon eines voraus hat: Samuel hat bereits zweimal in der Bundesliga gespielt – ausgerechnet für den Reviernachbarn aus Dortmund. Sein Debüt feierte er im

Dezember 2023 beim Auswärtsspiel des BVB in Augsburg, drei Tage später folgte ein weiterer Einsatz gegen Mainz 05. Beim BVB durchlief Bochums Neuzugang zuvor alle Jugendmannschaften seit der U9, gewann 2022 die Deutsche A-Junioren-Meisterschaft und sammelte Erfahrungen in der Drittliga-Mannschaft des BVB, für die er in insgesamt 22 Partien auflief, in den meisten Fällen aber nur als Joker.

Parallel schnupperte Samuel Bamba Profiluft. Nach der Asientour Ende 2022 nahm er im Sommer 2023 auch an der Reise durch die USA 2023 und am Wintertrainingslager in Spanien teil. Elf Jahre trug Bamba das schwarzgelbe Trikot, eine echte Perspektive im Dortmunder Starensemble besaß er aber nicht mehr. Also entschied sich der 20-Jährige in diesem Sommer für den Weg, den vor ihm schon Moritz Broschinski, Felix Passlack und Patrick Osterhage einschlugen. Sie alle wechselten in den vergangenen Jahren vom BVB zum VfL.

An der Castroper Straße unterzeichnete der Angreifer einen Dreijahres-Vertrag bis 2027 und hofft auf regelmäßige Einsätze im Fußball-Oberhaus. „Der VfL ist ein toller Klub mit großartigen Fans. Es gibt nichts Größeres, als in der Bundesliga zu spielen. Davon habe ich als junger Fußballer geträumt. Ich durfte dieses Gefühl bereits zweimal spüren. Mit dem VfL möchte ich dies viele weitere Male und sehr erfolgreich erleben“, hofft Bamba auf eine gute Zeit in Bochum. Der Stürmer steht für eine hohe Sprintgeschwindigkeit, dabei kann er auf verschiedenen Offensivpositionen zum Einsatz kommen, bevorzugt aber auf den Außenbahnen. Somit nimmt der 20-Jährige den Kader-



SPIELERPASS

SAMUEL BAMBA

Geboren: 13.02.2004 in Ahlen
Größe: 179 cm
Gewicht: 70 kg
Nationalität: deutsch

Spiele: Bundesliga Spiele / Tore: 2/0
 3. Liga Spiele / Tore: 22/1
 UEFA Youth League Spiele / Tore: 23/4
 U19-Bundesliga West Spiele/Tore: 29/6
 DFB-Pokal der Junioren Spiele/Tore: 7/2

Erfolge: Deutscher A-Junioren-Meister (2022)

Bisherige Vereine: Borussia Dortmund (2013 bis 06/2024), Rot Weiss Ahlen (bis 2013).



Samuel Bamba ist gebürtig aus Ahlen und spielte zuletzt heimatnah bei Borussia Dortmund. Nun hat der Tempodribbler einen Vertrag bis 2027 beim VfL Bochum unterschrieben.

Foto: Teresa Kröger/RHR-Foto

platz von Christopher Antwi-Adjei ein, dessen Vertrag in Bochum nicht verlängert wurde. Kenner des Dortmunder Fußballs bezeichnen Bamba als mutigen Tempodribbler, der das direkte Duell mit seinem Gegenspieler keinesfalls scheut. Verbessern müsse er sich in punkto Fitness und Torabschluss.

Marc Lettau traut ihm jedenfalls den Schritt zu einem gestandenen Bundesliga-Spieler zu. „Samuel ist ein hochveranlagter Spieler, der unsere Flexibilität und Qualität in der Offensive erhöht“, sagt der Bochumer Sportdirektor zur ablösefreien Neuverpflichtung. Er bezeichnet Bamba als „spannenden Spielertypen, der unser Anforderungsprofil erfüllt und zudem noch viel Entwicklungspotenzial besitzt. Dass er im Nachwuchsbereich bereits auf internationaler Ebene seine Qualitäten

unter Beweis gestellt hat, zeigt uns, dass er vieles mitbringt, um sich beim VfL und in der Bundesliga durchzusetzen.“ Bamba spielte für den BVB auch regelmäßig in der europäischen Youth League. Bereits in der Winterpause der abgelaufenen Saison knüpften die Bochumer erste Kontakte zu ihm, mit seinem Vertragsende im Sommer kam der Wechsel zum VfL schließlich zustande.

Seitdem war der Angreifer schon zweimal als Zuschauer zu Gast an der Castroper Straße. „Das Stadion ist nicht das größte, aber die Atmosphäre ist sehr besonders“, weiß Bamba und freut sich auf seinen ersten Einsatz im Bochumer Schmuckkästchen. Das wäre nach dem Auftritt in seiner Heimatstadt Ahlen sicher das nächste Highlight im VfL-Trikot.

Philipp Rentsch



SCHULTE-LADBECK
Brillen + Kontaktlinsen

Kortumstraße 77 44787 Bochum
Telefon: 02 34 / 96 11 10

Das Team von
Schulte-Ladbeck
Augenoptik
wünscht dem

VfL Bochum

die perfekte
Weitsicht

immer den
klaren
Durchblick

viel Erfolg
für die
kommende
Saison

www.schulte-ladbeck.de



OPEL

auto-Feix.de
info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
Wittens: Dortmunder Str. 56






TRAINER-KOMPETENZ AUS DER ALPEN-REGION

Der VfL Bochum hat das Team um Cheftrainer Peter Zeidler neu aufgestellt

Ein Beschäftigungsverhältnis wie dieses ist im schnelllebigen Fußballgeschäft selten geworden. Mit zwölf verschiedenen Cheftrainern hat Peter Greiber beim VfL zusammengearbeitet, insgesamt 19 Jahre war er in Bochum tätig. Nach dem Ende der abgelaufenen Saison bat der 55-Jährige um eine Vertragsauflösung. Aus privaten Gründen zog es den Torwarttrainer des Bundesligisten zurück in seine Wahlheimat nach Köln, wo er nun in gleicher Position für den bekanntesten Klub der Stadt arbeitet.

Für Greiber ist es eine Rückkehr an alte Wirkungsstätte. Seine Trainerlaufbahn begann 1995 beim 1. FC Köln. Nach zehn Jahren am Geißbockheim kam er im Sommer 2005 auf Empfehlung von Marcel Koller als Torwarttrainer zum VfL. Fortan bildete Greiber eine feste Konstante im Trainerteam. Nicht nur bei den Profis, sondern auch im Nachwuchsbereich hatte er maßgeblichen Anteil an der positiven Entwicklung vieler Torhüter. Er förderte Keeper wie Andreas Luthe, Michael Esser,

Tjark Ernst und Niclas Thiede. Unter seinen Schützlingen genießt Greiber einen exzellenten Ruf. „Was ich mit dem VfL in den vergangenen knapp 20 Jahren erlebt habe, war sehr besonders. Als ich angefangen habe, hat der VfL in der 2. Bundesliga gespielt. Nun geht der Klub ins vierte Bundesliga-Jahr in Serie. Die emotionale Rettung in den Relegationsspielen in diesem Jahr haben dem Ganzen die Krone aufgesetzt“, sagte Greiber zum Abschied. Einen Nachfolger haben die Bochumer schnell gefunden. Ab sofort leitet Sebastian Baumgartner die Torleute an. Der 37-Jährige Österreicher war zuletzt in gleicher Funktion bei RB Salzburg tätig. „Für mich ist das ein super Schritt in meiner Karriere. In einer der Top-Fünf-Ligen Tormann-Trainer zu sein, ist eine riesige Ehre und zugleich eine Challenge, auf die ich mich extrem freue“, erklärte Baumgartner zum Abschied aus seiner Heimat. Mit 29 Jahren beendete Baumgartner seine Spielerkarriere zwischen Profi- und Amateurbereich und widmete sich fortan der Torhüterausbildung. In Salzburg be-

gann er im Junioren-Bereich und stieg 2022 zu den Profis auf, die seinerzeit in der Champions League spielten.

„Wir freuen uns, dass es gelungen ist, die Position des Torwarttrainers hochkarätig zu besetzen, indem wir Sebastian Baumgartner von RB Salzburg von unserem Weg beim VfL überzeugen konnten. Er hat in Salzburg die Torhüter auf Top-Niveau ausgebildet und weiterentwickelt und uns mit seinen innovativen Ideen und Konzepten inhaltlich vollständig überzeugt“, sagt VfL-Sportdirektor Marc Lettau, der auch zwei neue Co-Trainer anstellen konnte. Seit dem Trainingsauftakt am 1. Juli arbeiten Murat Ural und Maxime Antonilli an der Seite von Peter Zeidler. Bochums Chefcoach kennt beide Assistenten aus seiner Zeit in der Schweiz.

Ural war bis zuletzt für den FC Zürich tätig, wo er in der Spielzeit 2023/24 zunächst als Co-Trainer an der Seite von Bo Henriksen wirkte. Nach dessen Wechsel in die Bundesliga zu Mainz 05 übernahm Ural übergangsweise die Chefrolle. Zuvor war der Fußballlehrer als Nachwuchstrainer beim FC Winterthur tätig. „Wir kennen uns, weil Murat eine Zeit lang in St. Gallen hospitiert hat“, verrät Zeidler, wie der Kontakt zu Ural zustande kam. Während die Anstellung in Bochum für ihn die erste in Deutschland ist, ist der 36-jährige Schweizer mit türkischen Wurzeln in seiner Heimat relativ bekannt. Zu seiner aktiven Zeit als Fußballer kam der ehemalige Junioren-Nationalspieler auf fast 100 Profi-Einsätze, viele davon als Stürmer des FC St. Gallen. Nebenbei schloss er ein Jura-Studium ab und spezialisierte sich auf internationales Sportrecht.

Auch Maxime Antonilli hat einen akademischen Hintergrund. In der Schweiz



Mit Beginn der neuen Spielzeit leitet Sebastian Baumgartner die Torleute an. Der 37-Jährige Österreicher war zuletzt in gleicher Funktion bei RB Salzburg tätig.
Foto: 3satz/Jens Lukas

erlangte er zwei Studienabschlüsse in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Internationale Beziehungen. Antonilli ist Schweizer mit Wurzeln in Italien. Da war es nur logisch, dass seine Trainerkarriere 2017 bei CS Italien GE in der Schweiz begann, bevor er 2023 nach St. Gallen ins Trainerteam von Peter Zeidler wechselte. Dort kümmerte sich der 33-Jährige als Co-Trainer insbesondere um die Spielanalysen. Diese Aufgabe übernimmt der A-Lizenzinhaber auch in Bochum. „Ich finde, unser



Trainerteam ist sehr gut aufgestellt“, sagt Peter Zeidler. „Meine Aufgabe ist es, nicht nur das Team auf dem Platz zu einer Einheit zu formen, sondern auch die Kollegen im Trainerbüro.“ Dank der beiden Co-Trainer sollen die Übungseinheiten individueller gestaltet werden. Außerdem

Maxime Antonilli wechselte 2023 nach St. Gallen ins Trainerteam von Peter Zeidler. Dort kümmerte sich der 33-Jährige als Co-Trainer insbesondere um die Spielanalysen. Diese Aufgabe übernimmt der A-Lizenzinhaber auch in Bochum.
Foto: 3satz/Jens Lukas

werden Zeidlers Assistenten für einzelne Teilbereiche die Verantwortung übernehmen, zum Beispiel für Standardsituationen.

Komplettiert wird das Trainergespann von Markus Feldhoff, der auch schon unter Thomas Letsch beim VfL angestellt war. „Er bleibt ein wichtiger Teil unseres Teams“, betont Zeidler, der auch allen anderen Mitarbeitern – vom Fitnesstrainer bis zum Videoanalysten, vom Reha-Trainer bis zum Leistungsdiagnostiker – sein Vertrauen schenkt. VfL-Legende Frank „Funny“ Heinemann bleibt ebenfalls dabei. Der 59-Jährige übernimmt den neu geschaffenen Posten als Top-Talente-Trainer. Diese Position ist in anderen Vereinen längst üblich. Heinemann soll fortan die besten Nachwuchshoffnungen des Vereins von der eigenen U17 bis zu den Profis begleiten, sie individuell fördern und auch abseits des Platzes begleiten.

Philipp Rentsch





08

FRAGEN AN Hans-Peter Villis

Hans-Peter Villis,
Aufsichtsratsvorsitzender der VfL
Bochum 1848 GmbH & Co. KGaA.
Foto: firo sportphoto

01

Der VfL Bochum ist haarscharf am Abstieg vorbei geschrammt. Das dürfte intern Gesprächsbedarf ausgelöst haben. Welche Fehler dürfen sich Ihrer Meinung nach zukünftig nicht wiederholen?

Der größte Fehler war meiner Meinung nach, dass sich viele nach dem 3:2-Heimsieg am 22. Spieltag gegen die Bayern schon sehr sicher gefühlt haben. Womöglich hat die hundertprozentige Fokussierung gefehlt, und das hatte auch Auswirkungen auf einzelne Spiele. Nicht mehr bis zum Schluss fokussiert zu sein, hat uns beispielsweise in den Partien gegen Darmstadt oder in Köln wichtige Punkte gekostet. Sich zu früh zu sicher zu sein: Das darf sich nicht mehr wiederholen.

02

Der VfL geht jetzt in sein viertes Bundesligajahr in Serie. Welche Entwicklung erwarten Sie kurz- und mittelfristig für Ihren Verein?

Wir sind jetzt im vierten Bundesligajahr in Folge und der festen Überzeugung, dass wir auch das fünfte und sechste Jahr schaffen werden. Wir behalten unsere Strategie bei und verfolgen nach wie vor unseren Wachstumsplan unter dem Titel , Vision 100+' und damit auch die Annäherung an jene Mitbewerber, die den Klassenerhalt schon seit zehn Jahren oder länger geschafft haben.

03

Welche Gedanken hat der erste Blick auf den Spielplan ausgelöst?

Leipzig ist zum Auftakt natürlich ein dicker Brocken. Aber vielleicht ist es besser, am Anfang gegen sie zu spielen, als zu einem

Zeitpunkt, an dem sie gut eingespielt sind. Dann kommt Gladbach zu einem hochinteressanten Duell, weil die Borussia mit Kevin Stöger bei uns auflaufen wird. Interessanter ist aber der Blick auf die letzten sechs Spieltage. Dann treffen wir auf Gegner wie Augsburg, Heidenheim, Mainz und St. Pauli. Auch wenn wir uns alle ein weniger dramatisches Saisonende als in den vergangenen zwei Jahren wünschen, kann dieses Spielplandetail für den Klassenerhalt auch noch wichtig werden.

04

Bei welchem Projekt erwarten Sie zuerst sichtbare Fortschritte: bei der U21-Mannschaft oder bei den Fußballfrauen?

Wir sind unheimlich stolz darauf, dass die Frauen den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft und dafür gesorgt haben, dass der VfL nun zwei Mannschaften im Bundesliga-Spielbetrieb hat. Sie sollen sich weiter etablieren und positionieren und nach Möglichkeit ihren Vorsprung, den sie vor den Frauenfußball-Projekten unserer Revier-Nachbarn haben, weiterhin halten bzw. ausbauen. Das U21-Projekt ist für uns wichtig, weil es jungen Spielern eine Perspektive bieten und sie an das Profi-Business heranzuführen kann. Schade nur, dass es wegen der Liga-Zuordnung einige atmosphärische Spannungen gab, für die allerdings nicht der VfL verantwortlich war.

05

Sie haben im vergangenen Jahr gesagt, der VfL müsse immer noch elf Jahre aus der 2. Bundesliga aufarbeiten. Bei welchem Zwischenstand ist der Verein angekommen?



Wir sind auf einem richtig guten Weg, alte Lasten abzarbeiten. Die Sponsoren sind uns treu, wir mussten erneut bei 18.000 Dauerkarten eine Deckelung setzen, um auch Vereinsmitgliedern ohne Dauerkarte das Stadionerlebnis bieten zu können. Denn es werden immer mehr VfL-Mitglieder, was höchst erfreulich ist. Darüber hinaus erzielen wir zudem tolle Umsätze im Merchandising. Wir haben dadurch eine sehr stabile wirtschaftliche Basis. Das war nicht immer so. Früher mussten wir auf Sponsoren zugehen mit der Bitte, uns zu unterstützen. Heute kommen die Sponsoren zu uns und fragen, ob sie uns unterstützen dürfen.

06

Sie haben den Vertrag mit Ilja Kaenzig bis 2029 verlängert und ihn zum alleinigen Geschäftsführer des VfL bestellt.

Kontinuität, gerade in den Gremien, ist für uns extrem wichtig. Ilja Kaenzig steht wie kaum ein anderer für den erfolgreichen Weg des VfL in den vergangenen Jahren – sportlich und strukturell. Unter seiner Führung hat sich der Verein kontinuierlich auf allen Ebenen weiterentwickelt. Ilja Kaenzig hat auch in den nicht immer ganz einfachen

Zeiten einen kühlen Kopf bewahrt – das zeichnet ihn neben seinem hervorragenden Netzwerk und seiner Weitsichtigkeit aus. Die gesamte Governance ist bei ihm in den besten Händen.

07

Als sich die vergangene Saison dramatisch zuspitzte, musste sich auch der Aufsichtsrat Kritik anhören. Beispielsweise, dass er zu spät bei den Personalien Thomas Letsch und Manuel Riemann gehandelt habe und die Kommunikation dazu misslungen gewesen sei?

Dieser Kritik stellen wir uns, wie wir es immer getan haben. Die Entscheidungen werden letztendlich im operativen Geschäft getroffen, also durch die Geschäftsführung, aber natürlich diskutiert diese zuvor darüber auch mit dem Aufsichtsrat. Wir sind bei allen wichtigen Personalien im ständigen Austausch miteinander. Kommunikativ gibt es immer Verbesserungspotenzial. Ich gebe aber zu bedenken, dass Kabinen-Interna auch als solche behandelt werden sollten. Wir können dann nicht jedes Gerücht kommentieren oder dementieren. Der Fokus musste gerade in den

Phasen auf dem eminent wichtigen Klassenerhalt liegen.

08

Gibt es Neuigkeiten zu den Renovierungsmaßnahmen beim Vonovia Ruhrstadion?

Wir haben unsere Mitglieder ausführlich in einer Versammlung über die Pläne sowie die zeitlichen Abläufe informiert. Wir sind im ständigen Dialog mit der Stadt, die nun die ersten Ausschreibungen veröffentlichen wird. Schnelle Lösungen gibt es nicht, wir arbeiten hier an einem Projekt, das mehrere Jahre dauern wird.

Interview: Uli Kienel

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI – ODER: WUNDER GIBT ES IMMER WIEDER

Die dritte Fahrt von 3satz-Chronist Ralf Rudzynski zu einem VfL-Gastspiel in Düsseldorf setzte allem Wahnsinn die Krone auf

Aller guten Dinge sind drei. So sagt es zumindest der Volksmund. Das war die einzige Hoffnung, die meine dritte Fahrt zu einem Bochumer Auswärtsspiel in Düsseldorf begleitete. Denn nach den vorherigen beiden Malen kehrte der VfL mit voller Punktzahl zurück. An einen Sieg vermochte ich auch an jenem 27. Mai 2024 zu glauben, aber diesmal ging es bekanntlich um mehr - um viel mehr.

Nach dem 0:3-Desaster im Hinspiel der Relegation würde ein knapper Sieg zum Klassenerhalt nicht reichen. Doch um alles erstmal wieder auf Null zu stellen,

müsste der VfL drei Tore erzielen. Daran konnte man ja noch irgendwie glauben, aber viel gravierender war: Wie soll es der VfL schaffen, ohne Gegentor zu bleiben?

In der abgelaufenen Bundesliga-Saison war das nur viermal gelungen, inklusive des Hinspiels gegen die Fortuna seit 17 Partien nicht mehr. Und wie viele Gegentreffer hatte der VfL in der Nachspielzeit kassiert! Nur ein einziges Fortuna-Tor, und zum Gleichstand hätte Bochum schon vier Mal treffen müssen. Das grenzte fast an Utopie. Und die Leistung in den letzten 60 Minuten im Hinspiel machte noch weniger Mut, auch nur an eine kleine Chance zu glauben.

Es mussten andere Dinge her, um an ein Wunder zu glauben - und zum Glück gab es diese. Jedes Mal, wenn ich bei einem Bochumer Auswärtsspiel in Düsseldorf dabei war, hatte der VfL mindestens drei Tore geschossen. Einmal sogar vier. Das könnte auch diesmal reichen. Aber könnte es auch wirklich klappen? Darüber diskutierten Philipp Rentsch, mit dem ich am letzten Mai-Montag die Tour an den Rhein unternahm, und ich lang und breit.

Aber der Reihe nach und zurück bis zum 31. Mai 1991. Mit dem



Philipp Rentsch und Ralf Rudzynski: Gemeinsam beim Wunder dabei.

Gastspiel des VfL in Düsseldorf klang an jenem Freitag Abend ein wunderschöner Sommertag aus. Wunderschön war in der 31. Minute aber nichts mehr. Die Fortuna nutzte am drittletzten Spieltag drei von drei Chancen und führte



Mein Highlight nach dem Wunder: Wiedersehen nach vielen Jahren und Selfie mit Andi Luthe.

TIEF IM WESTEN

MIETENKORTE
GmbH
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

Planung / Ausführung • Reparaturen • Wartung
• Behindertengerechte Bäder • Brennwerttechnik
• Solarthermie • Pelletsanlagen • Tankanlagen • Kernbohrtechnik

Lothringer Straße 42 • 44805 Bochum
Tel. 0234/23 46 16 • Fax 0234/23 66 87
www.mietenkorte-gmbh.de • E-Mail: info@mietenkorte-gmbh.de

E-Mail

Internet



Vor dem Anpfiff lehnten sich die Fortuna-Fans weit aus dem Fenster: Überheblichkeit, die sich rächte. Fotos: 3sat

im alten, riesigen, aber von nur 11.000 Zuschauern besuchten Rheinstadion durch Jörn Anderson, Martin Spanring und Thomas Allofs 3:0. Der VfL, der tief im Abstiegskampf steckte, schaute in den Abgrund.

Immerhin: Es war noch eine Stunde zu spielen. Als Michael Rzehaczek schnell (36.) das 3:1 erzielte, keimte zarter Glaube an eine Wende. Jupp Nehls 3:2 nur drei Minuten nach der Pause setzte neue Kräfte frei. Jetzt drehte der VfL auf und witterte seine Chance, die Fortuna wackelte. Und es passierte tatsächlich: „Putsche“

Helmig schaffte den Ausgleich (67.), 120 Sekunden später verwandelte „Funny“ Heinemann einen Elfmeter zur 4:3-Führung, die sich der VfL nicht mehr nehmen ließ.

In Rückstand - wenn auch nur mit 0:1(10.)-lag Bochum auch am 1. März 2016, als sich beide Teams zu Zweitliga-Zeiten schon in der neuen Arena trafen. Der VfL durfte bei einem Sieg noch auf Rang drei schießen und drehte die Partie. Simon Terrode glied aus (63.), Thomas Eisfeld schlenzte einen Freistoß in den Winkel (67.), Janik Haberer (73.) machte den 3:1-Erfolg per-

fekt. Zweites „Rudzynski-Gastspiel“ in Düsseldorf, zweiter VfL-Sieg.

Doch all' das war nichts gegen das, was der VfL im Relegations-Rückspiel schaffte! Als Journalisten sehen Philipp Rentsch und ich ein Fußballspiel mit anderen Augen. Uns kommt es auf Taktik an, auf Veränderungen und Entwicklungen. Und die sahen wir am 27. Mai 2024 vom Anpfiff weg. Andere Taktik, andere Einstellung, sofortige Präsenz des VfL. Aber es mussten Tore her.

Fortsetzung auf Seite 46 >>

IHR VOLKSWAGEN-, AUDI & SEAT-SERVICEPARTNER

MEISTERWERKSTATT FÜR ALLE AUTOMARKEN

WIR NEHMEN UNS ZEIT FÜR IHRE FRAGEN RUND UMS AUTO

PERSÖNLICHE ANSPRECHPARTNER

SCHNELLE HILFE STATT WARTESCHLEIFE

1952

Autohaus Frohn

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751

www.auto-frohn.de

**QUALITÄT
SERVICE
ZUFRIEDENE KUNDEN**

seit über 70 Jahren

2024



Ausgelassene Freude beim VfL Bochum nach einem Relegations-Drama, wie es die Bundesliga noch nicht erlebt hat. Auf den Sieg in Düsseldorf folgte noch eine lange Party-Nacht in Bochum. Foto: firo sportphoto

Das erste Tor köpfte Philipp Hofmann, wir nickten uns kurz zu. Hofmann erhöhte auf 2:0, wir nickten uns kurz zu. Kevin Stöger machte per Elfmeter das 3:0, wir nickten uns kurz zu - und merkten immerhin an: Jetzt wird's spannend. Natürlich hofften wir, dass die VfL-Abwehr hielt - ab der 115. Minute hielt dann sogar Philipp und mich nichts mehr auf den Sitzen. Erstmals merkte ich meinen Puls, als Noah Loosli, das 1:3 verhinderte (117.). Als gebürtiger Bochumer und mit dem Klub meiner Heimatstadt sympathisierend, war das Elfmeterschießen brutal. Als Düsseldorfs Takashi Uchino verschoss, war die Erleichterung groß, ich freute mich riesig für meine vie-

len VfL-Freunde und spürte selbst, welche Anspannung auch bei mir abfiel.

Was mich an meinem Beruf als Journalist seit jeher fasziniert, ist das Privileg, in die Mixed Zone zu dürfen. Spieler, Verantwortliche, Stuff aus der Nähe zu erleben und zu befragen, ist gerade nach einem solchen Spiel nicht zu beschreiben. Strahlende Gesichter auf der einen, weinende Fußballer auf der anderen Seite. Zu sehen, wie die Fortuna-Spieler von ihren Frauen und Kindern getröstet wurden, war zerreißen. Es war tief beeindruckend, wie Fortuna-Trainer Daniel Thioune bei der Pressekonferenz Haltung

bewahrte und wie VfL-Retter Heiko Butscher großen Respekt zollte.

Am Ende waren es Momente für die Geschichtsbücher, für den neutralen Beobachter ein Wahnsinnsspiel, aber nervlich nur schwer zu ertragen. Elfmeterschießen ist reine Glücksspiel. Nicht auszu-denken, wenn es für den VfL schlecht ausgegangen wäre. Letztlich hielt meine VfL-Serie in Düsseldorf, doch lag es sicher nicht an mir, dass sich die Glücksgöttin für Bochum entschieden hatte. Eines aber steht spätestens seit dem 27. Mai 2024 fest: Wunder gibt es immer wieder! Ralf Rudzynski

IMMOBILIEN **AL LORENZ** 50

IHR 1. VOR-ORT-PARTNER!

Capital
MAKLER HINFAHRT
 Top-Makler Bochum
 ★★★★★
Member of the
 Immobilien Lorenz

IHRE SICHERHEIT durch UNSERE Erfahrung.
Oft kopiert - nie erreicht! Bankenneutral.

Weiter die Nr.1!

www.immobilien-lorenz.de
info@immobilien-lorenz.de
 02327/70022 - 0163/7002237

ZIMMEREI ZIMMERMANN GmbH
SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER RUND UM DEN DACHAUSBAU

Ihr Wunsch wird unser Projekt:
 Bauantrag, Statik, Holzbau-technik, Neu- und Umbauten, Terrassen, Pergola, Balkone, Carports, Loggia, Wintergarten und vieles mehr...

Dertmanns Feld 23
44797 Bochum
info@zimmererei-zimmermann.de

Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 948 95 93
www.zimmererei-zimmermann.de

DERMA KOSMETIK GOEKI

STUDIO UND SCHULUNGSZENTRUM

ADEKO
AKADEMIE DERMA KOSMETIK


MONTEIL
PARIS



Kosmetikschule ADEKO: Ausbildung

1. Fachkosmetiker/in
2. Professionelle Fußpflege

Weiterbildung

1. Micro Needling
2. Geräteschulung -
Apparative Kosmetik
- LPG Endermologie
- Novofon Schallwelle

Vorteile unserer Kosmetikschule ADEKO

1. Detaillierte Schulungen für Fachkosmetiker/innen, die Theorie und Praxis abdecken.
2. Fortgeschrittene Kurse in Micro Needling und apparativer Kosmetik.

Gesichtsbearbeitungen und Fußpflege in unserem Institut

1. Anti-Aging-Behandlungen
2. Anti-Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie: Verbesserung der Hautstruktur und Reduzierung von Cellulite.
3. Apparative Kosmetik: Anwendungen mit modernen Geräten für Hautanalyse
4. Professionelle Fußpflege: Umfassende Pflege für gesunde und gepflegte Füße.
5. Haarentfernung: Methoden wie Laser oder Wachs.
6. Reinigungsbehandlungen: Tiefenreinigung und Pflege zur Klärung der Haut.

Behandlungen sind individuell anpassbar und für alle Hauttypen

10%
auf ALLE

**Dienstleistungen
und Pflegeprodukte**
für VfL Mitglieder
beim ersten Besuch

 **NOVAFON**



Wir bei NOVAFON stellen Medizinprodukte her, um Schmerzen zu lindern, die Muskulatur zu entspannen und die Lebensqualität zu steigern.

**Termine
nach Vereinbarung**

**Tel.: 0234 / 46 07 48
Mobil: 0152 / 252 620 83**



Derma Kosmetik Goeki

Kemnader Str. 2
44795 Bochum

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9-18 Uhr,
Sa. 10-14 Uhr

Website



Instagram



BEGEISTERT VON DER NÄHE ZUM VEREIN

Dirk Buslapp schätzt die Business-Besuche beim VfL Bochum

Es gibt viele gute Gründe dafür, sich über mehrere Jahrzehnte für den VfL Bochum zu entscheiden. Das bestätigt Unternehmer Dirk Buslapp, Geschäftsführer der Lichtglanz GmbH. „Wir treffen bei Heimspielen des VfL Bochum auf viele freundliche Leute und deshalb sind wir auch gerne zu Gast in der Stadtwerke Bochum Lounge.“ Und es gibt einen weiteren triftigen Grund, der für die Besuche beim VfL Bochum spricht. „Beim VfL haben wir es mit einer unglaublich nahbaren Vereinsführung zu tun. Ich kann mir kaum vorstellen, dass es bei anderen Bundesligisten ähnlich zugeht,“ erklärt Buslapp, der mit seiner Firma beim Bauen und Renovieren alle Gewerke aus einer Hand anbieten kann.

Dirk Buslapp fühlt sich dem VfL Bochum schon lange verbunden. Bevor der erfahrene Unternehmer – selbst Heizungs-Installateur-Meister – auch die gesellschaftliche Nähe zum Klub von der Castroper Straße suchte, war er schon lange in der Fan-Szene unterwegs und ein ständiger Begleiter des Vereins. Damals noch zu Zeiten, als der VfL eifrig an seinem „Unabsteigbar“-Nimbus arbeitete. Schon damals wusste Dirk Buslapp das revier-typische Flair seines Vereins zu schätzen, das in dieser Form bei den Fußball spielenden Nachbarn links und rechts der Stadtgrenze nicht zu finden war.

Dirk Buslapp ist seit Sommer 1997 am Markt tätig und betreut mit seiner Licht-



Dirk Buslapp, Geschäftsführer der Lichtglanz GmbH, fühlt sich dem VfL verbunden. Foto: privat

glanz GmbH sowohl Privat- als auch Großkunden. In Buslapps Auftragsbüchern finden sich bei den Großkunden namhafte Unternehmen wie die Etap- und Ibis-Hotels, die GLS Bank, der Kölner Wellensteyn-Store oder der Düsseldorfer Wohnimmobilien-Verwalter DUS Invest. Das Privatkunden-Portfolio der Lichtglanz GmbH hat sich über die Jahre durch konsequentes Empfehlungsmarketing auch weit über Bochums Stadtgrenzen hinaus vergrößert. Zufriedene Lichtglanz-Kunden finden sich deshalb auch in Dortmund, Recklinghausen, Castrop-

Rauxel, Essen, Düsseldorf oder Köln. Übrigens: der VfL Bochum hat für Buslapp nicht nur wegen der atmosphärischen Nähe eine besondere Bedeutung. Der Verein hatte auch immensen Einfluss auf sein privates Glück. Bei einem Heimspiel des VfL lernte der Handwerker nämlich seine Ehefrau Suzanne kennen. Was heute über eine Dating-App laufen würde, funktionierte damals mit einem zufälligen Aufeinandertreffen an einer Stadion-Bratwurstbude. Passt zur Bodenständigkeit, die sowohl der VfL als auch die Lichtglanz GmbH ausstrahlen.

Einbruchschutz

Mit Sicherheit zum Klassenerhalt!

KLABO

Sicherheitstechnik • Beschläge • Schlüsseldienst

Nachrüstung der Fenster

- mit aufschraubbaren Produkten (DIN 18104-1)
- mit innenliegenden Pilzkopfbeschlägen (DIN 18104-2)

Nachrüstung der Türen

- Mehrpunktverriegelung inkl. Bandseitensicherung
- Panzerriegel mit/ohne Sperrbügel
- Kastenzusatzschloss mit/ohne Sperrbügel
- Sicherheitsbeschläge mit Zylinderschutz
- Sicherheits-Profilzylinder mit Sicherungskarte

Gitterrost-Sicherung

Unser Beratungs-Angebot

- kostenlose, unverbindliche Beratung vor Ort
- Berücksichtigung der Wünsche und individuellen Bedürfnisse des Kunden
- Einschätzung der Bausubstanz, der Lage des Objektes sowie der Umgebung
- Erstellung eines individuellen und bedürfnisorientierten Sicherheitskonzepts/Angebots mit allen wichtigen technischen Angaben, konkreten Produktvorschlägen sowie Preisen



Nutzen Sie die KiW-Fördermöglichkeiten. Wir beraten Sie gern!

Öffnungszeiten Mo-Fr. 8⁰⁰-13⁰⁰ und 15⁰⁰-17⁰⁰ Uhr

Hochstr. 37 · 44866 Bochum · Tel. 02327/54990 · info@klabo-gmbh.de · www.klabo-gmbh.de

DAS GROßE VfL-GEWINNSPIEL

Der 3satz Verlag und die Stadtwerke Bochum verlosen

2x2

VIP-Sitzplatzkarten

für das Heimspiel des VfL Bochum
gegen den KSV Holstein Kiel
am Samstag, 21. September, 2024
um 15:30 Uhr im Vonovia Ruhrstadion



Die VIP-Karten berechtigen auch zum Eintritt in den Business-Bereich
im Herzen der Nordtribüne, die Stadtwerke Bochum LOUNGE.
Senden Sie eine E-Mail (mit Angabe Ihrer Rufnummer) mit dem Stichwort
„Stadtwerke Bochum Lounge“
bis Sonntag, 8. September 2024, (24 Uhr) an folgende Adresse:

gewinnspiel@3satz-bochum.de

Die Gäste der Stadtwerke Bochum LOUNGE dürfen sich in Hinblick auf Qualität, Service und Atmosphäre auf ein
einzigartiges Spieltagerlebnis freuen. Die Gewinner werden vom 3satz Verlag umgehend
benachrichtigt. Das Gewinnspiel findet unter Ausschluss des
Rechtsweges statt.

Eine Bar-Auszahlung des Preises ist
nicht möglich.



DFB-POKAL, MÄNNER

1. Runde

Freitag, 16. August, 18 Uhr

Würzburger Kickers - TSG Hoffenheim

Wehen Wiesbaden - 1. FSV Mainz 05

Hallescher FC - FC St. Pauli

Freitag, 16. August, 20.45 Uhr

SSV Ulm 1846 - Bayern München

Samstag, 17. August, 13 Uhr

Erzgebirge Aue - Bor. Mönchengladbach

TSV Schott Mainz - SpVgg Greuther Fürth

Samstag, 17. August, 15.30 Uhr

FC 08 Villingen - 1. FC Heidenheim

Rot-Weiß Essen - RB Leipzig

FC Ingolstadt 04 - 1. FC Kaiserslautern

VfR Aalen - FC Schalke 04

VfL Osnabrück - SC Freiburg

Greifswalder FC - 1. FC Union Berlin

Samstag, 17. August, 18 Uhr

Arminia Bielefeld - Hannover 96

Phoenix Lübeck - Borussia Dortmund

Alemannia Aachen - Holstein Kiel

Sonntag, 18. August, 13 Uhr

1. FC Saarbrücken - 1. FC Nürnberg

FC Viktoria 1889 Berlin - FC Augsburg

Sonntag, 18. August, 15.30 Uhr

SSV Jahn Regensburg - VfL Bochum

Bremer SV - SC Paderborn 07

VfV 06 Hildesheim - SV Elversberg

SV Sandhausen - 1. FC Köln

Hansa Rostock - Hertha BSC

Teutonia 05 Ottensen - SV Darmstadt 98

Sonntag, 18. August, 18 Uhr

Dynamo Dresden - Fortuna Düsseldorf

Sportfreunde Lotte - Karlsruher SC

SV Meppen - Hamburger SV

Montag, 19. August, 18 Uhr

FC Energie Cottbus - Werder Bremen

TuS Koblenz - VfL Wolfsburg

Kickers Offenbach - 1. FC Magdeburg

Montag, 19. August, 20.45 Uhr

Eintr. Braunschweig - Eintr. Frankfurt

BOCHUM BEGINNT DEN DFB-POKAL AUF DER NORD-SÜD-ACHSE

Männer des VfL spielen beim SSV Jahn Regensburg, die Frauen bei Hansa Rostock

Der DFB-Pokalwettbewerb schickt die Top-Mannschaften des VfL Bochum auf die Nord-Süd-Achse. In der 1. Hauptrunde tritt das Bundesliga-Team beim Zweitliga-Aufsteiger SSV Jahn Regensburg an, während die in 2. Bundesliga aufgestiegenen VfL-Frauen beim Regionalligisten Hansa Rostock vorstellig werden.

Der ehemalige Fußballprofi Nils Petersen, der in seiner Karriere für den SC Freiburg, Bayern München und Werder Bremen auflief, zog im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund die Paarungen und lässt mit dem Spiel zwischen Regensburg und Bochum zwei erfolgreiche Relegations-Teilnehmer gegeneinander antreten. Genau wie der VfL musste der SSV nachsitzen: als Dritter der 3. Liga setzte sich der Jahn gegen den SV Wehen Wiesbaden durch und feierte damit die direkte Rückkehr in die 2. Bundesliga. Ausgetragen wird die Begegnung am Sonntag, 18. August. Anstoß im Jahnstadion ist um 15.30 Uhr.

In seinem Statement zum Pokal-Los weist Bochums Sportdirektor Marc Lettau nicht ohne Grund auf die Tatsache hin, dass „wir auf einen Zweitligisten treffen, der bereits zwei Wochen zuvor in die Saison begonnen hat. Es hätte mit Si-

cherheit einfachere Lose gegeben, aber unterm Strich müssen wir gegen jeden Gegner in dieser Runde gewinnen. Und dafür müssen wir unser volles Potenzial abrufen!“

VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig erwartet unterdessen eine Mannschaft, die mit breiter Brust auf die Bochumer warten wird. „Jahn Regensburg ist keine leichte Aufgabe“, warnt Ilja Kaenzig und fügt hinzu: „Regensburg wird als Aufsteiger auch zu Beginn der neuen Spielzeit immer noch euphorisch.“ Der Jahn gewann sein Relegations-Duell mit Wehen Wiesbaden (2:2/2:1) denkbar knapp und feierte erst wenige Tage vor der Auslosung den Aufstieg. Ein Selbstläufer sieht anders aus, weiß auch Ilja Kaenzig mit Blick auf die vergangene Saison, als bereits in Runde eins bei Arminia Bielefeld Endstation war. Nach diesen schlimmen Erfahrungen hoffen natürlich alle Sympathisanten, dass die Bochumer den Zweitliga-Rückkehrer nicht auf die leichte Schulter nehmen werden. „Es ist eine weite Reise, und die Begegnung wird vorbereitet werden müssen, wie ein ganz großes Spiel, um positiv in die neue Spielzeit starten zu können und nicht die Stimmung runterzuziehen,

F.M. HOFFMANN
Heizung • Sanitär • Solar

Die Profis für ihre Bad- und
Heizungsmodernisierung

44805 Bochum / Castroper Hellweg 409
Tel.: 0234 - 89 11 90 / www.fm-hoffmann.de

POKAL-PRÄMIEN 2024/25

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat die Pokalprämien für die neue Saison festgelegt. Während das Niveau bei den Männern in etwa gleich bleibt, verdoppelt der Verband bei den Frauen die Prämien. Demnach schüttet der DFB bei den Fußballerinnen künftig insgesamt etwas über 1,7 Millionen Euro an Prämien aus.

Im Vergleich zu den Männern bewegen sich die Summen aber weiter auf einem niedrigen Niveau. Von der ersten Runde bis zum Halbfinale werden 67 Millionen Euro an die Männer-Clubs ausgeschüttet.

Zusätzlich zu den Vermarktungserlösen kassiert jeder Gastgeber 45 Prozent aus den Zuschauereinnahmen – der restliche Teil geht



Unschöne Erfahrungen machte der VfL Bochum in der 1. Runde des vergangenen Pokal-Wettbewerbs. Die damals noch von Thomas Letsch trainierte Mannschaft verlor bei Arminia Bielefeld nach Elfmeterschießen.

Foto: firo sportphoto

wie wir das leider in der letzten Saison erleben mussten“, erinnert sich Ilja Kaenzig.

Duell der Aufsteiger

In der 1. Runde des DFB-Pokal bei den Frauen gibt es ein Duell der Aufsteiger. Der VfL Bochum gastiert beim FC Hansa Rostock. Für die Bochumerinnen, die in der abgelaufenen Saison ungeschlagen den Meistertitel in der Regionalliga West feierten und sich im Anschluss in den Aufstiegsspielen gegen den 1. FSV Mainz 05 durchsetzten, geht es in den Nordosten der Republik. In Rostock trifft der VfL auf eine Mannschaft, die ebenfalls feiern durfte – den Aufstieg aus der Verbands- in die Regionalliga.

Kyra Malinowski, Cheftrainerin der erfolgreichen VfL-Frauen, freut sich auf das Auswärtsspiel: „Wir sind gespannt auf

Hansa Rostock. Sie haben vergangene Saison den Sprung in die Regionalliga geschafft und dadurch bewiesen, dass sie eine gute Qualität in ihren eigenen Reihen haben.“ Annikе Krahn, die Sportliche Leiterin der VfL-Frauen, ergänzte: „Wir freuen uns nach unserem Aufstieg in die 2. Bundesliga auf den Saisonstart. Mit dem DFB-Pokalspiel in Rostock wartet direkt eine interessante Aufgabe auf uns, auf die wir sehr gespannt sind.“

Der DFB-Pokal der Frauen wird in der Saison 2024/25 zum 45. Mal ausgespielt. Das Finale wird wie seit der Saison 2009/10 im Rheinenergie-Stadion in Köln stattfinden.

Automatisch qualifiziert sind die Mannschaften der 1. und der 2. Bundesliga der abgelaufenen Spielzeit. Dazu kommen die Meister der fünf Regionalliga-Staffeln und die Sieger der 21 Landespokal-Wettbewerbe. Zweite Mannschaften sind grundsätzlich nicht teilnahmeberechtigt. Für einen Regionalliga-Meister, der auch in die 2. Bundesliga aufsteigt, rückt die nächste noch nicht qualifizierte Mannschaft der Liga nach.

Klassentiefere Teams erhalten bis zum Viertelfinale das Heimrecht gegen klassenhöhere zugesprochen. Sollten sich jedoch beide Teams unterhalb der 2. Bundesliga befinden, erfolgt kein Heimrecht-Tausch. Die ersten beiden Runden werden in regionalen Gruppen gespielt. Die Mannschaften der ersten Bundesliga und die beiden bestplatzierten Teams der 2. Bundesliga erhalten ein Freilos in Runde 1.

Dienstag, 27. August, 20.45 Uhr

SC Preußen Münster - VfB Stuttgart

Mittwoch, 28. August, 20.45 Uhr

FC Carl Zeiss Jena - Bayer 04 Leverkusen

DFB-POKAL, FRAUEN

1. Runde

Gruppe Nord

Samstag, 17. August, 14 Uhr

Hertha BSC - ATS Buntentor

Samstag, 17. August 18 Uhr

VfR Warbeyen - Wacker Mecklenbeck

Sonntag, 18. August, 11 Uhr

FC Hansa Rostock - VfL Bochum

Sonntag, 18. August, 14 Uhr

FC St. Pauli - Arminia Bielefeld

Sonntag, 18. August, 15 Uhr

Rot-Weiß Göttingen - SV Meppen

SV Henstedt-Ulzburg - Viktoria Berlin

1. FC Magdeburg - Hamburger SV

Sonntag, 18. August, 16 Uhr

Stahl Brandenburg - Kieler MTV

Dienstag, 20. August, 18.30 Uhr

FSV Gütersloh - 1. FC Union Berlin

Gruppe Süd

Samstag, 17. August, 15 Uhr

Karlsruher SC - SV Elversberg

Sonntag, 18. August, 13.30 Uhr

SC Siegelbach - 1. FFV Erfurt

Sonntag, 18. August, 14 Uhr

Kickers Offenbach - FC Ingolstadt

Fortuna Köln - TuS Issel

Eintr. Leipzig-Süd - Bor. M'gladbach

FC Forstern - SV 67 Weinberg

Hegauer FV - SV Hegnach

VfB Stuttgart - 1. FSV Mainz 05

Sonntag, 18. August, 15 Uhr

SG 99 Andernach - SC Sand

an den Gastverein (45 Prozent) und den DFB für Platzmiete, Ordnungsdienst, Schiedsrichter und Co. (10 Prozent).

Prämien für die Männer

1. Runde	209.453 Euro
2. Runde	418.906 Euro
Achtelfinale	837.813 Euro
Viertelfinale	1.675.000 Euro
Halbfinale	3.351.250 Euro
Finalist	2.880.000 Euro
Sieger	4.320.000 Euro

Prämien für die Frauen

1. Runde	5.000 Euro
2. Runde	7.500 Euro
Achtelfinale	10.000 Euro
Viertelfinale	70.000 Euro
Halbfinale	80.000 Euro
Finalist	100.000 Euro
Pokalsieger	150.000 Euro



S. Böger
Ihr Meisterbetrieb für:
Heizung • Elektro • Sanitär

Die Profis für Ihre Heizungsmodernisierung mit:
Festpreisgarantie • Termingarantie

Markstr. 348, 44799 Bochum, Tel.: 02 34 / 973 57 04
Blücherstr. 57a, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 91 95 200

Kein Kauf ohne unser Angebot!
www.boeger-bochum.de

„DA MUSSTE ICH KURZ SCHLUCKEN“

Torhüter Andreas Luthe blickt auf das emotionale Ende seiner Karriere zurück und erklärt seine Zukunftspläne

Einen schöneren, einen würdigeren und emotionaleren Abgang hätte es nicht geben können. Die Karriere von Andreas Luthe als Torhüter endete am Abend des 27. Mai 2024, als Düsseldorfs Takashi Uchino seinen Elfmeter über das Bochumer Tor setzte – und der VfL nach einem beispiellosen Relegations-Drama doch noch in der Bundesliga blieb. Sichtlich gerührt feierte Luthe anschließend erst vor der Bochumer Fankurve und später mit den Teamkollegen und Mitarbeitern des VfL im Bermuda-Dreieck.

Da flossen selbst bei dem sonst so gelassenen Familienvater ein paar Freudenstränen, und ganz Bochum freute sich mit ihm. Kurze Zeit später bestätigte Luthe das, was längst klar, nur noch nicht öf-

fentlich ausgesprochen war. „Das war heute mein letztes Spiel im Profifußball“, sagte er unmittelbar nach dem sensationellen Erfolg des VfL in Düsseldorf. „Ich habe eine tolle Karriere hinter mir. Es gibt keinen besseren Zeitpunkt, um Danke zu sagen. Jetzt freue ich mich auf alles, was danach kommt.“

Dass der Torhüter das letzte Spiel seiner Karriere im Trikot seines Jugendklubs bestreiten würde, war Anfang des Jahres gewiss nicht abzusehen, entwickelte sich dann aber zu einer fast schon kitschigen Fußball-Geschichte. Ende Januar wechselte der 37-Jährige vom 1. FC Kaiserslautern zurück nach Bochum, weil sich Ersatzkeeper Michael Esser verletzt hatte. Mit Luthe war klar vereinbart, dass er

Karriere. Pläne für die Zeit danach hatte er längst in der Tasche.

Doch dann kam alles ganz anders. Schon im März gegen Leipzig musste der Routinier einmal einspringen. Er vertrat den gesperrten Manuel Riemann und den verletzten Niclas Thiede. Andreas Luthe genoss seinen mutmaßlich letzten Auftritt im Bochumer Ruhrstadion sehr: „Jeder, der mich kennt, weiß, was mir das bedeutet hat. Ich bin ein gestandener Mann, aber als ich zum Aufwärmen aus der Kabine gekommen bin und die Fans meinen Namen gerufen haben, musste ich kurz schlucken.“ Der Schlussmann rechnete fest damit, dass dieses Spiel sein letztes bleiben würde.

nur der Ersatz für den jungen Niclas Thiede sein würde, und die gemeinsame Zeit vier Monate später schon wieder enden soll. Andreas Luthe hatte damit kein Problem, für ihn stand die Rückkehr zu seinem Heimat- und Herzverein im Vordergrund, ganz im Spätherbst seiner

Der Krach zwischen Riemann, der Mannschaft und den Verantwortlichen führte allerdings dazu, dass Luthe auch in der Relegation wieder das Bochumer Tor hüten musste. Nach dem Hinspiel sah es so aus, als würde er als Absteiger abtreten müssen. Doch vier Tage später trug er im Rückspiel entscheidend dazu bei, den VfL Bochum in der Bundesliga zu halten – im Elfmeterschießen. „Danach war ich einfach nur erleichtert. Die Phase nach dem Hinspiel war nicht leicht. Mein Plan, die Karriere zu beenden, stand

Fortsetzung auf Seite 54 >>

vorher



fiese FLIESE?



Mit RenoDeco schnell, sicher & kostengünstig zur neuen Dusche!

nachher



zum Video
Perfekte Hygiene





Fläche | statt Fuge.



Laerfeldstraße 10 | 44803 Bochum
Tel.: 0234 32 505 70 | Fax: 0234 32 505 72
www.badgalerie-buecker.de



Wir drücken dem VfL die Daumen!

- ✓ Rolladen
- ✓ Rolltore
- ✓ Garagentore
- ✓ Fenster
- ✓ Haustüren
- ✓ Vordächer
- ✓ Terrassendächer
- ✓ elektr. Antriebe
- ✓ Ersatzteile
- ✓ Reparaturen

✓ Zuverlässig ✓ Kompetent ✓ Sympathisch ✓ Fair



Seilfahrt 22 • 44809 Bochum
Telefon: 02 34/6 10 26-19 • Mail: info@difina.de

www.difina.de



Und dann kannte der Jubel keine Grenzen mehr: Andreas Luthe und der VfL schaffen nach einem noch nie da gewesenen Relegations-Drama in Düsseldorf den Klassenerhalt. Foto: firo sportphoto

HIN
Touristik

...die feine Art
zu verreisen

GUTE FAHRT DURCH DIE SAISON 24/25

Oliver Graf,
Geschäftsführer

**Beratung
&
Buchung**

**Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!**

01.10.2024 Insel Fehmarn Entspannter Urlaub zu jeder Jahreszeit, 7-Tage Reise, Ü/HP, 6 x Abendessen als Buffet, Begrüßungsdrink am Anreisetag, Ausflüge laut Programm mit Reiseleitung, Schifffahrt Puttgarden - Rodby inkl. Kaffeegedeck, 1 x täglich für 2 Std. Nutzung des Meerwasser-Wellenbades, inkl. Kurtaxe — **ab 972 €**

**Telefon:
02104/927990**

07.11.2024 Hannover Zum Saison-Abschluss in die Niedersächsische Landeshauptstadt, MARITIM Airport Hotel, 4-Tage Reise, 2 x Abendessen als Menü oder Buffet, 1 x festliches Abendessen als Menü oder Buffet mit Sektempfang, Live-Musik, Tanz und Überraschung, Ausflüge laut Programm, Schwimmbadnutzung — **ab 598 €**

**Abfahrten ab Bochum,
Hattingen & vielen
anderen Abfahrtsorten!**

www.hin-touristik.de

Reiseveranstalter: H.I.N.- Touristik GmbH, Freiheitstr. 12, 40822 Mettmann

längst fest. Allerdings war ein Abstieg mit meinem Herzensverein gewiss nicht eingeplant. Da habe ich mir schon die Frage gestellt, ob der Abstieg wirklich meinen Abschied prägen soll“, erzählte er in einem Telefonat einige Wochen nach der Saison. „Glücklicherweise kam es anders. Ich habe jede Sekunde mit dem Team und den Anhängern genossen.“

Hinter Andreas Luthé liegen 15 Profijahre mit 91 Erst- und 187 Zweitliga-Einsätzen für den VfL Bochum, den FC Augsburg, Union Berlin und den 1. FC Kaiserslautern. „Ich habe mehr erreicht, als ich mir jemals hätte vorstellen können“, blickt der Torhüter zufrieden zurück. Bereits im Alter von 14 Jahren trug der Schlussmann erstmals das VfL-Trikot. 2009 debütierte er beim VfL in der Bundesliga. Sieben Jahre später endete seine Zeit an der Castroper Straße – vorerst. „Ich habe in Düsseldorf noch auf dem Rasen unserem Torwarttrainer Peter Greiber für alles gedankt. Ohne ihn wäre ich niemals Profi geworden. Ich war nie das ganz große Talent. Seine Beharrlichkeit hat dafür gesorgt, dass ich aus mir das Maximum herausholen konnte“, sagt Luthé.

Mittlerweile ist Ex-Profi Luthé in seine Wahlheimat nach Augsburg zurückgekehrt. Dort hat er sich parallel zu seiner Profikarriere eine Existenz als Experte für Change-Prozesse aufgebaut. Er arbeitet mit Einzelpersonen, Teams oder ganzen Unternehmen zusammen. „Ich möchte die Erfahrungen meiner sportlichen

Karriere mit den Methoden der Wirtschaftspsychologie verknüpfen“, erzählt er. Parallel zu Training und Wettbewerb hat Andreas Luthé mehrere Studienabschlüsse erworben, unter anderem einen Master in

Wirtschaftspsychologie und Coaching. „Dadurch wollte ich mich früh unabhängig machen vom Erfolgsdruck im Sport. Deshalb hatte meine akademische Laufbahn auch immer einen hohen Stellenwert für mich. Der Fußball hat mir tolle Momente ermöglicht. Aber er war nie alles für mich.“

Ganz möchte er dem Sport aber noch nicht den Rücken zuwenden: „Auch wenn ich mich gerade Themen außerhalb des Fußballs widme, möchte ich nicht ausschließen, dass ich irgendwann zurückkehre. Auch im Fußball gibt es spannende Aufgaben, die mich interessieren würden. Für den Moment genieße ich aber die Distanz zum Sport.“ Auch dem VfL wird er natürlich treu bleiben: „Ich werde als Vereinsmit-

glied meinem Klub weiterhin an jedem Wochenende die Daumen drücken. Die Spiele hier im Süden werde ich nach Möglichkeit im Stadion verfolgen. Gespannt bin ich natürlich auch, wie es auf der Torwartposition weitergeht.“

Philipp Rentsch



Mit dem VfL hat Andreas Luthé viel erlebt. Hier eine Aufnahme aus der Saison 2013/14, als die Bochumer als Tabellen-15. nur knapp den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga schafften.

Foto: 3satz/Jens Lukas

SDU Beste Verbindungen. Für Ihr Business.

SCHRAUBEN UND DRAHT UNION CmbH & Co. KG
Wallbaumweg 45-49
D - 44894 Bochum

T +49 234 / 269 - 0
F +49 234 / 269 - 10
E info@sdu-bo.de
W www.sdu-bo.de

Chemie
Freileitungsbau
Maschinenbau
Stahlbau
Schienenverkehr
Tage-, Tunnel- & Bergbau
Logistik-Services
Magnetverschluss-Systeme
Normteile
Sonder- & Zeichnungsteile

Rollender Mittagstisch
Josef-Baumann-Str. 2a 44805 Bochum
Tel.: 0234 - 86 52 68

Unsere Menüs gibt es inkl. MwSt. und Dessert ab 6,80 € frei Haus!

Rollender Mittagstisch
www.rollender-mittagstisch.de

BESTELLUNGEN: ☎ 02 34 / 86 52 68
Montag - Freitag von 9 - 13 Uhr

Wir empfehlen uns bei allen Privathaushalten. Sie werden von uns nach neuesten Erkenntnissen mit Erfolg bekocht. NEU! Menüs ab 8,50 € liefern wir auf Porzellantellern.

www.rollender-mittagstisch.de

TIEMEYER GOLF WOCHEN

DER NEUE GOLF GTI

149,- € mtl.¹



z. B. Golf GTI 2.0 TSI OPF 195 kW (265 PS) 7-Gang-DSG (Hubraum: 1.984 cm³)

Energieverbrauch in l/100 km (kombiniert): 7,1; CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 162*. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert: 7,1; Innenstadt: 10,8; Stadtrand: 7,2; Landstraße: 5,9; Autobahn: 6,7. Energiekosten bei 15.000 km Jahresfahrleistung: 2.044,80 EUR/Jahr; (Kraftstoffpreis: 1,92 EUR/l (Jahresdurchschnitt 2022)). Mögliche CO₂-Kosten über die nächsten 10 Jahre (15.000 km/Jahr):** bei einem angenommenen durchschnittlichen CO₂-Preis von 115 EUR/t: 2.795,00 EUR; bei einem angenommenen niedrigen durchschnittlichen CO₂-Preis von 50 EUR/t: 1.215,00 EUR; bei einem angenommenen hohen durchschnittlichen CO₂-Preis von 190 EUR/t: 4.617,00 EUR; Kraftfahrzeugsteuer: 194,00 EUR/Jahr. CO₂-Klasse: F.

Ausstattung: LED-Plus-Scheinwerfer, Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, Digital Cockpit Pro, Einparkhilfe, Rückfahrkamera „Rear View“, Progressivlenkung, Sportfahrwerk, Multifunktions-Sportlenkrad in Leder mit Schaltwippen, Top-Sportsitze vorn, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, Schlüsselloches Startsystem „Keyless Start“, Notbremsassistent „Front Assist“ u. v. m., Lackierung: Uranograu

Gewerbekunden-Leasingangebot:

Sonderzahlung:	990,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	24 Monate
24 mtl. Leasingraten à	149,00 € ¹

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Tiemeyer
Gruppe



Wir machen NRW mobil.

Tiemeyer automobile GmbH & Co. KG

Ümminger Str. 84, 44892 Bochum, Tel. (0234) 92795-0
Herner Str. 79, 44575 Castrop-Rauxel, Tel. (02305) 92335-0
Wildenbruchstr. 44-46, 45888 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 94788-0
Lindenstr. 107, 45894 Gelsenkirchen-Buer, Tel. (0209) 36090-0
Mellinghofer Str. 147, 46047 Oberhausen, Tel. (0208) 86505-0
Heerstr. 4, 44653 Herne, Tel. (02325) 9738-0
Rostocker Str. 2, 45770 Marl, Tel. (02365) 96696-6
Ruhrdeich 120, 47059 Duisburg, Tel. (0203) 346947-0

Bahnhofstr. 55, 58840 Plettenberg, Tel. (02391) 9222-0
Trecknase 6-8, 42897 Remscheid, Tel. (02191) 56525393
Duvenkamp 10, 46282 Dorsten, Tel. (02362) 97195473
Auf dem Quellberg 31, 48249 Dülmen, Tel. (02594) 97997763
Lutherstraße 12, 58507 Lüdenscheid, Tel. (02351) 91770-0

www.tiemeyer.de

**ALLE TOP VW ANGEBOTE
AUF EINEN BLICK**



<https://www.tiemeyer.de/de/volkswagen-ruhrgebiet.htm>

STOLTENBERG GIBT DEM WERNER JUNIORENFUSSBALL STRUKTUR

Zahnarzt aus dem Bochumer Osten hat erfolgreich den C-Lizenz-Lehrgang besucht

Fußballspieler von der Tribüne aus kritisieren, das kann so ziemlich jeder. Macht Zahnarzt Tim Stoltenberg auch, wenn er als Dauerkarten-Besitzer in Block B die Heimspiele des VfL Bochum verfolgt. Fußballspieler ausbilden – gerade im jungen Juniorenalter – kann nicht jeder. Der Zahnmediziner kann es,



Zahnarzt Tim Stoltenberg (links) absolvierte zusammen mit Christian Pöhler erfolgreich den C-Lizenz-Lehrgang
Foto: privat

weil er vor einigen Jahren damit begonnen hat, im Verein seiner Söhne erst auszuhelfen und inzwischen – mit bestandenem

C-Lizenz-Lehrgang – die E- und D-Junioren des SC Werne 02 zu trainieren.

120 Stunden Zeit in theoretischen und praktischen Abschnitten sowie einige hundert Euro hat Tim Stoltenberg zusammen mit seinem Kollegen

anfreunden möchte. „Dass es nunmehr keine Ergebnisse und Tabellen für F- und E-Junioren gibt, halte ich für den falschen Ansatz. Kinder registrieren jedes Resultat und wissen immer, wer gut oder schlecht ist. Und für Kinder zählt nur das Gewinnen, denn Verlieren ist immer Mist!“

Dass der Nachwuchs des SC Werne 02 womöglich einen Wettbewerbsnachteil hat, weil er im Bochumer Osten auf einem von nur noch wenigen Aschenplätzen in der Stadt trainieren muss, will Tim Stoltenberg grundsätzlich nicht als Argument gelten lassen. Dagegen steht ganz eindeutig seine Philosophie: „Wie und was erfolgreich trainiert wird, liegt nicht am Untergrund, sondern an den Trainern.“ Weshalb Stoltenberg bereits mit dem Gedanken spielt, den B-Lizenz-Lehrgang zu absolvieren. „Das mache ich nicht zur Selbstbestätigung, sondern weil ich weiteren Input haben möchte, mit dem ich junge Fußballer besser machen kann.“

Zum Schluss noch eine Randnotiz: Der glühende VfL-Anhänger hat Ende vergangener Saison nach der 0:3-Auftaktniederlage des VfL in der Relegation aus Enttäuschung seine Karten für das Rückspiel in Düsseldorf abgegeben. Dabei hätte er sich doch dank seines frisch erworbenen Wissens denken können, dass gerade im Fußball alles möglich ist. Oder wird dies erst thematischer Inhalt beim B-Lizenz-Lehrgang sein?

Christian Pöhler investiert, um in Münster-Handorf das Basis- und Detailwissen zu erlernen, mit dem ihm der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) erlaubt, Kindern und Jugendlichen das Einmaleins des Fußballs zu vermitteln.

Antrieb für die Anmeldung zum Lehrgang war der Vorsatz, „dass wir in Werne strukturierter arbeiten wollen, um auch hier regelmäßig Erfolg zu haben“, schildert der Zahnarzt seinen Motivationsgrund und fügt hinzu: „Ich finde sicher nicht alle Ideen gut, aber es ist spannend, selbst zu erleben, dass einem der DFB die Augen öffnen kann.“ Innerhalb von nur zwei Einheiten sei ihm plötzlich klar geworden, erzählt Stoltenberg, dass es einen strukturellen Ansatz braucht, um Kindern und Jugendlichen ein sinnvolles Training anbieten zu können.

Der Schlüssel in der Trainingsgestaltung sei es, die Kinder möglichst viel mit dem Ball spielen zu lassen. Stoltenberg sagt dazu: „Es geht um ‚learning by doing‘, viele Ballkontakte, wenig Standzeiten, das bringt es. Und die Kinder nehmen das Angebot schnell und gerne an.“ Und für die engagierten Trainer gestalten sich die Einheiten plötzlich viel einfacher. Wobei sich der frisch gebackene C-Lizenz-Trainer nicht mit allen Verbandsvorgaben



P
A
N
O
R
A
M
A

„WENN DU IN DIESER LIGA SPIELST, IST IMMER SPIELTAG!“

Herner Sicherheits-Dienstleister H2K Security + Services GmbH ist ein wichtiger Player in seiner Branche

Sie mögen den herben Charme der Industriekultur, ihre Arbeit steht auf Fundamenten wie Klarheit, Wahrheit, Loyalität, Fleiß und Empathie – und die zur Erfolgsformel verknüpften robusten Werte personifizieren Heiko Kurzawa und Holger Krenz sowohl inhaltlich als auch optisch. Mit ihrem inhabergeführten Unternehmen H2K gehören die markanten Persönlichkeiten zu den wichtigen Playern in der Branche der Sicherheits-Dienstleister.

Das Credo des Ruhrgebiets spüren Krenz und Kurzawa auch, wenn sie als Businesspartner des VfL Bochum die Heimspiele des Bundesligisten verfolgen und dabei die Wohlgefühl-Atmosphäre in der Stadtwerke Bochum Lounge genießen. „Wir möchten im Stadion das Bier und die Dönninghaus-Wurst genießen und uns nicht mit den beruflichen Anforderungen an einen Bundesliga-Spieltag beschäftigen müssen“, stellt Holger Krenz klar. H2K möchte als Sicherheits-Dienstleister nicht in den Spieltag involviert noch

in den Spieltag werden. Den- sehen beide Geschäfts- f ü h r e r d i e



Näher geht es beim VfL nicht: Heiko Kurzawa mit Aufsichtsrat Franz-Josef Tenhagen auf dem Düsseldorf-Rasen nach dem Relegations-Happy-End. Foto: H2K

Business-Partnerschaft als gutes Investment. „Wir wollen gut sitzen, etwas essen, mit Kunden und Gästen in exponierter Lage den Austausch pflegen“, schildert Krenz, „dies alles in einem gepflegten, bodenständigen Ruhrgebiets-Ambiente. Das ist ein Mehrwert für uns, dafür ist Bochum einfach Bombe.“

Und es gibt weitere gute Argumente für H2K, die Partnerschaft mit dem VfL zu pflegen. „Da sind viele grundlegende Leute am Werk“, sagt Heiko Kurzawa, „der VfL als Dienstleister im Sponsoring-Bereich macht gute Arbeit mit einer vorbildlichen Qualitätsstruktur beim Personal. Und die Nähe zur Vereinsführung, die in der Lounge immer wieder möglich ist, macht den VfL Bochum zu etwas Besonderem.“ Trotzdem, so Kurzawa, hätten sie auf dem Hinweg zum Relegations-Drama in Düsseldorf noch überlegt, warum man das eigentlich macht. Die Antwort auf die Frage gaben dann der Spielverlauf und das versöhnliche Ende.

Die beiden Geschäftsführer haben eine lange Historie in der Sicherheits-Branche und sind seit zwölf Jahren als H2K auf dem Markt. Das Unternehmen mit seinen 265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist im gesamten Portfolio eines Sicherheits-Dienstleisters einsatzbereit (von der Veranstaltungssicherheit bis zum Personenschutz), hat seine Kernkompetenz aber im Schutz von Einkaufszentren und Großimmobilien. Begonnen hat es mit dem Centro in Oberhausen, auch der Bochumer Ruhrpark kam dazu, schließlich Objekte in den ostdeutschen Bundesländern. „Alles in

allem passen wir im Jahr auf 120 Millionen Menschen auf“, sagt Heiko Kurzawa stolz mit Verweis auf die Besucherströme in diesen Zentren.



Heiko Kurzawa (links) und Holger Krenz treten mit ihrem Unternehmen H2K als Businesspartner des VfL Bochum auf. Foto: H2K

Weil sich seriöse Arbeit in der Sicherheitsbranche herumspricht, ist H2K nun ein großer Coup gelungen. Das Unternehmen wurde beauftragt, in seinen Kernkompetenzen tätig zu werden für das Westfield Überseequartier in der Hamburger Hafencity, das Mitte Oktober eröffnet werden soll. „Ein Leuchtturm-Projekt in unserer Unternehmensgeschichte“, so Kurzawa, der mit einer Sport-Metapher ergänzt:

„Wenn Du in dieser Liga spielst, ist immer Spieltag!“

Die große Affinität von H2K zum Sport im Revier ist nicht ausschließlich mit dem VfL Bochum verknüpft. Zwar hat Heiko Kurzawa beim VfL Bochum mit dem Fußballspielen begonnen, schon länger verbindet ihn aber auch eine Passion für den American Football. Dort hat sich der Bochumer über die Jahre ein großes Netzwerk bis über den Teich und in die NFL aufgebaut und ist heute u.a. als Teammanager der deutschen Football-Nationalmannschaft tätig. Holger Krenz sitzt beim Fußball-Westfalenligisten SV Sodingen im Wirtschaftsrat. Daneben gibt es viele Belege dafür, dass H2K ein engagierter Förderer des Sports auf lokaler und regionaler Ebene ist. Dazu sagt Holger Krenz: „Wir werden oft angesprochen, können aber nicht alles zusagen. Aber wenn einer eine gute Idee hat, ist es nicht abwegig, dass wir uns dieser Idee anschließen. Denn Profis kommen wirtschaftlich immer über die Runden, aber die echten Probleme gibt es bei den Amateuren.“

EIN HERZ FÜR UNDERDOGS WIE DEN VFL BOCHUM

Moderatorin Stephanie Müller-Spirra war zur Fußball-EM Gastgeberin des ARD-Kneipenquiz im „Kuhhirten“

Während der Fußball-Europameisterschaft stand Bochum an elf Abenden im Mittelpunkt des Spätprogramms der ARD. Aus der Bochumer Kneipe „Zum Kuhhirten“ präsentierte Moderatorin Stephanie Müller-Spirra das „Sportschau EM-Kneipenquiz“, das eine überaus erfolgreiche Premiere feierte. Bisweilen schalteten trotz später Stunde – die Show startete frühestens um 23:30 Uhr – mehr als zwei Millionen Zuschauer ein. In der wichtigen Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen erreichte die launige Mischung aus Ratespiel, Promi-Talk und Fußball-Stammtisch im Schnitt fast ein Viertel des TV-Publikums. „Die Zahlen sind für uns alle eine große Wertschätzung und zeigen, dass wir hier etwas richtig gemacht haben“, sagt Müller-Spirra. „Das ist einfach toll.“

Für die gebürtige Erfurterin, die u.a. auch als Moderatorin von „Sportschau“, „ARD-Mittagsmagazin“, „Sport im Osten“ (MDR) und „MDR um 4“ bekannt ist, war die „Kneipenquiz“-Produktion der erste längere Aufenthalt in Bochum. „Ich habe hier als Kind das Musical ‚Starlight Express‘ angeschaut“, erinnert sie sich. „Ansons-



Stephanie Müller-Spirra in ihrer EM-Quiz-Location, die für mehrere Wochen sendetechnisch ihr Bochumer Zuhause war. Foto: WDR/Ben Knabe

ten ist Bochum natürlich in meinem Kopf direkt verknüpft mit Herbert Grönemeyer – und ab jetzt auch mit dem ‚Kuhhirten‘. Für immer.“

Durch die späte Ausstrahlung des „Kneipenquiz“ sei ihr Tages-Nacht-Rhythmus während ihrer Aufenthalte in Bochum „etwas verschoben“ gewesen, berichtet die 41-Jährige. „Ich war tagsüber nicht so viel

unterwegs, habe aber doch ein bisschen von der Stadt sehen können.“ Bei ihren Spaziergängen sei auch das Ruhrstadion eines der Ziele gewesen. „Das musste ja sein“, kommentiert Müller-Spirra schmunzelnd. Für den VfL Bochum empfinde sie eine grundsätzliche Sympathie. „Ich habe immer ein bisschen ein Herz für

Fortsetzung auf Seite 60 >>

DRAHT + ZAUN GERBINSKI & SÖHNE GmbH

Ihr kompetenter Partner
in Sachen
ZÄUNE UND TORE



- TÜR- TORANLAGEN
- SCHIEBETORE
- DREHKREUZE
- ZÄUNE
- BARRIEREN

jetzt anrufen!
☎ 02324 / 56 53-0

mit oder ohne Montage **Telefax: 02324 / 2 11 81 • Email: gerbinski-hattingen@t-online.de**

Draht und Zaun GmbH Gerbinski & Söhne • Kreisstraße 25a • 45525 Hattingen www.draht-zaun.de





Viel Platz wurde auch im räumlich eher kleinen „Kuhhirten“ geschaffen. Die dort produzierten Sendungen trafen offensichtlich den Geschmack des Publikums. Foto: Jörg Laumann

Automobile Friedenseiche GmbH

Ihr Skoda Partner für Bochum und Umgebung

SKODA



Castroper Hellweg 109 | 44805 Bochum
Fon 0234 - 352914 | Fax 0234 - 9362186

www.automobile-friedenseiche.de

**AUTOMOBILE
FRIEDENSEICHE**
Ihr Auto aus guten Händen.

Underdogs und finde es gut, wenn in der 1. Bundesliga nicht nur die ganz großen Vereine spielen“, so die Moderatorin. „Es ist sehr wichtig, dass es auch mal Überraschungen gibt.“

Auch für das „Kneipenquiz“ sei der hart erkämpfte Erfolg des VfL in der Relegation gut gewesen, da es somit in der Heimatstadt eines Erstligisten stattfinden konnte. „Dass Bochum es am Ende geschafft hat drin zu bleiben, ist super“, findet Müller-Spirra. Auch wenn in den elf Sendungen, die live aus dem „Kuhhirten“ ausgestrahlt wurden, keine Gäste mit unmittelbarem VfL-Bezug vertreten waren, spielten Verein und Stadt doch immer wieder eine Rolle. Dafür sorgten nicht zuletzt zahlreiche Kneipengäste, die zum Quiz-Abend im Trikot des Klubs von der Castroper Straße aufliefen – vom Retro-Shirt mit der Werbung eines spanischen Spirituosenherstellers bis hin zum aktuellen Jersey aus der jüngsten Erstliga-Saison.

Der in Bochum aufgewachsene Schauspieler Lukas Gregorowicz sorgte beim „Kneipenquiz“ ebenfalls für Lokalkolorit und berichtete augenzwinkernd über seine Erinnerungen an den „Kuhhirten“. Während seiner Zeit an der Goethe-Schule war die Kneipe an der Brückstraße demnach ein gern genutzter Schauplatz für einen Zwischenstopp auf dem Weg nach Hause. Auch für Schauspieler und „Kneipenquiz“-Kandidat Peter Lohmeyer, der einst die Schauspielschule am Loh-



Die gebürtige Erfurterin hat sich abseits der Quiz-Sendungen auch ein wenig in Bochum umgesehen. Auch das Ruhrstadion war dabei ein Ziel. Foto: Marco J. Drews

ring besuchte und dessen Vater in Stiepel als Pfarrer tätig war, ist Bochum keineswegs unbekanntes Terrain. Leider hat sich Lohmeyer in seinem Fan-Dasein für den FC Schalke 04 entschieden und bildete somit beim ARD-Quiz ein Revierrivalenduo mit dem BVB-Stadionsprecher und Ex-Profi Norbert Dickel. „Das muss man auch erst mal bringen“, findet Stephanie Müller-Spirra. Denn in der Bochumer Kneipe sei während der gesamten Zeit immer wieder hörbar gewesen, welchem Verein sich der überwiegende Teil des Publikums zugehörig fühlte. „Wenn die Namen ‚Dortmund‘ oder ‚Schalke‘ fielen, wurde schon kräftig gebuht“, berichtet sie. „Aber das gehört ja dann auch dazu.“

Im Umfeld des „Kneipenquiz“ gab es darüber hinaus eine Verbindung zum früheren VfL-Kapitän Marcel Maltritz. Auf dessen Sportanlage in Langendreer trafen sich Müller-Spirra und weitere Mitglieder des Teams zu einer Einheit Padel-Tennis. Überhaupt war die Stimmung unter den Beteiligten während der gut vier Wochen „Kneipenquiz“ offenbar bestens. Das Stamm-Trio mit der Quizmasterin, dem Comedian Malte Völz als ihrem „Sidekick“ sowie Kultmoderator Arnd Zeigler als regelmäßigem Rate-Kandidaten überzeugte vor der Kamera als eingespieltes Team – obwohl sie sich im Vorfeld gar nicht gekannt hatten. „Wir wurden zusammengeführt und haben uns von Anfang an hervorragend verstanden“, berichtet Müller-Spirra. „Insgesamt war das Team beim ‚Kneipenquiz‘ einfach sensationell.“

Allen Beteiligten hatte es auch die von Dirk Lang und Christian Glock betriebene Location in der Bochumer Altstadt besonders angetan. „Der ‚Kuhhirte‘ war definitiv ein Sommermärchen 2024“, findet Stephanie Müller-Spirra. Zum Dank sang das gesamte Team am Ende der letzten „Kneipenquiz“-Ausgabe live im TV Herbert Grönemeyers „Bochum“ – und alle der rund 60 Gäste im und vor dem „Kuhhirten“ stimmten mit ein – ein ebenso krönender wie emotionaler Abschluss.

Jörg Laumann

[instagram.com/stephaniemuellerspirra](https://www.instagram.com/stephaniemuellerspirra)

F.M. HOFFMANN
Heizung • Sanitär • Solar

Die Profis für ihre Bad- und Heizungsmodernisierung

44805 Bochum / Castroper Hellweg 409
 Tel.: 0234 - 89 11 90 / www.fm-hoffmann.de

S. Böger
 Ihr Meisterbetrieb für:
Heizung • Elektro • Sanitär

Die Profis für Ihre Heizungsmodernisierung mit:
Festpreisgarantie • Termingarantie

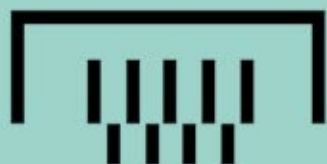
Markstr. 348, 44799 Bochum, Tel.: 02 34 / 973 57 04
 Blücherstr. 57a, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 91 95 200

Kein Kauf ohne unser Angebot!
www.boeger-bochum.de



FUSSBALL UND BERGBAU

EINE LANGE GESCHICHTE



DEUTSCHES
BERGBAU-MUSEUM
BOCHUM

HÖCHSTE ZEIT FÜR EINEN TAPETENWECHSEL

Mittelfeldspieler Niklas Jahn ist für den VfL Bochum ein Neuzugang mit Perspektive

Die Recherche über Niklas Jahn gestaltete sich komplizierter als üblich. In der Regel liefern allein die gängigen Suchmaschinen schon Interessantes und Wissenswertes aus dem bisherigen Leben der Bochumer Neuzugänge. Die Trefferanzahl bei Eingabe des Namens Niklas Jahn fällt jedoch eher gering aus. Wobei eine Seite sofort ins Auge sticht. Bereits als Elfjähriger ließ er sich von den Clubmedien des 1. FC Nürnberg interviewen. Jahn erzählte, wie es ihm beim fränkischen Traditionsclub gefällt und welche Idole er hat. „Mein Vorbild ist Lionel Messi, weil er so gut dribbeln kann, obwohl ich meist als Sechser auflaufe“, ließ sich Jahn zitieren und lieferte noch einen zweiten Namen: „Bastian Schweinsteiger mag ich auch, weil er auf meiner Position spielt, eine gute Spielübersicht hat und weite Pässe schlagen kann.“

Bis zu einer solchen Karriere wie der von Schweinsteiger ist es für den 20-Jäh-

rigen auch heute noch ein weiter Weg. Einen Schritt näher gekommen ist er seinem Profitraum gleichwohl schon. Jahns Verpflichtung hat viele Fans in Bochum überrascht, denn das Eigengewächs des 1. FC Nürnberg hatte niemand auf dem Zettel, mit Ausnahme der Vereinsverantwortlichen natürlich. „Mit Niklas Jahn verpflichten wir einen weiteren Perspektiv-Spieler, der viele Kriterien unseres Anforderungsprofils auf seiner Position erfüllt“, sagt Sportdirektor Marc Lettau. Jahn gilt als ballsicher und stark im Gegenpressing. „Es macht mir Spaß, gegen den Ball zu arbeiten“, bestätigt dieser, „am liebsten spiele ich auf der Sechser- oder Achter-Position.“

In der Regionalliga Bayern, in der er auf 61 Einsätze kommt, verzeichnete in der vergangenen Saison kein zentraler Mittelfeldspieler mehr Defensiv-Zweikämpfe

als Jahn – und nur einer mehr Fouls. Auch seine Passquote war außergewöhnlich hoch. „Aufgrund meiner geringen Körpergröße war ich schon immer gezwungen, schnell den Ball zu spielen“, erzählt Jahn. „Das würde ich als Stärke von mir bezeichnen. Außerdem lebt mein Spiel sehr vom Willen und vom Ehrgeiz.“ Verbesserungsbedarf sieht er indes beim Torabschluss und beim Spiel mit seinem schwächeren linken Fuß.

Beides möchte Jahn in Bochum angehen, drei Jahre hat er Zeit dafür. Sein Vertrag läuft bis 2027. Unterschrieben hat er ihn bereits vor den Relegationsspielen gegen Düsseldorf, verkündet wurde der Wechsel aber erst einen Monat später. „Als die Gespräche begonnen haben, war der Abstand nach unten in der Tabelle noch etwas größer. Am Ende wurde es noch spannend und natürlich habe ich mich sehr über den Klassenerhalt gefreut“, berichtet Jahn, der sich in der Bundesliga unbedingt durchsetzen möchte. „Ich habe Bock auf den VfL und möchte so viel wie möglich spielen. Dafür bin ich hergekommen“, sagt der gebürtige Oberfranke. „Das Stadion habe ich auch schon kennengelernt, ich war zu einem Spiel hier. Die Stimmung hat mich begeistert und die möchte ich bald selbst auf dem Platz erleben. Den Sprung in die Bundesliga traue ich mir zu. Ich habe schon regelmäßig bei den Profis in Nürnberg mittrainiert und mich so an das höhere Tempo gewöhnt.“

Der ganz große Durchbruch gelang beim Zweitligisten allerdings nicht, obwohl Jahn vor allem im Sommer 2022 noch als Shootingstar betitelt wurde. Nicht nur aufgrund seiner Position, sondern auch wegen seiner Spielweise wurde Jahn



SPIELERPASS

NIKLAS JAHN

Geboren: 26.07.2004 in Lichtenfels
Größe: 170 cm
Gewicht: 65 kg
Nationalität: deutsch

Spiele: Regionalliga Spiele / Tore: 61/2

Bisherige Vereine: 1. FC Nürnberg (2014-24), RSV Drosendorf (bis 2014)



Vom Zweitligisten 1. FC Nürnberg kommt Niklas Jahn ins Ruhrgebiet. Jahn, der unter anderem Bastian Schweinsteiger als sein Vorbild nennt, soll in Bochum an den Profikader herangeführt werden. *Foto: RHR-Foto*

seinerzeit mit Nationalspieler Joshua Kimmich verglichen: „Körperlich, bei der Spielweise, von seiner Persönlichkeit und seinem Charakter gibt es einige Parallelen“, sagte der damalige Club-Trainer Robert Klauß, der unter anderem noch die Spielintelligenz von Jahn lobend hervorhob. Das Mittelfeld-Talent wurde daraufhin ein fester Bestandteil des Profikaders und schaffte es unter Klauß achtmal ins Spieltags-Aufgebot, blieb jedoch ohne Einsatz.

Als Klauß den Traditionsclub verließ, war Jahn nur noch selten Trainingsgast bei den Profis. Weder Markus Weinzierl noch Dieter Hecking und Cristian Fiel setzten auf ihn. „Es war jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Tapetenwechsel“, meint Jahn, der bereits im Alter von zehn Jahren seinen Heimatverein verließ und nach Nürnberg wechselte. Entdeckt wurde er bei einem Hallenturnier, die Chance bei einem Probetraining nutzte er und blieb genau zehn Jahre am Valznerweiher.

Das Ruhrgebiet ist somit Neuland für ihn, eine Wohnung hat er aber schon gefunden. „Ich habe bis zuletzt bei meinen Eltern gewohnt. Jetzt alleine zu leben, hat Vor- und Nachteile“, erzählt er mit einem Schmunzeln. Seine Freundin, die außerhalb des Ruhrgebiets studiert, möchte ihn jedoch regelmäßig besuchen. Spätestens dann, wenn Niklas Jahn wie sein Vorbild Bastian Schweinsteiger in der Bundesliga debütiert. Philipp Rentsch



100 JAHRE
GERHARD MOHR
MALERWERKSTÄTTEN







- Fassadengestaltung
- Fassadensanierung
- Wärmedämmung
- Kirchenrestaurierung
- Industrieflächenanstriche
- Betonbeschichtung und -sanierung
- Bautrocknung
- Glaserarbeiten

Deine Zukunft bei Mohr!

Zeig was Du kannst - werde Teil des Teams!

 @malermohrbochum
 @mohr.maler
 www.mohr-maler.de

Gerhard Mohr Malerwerkstätten GmbH & Co. KG
 Kohlenstraße 15 • 44795 Bochum • Tel 0234 94392-0
 Zertifiziert nach SCC** und präqualifiziert nach VOB

DER KADER DES VFL BOCHUM 1848



Vordere Reihe (v.l.): Rexhep Kushutani (Leistungsdiagnostik), Sasa Živanović (Physiotherapeut), Niklas Jahn, Maximilian Wittek, Jordi Osei-Tutu, Niclas Thiede, Patrick Drewes, Paul Grave, Samuel Bamba, Cristian Gamboa, Felix Passlack, Andreas Pahl (Zeugwart), Markus Eggers (Zeugwart)

Dritte Reihe (v.l.): Dennis Sarteh (Physiotherapeut), Marius Kirmse (Ernährungsberatung), Maik Liesbrock (Leitung Physiotherapie & Reha), Gerrit Holtmann, Bernardo, Anthony Losilla, Lennart Koerdts, Lukas Daschner, Mohammed Tolba, Marc Lettau (Sportdirektor), Hannes Hahn (Teammanager)

TEAM

PRÄSENTIERT
VON



FÜR DIE SPIELZEIT 2024/25



Zweite Reihe (v.l.): Peter Zeidler (Cheftrainer), Maxime Antonilli (Co-Trainer), Murat Ural (Co-Trainer), Markus Feldhoff (Co-Trainer), Agon Elezi, Matuš Bero, Dani de Wit, Moritz-Broni Kwarteng, Sebastian Baumgartner (Torwart-Trainer), Klaus Luisser (Athletiktrainer), Björn Kadlubowski (Reha-Trainer), Benedikt Oppenhäuser (Reha-Trainer)

Vierte Reihe (v.l.): NNiklas Honnete (Videoanalyst), Tim Oermann, Moritz Broschinski, Ibrahima Sissoko, Ivan Ordets, Philipp Hofmann, Mats Pannewig, Erhan Mašović, Noah Loosli, Robin Mehring (Videoanalyst)

Es fehlen: Prof. Dr. Karl-Heinz Bauer (Arzt), Dr. Ghani Hilal (Arzt).

Foto: firo sportphoto

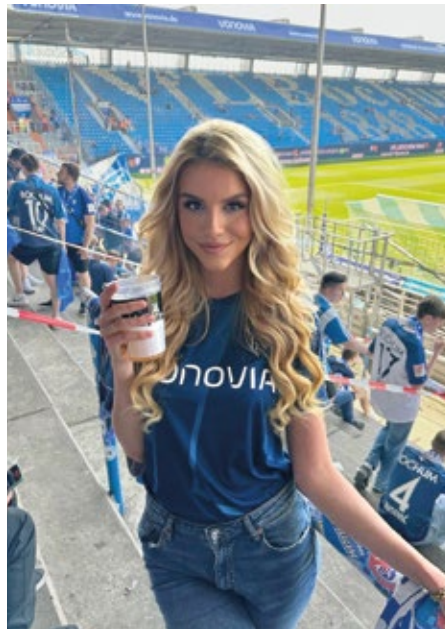
ZWISCHEN FERNSEHGARTEN UND OSTKURVE

VfL-Fan Pia-Sophie steht als Schlagersängerin auf den großen Bühnen

Nicht zuletzt durch Auftritte in den großen TV-Shows von Florian Silbereisen, Carmen Nebel oder Stefan Mross hat sich die Remscheider Schlagersängerin Pia-Sophie einen Namen gemacht. Ihre aktuelle Single „Wenn sie da nicht wäre“, an der sie auch als Songwriterin mitgewirkt hat, schaffte im Juli auf Anhieb den Sprung auf Platz 12 der Schlagercharts. Wenn die 24-Jährige nicht gerade auf der Bühne steht oder in Studio an neuen Songs arbeitet, ist sie allerdings an einem ganz speziellen Ort anzutreffen. Nämlich im Ruhrstadion oder in einer sonstigen Spielstätte, in der der VfL Bochum aufläuft. Sie ist seit Jahren eingefleischter Fan des Klubs von der Castroper Straße. „Nach Möglichkeit bin ich jede Woche mit dabei“, erklärt sie. Neben den Heimspielen gehörten auch Auswärtsfahrten zu den Partien bei anderen NRW-Vereinen zum Standard. „Aber es darf auch mal ein bisschen weiter weg sein. Drei, vier Stunden Fahrt sind schon in Ordnung“, sagt Pia-Sophie.

Das Bestreben, den VfL in der Fremde zu begleiten, brachte für die sympathische Sängerin aber auch gerade zum Ende der jüngsten Saison einige bittere Enttäuschungen mit sich. So erlebte Pia-Sophie die 1:4-Niederlage in Bremen, mit der die Bochumer den Gang in die Relegation besiegelten, live auf der Tribüne im Weststadion mit. „Danach saßen wir alle da und haben geheult, weil wir das nicht nachvollziehen konnten“, erinnert sie sich. Die nächste Enttäuschung folgte bekanntermaßen im Relegations-Hinspiel an der Castroper Straße, in dem das Bochumer Team mit 0:3 gegen Fortuna Düsseldorf unterlag. Pia-Sophie und ihr Onkel, der sie einst im Kindesalter erstmals mit zum VfL nahm und damit den Grundstein für ihr Fan-Dasein legte, waren maßlos enttäuscht. „Wir wollten zunächst eigentlich gar nicht mehr zum Rückspiel fahren“, erzählt die Sängerin.

Letztlich gab es aber ein Umdenken. Die beiden traten doch die Reise nach Düssel-



„Manche wundern sich dann, dass ich in der Ostkurve stehe. Aber ich bin ja eine von ihnen“, sagt Pia-Sophie. Dazu gehört auch, dass sie im Stadion mitunter „ganz schön krass schimpft“.

Foto: privat

dorf an und sahen in der dortigen Arena, wie sich der VfL ein dramatisches Finale im Elfmeterschießen erkämpfte, das aus Bochumer Sicht gut ausging. „Am Ende sind dann alle Dämme gebrochen. Ich weiß nur noch, dass ich in etlichen fremden Armen lag. Das war unbeschreiblich“, berichtet die 24-Jährige. Somit kann Pia-Sophie auch in der kommenden Saison wieder Erstliga-Fußball in Bochum erleben – und zwar an ihrem Stammplatz in der Ostkurve. Mittlerweile wird die Sängerin aufgrund ihrer TV-Auftritte und ihrer erfolgreichen Social-Media-Aktivitäten, bei denen sie immer wieder auch im VfL-Trikot zu sehen ist, häufiger auf der Tribüne erkannt. „Manche wundern sich dann, dass ich in der Ostkurve stehe. Aber ich bin ja eine von ihnen, wie jeder andere VfL-Fan“, findet sie. Dazu gehöre auch, dass sie im Stadion mitunter „ganz schön krass schimpft“, so Pia-Sophie schmunzelnd. „Das sind Emotionen, die hochkommen, und dann nehme ich auch kein Blatt vor den Mund.“

Ganz sanft präsentierte sich die Remscheiderin hingegen mitten im Abstiegskampf mit einer balladesken Version von Herbert Grönemeyers „Bochum“-Hymne, die sie per Video auf ihren Kanälen verbreitete und damit viel Zuspruch erntete. Als Grönemeyer im Juni im Ruhrstadion auftrat, war Pia-Sophie im Publikum mit dabei. „Er hat ja gleich zweimal ‚Bochum‘ gespielt. Da bekommt man schon Gänsehaut. Es war wunderschön, zumal ja viele VfL-Fans mit ihren Schals im Publikum waren“, berichtet sie. „Auf jeden Fall ist Herbert Grönemeyer ein unfassbarer Künstler.“

Aber auch Pia-Sophies eigene Karriere in der Schlagerszene kann sich sehen lassen. Bereits als Teenager trat sie regelmäßig in einer Kneipe auf und sang damals ein Drei-Stunden-Programm – auch mit Rock- und Popsongs. „Irgendwann kam aber der Punkt, an dem ich festgestellt habe, dass für mich selbst am meisten rüberkommt, wenn ich Schlager singe“, erklärt sie. „Schlager hatte für mich schon immer etwas Familiäres. Ich bin damit aufgewachsen und habe damals mit meiner Oma immer Schlagershows angeschaut.“

Mittlerweile ist die 24-Jährige selbst in diesen Shows angekommen, war vor einigen Wochen zum Beispiel bei „Immer wieder sonntags“ im Ersten zu sehen und wird in diesem Sommer auch noch ihr Debüt im „ZDF-Fernsehgarten“ geben. Ein Meilenstein auf dem Weg zu ihrem heutigen Status war die erfolgreiche Teilnahme an der RTL-Show „Deutschland sucht den Superstar“, in der sie 2021 den fünften Platz belegte. Sogar beim sonst oftmals strengen „Pop-Titan“ Dieter Bohlen hinterließ die junge Sängerin offenbar einen nachhaltig positiven Eindruck. Im vergangenen Jahr durfte sie im Vorprogramm bei Bohlens Konzert auf Rügen auftreten. Mit Maite Kelly und Mike Singer

Fortsetzung auf Seite 68 >>



TRIPLE S

SALES SERVICES SOLUTIONS

Unser Herz gehört Bochum
und unsere Profession dem
Business Process Outsourcing!



+49 234 6014 7200

triplesmanufaktur.de

info@triplesmanufaktur.de

aus der damaligen „DSDS“-Jury sei sie ebenfalls weiterhin in Kontakt.

Auch darüber hinaus hat Pia-Sophie regelmäßig mit großen Namen zu tun: Alex Christensen („Das Boot“) produzierte im vergangenen Jahr ihr erstes Album „Lieblingsmelodien“, mit Eloy de Jong sang sie das weihnachtliche Duett „1000 Kerzen“ ein. „Eloy ist einfach so ein herzlicher Mensch, der anderen gerne hilft. Das ist schon etwas ganz Wertvolles“, sagt die Sängerin. Überhaupt habe sie die Erfahrung gemacht, dass gerade „diejenigen, die wirklich etwas erreicht haben und ganz oben stehen“, im Umgang sehr nett und unkompliziert seien.

Die kommenden Monate halten für Pia-Sophie zahlreiche weitere Highlights bereit. So wird sie bei der von Stefan Mross präsentierten „Immer wieder Schlager“-Konzertreihe mitwirken und neben Andrea Berg bei einer musikalischen Nordsee-Kreuzfahrt auftreten. Erstmals wurde die Remscheiderin auch für das Programm der „Schlagernacht des Jahres“ ausgewählt, die regelmäßig durch die größten deutschen Konzertarenen tourt.



Pia-Sophie, Schlagersängerin und VfL-Fan mit Ostkurven-Stammplatz, ist inzwischen in den großen Schlagershows der deutschen TV-Landschaft angekommen. *Foto: Mike Spelz*

Natürlich hofft sie darauf, dass bei all diesen Aktivitäten auch noch Zeit für regelmäßige Besuche bei Spielen des VfL Bochum bleibt. „Ich bin gespannt“, sagt Pia-Sophie mit Blick auf die Erstliga-Saison 2024/25. „Es sind ja einige Schlüsselspieler nicht mehr dabei.“ Die Trennung von Torwart von Manuel Riemann sei ebenso bedauerlich wie der Abschied ihres Lieblingsspielers: „Ich war ein großer Fan von Keven Schlotterbeck und fand es

toll, wie sehr er sich innerhalb kürzester Zeit mit dem Verein identifiziert hat. Ich hätte mir gewünscht, dass wir ihn irgendwie halten können, wünsche ihm aber natürlich auch viel Erfolg jetzt in Augsburg.“ In jedem Fall sei wieder eine „schwierige Saison“ für den VfL zu erwarten, erklärt Pia-Sophie. „Aber ich hoffe natürlich, dass wir Erstligist bleiben.“

Jörg Laumann

www.instagram.com/piasophie



Waschstraße
Deutschlands
2024 (Car Wash Profi)

ANGEBOT: P1
**Das königliche
Schaumbad**
inkl. Protector Wax
Schonendes Waschmaterial



für **10,-€**
statt **19,-€**
gültig bis:
30. September 2024



Provinzialstr. 90a · 44388 Dortmund

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag
8:00 Uhr – 19:00 Uhr
Sonntag geschlossen

Tel.: 0151 / 50 90 13 86
www.schaum-koenig.de

VFL-FAN IST „PULSSCHLAG AUS STAHL BIKER“

Andreas Sawatzki fährt 130 Kilometer per Rad zu Bochumer Heimspielen

Andreas Sawatzki ist der „Pulsschlag aus Stahl Biker“. Denn für seine Stadionbesuche zu Partien des VfL Bochum steigt er zumeist auf eines seiner beiden Fahrräder - und radelt die 130 Kilometer von Bonn-Beuel zur Castroper Straße.

Der heute 59-jährige Andreas Sawatzki ist ehemaliger Personal- und Gesundheitsmanager eines Tech-Konzerns, der „keinen Bock mehr auf Meetings und PowerPoint hatte“. „Intensive Begegnungen“ waren es, die ihn zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Sterbebegleiter und seit 2019 zu einer beruflichen Tätigkeit als selbständiger Gerontotherapeut (Alltagsbetreuer), Seminarleiter und Teamcoach brachten. Sawatzki betont: „Meine Leidenschaften und Tätigkeiten gehören erkrankten Menschen, insbesondere denjenigen mit Demenz.“ Mit diesen fährt er in Bonn und Umgebung mit einer Rikscha zu Orten ihres Heimwehs und der Erinnerung - quasi zu ihren Heimspielen.

Andreas Sawatzki bezeichnet sich selbst als „Kind des Ruhrpotts“: Sein Vater ist als Steiger unter Tage auf Zeche Concordia in Oberhausen tödlich verunglückt. Sawatzki war damals erst zwei Jahre alt. Daher sagt er: „Also nix mit ‚Glück auf!‘ für mich“. Er meint aber auch: „Ich mische mit meiner Art, auf Menschen zuzugehen, die kölsche Heiterkeit mit Ruhrpott-Direktheit.“

Als Student hat er das Ruhrstadion erstmals 1991 besucht und sich in den VfL verliebt. Andreas Sawatzki: „Diese Liebe habe ich auch mit nach Bonn genommen.“ Seit der Corona-Saison 2020/21 hat Sawatzki wieder eine Dauerkarte trotz der Ungewissheit, ob und wann er wieder ins Stadion gehen konnte. Der Bonner fährt seitdem überwiegend mit dem Rennrad ins Stadion. „Das habe ich damals so angefangen, um dem Gefühl von Ohnmacht und des Ausgeliefertseins der Corona-Zeit etwas aktiv entgegenzusetzen.“ Zudem müsse man ja als VfL-Anhänger ziemlich leidensfähig sein. Andreas Sawatzki: „Ich trainiere meine Leidens-



Der Bonner Andreas Sawatzki fährt als „Pulsschlag aus Stahl Biker“ und für seine Stadionbesuche beim VfL Bochum. Er radelt die 130 Kilometer von Bonn-Beuel zur Castroper Straße. Foto: privat

fähigkeit mit der Glückseligkeit des Radfahrens.“

Ausdauer und Sport setzen in ihm glücklich-machende Hormone frei, meint Sawatzki: „Das entspricht meiner Glück-auf-Mentalität. Wenn ich nach einer Niederlage des VfL noch 90 Minuten im Auto im Stau auf der A1 stehen müsste, würde ich so richtig sauer fahren. Das passiert mir nicht, wenn ich 130 Kilometer mit dem Fahrrad zum Spiel fahre.“

Für den Heimweg fährt Andreas Sawatzki stets mit dem Rad zum Bochumer Hauptbahnhof und steigt dort in den Zug. Er besitzt eine Bahn Card 25, bucht dann das Rückfahrt-Ticket für sich und sein Rad. Und kommt zumeist in Siegburg an. Eine spezielle Sache war die Heimfahrt nach dem Spiel gegen Köln. Da wurde es für den Bonner inmitten der FC-Fans eng. Aus der Erinnerung sagt er dazu: „Da war für mich die Zugfahrt anstrengender als die Radfahrt.“

In der App Komoot, ein Routenplaner und soziales Netzwerk für Outdoor-Aktivitäten, hat Andreas Sawatzki unter dem Benutzernamen „Pulsschlag aus Stahl Biker“ seine Fahrten dokumentiert. Wenn er solo unterwegs ist, fährt er von Bonn über Köln „durch Felder am Rhein entlang“ und anschließend auf der Straße und Wald-Autobahnen nach Opladen. Ab dort wird es dann Richtung Solingen bergauf „mühsam bis ätzend“. Ab Solingen geht es auf Bahntrassen weiter. Über die Nordbahn- und Glückauf-Trasse und somit über einen Teil der Deutschen Fußball-Route NRW. Sawatzki: „Da kann man locker und ohne große Konzentration durchfahren. Es bremsen keine Ampeln - und man hat einen schönen Blick auf Wuppertal.“ Weiter geht es über Sprockhövel, danach an der Ruhr entlang nach Dahlhausen - sowie auf der abschließenden Etappe auf dem Springorum-Radweg zum Stadion.

Fortsetzung auf Seite 70 >>



Andreas Sawatzki hat im Stadion seinen Stamplatz im Block O. Foto: privat

Rund fünfeinhalb Stunden ist er unterwegs. Wenn er mit einer Gruppe fährt, können es auch sieben Stunden werden. Ein ums andere Mal fahren auch Freunde mit. Dann verkürzt Sawatzki auch mal die Radstrecke auf 70 Kilometer mit einer Zugfahrt bis Solingen oder auf 50 Kilometer mit einer Bahnfahrt bis Wuppertal. Der Biker: „Dann fahren wir ausschließlich Bahntrassen bis zum Stadion. Da kann man ohne störende Ampeln durchbrettern.“

Sawatzki lässt sich auch bei schlechtem Wetter nicht von seinen Touren abhalten. Er sagt: „Ich fahre auch bei Minus 4 Grad Celsius und Schnee.“ Dafür ist sein Winter-Rad die richtige Wahl: ein Canyon Grizl Gravel Bike mit breiten Reifen und einem Schutzblech. Bei schönem Wetter fährt er sein Cervelo Carbon-Rennrad aus.

Seinen Stamplatz im Stadion hat Andreas Sawatzki in der Ostkurve nahe der Anzeigetafel. Im Block O. Dort, wo Fan Axel sein großes 4630-Banner über dem Aufgang des Blockes ausrollt. Dieser ist bereits seit 60 Jahren VfL-Fan, berichtet Sawatzki, der ihn als Nachbarn sehr schätzt.

Andreas Sawatzki hat auch bereits Auswärtsfahrten absolviert - wie etwa nach Mainz in der vergangenen Saison. Speziell war eine Tour am Ende der Spielzeit 2022/23. Damals fuhr der Bonner „rund um Berlin“ - 400 Kilometer vor dem entscheidenden Spiel des VfL gegen den Abstieg bei Hertha BSC. Sawatzki erinnert sich: „Während des Spiels bin ich vor Er-

schöpfung fast eingeschlafen - und habe beinahe das erlösende Tor von Schlotterbeck nicht mitbekommen.“

Eine Dankes-Tour, die auf der Landkarte die Form eines Herzens abbildet, hat Andreas Sawatzki jüngst geplant - mit dreimal 184,8 und somit 554,4 Kilometern - für drei Jahre in der 1. Liga. Die untere Spitze des Herzens daheim bei Sawatzki. Die Mitte des Herzens ist das Ruhrstadion, der Startort. Speziell war auch seine Fahrt im Juni zum Grönemeyer-Konzert an der Castroper Straße: mit 463,0 Kilometern - mit einer Schleife über Duisburg und Oberhausen.

Für die neue Saison hat Andreas Sawatzki Besonderes vor: Unter dem Motto "Glück auf, die VfL-Rikscha kommt!" möchte er auch Bochumern, die in Seniorenheimen leben, eine Rikscha-Fahrt zu Heimspielen ins Vonovia Ruhrstadion ermöglichen.

Jens Lukas

Das Rikscha-Projekt im Internet www.heimspiel-erleben.de



Diakonie Ruhr

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadthaus – Wohnen und Leben im Alter

0234 9146-4444
stadthaus@diakonie-ruhr.de
www.diakonie-ruhr.de



Wir sind auch Weltklasse!

Mit unseren Angeboten für Menschen im Alter und unserem Team!

- Offene Seniorenarbeit
- ServiceWohnen
- Wohnberatung
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Pflegewohngemeinschaften
- Stationäre Pflegeeinrichtungen



Wir sorgen für Durchblick

Aktien,ETFs & Co

Melde Dich an unter



Maximilian Schulze

🏠 Brenscheder Straße 62, 44799 Bochum
Kemnader Straße 333, 44797 Bochum
☎ 0234 - 38 877 40
✉ schulze-bochum@provinzial.de
📷 provinzial_maxschulze

Zu den Infoveranstaltungen
„Aktien, ETFs & Co“
der Provinzial

PROVINZIAL

WACHSTUM WELTWEIT

Der VfL kooperiert mit Jubilo Iwata aus Japan und dem Pacific FC aus Kanada

Der Weggang von Takuma Asano in diesem Sommer schmerzt gleich doppelt. Sportlich zählte der Japaner zu den Stützen im Bochumer Team. Und auch die Vermarktungsabteilung konnte sich auf den Nationalspieler verlassen. Immer wieder half Asano dem VfL bei den Bemühungen, in seinem Heimatland Fuß zu fassen. Bereits im vergangenen Jahr hat der Revierklub das Ziel ausgegeben, in Japan auf sportlicher und wirtschaftlicher Ebene bekannter zu werden. Im November 2023 reiste erstmals eine Delegation des VfL in verschiedene japanische Großstädte, um im Zuge der Internationalisierungs-Strategie neue und bestehende Partnerunternehmen zu besuchen.



Zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem J-League-Vertreter Jubilo Iwata war Bochums Marketing-Direktor Tim Jost nach Japan gereist.

Foto: VfL Bochum 1848

In einem nächsten Schritt haben die Blau-Weißen im Frühjahr 2024 eine Kooperation mit dem japanischen Erstligisten und Traditionsklub Jubilo Iwata vereinbart. „Der VfL befindet sich als europäischer Verein auf einem höheren Niveau. Dem möchten wir uns durch diese Partnerschaft annähern“, sagte Toshiya Fujita, Sportdirektor von Jubilo Iwata, anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Auch die Bochumer möchten natürlich von der Kooperation profitieren. Sie erhoffen sich unter anderem einen leichteren Zugang

zum japanischen Spielermarkt und wollen vielversprechenden Talenten den Schritt nach Europa ermöglichen. Jubilo Iwata ist der Ausbildungsverein von Hiroki Ito, der in diesem Sommer vom VfB Stuttgart zu Bayern München gewechselt ist. Aktuell kommen acht Bundesliga-Profis aus Japan – so viele wie aus keinem anderen außereuropäischen Land.

Ein ähnliches Konzept verfolgt der VfL parallel in Kanada. Erst vor wenigen Mo-

naten haben die Bochumer eine strategische Klub-Partnerschaft mit dem kanadischen Erstligisten Pacific FC geschlossen. Es ist das erste Mal, dass zwei Vereine aus der Bundesliga und der Canadian Premier League zusammenarbeiten. „Zugegeben, unsere Internationalisierung ist eine Variante light, sie erfolgt mit Augenmaß. Denn als VfL Bochum wissen wir, dass unsere Heimat an der Castroper

Fortsetzung auf Seite 74 >>

Genuss und Service im Einklang!
Kaffee, Wasser, Kaltgetränke und Snacks

Wir bieten unseren Kunden folgende Konzepte an:
• All-In-Konzept • Full-Service • Miete • Kauf & Leasing

Sie lehnen sich zurück, wir kümmern uns!

VfL BOCHUM 1848 BUSINESS PARTNER

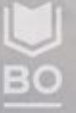
Wir wünschen dem VfL Bochum alles Gute und eine erfolgreiche Saison in der 1. Fußball Bundesliga!

Kaffee Express Rhein-Ruhr
Weg am Kötterberg 15
44807 Bochum
Tel.: 0234 - 9 55 44 80
Mail: info@kaffee-express-rhein-ruhr.de



KAFFEEexpress
Rhein-Ruhr

WIR HABEN **BOCK** AUF **KILOWATT ODER WAT.**



**BOCK
AUF
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum. Deshalb bieten wir mit unserem Stadtwerke Solar Paket die Rundumsorglos-Lösung für den Kauf oder die Pacht von Photovoltaik-Anlagen.

stadtwerke-bochum.de

**STADTWERKE
BOCHUM**





Als Repräsentant des Pacific FC kam Präsident und Miteigentümer Joshua Simpson nach Bochum, der früher unter anderem für den 1. FC Kaiserslautern und die Youngs Boys Bern spielte. Ex-Geschäftsführer Patrick Fabian, Geschäftsführer Ilja Kaenzig und Marketing-Direktor Tim Jost freuten sich über den Besuch. Foto: VfL Bochum 1848

Straße ist. Bei unseren Aktivitäten im Ausland müssen wir smart vorgehen, da dort niemand auf uns gewartet hat. Trotzdem: Die Zusammenarbeit mit dem Pacific FC bietet jede Menge Chancen für den VfL“, sagt VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig.

Bis 2030 rechnet die kanadische Regierung mit ungefähr zehn Millionen neuen Einwanderern. „Die Menschen kommen aus Europa, Asien, Afrika und bringen Fußballbegeisterung aus ihrer Heimat mit. Bereits heute geben mehr als drei Millionen Kanadier an, deutschstämmig zu sein. Das alles ist ein großartiges fußballerisches Potenzial für uns“, betont Kaenzig. Mit dem Pacific FC aus Vancouver Island hat sich der VfL einen Kooperationspartner ausgesucht, der zu den Top-Klubs des Landes gehört. In der Sai-

son 2021 sicherte sich der PFC erstmals den Meistertitel in Kanada. Präsident und Miteigentümer des Klubs ist Joshua Simpson, der früher unter anderem für den 1. FC Kaiserslautern und die Youngs Boys Bern gespielt hat. Simpson und Kaenzig lernten sich bereits in der Schweiz kennen.

Doch das ist nicht der Grund, warum der VfL als erster Bundesligist den kanadischen Markt ins Visier genommen hat. Vertriebs- und Marketingdirektor Tim Jost, der im Bochumer Stadioncenter auch die Internationalisierungs-Strategie verantwortet, verweist unter anderem auf die kommende Fußball-Weltmeisterschaft. Gemeinsam mit den USA und Mexiko wird Kanada das Turnier ausrichten. „Für uns ist der Markt unter anderem wegen seiner kulturellen Nähe absolut rich-

tig. Auch hier werden wir, genauso wie in Japan, neben dem Sport wirtschaftliche Kooperationen und Bildungspartnerschaften anstreben.“

Die sportliche Dimension der Partnerschaft zielt darauf ab, jungen kanadischen Spielern einen Entwicklungsschritt in Deutschland zu ermöglichen, speziell in der reaktivierten U21, in der U19 oder der U17. Auch die Frauen-Abteilung soll einbezogen werden. Während der Männerfußball in Kanada noch in der Entwicklung steckt und Kenner der Liga das Leistungsniveau des Pacific FC allenfalls mit einem deutschen Drittligisten vergleichen, agieren die Frauen im weltweiten Vergleich schon länger auf höchstem Niveau. In der FIFA-Weltrangliste nehmen sie derzeit den achten Platz ein, bei den Olympischen Spielen in Tokio 2021 gewannen sie sogar die Gold-Medaille.

Das Engagement des VfL Bochum passt auch zu den Plänen der DFL. Die Liga sieht außerhalb Europas Wachstums- und Einnahmepotenziale und bietet den Klubs für ihre Auslandsaktivitäten Fördergelder an. Darüber und dank erster Sponsoring-Verträge erwirtschaftet der VfL bereits einen kleinen Gewinn in fernen Gefilden. Dieser soll natürlich noch gesteigert werden. Dafür soll in absehbarer Zeit auch die Bochumer Profi-Mannschaft nach Japan oder Kanada fliegen. In der Bundesliga sind solche Promo-Reisen bereits seit einigen Jahren üblich. Philipp Rentsch

Lust auf Entdecker-Urlaub?
dann
MIET MICH!

Jetzt
Wohnmobil
mieten!



Egal ob Campingurlaub, Städtereise oder Traumstrand – **individuell und flexibel mit deinem Wohnmobil!**



Automobile Frank Achenbach GmbH
Heidestr. 119 · 44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327-903270 · www.automobile-achenbach.de

EIN ABSTIEG WAR MIT „ATA“ NICHT ZU MACHEN

VfL -Legende Michael Lameck feiert im September seinen 75. Geburtstag

Wer Michael „Ata“ Lameck in diesen Tagen rund um das Ruhrstadion und das Talentwerk an der Hiltroper Straße herumwirbeln sieht, der käme nie auf die Idee, dass der Bochumer Rekordspieler mit 518 Bundesligaspielen und die VfL-Legende schlechthin am 15. September bereits den 75. Geburtstag feiern wird.

Geradezu omnipräsent ist Lameck an seinem Lieblingsort, dem Vereinsgelände des VfL Bochum. Hier ein freundliches Gespräch mit einem Mitarbeiter von der Geschäftsstelle oder vom Greenkeeping, dort ein Smalltalk mit einem jungen VfL-Fan inklusive dem heutzutage fast schon obligatorischen Selfie. Dann findet der gebürtige Essener zwischendurch auch noch Zeit, einem Arbeiter einer externen Firma auch noch den heiß ersehnten Kaf-



Michael „Ata“ Lameck ist mit 518 Einsätzen Bochums Rekord-Bundesligaspieler.

Foto: Martin Jagusch

fee zu organisieren. Dabei drängt die Zeit. Denn gleich ist Mittagspause in der VfL-Ferienschule und dafür muss der ehemalige Mittelfeldstratege noch schnell einige organisatorische Dinge erledigen. Doch für einen kurzen Blick auf die Trainingseinheit der aktuellen Bundesligamannschaft ist natürlich immer noch Zeit und der muss einfach sein. Ein VfL Bochum ohne Michael Lameck ist auch 36 Jahre nach seinem letzten Spiel in der Bochumer Bundesligamannschaft ebenso wenig denkbar wie ein Michael Lameck ohne den VfL Bochum. Beides gehört untrennbar zusammen. Außer dem Cheftraineramt bei den Profis hat Lameck beim VfL Bochum nahezu jede Position schon be-

Fortsetzung auf Seite 76 >>

←
Daniel Hauptenthal
Dein Steuerberater

Unsere digitale Kanzlei am neuen Standort Mark 51*7 sorgt mit klaren Regeln und moderner Technik für Ordnung und Klarheit, ganz ohne Videobeweis. Gemeinsam erzielen wir erstklassige Ergebnisse für Ihre Finanzen – wie ein sicher verwandelter Elfmeter!

HAUPENTHAL 1948 Steuerberatung

VfL BOCHUM 1948 BUSINESS PARTNER

Deine digitale Kanzlei.

www.hauptenthal.ruhr

kleidet. Egal, ob im Nachwuchsbereich oder für die Profiabteilung.

Dabei begann seine Karriere in der Nachbarstadt Essen. Erst mit 17 Jahren spielte „Ata“ Lameck erstmals in einem Verein. Beim TuS Essen-West und nebenher noch in einer Kneipenmannschaft und gemeinsam in der Stadtauswahl mit Manfred Burgsmüller. Dann ging es schnell und steil nach oben. „Damit habe ich natürlich auch nicht gerechnet“, gibt er im Rückblick offen zu. Bei einem Turnier mit der Niederrhein-Auswahl in Amsterdam stach Lameck sofort den Ajax-Scouts ins Auge. „Damals wollte sie mich schon in Amsterdam halten. Aber ich war natürlich noch zu grün. Da bin ich ganz ehrlich. Da war ich 19 Jahre“, so Lameck im Rückblick.

Statt in Amsterdam gemeinsam mit der holländischen Fußball-Legende Johan Cruyff zu spielen, kehrte Lameck ins Ruhrgebiet zurück. „Da fiel ich bei einem Spiel mit der Kneipenmannschaft den Verantwortlichen von Schwarz-Weiß Essen auf und habe dort einen Vertrag unterschrieben. Damit war das Thema erledigt“, erzählt Lameck. Drei Jahre später hatte „Ata“ dann die Möglichkeit, zu Fortuna Köln unter Jean Löring oder nach Innsbruck zu wechseln. „Aber ich wollte



Bochum-Urgestein Hermann Gerland (links) pflegt eine enge Freundschaft mit „Ata“ Lameck. Gemeinsame Spielbesuche gehören auch dazu. Foto: 3satz/Jens Lukas

unbedingt Bundesliga spielen, deshalb bin ich 1972 nach Bochum gegangen“, erinnert sich Lameck.

Insgesamt 16 Jahre lief Michael Lameck für den VfL Bochum auf. Zwischen seinem ersten Spiel unter dem damaligen Trainer Hermann Eppenhoff am 16. September 1972 gegen Braunschweig – „2:0 gewonnen“, wie Lameck wie aus der Pistole geschossen einwirft – und seinem letzten Einsatz am 16. April 1988 beim 1:0-Heimerfolg über den VfB Stuttgart unter dem damaligen Cheftrainer Hermann Gerland, der in den folgenden Jahren zu Lamecks bestem Freund werden sollte, lagen viele Tränen und Triumphe. Aber auf eines war in diesen Zeiten immer Verlass: der VfL Bochum spielte durchgehend in der

Bundesliga. Ein Abstieg, der war mit „Ata“ Lameck nicht zu machen. Die Grundlage zum Mythos der „Unabsteigbaren“ wurde in diesen Jahren gelegt und endete mit dem ersten Bochumer Bundesliga-Abstieg nach der Spielzeit 1992/93. Zu diesem Zeitpunkt hatte Lameck seine aktive Laufbahn aber bereits seit drei Jahren beendet. Vom VfL aus wechselte er noch für ein Jahr zum TuS Paderborn-Neuhaus, ehe er im Jahr darauf beim Freiburger FC seine Laufbahn beendete. Doch VfLer, das ist Lameck immer geblieben. Viel hat Lameck in seiner VfL-Zeit erlebt, viel hat die Fußball-Legende zu erzählen. Ihm zuzuhören, macht Spaß. Schließlich liefert der Fußball unendlich viele Geschichten. Und „Ata“ kennt die meisten davon.

GRÜNEWALD

LACK- & KAROSSERIETECHNIK Maximilian Achenbach GmbH

- Lackierungen aller Art
- Unfallreparatur
- Beulenservice
- TÜV-Abnahme
- Fehlerdiagnose
- Inspektion
- Klimatechnikservice
- Achsvermessung

Hansastraße 110 · 44866 Bochum
Tel +49 23 27 - 81 37 8 · www.gruenewald-bochum.de

Ein Edeltechniker war Lameck während seiner Karriere nie. „Ich habe einen unbändigen Willen gehabt“, nennt er die wohl am stärksten ausgeprägte Charaktereigenschaft, die ihn durch seine aktive Laufbahn begleitete. Dazu kam seine Führungsqualität auf und neben dem Feld. „Ich habe 90 Minuten mit meinen Mitspielern gesprochen. Auch nicht immer lieb. Aber immer im Dienst der Mannschaft. Ich wollte gewinnen. Nach dem Schlusspfiff war dann aber alles wieder vergessen“, erklärt der Teamplayer. Als Kapitän genoss er stets das Vertrauen seiner Trainer. „Ich habe im Trainingslager immer auch die Junglinge

auf mein Zimmer bekommen, wie beispielsweise Stefan Kuntz. Und geschadet hat es ihnen ja nicht. Stefan ist ja immerhin Nationalspieler geworden“, schmunzelt Lameck. Dass er heute womöglich deutlich mehr Geld verdienen könnte als zu seiner aktiven Zeit, dies spielt für ihn absolut keine Rolle: „Das interessiert mich nicht. Ich war glücklich damals mit meinem Gehalt. Ich habe wirklich nichts vermisst im Leben. Ich habe heute nette Freunde. Ich bin auch in meinem Alter noch relativ gesund und absolut zufrieden. Ich fühle mich nicht wie 75. Ich fühle mich ein bisschen jünger.“

Einige Spiele sind Michael Lameck in besonderer Erinnerung geblieben. Neben seinem ersten Bundesligaspiel besonders der Abend der Einweihung der neuen Flutlichtanlage im Ruhrstadion am 7. Oktober 1972. „Da waren wir der kleine VfL Bochum gegen das große Mönchenglad-

bach mit Netzer und allen anderen Stars. Und wir haben am Ende gegen Gladbach mit 3:0 gewonnen und ich habe das 2:0 gemacht. Das war ein Ereignis, das ich nie vergessen werde.“ Und natürlich darf auch das wohl legendärste Spiel der Bochumer Vereinsgeschichte nicht fehlen, die 5:6-Niederlage gegen den FC Bayern München nach einer zwischenzeitlichen 4:0-Führung des VfL. Unvergessen dann auch der höchste Auswärtssieg der Bochumer-Bundesligahistorie. Rolf Blau, Lothar Woelk, Kurt Pinkall (2) und Jochen Abel (2) schossen mit ihren Treffern den FC Schalke 04 am 9. Mai 1981 gleich mit 6:0 aus dem heimischen Parkstadion. Ein Feiertag für Bochum.

Und Feiertage möchte „Ata“ Lameck auch in Zukunft mit den Blau-Weißen genießen, am liebsten natürlich in der Bundesliga. „Dazu müssen Säulen wie Kevin Stöger ersetzt werden. Es muss sich auch unter

dem neuen Trainerteam mit Peter Zeidler alles erst einmal finden. Das wahre Leistungsvermögen der Mannschaft kann man erst beurteilen, wenn wir gegen richtige Gegner aus der Liga spielen. Es gibt für uns natürlich nur ein Ziel: mindestens drei Mannschaften hinter uns zu lassen“, ist für den Fußballexperten der Klassen-erhalt das einzige Saisonziel.

Lamecks nahezu unumstößliche Treue zu den Blau-Weißen selbst mit fast 75 Jahren hat mehrere Gründe. „Der VfL war während meiner aktiven Zeit mein Leben. Anschließend war ich ja auch hier Trainer, Co-Trainer und so ist die Verbindung immer aufrechterhalten worden.“ Und so verwundert auch seine Antwort auf die Frage nach seinen zwei größten Geburtstagswünschen keinesfalls: „Ganz einfach, ganz bescheiden. Gesundheit. Und der VfL darf nicht absteigen. Das sind meine Wünsche, mehr nicht.“ Martin Jagusch



Direktverkauf:
dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr

Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de

„ON FIRE“ FÜR DIE NEUE SPIELZEIT

Sport und Kosmetik haben ein gemeinsames Spielfeld



Auf ihre Unterstützung kann sich der VfL verlassen: (v.l.) Olesya Gökbayrak und Daria Labuhn.

Foto: 3satz/Kienel

Kosmetik und körperbetontes Fußballspiel – gibt es da überhaupt Gemeinsamkeiten? „Auf jeden Fall“, bestätigen Olesya Gökbayrak, Inhaberin des Derma Kosmetik-Studios Goeki in Weitmar-Mark, und Daria Labuhn, Gebietsverkaufsleiterin von Monteil Cosmetics, einstimmig. „Es geht um einen ganzheitlichen Anspruch, Körper und Geist in Balance zu bringen und auch die Hautpflege danach auszurichten“, erklärt Daria Labuhn. „Gerade die Sportler-Haut ist vielen Herausforderungen ausgesetzt, dazu zählen Kälte, Wärme, Schweiß und häufiges Duschen.“

Die beiden Kosmetik-Expertinnen schaffen mit fachkundiger Beratung, gewissenhafter Behandlung und innovativen Produktlinien ein harmonisches Zusammenspiel von Bochum- und Wellness-Gefühl. „Nach dem Klassenerhalt sind wir umso mehr, on fire‘ und freuen uns auf die neue Saison“, schildert Dauerkarten-Inhaberin Daria Labuhn, die sich unter anderem über den Whats-App-Kanal des VfL stets auf dem Laufenden hält.

Zu den 18.000 Dauerkarten-Kunden des VfL zählt auch die Familie von Olesya Gökbayrak. Die Studio-Inhaberin hat jedoch noch weiterreichende Verbindungen. Diese beginnen mit ihrer BOKENNER-Mitgliedschaft und enden bei ihrem elfjährigen Sohn, der für die D1-Junioren von RW Stiepel spielt und regelmäßig an den Sommercamps der VfL-Fußballschule teilnimmt.

Es gibt noch eine weitere Parallele in der Talentförderung: Während der VfL Nachwuchstalente in seinen Camps fördert, bildet Olesya Gökbayrak in ihrem anerkannten Institut junge Kosmetik-Talente aus. Die Marke ihrer Wahl ist MONTEIL. Eine luxuriöse Skin Care Wirkstoff-Kosmetik mit französischen Wurzeln,

die in Deutschland hergestellt wird. „Die Nachfrage ist groß und auch Praktika sind bei uns möglich“, so Gökbayrak. „Alle Infos dazu gibt es auf unserer Homepage.“

Die Kosmetikerinnen bemerken mit Interesse, dass Pflege und hochwertige Kosmetika auch bei Männern ein Thema sind. War der Umgang damit früher eher zurückhaltend, stehen die Herren inzwischen dazu und genießen immer öfter eine mentale und kosmetische Entspannung, um den Auswirkungen von sportlichem Stress entgegenzuwirken, berichtet Daria Labuhn. www.derma-kosmetik-goeki.de

GUT BEBECHERT:

Auch in der vergangenen Saison hatten die Fans des VfL Bochum bei jedem Heimspiel die Möglichkeit, ihren Becher-Pfand für den guten Zweck zu spenden. Dabei ist erneut eine beeindruckende Summe herausgekommen: Insgesamt 37.304 Pfandbecher, in Summe 74.608 Euro, spendeten die Fans der Blau-Weißen in der abgelau-

AKTENZEICHEN FUSSBALL-BUSINESS

Wittener Anwaltskanzlei betreut auch Mandanten aus der Bundesliga

Fachanwälte und Fußball – das schließt sich nicht aus, sondern ist ein Match. Zumindest im Fall der Rechtsanwältin Daniel PartG mbB aus Witten. Für Christoph Daniel, Notar und Fachanwalt für Erbrecht, sowie für Rechtsanwalt Thomas Faber ist Fußball-Affinität kein Fremdwort – es ist vielmehr die Beschreibung einer engen Verbindung zum Volkssport im Revier.

Bei Notar Christoph Daniel ist es das Verbundenheitsgefühl mit der Stadt Bochum und dem VfL seit Jugendzeiten. Dazu der mittlerweile zwölfjährige Sohn, der schon seit einigen Jahren das Geschehen rund um den VfL Bochum verfolgt und seinem Vater hin und wieder Vorladungen ins Vovonia Ruhrstadion übermittelt.

Und der Vater folgt dem Sohn, weil er ihn auch mit Expertenwissen überzeugt: „Im Urlaub hat er mit 8 Jahren einmal im Schwimmbad den 3. Torwart des BVB erkannt – und der stand dort in Badehose, also ohne Trikot mit dem Namen hinten drauf,“ begeistert sich Christoph Daniel noch heute.

Bei Rechtsanwalt Thomas Faber, der im Tennissport auf eine veritable Karriere beim SC Hassel verweisen kann, ist die Fußballleidenschaft als gebürtiger Ruhrpottler ebenfalls gegeben. Thomas Faber und Christoph Daniel überlegen aktuell, ob sie als Unterstützer dem BOKENNER-Netzwerk des VfL Bochum beitreten sollen. „Mit dieser Form der Förderung können wir uns absolut identifizieren“, erklärt Rechtsanwalt Faber, der dies als gutes Investment bei einem regionalen Fußball-Bundesligisten bewertet.

Weil Vertraulichkeit im Umgang mit sensiblen Informationen zu den wichtigsten Merkmalen einer Anwaltskanzlei gehört,



Die Fachanwälte Christoph Daniel (rechts) und Thomas Faber begeistern sich für den Ruhrgebietsfußball und den VfL Bochum.
Foto: 3satz/Jens Lukas

gibt es zwar keine Namen, aber immerhin die Hinweise, dass die Wittener Anwälte durchaus regelmäßig auch beruflich mit dem Profifußball-Business zu tun haben. Sowohl Spieler als auch Manager oder Sponsoring-Partner aus dem Bundesliga-Betrieb haben die Dienste der Kanzlei bereits in Anspruch genommen.

„Wir decken natürlich auch eine große Bandbreite ab“, sagen die Anwälte unisono, „das kann beispielsweise bei einer Unfallregulierung oder einer Verkehrsordnungswidrigkeit beginnen und bei wichtigen Entscheidungen auf dem Immobiliensektor enden.“

Außerhalb des Sportthemas begleiten beide Anwälte unter anderem die staatlich anerkannte Rettungsdienst-Schule

der Stadt Bochum im Ehrenfelder Henry-Bessemer-Park. Dort sind Christoph Daniel und Thomas Faber als Dozenten bei der juristischen Schulung tätig, versorgen die angehenden Rettungsdienstler mit rechtlichen Grundlagen und praxisnahen Informationen.

Die beiden Fachanwälte halten dort mehrfach im Jahr Schulungen ab. „Wir versuchen, in den Schulungen ein Gespür für den beruflichen Alltag zu entwickeln, der im Einsatz häufig schwierige rechtliche Fragen aufwirft“, sagt Christoph Daniel. Und Thomas Faber ergänzt: „Wir machen diese Schulungen wirklich gerne, denn jeder lernt durch den Austausch etwas dazu – und das gilt für beide Seiten.“

74.608 EURO FÜR DEN GUTEN ZWECK

fenen Bundesliga-Saison.

Die Besonderheit daran ist, dass an jedem Spieltag eine andere wohltätige Organisation die Becherpfand-Spende betreut hat. So erhielten insgesamt 21 Organisationen im Laufe der Saison eine Spende. Vor dem Anpfiff, in der Halbzeit und nach dem Spiel sammelten die Organisationen mit Pfandtonnen die Becher ein und

konnten in diesem Zusammenhang über ihre wertvolle Arbeit informieren.

„Wir möchten ein großes Dankeschön an alle VfL-Fans aussprechen, die die Becherpfand-Spende so großzügig unterstützt haben. Dies gibt uns die Möglichkeit, als Bochumer Gemeinschaft niedrigschwellig lokale und Partner-Organisationen zu unterstützen“, freut

sich Matthias Mühlen, Leiter Nachhaltigkeit/CSR beim VfL. „Die Becherpfand-Spende des VfL bietet zwei große Vorteile für uns“, gibt Monika Grawe von der Gesellschaft Bochum-Donetz, die bereits zum zweiten Mal dabei war, Einblicke in die Aktion. „Wir haben die Chance, über unsere Arbeit zu informieren und erhalten eine wichtige finanzielle Unterstützung.“

„ICH MÖCHTE DEN RICHTIGEN MOMENT NICHT VERPASSEN“

Geht Anthony Losilla, neuer „Alterspräsident“ der Bundesliga, in dieser Saison auf Abschiedstour?

Mit einem Krückstock und einer Lesebrille machte sich Anthony Losilla auf den Weg in den Bochumer Stadtpark. Die Medienabteilung des VfL wollte die Vertragsverlängerung des Publikumsliebblings auf eine besondere Art zelebrieren. Anfang des Jahres schnappte sie sich den Mittelfeldspieler, stattete ihn mit vermeintlich seniorentypischen Accessoires aus und drehte mit ihm ein Video, an dessen Ende verkündet wurde, dass Losilla ein weiteres Jahr beim VfL bleibt. Denn die Bundesliga hat einen neuen „Alterspräsidenten“.

Nachdem Frankfurts Makoto Hasebe seine Karriere beendet hat, stellt nun der VfL den ältesten Spieler der Bundesliga. Anthony Losilla, der im März seinen 38. Geburtstag feierte, toppt die Kollegen aller Klubs – pünktlich zum zehnjährigen Dienstjubiläum in Bochum. „Ich hätte damals nie gedacht, dass ich so lange hier bleiben würde“, erzählt der Franzose. Im Fußball könne man schließlich selten eine ganze Dekade planen und überblicken. „Aber wir, meine Familie und ich, haben uns sehr schnell wohl gefühlt und wollten auch nicht ständig umziehen. Beim VfL hat alles gepasst und daran hat sich bis heute nichts geändert. Der Klub passt zu mir und den Werten, die mir wichtig sind.“

Dabei wäre Losilla beinahe gar nicht in Bochum gelandet. „Der Wechsel hierher war damals tatsächlich nicht meine erste Option. Ich hatte meinen Vertrag in Dresden bereits verlängert, aber dann sind wir abgestiegen. Einige

Vereine haben sich schneller gemeldet.“ Der 1. FC Kaiserslautern zeigte Interesse an einer Verpflichtung des damals 28-Jährigen, Greuther Fürth ebenfalls. „Aber dann kam Peter Neururer und hat mich mit seinen Plänen überzeugt, eine neue Mannschaft aufzubauen. Deshalb bin ich nach Bochum gekommen.“

Im Sommer 2014 unterschrieb der Mittelfeldspieler seinen ersten Vertrag in Bochum, Anfang 2024 seinen bislang letzten. Vielleicht sogar den letzten? Diese Frage kommt praktisch jeden Sommer auf, und jeden Winter wurde sie aufs Neue mit einem klaren ‚Nein‘ beantwortet. Doch mittlerweile denkt Losilla offen über ein Ende seiner aktiven Fußballerkarriere nach.

„Es macht mir immer noch Spaß, auf dem Platz zu stehen und ich freue mich sehr, mit dem VfL weiter in der Bundesliga zu spielen. Aber ich möchte den richtigen Moment nicht verpassen, um aufzuhören. Aktuell glaube ich, dass diese Saison meine letzte sein wird“, gewährt Losilla einen Einblick in seine Pläne. „Aber im Fußball weiß man das natürlich nie genau. Es ist vieles neu bei uns und noch sehr früh für eine Entscheidung. Ich möchte die Saison in jedem Fall genießen. Zu wissen, dass es vielleicht meine letzte ist, pusht mich gerade besonders.“

Mit einer Stammplatz-Garantie geht der 38-Jährige zwar nicht mehr ins Rennen, doch wenn nichts Unerwartetes dazwischenkommt, dann kann er sich in den kommenden Monaten weitere Spitzenplätze in den vereinseigenen Statistiken sichern. Derzeit fehlen nur noch vier weitere Partien, um in der Rangliste der am häufigsten eingesetzten Spieler an Jupp Tenhagen (345) vorbeizuziehen und Platz fünf einzunehmen – direkt hinter Michael ‚Ata‘ Lameck (595), Lothar Woelk (438), Walter Oswald (401) und Dariusz Wosz (383). Zudem winkt Rang zwei in der Statistik der ältesten VfL-Spieler. Klubikone Dariusz Wosz spielte noch mit 37 in der Bundesliga, ‚Ata‘ Lameck sogar mit 38, Losilla aber wird am Saisonende 39 Jahre und zwei Monate alt sein. Den Rekord hält Wolfgang Kleff mit 39 Jahren und fünf Monaten, doch der war Torhüter und kein Feldspieler.



Fairer Sportsmann: Anthony Losilla tröstet Maximilian Mittelstädt nach der 0:1-Niederlage des VfB Stuttgart am 20. Januar im Vonovia Ruhrstadion.

Foto: firo sportphoto

Fortsetzung auf Seite 82 >>



Am 23. Mai 2021 feiert Anthony Losilla nach einem 3:1-Heimsieg des VfL gegen den SV Sandhausen den Aufstieg in die Bundesliga. Der Routinier spielt damit erstmals in der Bundesliga, deren „Alterspräsident“ er jetzt ist.
Foto: firo sportphoto



**PRODUKT
PARTNER**

Fleischerei Dönninghaus GmbH
Brückstraße 49, 44787 Bochum
Telefon (0234) 126 97
eMail: info@dieechte.de
Internet: www.dieechte.de



Der Franzose, obwohl im fortgeschrittenen Fußballalter, kann sich immer noch für das Spiel und seinen VfL Bochum begeistern. Dafür mögen ihn die Fans. Foto: firo sportphoto

Besonders bemerkenswert ist, dass Losilla in der zurückliegenden Dekade fast nie verletzt war und auch im fortgeschrittenen Alter noch auffällig gute Fitnesswerte hat. Maximal drei Spiele hat er am Stück verpasst, 342 von 365 möglichen Partien hat er absolviert, 338 davon in der Startelf. Wenn der Franzose gefehlt hat, dann meist, weil er gesperrt war. Aus sportlichen Gründen musste er fast nie pausieren, mit wenigen Ausnahmen. Im Relegations-Hinspiel gegen Düsseldorf durfte Anthony Losilla zunächst nur zuschauen – ein Gefühl, das er zuvor das letzte Mal im Jahr 2017 unter Jens Rasiejewski erlebte. „Das war aus persönlicher Sicht die schwierigste Phase in den zehn Jahren beim VfL. Da habe ich sogar kurz überlegt, zu einem anderen Verein zu wechseln, nicht nur, weil ich mehrere Spiele außen vor war. Aber das war zum Glück nur eine kurze Phase.“

Kein anderer Trainer verzichtete bislang freiwillig auf die Dienste des Franzosen, alle schätzten ihn sehr, sportlich

wie menschlich. Das weiß auch Patrick Fabian, der mit Losilla seit dessen Verpflichtung im Sommer 2014 noch mehrere Jahre zusammengespielt und ihn anschließend aus der Management-Ebene verfolgt hat. „Toto im Team zu haben bedeutet: Sportliche Qualität, Fleiß, Erfahrung, ein Höchstmaß an Identifikation mit dem Verein, hundertprozentige Fokussierung auf den Job. Anthony Losilla ist ein Vorbild, nicht nur für junge Spieler“, betonte der ehemalige Sport-Geschäftsführer des VfL.

Auch Sebastian Schindzielorz, der die sportlichen Geschicke des VfL von 2018 bis 2022 geleitet hat, findet nur lobende Worte: „Anthony Losilla ist ein Musterprofi, ein Spieler, der sich immer in den Dienst der Mannschaft und des Vereins stellt. Er ist ein Idol für unsere Fans und ein Vorbild in jeder Hinsicht, der im Training wie im Spiel vorangeht und zudem Ansprechpartner für die Sportliche Leitung und Mitspieler ist.“

seiner Art zu bezeichnen. Viele Spieler, die mindestens zehn Jahre das Trikot des VfL Bochum tragen werden, wird es nach ihm in der heutigen Fußballwelt wahrscheinlich nicht mehr geben, womöglich sogar niemanden mehr.

Doch wie soll es für den dreifachen Familienvater nach einem möglichen Karriereende weitergehen? Für den Mittelfeldspieler ist jedenfalls klar, dass er dem Fußball verbunden bleiben möchte. „Ich bin vorbereitet. Seit Jahren schaue ich, was ich nach meiner Karriere machen kann“, erzählt Losilla, der bereits erste Trainerscheine gemacht sowie Fortbildungen zum Sportmanager absolviert hat. Zudem hospitierte er in der vergangenen Saison regelmäßig beim Training der Bochumer U19.

„Ich habe beim VfL einen Anschlussvertrag und würde mich sehr freuen, hier zu bleiben. Was ich dann genau mache, müssen wir noch sehen. Das würde ich aber gerne so früh wie möglich klären.“ Die bisherigen Vereinbarungen hat Anthony Losilla mit Patrick Fabian getroffen, der nun aber nicht mehr im Amt ist. „Am liebsten würde ich gerne als Trainer oder Co-Trainer weitermachen. Vor einigen Jahren hätte ich noch gesagt, eher im Jugendbereich. Heute bin ich für alles offen, auch für einen Seitenwechsel bei den Profis. Vielleicht muss ich aber auch beides mal probieren, um zu sehen, was mir besser gefällt.“

Philipp Rentsch

Weggeführten, die ein schlechtes Wort über Losilla verlieren würden, sucht man vergebens, alle loben sie seine bodenständige, fröhliche und integrative Art. Es ist keine gewagte These, Losilla als Legende der Neuzeit und einen der Letzten

Sanitätshaus
F. Potratz
Orthopädie-Technik

(02 34) 32 57 898
Hattinger Str. 849, Bochum-Linden
Öffnungszeiten: 9.00 -13.00 u. 15.00 -18.00 Uhr

Wir fertigen an: Prothesen, Orthesen, Fußeinlagen, Bandagen usw.

Wir führen: Krankenpflegeartikel, Rollstühle, Rollatoren, Gehstöcke, Miederwaren-Dessous, Schuhe der Fa. Berkemann und Ganter, Kompressionsstrümpfe



Bestattungen Lichtblick

Premieren, Hoffnungen und spektakuläre Duelle

Fakten aus der Historie des VfL

Gegen die Borussia aus Mönchengladbach bestreitet der VfL am 2. Spieltag sein erstes Saisonspiel „anne Castroper“. Schon dreimal waren die „Fohlen“ Bochums erster Heimspielgegner. Die Fans der Blauweißen hoffen auf eine Premiere - auf welche?

Sehnsüchtig drücken Bochums Anhänger die Daumen für einen Heimsieg im ersten Heimspiel gegen Mönchengladbach. Denn einen solchen gab es bei dieser Spieltags-Konstellation in Bochum bislang noch nie. 1977 trennten sich beide Teams torlos, 1987 unterlag Bochum mit 1:2. Danach sah es auch 2009 bereits aus, als die Gäste zur Pause klar mit 3:0 führten. Mimoun Azaouagh läutete aber mit einem schnellen Doppelpack (51. und 52.) die Aufholjagd ein. Bereits in der 63. Minute stellte Stanislav Sestak den 3:3-Endstand her.

Bereits am 6. Spieltag gibt mit den „Wölfen“ der nächste VfL seine Visitenkarte im Ruhrstadion ab. Wolfsburg zählt zu den Klubs, gegen die Bochums Statistik positiv (15 - 4 - 14) und von spektakulären Siegen geprägt ist.

In der Historie zwischen Bochum und Wolfsburg spielt die Zahl fünf eine ganz besondere Rolle. Bitter war zwar die 1:5-Heimpleite im April 2023, doch ansonsten mussten die VW-Städter unter Bochums Fünferserie leiden. Nicht

weniger als viermal trimpfte Bochum mit fünf Toren auf: 1995 zu Zweitliga-Zeiten mit 5:0 in Wolfsburg, 1999 in Bochum im Pokal-Achtelfinale mit 5:4 sowie in der 1. Bundesliga mit 5:1 (2005) und 5:3 (2007). Wer weiß: Vielleicht folgt Anfang Oktober das nächste Tor-Spektakel.

Zwischen den VfL-Duellen kommt es am 4. Spieltag zu einer Premiere in der 1. Bundesliga. Gegen welchen Verein spielt Bochum dann zum ersten Mal im Fußball-Oberhaus um Punkte?

Zwar hat der VfL bereits einige Male gegen Holstein Kiel gespielt, aber

dabei noch nie in der 1. Bundesliga. Somit wird das zweite Heimspiel der Saison 2024/2025 zur Premiere, wenn es erstmals im Oberhaus zu einem Duell mit den „Störchen“ kommt. Einem Bochumer 2:1-Auswärtssieg 2002 im Pokal folgten erst ab 2017 die bisherigen Punktspiele - allesamt in der 2. Liga. Dabei musste der VfL bis zum sechsten Meisterschaftsspiel warten, ehe im Mai 2020 ebenfalls mit 2:1 der erste Dreier gelang, doch dafür gab es ein knappes Jahr später den nächsten Heimsieg gegen Kiel - wieder mit 2:1. Ein Ergebnis, das die VfL-Fans gerne auch am 4. Spieltag feiern würden.

**Gewinnen Sie mit Bestattungen Lichtblick!
3 x 1 Gutschein für den VfL-Fanshop
in Höhe von jeweils 25 Euro.**

Beantworten Sie folgende Frage:

Gegen welche Mannschaft spielt der VfL am 4. Spieltag zum ersten Mal in der 1. Bundesliga um Punkte?

Senden Sie uns Ihre Antwort mit dem Betreff „Gewinnspiel Bestattungen Lichtblick“ bis zum 31.10.2024 per E-Mail an: gewinnspiel@3satz-bochum.de

Die Gewinner werden vom 3satz Verlag umgehend benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Bar-Auszahlung ist nicht möglich.

Bestattungen Lichtblick

Frauenlobstraße 49 • 44805 Bochum

Tel.: 0234 - 958 00 04

Fax: 0234 - 958 00 05

www.bestattungen-lichtblick.de

info@bestattungen-lichtblick.de

„SPIELER MÜSSEN SICH NICHT ALLES GEFALLEN LASSEN“

Das vom VfL initiierte Projekt „Wer hetzt, verliert“ will strafbaren Hass in den sozialen Medien konsequenter verfolgen

Das verschossene Tor eines Spielers oder ein vermeintlich nicht gegebener Elfer des Schiedsrichters reichen häufig schon aus, um Hasskommentare bei Facebook, Instagram und Co. zu bekommen. Manche Fußballer haben ständig mit rassistischen Nachrichten aufgrund ihrer Hautfarbe oder Herkunft zu kämpfen. Das zum Jahresbeginn gestartete und vom VfL initiierte Projekt „Wer hetzt, verliert!“ vereint Fußballvereine, Polizei und Justiz, um die Schreiber von Hasskommentaren strafrechtlich zu verfolgen.

Allein die politische Landes-Prominenz zur Auftaktveranstaltung von „Wer hetzt, verliert!“ in der Stadtwerke-Lounge Mitte April macht klar, welchen Stellenwert das Projekt hat. „Auf dem Platz darf es auch mal zur Sache gehen“, erklärt NRW-Justizminister Benjamin Limbach, „aber die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Das seit Jahresbeginn laufende Projekt habe Leuchtturm-Charakter. Sein Landesregierungskollege Herbert Reul wird noch deutlicher. „Wir holen die anonymen Täter aus der vermeintlichen Sicherheit und zerren sie ins helle Licht“, so der NRW-Innenminister, „es gibt keine gelben und roten Karten, sondern echte Strafen.“

Die Idee für das Projekt kommt von Jonas Schlevogt. Hasskommentare erhalten nicht mehr nur die Profis, sondern zunehmend auch die Jugendmannschaften. „Spieler müssen sich nicht alles gefallen lassen“, meint der Leiter Recht des VfL Bochum. Besonders betroffen hat ihn ein Vorfall während der U21-EM gemacht, als ein dunkelhäutiger Spieler einen Ball verschoss und daraufhin massiv über Social Media attackiert wurde. „Ganz losgelöst von der VfL-Brille ist Hetze im Netz ein großes Problem“, so der Syndikusanwalt, „Hasskommentare einfach nur zu löschen, ist keine Alternative mehr.“ Als einzelner Verein könne man nur wenig erreichen, es brauche ein größeres Projekt, eine kritische Masse, mit mehr Schlagkraft.



Jonas Schlevogt (links) hatte die Idee und bei der Auftaktveranstaltung viel Prominenz zu Gast: u.a. NRW-Innenminister Herbert Reul (3. v.l.) und NRW-Justizminister Benjamin Limbach (4. v.l.). Rechts im Bild VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig. Foto: VfL Bochum 1848

Schlevogt sprach mit seinen Kollegen aus anderen Fußballclubs – alle stehen vor denselben Herausforderungen. Es gründete sich eine Gruppe aus nordrhein-westfälischen Erst- und Zweitligisten: Teammanager, PR-Mitarbeiter, Juristen, die sich danach mit Polizei und Staatsanwaltschaft vernetzten. Entstanden ist ein Onlinetool, mit dem die Fußballvereine unkompliziert Hasskommentare melden können. Das Besondere am Projekt: Die Vereine müssen nicht jeden Kommentar selbst zur Anzeige bringen, sondern stellen ihn in das Tool. Dort entscheiden die Rechtsexperten und leiten Maßnahmen ein. Schnittstelle ist ZAC NRW (Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen). „Die Vereine melden Vorfälle, die dann von uns überprüft werden“, erklärt Staatsanwalt Christoph Hebbeker von ZAC, „wir leiten nur dann ein Verfahren ein, wenn sich ein echter Verdacht ergibt. Danach übernimmt die Staatsanwaltschaft und identifiziert den Schreiber des Hasskommentars.“ Das spart Ressourcen und Zeit.

Schlevogt erhofft sich neben repressiven Maßnahmen für die anonymen Hetzer vor allem Abschreckung: Der Erfolg des

Projekts hängt weniger davon ab, wie viele Schreiber von Hasskommentaren wir zur Anzeige bringen, sondern dass dies andere abschreckt, sich ebenfalls zu beteiligen. Es findet im Netz gerade eine Enthemmung statt und das spiegelt sich auch im realen Leben wider.“

Dem VfL liegt daran, seine Spieler zu schützen. „Diese Hetze macht auch was mit den Menschen, es verändert Spiele und Wettbewerbe“, weiß Geschäftsführer Ilja Kaenzig, „wenn wir jetzt nicht gegensteuern, werden wir dem nicht mehr Herr.“ Spielern eine Form von Sicherheit und Schutz zu geben, sei auch ein Wettbewerbsvorteil für den Verein. Zudem würden Sponsoren zunehmend auf solche Aspekte achten.

Um effektiver zu arbeiten, wird bereits künstliche Intelligenz in das Projekt integriert. Dass „Wer hetzt, verliert!“ auf dem richtigen Weg ist, zeigt die Aufmerksamkeit, die es in der Branche und darüber hinaus erzeugt – erste Gespräche zur Kooperation hat es bereits gegeben. Auch an die Fans wird gedacht: Es sind unter anderem Veranstaltungen mit und für Fans geplant, in denen es um Sprachregelungen im Sport geht. Vicki Marshall



Daniel Rechtsanwälte PartG mbB

NOTAR



Christoph Daniel
Notar und Fachanwalt
für Erbrecht



Thomas Faber
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Verkehrsrecht

„Mit Rat und Tat an Ihrer Seite.
Wir unterstützen Sie bei“:

- § Testament & Erbvertrag
- § Ehe, Partnerschaft und Familie
- § Immobilienkaufverträge
- § Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- § Unternehmensgründung & Unternehmenskaufverträge
- § Verschmelzung & Umwandlung von Unternehmen
- § Gestaltung & Prüfung von Mietverträgen
- § Mietrechtlichen Streitigkeiten wie Räumungsverfahren
- § Geltendmachung rückständiger Mietzahlungen
- § Streitigkeiten in der Wohnungseigentümergeinschaft
- § Ansprüchen aus einem Verkehrsunfall
- § Führerschein- und Bußgeldangelegenheiten
- § Ansprüchen aus Berufsunfähigkeits- und Krankentagegeldversicherungen



www.erbrecht-witten.de



Daniel Rechtsanwälte PartG mbB
NOTAR



Bahnhofstraße 32a,
58452 Witten



Telefon: **02302/961990**
E-Mail: **info@daniel.legal**

SAMSTAGSUNTERRICHT ALS HINDERNIS

Allesfahrer Jonny Boehm hofft auf sein 1848. Spiel mit dem VfL Bochum

Für Jonny Boehm ist die Saisonplanung deutlich entspannter geworden. Das liegt nicht nur daran, dass der 71-Jährige mittlerweile pensioniert ist, sondern auch an einem besonderen Angebot, das der VfL Bochum seinen reisefreudigsten Anhängern macht. Wer die Mannschaft zu mindestens 13 Auswärtsspielen in einer Saison begleitet, kann seit 2022 eine Auswärts-Dauerkarte erwerben. Fans erhalten dann garantiert einen Platz im Gästeblock. „Das ist eine große Erleichterung für mich. Ich muss nicht mehr pünktlich zum Vorverkaufsbeginn am Computer sitzen und darauf hoffen, eine Eintrittskarte zu ergattern“, erzählt Boehm, der aktuell der älteste Inhaber einer Auswärts-Dauerkarte ist. „Seitdem es dieses Angebot gibt, habe ich kein Spiel mehr verpasst, zu Hause wie auswärts“, berichtet er stolz.

Wobei der frühere Gymnasiallehrer auch in den Jahren und Jahrzehnten zuvor fast jedes VfL-Spiel live im Stadion verfolgt hat. Boehm ist ein sogenannter Allesfahrer – egal wann und wo der VfL spielt, er ist dabei. „1965 hat mich mein Vater das erste Mal mit ins Bochumer Stadion genommen“, erinnert sich Boehm. Seine erste Auswärtsfahrt führte ihn nach Bottrop, und spätestens mit dem Bundesliga-Aufstieg 1971 war klar: „Ich möchte alle Spiele sehen – weil ich so dankbar und glücklich darüber war, dass mein Verein ganz oben mitspielen darf.“ Dementsprechend groß war seine Freude auch im Mai 2021, als der VfL die Rückkehr in die Bundesliga geschafft hat. „In der 2. Liga spielen zwar viele Traditionsmanschaften, aber das ist nur ein Trostpflaster. Die Bundesliga ist und bleibt etwas Besonderes.“

Fast ausnahmslos mit dem Zug bereist Boehm nun seit mehr als fünf Jahrzehnten die Republik. „Anfangs, als ich noch Student war, war das alles zeitlich kein Problem“, berichtet der gebürtige Bochumer, der an der Ruhr-Universität Geographie und Geschichte studiert hat. „Aber als es dann in den Schuldienst ging, wurde es komplizierter.“ Boehm musste



Jonny Boehm mit seinem Vater beim Pokalfinale 1988 im Berliner Olympiastadion. Ein Spiel, an das sich Boehm besonders gerne erinnert, auch wenn es der VfL verlor. Foto: privat/Boehm

Bochum verlassen und zog ins Sauerland, weil seine Unterrichtsstätte im rund 100 Kilometer entfernten Lennestadt lag. Das größte Problem war seinerzeit aber der 14-tägige Samstagsunterricht, erzählt er: „Dann kam es darauf an, in welchem Turnus wir waren. Wenn ich samstags arbeiten musste und der VfL im Ruhrstadion gespielt hat, war das kein Problem. Wenn das Spiel aber auswärts stattfand, konnte ich meistens nicht hinfahren.“

Auch Pflichtspiele unter der Woche waren mitunter ein Problem. „Ich erinnere mich an eine Partie werktags in München. Ich bin nach dem Unterricht sofort losgefahren. Als ich dann in München angekommen war, lag dort aber ganz viel Schnee. In der U-Bahn-Station erfuhr ich, dass das Spiel abgesagt wurde. Ich habe dann in München zu Abend gegessen, bin mit dem Nachtzug zurückgefahren und war am nächsten Morgen wieder in der Schule.“ Kompliziert wurde es auch, als ihm vor einigen Jahren am Bahnhof in Kaiserslautern die Achillessehne riss. Mit Schmerzen fuhr Boehm trotzdem noch zum nächsten Spiel, bevor er sich operieren lassen musste. „Ich habe dann kurz aussetzen müssen“, erzählt er. „aber nur drei Spiele. Der Arzt hat gesagt: Sie kön-

nen alles machen, was ihrer Gesundheit zuträglich ist – und der VfL gehört bei mir dazu.“ Mit Krücken, einem Spezialschuh und der Hilfe seiner Familie fuhr Boehm daraufhin wieder ins Stadion, zumindest nach Bochum, wo sich seit Jahrzehnten sein Stammpfad in Block B befindet. Generell habe er seiner Familie viel zu verdanken. „Das alles funktioniert nur mit einer sehr verständnisvollen Frau. Ich habe ihr ganz schön viel zugemutet. Sie war an einigen Wochenenden mit unseren Kindern allein zu Hause.“

Seitdem Boehm pensioniert ist, sei alles deutlich entspannter. Mittlerweile begleitet ihn seine Frau Birgit sogar hin und wieder bei den Auswärtstouren. „Wobei sie dann lieber durch die Stadt geht als ins Stadion kommt“, fügt er einschränkend hinzu. Meistens verbringen die beiden gleich mehrere Tage in der Stadt, in der der VfL zu Gast ist. Boehms Motto: „Wenn ein Spiel nicht so gelaufen ist, wie wir uns das erhofft haben, dann haben wir trotzdem noch was Schönes erlebt.“ Auch sein Sohn Lucas fährt seit einiger Zeit regelmäßig mit. Für die neue Saison hat er sich ebenfalls eine Auswärts-Dauerkarte zugelegt. Besonders freut sich Jonny Boehm auch in dieser Saison

auf die Fahrten nach Berlin und Freiburg. Gelegentlich steuert er aber nicht den Spielort direkt an, sondern schaut sich in der näheren Umgebung um, um auch Orte kennenzulernen, die keinen erfolgreichen Fußballverein haben. Weiße Flecken auf seiner Fußball-Landkarte gibt es mittlerweile kaum noch. „Im Emsland war ich noch nie“, sagt Boehm nach kurzem Überlegen. „Das wäre mal eine Reise für den DFB-Pokal. Da gibt es immer die größte Chance auf neue Spielorte und interessante Stadien.“

Besonders gern erinnert sich Boehm an das Pokalendspiel 1988 im Berliner Olympiastadion zurück. „Vor mehr 70.000 Zuschauern solch ein Finale mit dem VfL zu erleben, war sensationell“, auch wenn die Bochumer der Frankfurter Eintracht bekanntlich unterlegen waren. Auch das Relegationsrückspiel gegen Düsseldorf vor wenigen Monaten zählt zu seinen



In seinem Arbeitszimmer hat sich der frühere Gymnasiallehrer eine VfL-Ecke mit wichtigen VfL-Devotionalien eingerichtet.
Foto: privat/Dinkel

Highlights. „Mit dieser Dramatik war das eines der großartigsten Spiele, die ich gesehen haben.“ Boehm notiert die wichtigsten Erinnerungen und Informationen zu jedem Spiel in seinem Tagebuch. Deshalb weiß er auch, wie viele Spiele seines Lieblingsvereins er mittlerweile gesehen hat. „Es sind 1807. Das Mindestziel sind natürlich 1848“, betont er. „Wenn ich das in dieser Saison schaffen möchte, muss-

te der VfL allerdings in die Relegation und nach Möglichkeit auch ins Pokalendspiel kommen.“ Dann wäre das Finale genau sein 1848. Spiel. Boehm hätte nichts dagegen. Wobei: „Die Relegation brauche ich nicht schon wieder.“ Ein persönliches Jubiläum wird es für Boehm in dieser Saison in jedem Fall noch geben. Im Dezember ist er 50 Jahre Mitglied beim VfL.

Philipp Rentsch

FUSSBALLGENUSS WÜNSCHT DEUTSCHILANDS WOHL BESTE STADIONWURST

Direktverkauf:
dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr

Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de

MEISTER DES REVIERS: FRANK FAHRENHORST IST IMMER NOCH STOLZ

Vor 20 Jahren führt die Bochumer Rekordsaison in den UEFA-Cup

An einem kleinen Röhrenfernseher entschied sich der Ausgang der Saison. Gespannt warteten Trainer Peter Neururer, seine Spieler und einige Mitarbeiter am Spielfeldrand des Ruhrstadions auf den Abpfiff in Kaiserslautern. Im Duell mit Borussia Dortmund stand es 1:1, und der VfL musste darauf hoffen, dass der BVB im Parallelspiel nicht gewinnt. Die Bochumer hatten ihre Hausaufgaben mit einem 3:1-Erfolg gegen Hannover 96 bereits erledigt. Gegen 17.20 Uhr brachen am 22. Mai 2004 schließlich alle Dämme. Es blieb bei der Punkte-Teilung auf dem Betzenberg. Der VfL qualifizierte sich damit zum zweiten und bislang letzten Mal in seiner Vereinsgeschichte für den UEFA-Cup, der mittlerweile in die Europa League überführt wurde.

Einer der entscheidenden Protagonisten damals war Frank Fahrenhorst. Der Innenverteidiger gehörte zu den Leistungsträgern in der Bochumer Mannschaft und erzielte als Defensivspieler sieben Saisontore, darunter auch entscheidende Tor zum 3:1 im Saisonfinale gegen Hannover. „Ich bin immer noch stolz darauf, ein Teil der erfolgreichsten Saison des VfL Bochum gewesen zu sein. Darauf blicke ich auch 20 Jahre später noch gerne zurück“, erinnert sich der heute 46-Jährige an die Spielzeit 2003/04, speziell an den 34. Spieltag und den Jubel danach. „Wir wollten gegen Hannover unbedingt gewinnen und damit unsere Hausaufgaben erledigen. So konnten wir den BVB noch überholen und die Saison vor Dortmund vor Schalke beenden.“ Nur fünfmal in der Vereinsgeschichte war dies dem VfL gelungen, zuletzt vor 20 Jahren.

Die Saison war generell reich an Höhepunkten. Im Oktober feierte der VfL

binnen einer Woche Derbysiege gegen Schalke und Dortmund, im Februar einen 1:0-Sieg gegen Rekordmeister Bayern München. Mit 56 Punkten übertraf der VfL am Ende sogar das Ergebnis aus der Saison 1996/97, als die Bochumer mit drei Punkten weniger erstmals in den Europapokal einzogen. Zwischen Herbst 2003 und Frühling 2004 blieb der VfL sogar neun Heimspiele in Folge ohne Gegenstand – ein Rekord, der bis heute Bestand hat. „Jeder wusste, was er zu tun hatte.

Wir haben uns sehr gut verstanden und auch privat viel unternommen“, verrät Frank Fahren-

horst das Erfolgsgeheimnis. „Den Grundstein dafür haben wir schon ein Jahr vorher gelegt. Wir sind als Bundesliga-Aufsteiger souverän durch das erste Jahr gekommen. Die Mannschaft ist dann im Sommer zusammengeblieben, wurde gezielt verstärkt und war eine verschworene Einheit. Das hat sich im Saisonverlauf immer weiter gefestigt.“

Vor allem im eigenen Stadion war der VfL kaum zu schlagen, verlor in der gesamten Saison nur ein einziges Heimspiel und holte 38 von insgesamt 56 Punkten im eigenen Stadion.

„Zu Hause sind wir besonders selbstbewusst aufgetreten und haben einen erfrischen Fußball geboten. Unsere Fans haben auch ihren Teil zu diesem Erfolg beigetragen“, betont Fahrenhorst, der auch Trainer Peter Neururer besonders lobt: „Er war immer authentisch und ehrlich zu uns, hat jeden mitgenommen und uns immer gepusht. Dank ihm haben wir immer an unsere Stärke geglaubt, sogar gegen die Bayern. Auch deshalb haben wir das Heimspiel gewonnen.“ Neururer legte unter der Woche auch großen Wert darauf, Standardsituationen zu trainieren. Der Lohn: Kein anderes Team der Liga erzielte in der Saison 2003/04 mehr Tore nach Freistößen und Eckbällen. „Dafür haben wir viel

Fortsetzung auf Seite 90 >>



Frank Fahrenhorst hatte auch einen Karriere-Abschnitt als Cheftrainer der Schalcker U17-Junioren. Foto: firo sportphoto



Weil Sport uns alle motiviert.

Sport fördern lässt Menschen teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse Bochum seit jeher verpflichtet. Das stärkt uns alle – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Motivation in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**

Zeit investiert, aber es hat sich gelohnt“, erinnert sich Fahrenhorst zurück. Seinerzeit avancierte er zum torgefährlichsten Innenverteidiger der Liga und bedankt sich noch heute bei seinem Vorlagengeber: „Wir hatten mit Dariusz Wosz einen sehr, sehr guten Schützen.“

Doch auf dem Höhepunkt angekommen, zerbrach das Team. Zahlreiche Spieler nahmen höher dotierte Angebote an. Paul Freier wechselte zu Bayer Leverkusen, Vahid Hashemian ging zum FC Bayern und Frank Fahrenhorst trug fortan das Trikot von Werder Bremen. „Ich war zu diesem Zeitpunkt zehn Jahre beim VfL und wollte die Chance nutzen, nochmal was Neues zu sehen. Bremen war gerade Meister geworden und somit ein lukratives Ziel für mich“, sagt Fahrenhorst. Der VfL konnte all diese Abgänge nicht kompensieren. Im UEFA-Cup war nach einem Last-Minute-Treffer im Rückspiel gegen Standard Lüttich schon nach der ersten Runde Schluss. Auch in der Bundesliga lief es nicht mehr rund, die Bochumer schlitterten in eine tiefe Krise, die im fünften Bundesliga-Abstieg mündete.

Fahrenhorsts weiterer Weg führte über Bremen schließlich zu Hannover 96 und zum MSV Duisburg. Im Trikot der Reservemannschaft von Schalke 04 beendete der Verteidiger im Jahr 2012 seine Karriere als Fußballer und kümmerte sich fortan um verschiedene Jugendmannschaften beim Bochumer Reviernachbarn, vorrangig als Cheftrainer der U17. Parallel erwarb Fahrenhorst die Fußballlehrer-Lizenz. Mit dieser wechselte er 2020 zum VfB Stuttgart. Bei den Schwaben trainierte der Familienvater die Re-



In der Bundesliga erlebte Verteidiger Frank Fahrenhorst erfolgreiche Zeiten mit dem VfL Bochum. Die Szene zeigt ihn im Jahr 2003 im Zweikampf mit Hannovers Torjäger Fredi Bobic, der später eine Manager-Karriere einschlug. Foto: firo sportphoto

gionalliga-Mannschaft. Seit gut einem Jahr befindet sich Fahrenhorst auf Jobsuche. „Ich habe zuletzt mit Klubs aus der 3. Liga über ein Engagement gesprochen und viel bei verschiedenen Vereinen hospitiert“, berichtet Frank Fahrenhorst, der immer noch in Bochum wohnt und damit auch das Geschehen beim VfL verfolgt. „Es ist schön zu sehen, dass sich der Klub wieder in der Bundesliga etabliert. Ich habe immer noch Kontakt zu einigen Kollegen von damals, etwa zu Dariusz Wosz,

der ja noch beim VfL arbeitet.“

Auch die Verantwortlichen kennt der 46-Jährige: „Ilja Kaenzig war damals Manager in Hannover und hat mich zu 96 geholt. Marc Lettau war mein Co-Trainer in der Schalker U17.“ Anzeichen für eine Rückkehr zum VfL gibt es derzeit zwar keine, doch der Name Fahrenhorst ist in Bochum mit Erfolg verknüpft – besonders mit der besten Saison der Vereinsgeschichte. Philipp Rentsch

Ihr Vertragspartner in Bochum Weitmar



DACIA



Wohnmobil



Vermietung
Verkauf • Service

automobilcenter
weitmar gmbh

Elsa-Brändstöm Str. 31 | 44795 Bochum
0234/41 75 76 0 www.ac-weitmar.de



GARTENPFLEGE SCHNITTARBEITEN RASENPFLEGE

Für das perfekte Fußball-Grün im eigenen Garten -
Das Team unseres Inklusionsbetriebs ist ganzjährig für Sie da.

UNSER ANGEBOT:

- ✓ Rasenpflege: Mähen, Düngen, Vertikutieren
- ✓ Rückschnitt der Hecken & Sträucher
- ✓ Natursteinmauern & Zaunbau
- ✓ Pflaster- & Plattierungsarbeiten
- ✓ Laub entfernen & entsorgen
- ✓ Anlegen von Teichen, Bachläufen & Quellsteinen

*“Die Gartenpflege der
Werkhaus macht meinen
Garten zur kleinen Oase!”*

Dieter Moritz, ehemaliger
VfL-Spieler (1965 - 1969)

☎ 0234 50 75 8-40

✉ garten@werkhaus-bo.de

🌐 awo-ruhr-mitte.de

WERKHAUS

Ein Unternehmen der  AWO

100% VfL BOCHUM

Auf den folgenden Seiten der Spielerkader und der Staff, mit dem der VfL Bochum 1848 in seine insgesamt 38. Bundesliga-Spielzeit gehen wird. Der VfL Bochum organisierte sein offizielles Fotoshooting auf dem Trainingsplatz am Vonovia Ruhrstadion. So stellte sich der Kader bei Redaktionsschluss dar.

Alle Fotos: firo sportphoto

1



Timo Horn

Tor, geb.: 12.05.1993
Nationalität: deutsch
im Verein seit 08/2024, Vertrag bis 2026

27



Patrick Drewes

Tor, geb.: 04.02.1993
Nationalität: deutsch
im Verein seit 07/2024, Vertrag bis 2026

34



Paul Grave

Tor, geb.: 10.04.2001
Nationalität: deutsch
im Verein seit 07/2014, Vertrag bis 2025

2



Cristian Gamboa

Abwehr, geb.: 24.10.1989
Nationalität: costa ricanisch
im Verein seit 08/2019, Vertrag bis 2025

4



Erhan Masovic

Abwehr, geb.: 22.11.1998
Nationalität: serbisch
im Verein seit 10/2020, Vertrag bis 2026

5



Bernardo

Abwehr, geb.: 14.05.1995
Nationalität: brasilianisch
im Verein seit 08/2023, Vertrag bis 2025

14



Tim Oermann

Abwehr, geb.: 06.10.2003
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2012, Vertrag bis 2026

15



Felix Passlack

Abwehr, geb.: 29.05.1998
Nationalität: deutsch
im Verein seit 07/2023, Vertrag bis 2025

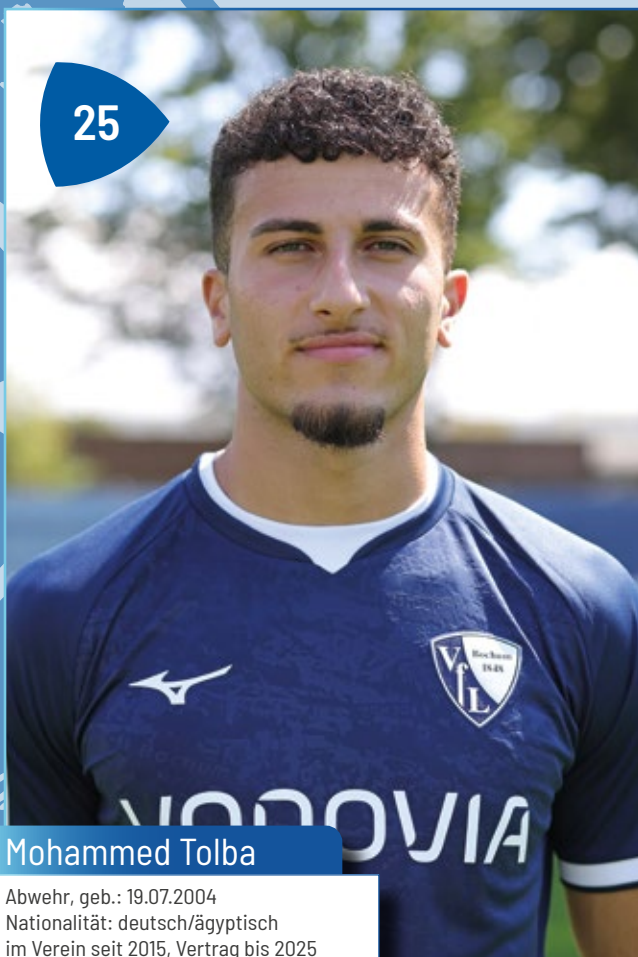
20



Ivan Ordets

Abwehr, geb.: 08.07.1992
Nationalität: ukrainisch
im Verein seit 07/2022, Vertrag bis 2026

25



Mohammed Tolba

Abwehr, geb.: 19.07.2004
Nationalität: deutsch/ägyptisch
im Verein seit 2015, Vertrag bis 2025

32



Maximilian Wittek

Abwehr, geb.: 21.08.1995
Nationalität: deutsch
im Verein seit 08/2023, Vertrag bis 2026

41



Noah Loosli

Abwehr, geb.: 23.01.1997
Nationalität: schweizerisch
im Verein seit 07/2023, Vertrag bis 2026

6



Ibrahima Sissoko

Mittelfeld, geb.: 27.10.1997
Nationalität: französisch/malisch
im Verein seit 06/2024, Vertrag bis 2027

8



Anthony Losilla

Mittelfeld, geb.: 10.03.1986
Nationalität: französisch
im Verein seit 2014, Vertrag bis 2025

SEIT 1896
WICKENBURG
BÄCKER KONDITOR

**WER BACKT
SCHON IN
DÜSSELDORF**

KLEIN
FEIN
LOKAL

10



Dani de Wit

Mittelfeld, geb.: 28.01.1998
Nationalität: niederländisch
im Verein seit 07/2024, Vertrag bis 2028

11



Moritz-B. Kwarteng

Mittelfeld, geb.: 28.04.1998
Nationalität: deutsch/ghanaisch
im Verein seit 07/2023, Vertrag bis 2027

13



Lukas Daschner

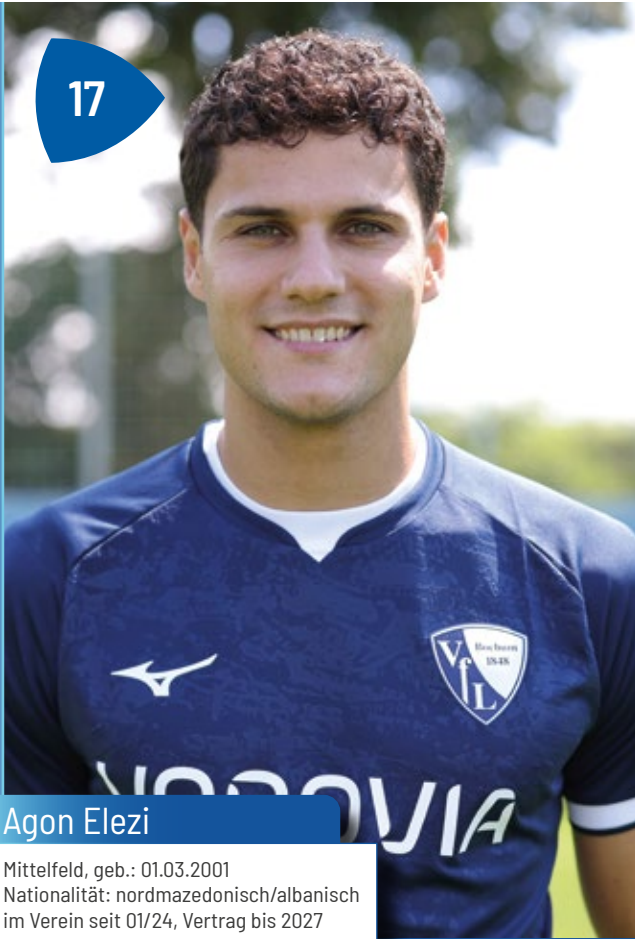
Mittelfeld, geb.: 01.10.1998
Nationalität: deutsch
im Verein seit 07/2023, Vertrag bis 2026

16

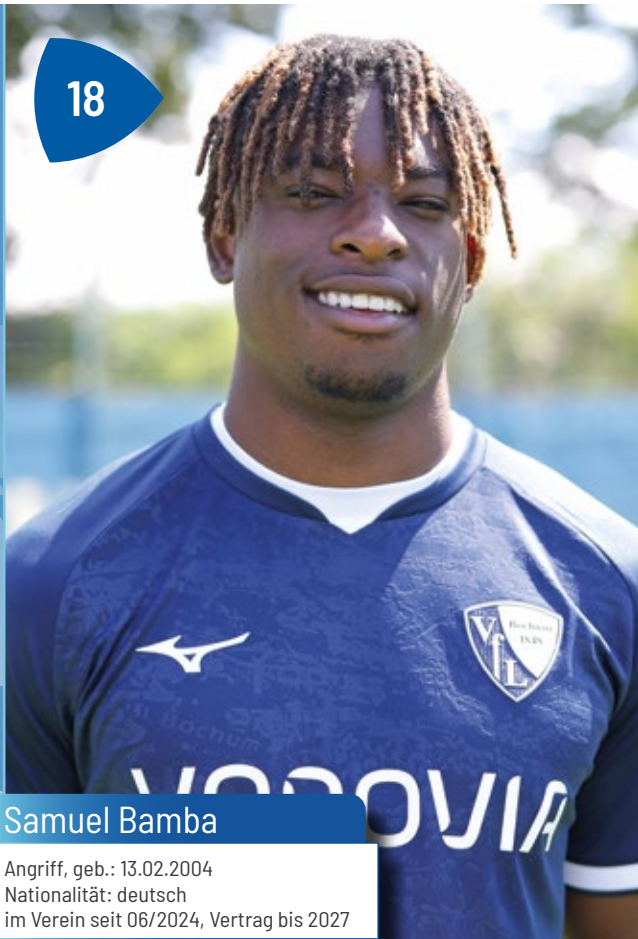


Niklas Jahn

Mittelfeld, geb.: 26.07.2004
Nationalität: deutsch
im Verein seit 07/2024, Vertrag bis 2027



18



Samuel Bamba

Angriff, geb.: 13.02.2004
Nationalität: deutsch
im Verein seit 06/2024, Vertrag bis 2027

21



Gerrit Holtmann

Angriff, geb.: 25.03.1995
Nationalität: deutsch
im Verein seit 08/20, Vertrag bis 2025

29



Moritz Broschinski

Angriff, geb.: 23.09.2000
Nationalität: deutsch
im Verein seit 02/2023, Vertrag bis 2026

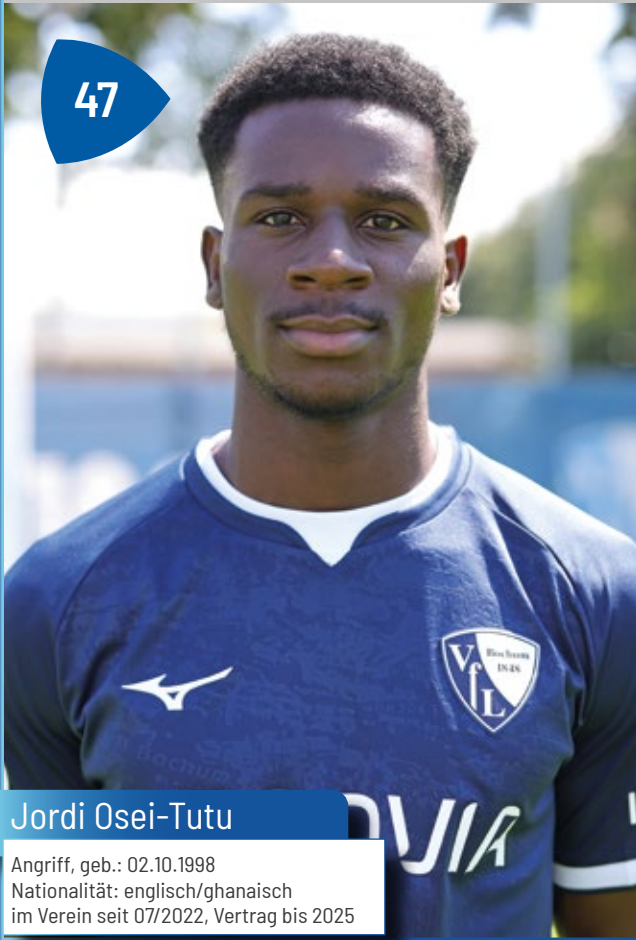
33



Philipp Hofmann

Angriff, geb.: 30.03.1993
Nationalität: deutsch
im Verein seit 07/2022, Vertrag bis 2026

47



Jordi Osei-Tutu

Angriff, geb.: 02.10.1998
Nationalität: englisch/ghanaisch
im Verein seit 07/2022, Vertrag bis 2025



Peter Zeidler

Cheftrainer
im Verein seit 06/2024



Maxime Antonilli

Co-Trainer
im Verein seit 07/2024



Markus Feldhoff

Co-Trainer
im Verein seit 07/2023



Murat Ural

Co-Trainer
im Verein seit 07/2024



Klaus Luisser

Leiter Athletiktraining
im Verein seit 07/2023



Björn Kadlubowski

Reha + Athletiktrainer
im Verein seit 07/2023



Sebastian Baumgartner

Torwart-Trainer
im Verein seit 07/2024



Benedikt Oppenhäuser

Reha + Prävention

im Verein seit 07/2021



Dennis Sarteh

Physiotherapeut

im Verein seit 07/2022



Andreas Pahl

Zeugwart

im Verein seit 1998



Markus Eggert

Zeugwart

im Verein seit 2017



Hannes Hahn

Teammanager

im Verein seit 08/2023



Rexhep Kushutani

Leistungsdiagnostiker

im Verein seit 2013



Niklas Honnete

Videoanalyst

im Verein seit 2015



Robin Mehring

Videoanalyst

im Verein seit 07/2023



Prof. Dr. Karl-H. Bauer

Mannschaftsarzt

im Verein seit 1999



Dr. Ghani Hilal

Mannschaftsarzt

im Verein seit 04/2022



Marius Kirmse

Ernährungsberatung

im Verein seit 07/2022



Maik Liesbrock

Leitung Physiotherapie

im Verein seit 2020

Dortmund Airport



Wir wünschen dem VfL Bochum und seinen Fans eine erfolgreiche Saison!

Wann startest auch du von Dortmund?
Aktuell zu mehr als 40 Zielen.

Lass dich inspirieren unter:
www.dortmund-airport.de/reisefuehrer

Infos und Buchung unter
www.dortmund-airport.de

Dortmund Airport



Näher als du denkst.

„DIE JUNGEN BRAUCHEN ERWACHSENENFUSSBALL“

Nach rund zehn Jahren Pause geht wieder eine U21-Mannschaft in den Spielbetrieb

Letztmalig hat der VfL Bochum in der Spielzeit 2014/15 mit einer U23- bzw. Amateur-Mannschaft am Spielbetrieb teilgenommen. Damals noch unter Trainer Dimitrios Grammozis verlor der VfL zum Abschluss der Regionalliga-Saison am 21. Mai 2015 mit 1:3 beim SC Verl und stieg damit sportlich in die Oberliga Westfalen ab. Doch zu einem Start in der 5. Liga kam es nicht mehr, die Mannschaft wurde vom damaligen Bochumer Sportvorstand Christian Hochstätter nicht mehr für den Spielbetrieb gemeldet. Im Nachhinein sicherlich ein Fehler, den der VfL mit Beginn dieser Spielzeit korrigiert hat.

„Der VfL Bochum 1848 hat fristgerecht zur Saison 2024/25 eine neue U21 gemeldet, die am regulären Spielbetrieb teilnehmen wird. Das neue Team erhält gemäß Entscheidung des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) die Zulassung und wird in die Oberliga Westfalen eingliedert“, lautete die Pressemitteilung von der Castroper Straße am 27. März dieses Jahres.

Patrick Fabian, damaliger Geschäftsführer Sport des VfL Bochum, begrüßte diese Entscheidung des FLVW. Denn bis zuletzt war nicht klar, ob der VfL Bochum in der Oberliga oder in der Westfalenliga an den Start gehen würde. „Wir bedanken uns bei den Gremien des FLVW, die unserem Antrag auf Eingliederung in den Spielbetrieb zugestimmt haben und freuen uns sehr, dass wir ab der kommenden Saison mit einer U21 in der Oberliga Westfalen an den Start gehen werden. Der frühzeitige

Wettkampf im Seniorenbereich ist ein elementarer Baustein in der Entwicklung von talentierten Spielern. Durch einen ganzheitlichen Ansatz werden wir den Übergangsbereich so stärken und damit die Wahrscheinlichkeit erhöhen, Spieler in den Profibereich zu bringen“, so Fabian damals.



Trainer Heiko Butscher möchte im besten Fall durch eine eigene U21-Mannschaft den sportlichen Weg der Talente in den Profibereich begleiten.
Foto: VfL Bochum 1848

chen, auf jeder Position Alternativen zu schaffen. Das ist ein Prozess über mehrere Jahre.“

Ein Prozess, der beim VfL Bochum unter dem Oberbegriff 18+6 startet. Mit dem Ziel, dass in einem 24er-Kader der Profimannschaft sechs Plätze von Perspektiv-Spielern unter 21 Jahren belegt werden, die im optimalen Fall alle im eigenen Talentwerk ausgebildet wurden. Und als wichtigstes Bindeglied zwischen Profi- und Nachwuchsabteilung sehen die Verantwortlichen an der Castroper Straße in Zukunft die jetzt wieder reanimierte U21-Mannschaft.

„Wir wollen unseren Spielern für zwei weitere Jahre ermöglichen, unter professionellen Bedingungen den ersten Schritt in den Seniorenfußball zu schaffen“, fasst Heiko Butscher das Vorhaben noch einmal zusammen. Das Gegenargument für eine U21-Mannschaft, dass dadurch finanzielle Mittel gebunden werden und damit im Profibereich fehlen werden, will Butscher nicht gelten lassen: „Wenn wir nicht in unsere eigenen Talente investieren, worin sonst,“ fragt Butscher zurecht. Im günstigsten Fall kann das Talentwerk durch eine U21-Mannschaft sogar zusätzliche finanzielle Mittel generieren.

„Als Ausbildungsverein wollen wir höhere Marktwerte entwickeln“, so Butscher. Dies soll sich durch eine weitere zweijährige Ausbildungszeit ändern. „Bestenfalls begleiten wir durch eine eigene U21-Mannschaft den sportlichen Weg dieser Talente in den Profibereich. Im optimalen Fall natürlich den Weg in unsere eigene Profimannschaft, ansonsten durch Transfers zu anderen Vereinen“, erklärt Butscher. Die Anzahl an Spielern, die aus dem Talentwerk den Sprung in die Bundesliga-Mannschaft schaffen, wie zum Beispiel Leon Goretzka, Armel Bella Kotchap oder Maxim Leitsch, soll also deutlich gesteigert werden. Martin Jagusch

Wir bringen die Energiewende voran!

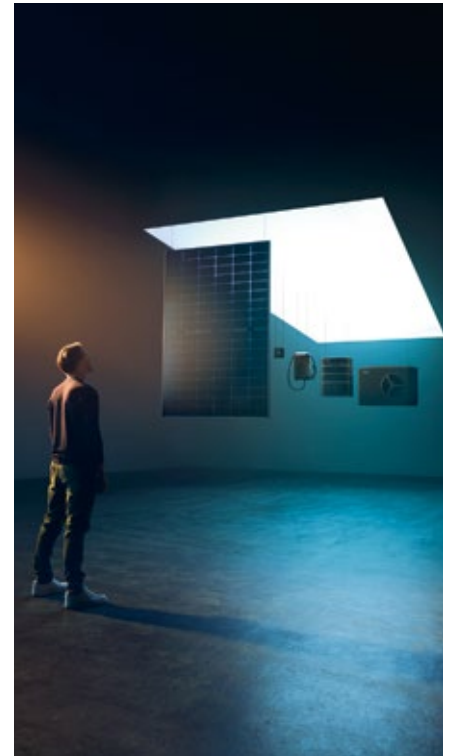
Der VfL Bochum hat mit viel Kampf und Teamgeist den Klassenerhalt in der ersten Liga geschafft. Auch wir von Solarwatt Bochum kämpfen mit dem gesamten Installationsteam jeden Tag darum, die Energiewende hier in der Region so schnell wie möglich voranzubringen.

Solarwatt ist seit mehr als 30 Jahren am Markt aktiv. Seitdem haben wir über 650.000 Solaranlagen geplant und installiert. Wir bieten unseren Kunden hochwertige, aber bezahlbare Lösungen für Energie, Wärme und Mobilität. Dazu gehören langlebige Solarmodule mit einer Garantie von 30 Jahren und Batteriespeicher, die den tagsüber erzeugten Sonnenstrom für die Nutzung am Abend

oder in der Nacht speichern. Auch Wärmepumpen und Ladesäulen für Elektroautos gehören zu unserem Sortiment.

Alle Komponenten der Solaranlage sind zu jeder Zeit perfekt aufeinander abgestimmt. Die Steuerung der gesamten Solaranlage übernimmt der SOLARWATT Manager, den unsere Kunden einfach per App bedienen. Mit einem Energiesystem von Solarwatt Bochum sparen sie nicht nur bares Geld und werden unabhängiger von immer weiter steigenden Strompreisen. Unsere Kunden tragen auch aktiv zum Umweltschutz bei, indem sie sofort Ihre CO₂-Emissionen reduzieren.

solarwatt.de/bochum




Strom. Wärme. Mobilität. Solarwatt.



Strom erzeugen

Erzeugen Sie eigenen Strom auf dem Dach, dem Carport oder an der Fassade.



Strom speichern

Unabhängig werden und Solarstrom speichern. Von Anfang an oder durch Speicher-Nachrüstung.



Wärme gewinnen

Betreiben Sie Ihre Wärmepumpe überwiegend mit kostenlosem Strom vom eigenen Dach.



Mobilität erleben

Laden Sie Ihr Elektroauto mit eigenem, sauberem Strom und sparen Sie Kosten.

VfL Bochum
Mitglieds-
vorteil

* Gilt nicht für einen Termin zur Wärmebedarfsberechnung/-analyse. Exklusiv gültig für Mitglieder des VfL Bochum, ab 10.000 € Kaufsumme.

IHR MITGLIEDSVORTEIL

**Gratis-Begehung Ihrer Immobilie +
5% Sonderrabatt***

zur optimalen Analyse Ihrer Anforderungen

Solarwatt GmbH

Standort Bochum
Fröhliche Morgensonne 6
44867 Bochum

+49-2347-9912790
beratung.bochum@solarwatt.com



Angebot
anfordern

BUTSCHER LEHNT FAVORITENROLLE FÜR U21-TEAM AB

Neues VfL-Projekt: Erstes Ziel bleibt Etablierung in der Oberliga Westfalen

Nach der geglückten Mission Klassen-erhalt bei den Profis steht Trainer Heiko Butscher in der neuen Saison vor der nicht minder anspruchsvollen Aufgabe, eine komplett neu zusammengestellte U21-Mannschaft fit für den Spielbetrieb in der Oberliga Westfalen zu machen.

Insgesamt 20 neue Spieler wurden für die Rückkehr der U21-Mannschaft in den Spielbetrieb verpflichtet. Acht Spieler liefen in der Vorsaison für die U19 des Talentwerkes auf. Drei weitere, letztjährige U19-Spieler wurden von anderen Vereinen verpflichtet. Dazu kommen neun weitere externe Neuzugänge, die allesamt schon Erfahrung bei den Senioren gesammelt haben.

Prominentester Name unter den Neuzugängen, die nahezu alle bereits eine VfL-

Vergangenheit haben, ist ohne Zweifel Dennis Grote. Insgesamt 95 Spiele absolvierte Grote bereits für die VfL-Profis in der 1. und 2. Bundesliga. Anschließend blieb Grote dem Ruhrpott erhalten, spielte unter anderem für Rot-Weiß Oberhausen, den MSV Duisburg und Rot-Weiss Essen. Zuletzt stand er wieder in Münster unter Vertrag. Mit den Preußen feierte Grote 2023 erst den Aufstieg in die 3. Liga und verabschiedete sich dort mit dem Durchmarsch in die 2. Bundesliga. Dennis Grote kehrt übrigens in Doppelfunktion zurück an die Castroper Straße. Zum einen wird er sich um das Scouting der U21 bis U16 im Talentwerk kümmern. Gleichzeitig wird er selbst die Fußballschuhe schnüren und in der Oberliga Westfalen auf dem Rasen stehen. „Dennis wird eine zentrale Rolle in unserer Mannschaft übernehmen“,

hat Heiko Butscher für den mittlerweile 38-jährigen Ex-Profi eine zentrale Rolle im U21-Team vorgesehen. Im zentralen Mittelfeld soll der körperlich topfitte Grote die Youngster leiten und führen.

Seine neue Aufgabe hat Dennis Grote voller Elan angetreten: „Ich freue mich sehr, wieder ein Teil

der VfL-Familie zu sein und bin den Verantwortlichen dankbar, dass sie mir die Möglichkeit geben, sowohl in neuer Rolle neben dem Platz als auch noch aktiv auf dem Rasen den neu eingeschlagenen Weg mitgestalten zu dürfen.“ Auf dem Platz ist der Ex-Profi einer von nur insgesamt 20 Spielern, die zur Bochumer U21-Mannschaft gehören. Ein personell äußerst knapp besetzter Kader, aber dies aus gutem Grund. „Zum einen können und werden bei uns auch immer wieder Jungprofis wie Samuel Bamba, Niklas Jahn oder Lennart Koerdt Spielpraxis sammeln. Auch gute Leistungen im U19-Bereich können wir immer durch Einsätze in der U21 belohnen“, erklärt Trainer Heiko Butscher. Zudem ist es ja auch denkbar, dass lange verletzte Profis ihre ersten Schritte zurück in den Spielbetrieb zunächst in der Oberliga unternehmen werden. Angesichts der knappen Personalsituation war es für Heiko Butscher doppelt wichtig, dass die Vorbereitung nahezu verletzungsfrei verlief. Allerdings standen mit Jan Nzeba-Bast und Niko Bozickovic zwei Spieler nach Kreuzbandrissen aus dem Vorjahr zum Saisonstart noch nicht wieder zur Verfügung. Außerdem trainierte Torhüter Hugo Röllecke nahezu die gesamte Vorbereitung bei den Profis.

Insgesamt acht Wochen standen Heiko Butscher und seinem Trainerteam zur Verfügung, um die Bochumer U21 auf das erste Spiel in der Oberliga vorzubereiten.

LINGNER MEIN AUTO. MEINE WERKSTATT.

Kfz-Reparaturen aller Art



- Inspektion nach Herstellervorgabe
- 3D-Achsvermessung
- Klima-Service:
R-1234yf / R-134a
- Dekra- / TÜV-Stützpunkt
- Abschleppdienst
- Kfz-Transporte
- Kfz-Entsorgung
- Gebrauchtteile-Verkauf
- Reifenservice

Carolinenglückstraße 2
44793 Bochum
Telefon: 02 34 - 5 76 66

kfz-lingner.de

Der Kader:

Torhüter: Niklas Lübcke (SG Wattenscheid 09), Hugo Röllecke (eigene U19).

Abwehr: Jan Nzeba-Bast, Luca Bernsdorf, Niko Bozickovic (alle eigene U19), Daniel Hülsenbusch (Borussia Mönchengladbach U19), Keleb Hwubani (Preußen Münster 2), Nico Pulver (Spvg. Erkenschwick), Stevan Tasic (MSV Duisburg U19), Anjo Wilmanns (Spvg. Erkenschwick).

Mittelfeld: Luca Erdelkamp (eigene U19), Dennis Grote (Preußen Münster), Lars Holtkamp (SV Lippstadt), Jean-Philippe Njike-Nana, Cedric Zajkowski (beide eigene U19).

Angriff: Divine Bofo (eigene U19), Benjamin Dreca (TSV Sasel), Ben Heuser (FC Cosmos Koblenz), Semin Kojic (ASC Dortmund), Tolga Özdemir (SF Lotte).



Rechtsverteidiger Luca Bernsdorf, hier im Test gegen den 1. FC Köln II, lief in der Vorsaison noch für die U19-Junioren des VfL Bochum auf.

Foto: 3satz/H.-W. Sure

Am 11. August trat die neue Mannschaft bereits wieder beim TuS Ennepetal an. Eine Vorbereitung, die nicht ohne Rückschläge verlief. Gerade gegen tief stehende Gegner, wie sie Heiko Butscher häufig auch in der Oberliga erwartet, tat sich seine Mannschaft schwer, in der Offensive Lösungen zu finden und Möglichkeiten zu kreieren. Besser lief es da schon gegen höherklassige Teams wie den 1. FC Köln II, den FC Gütersloh, oder den SC Freiburg II. Obwohl diese Partien allesamt verloren gingen, zeigte sich der VfL-Trainer mit den Leistungen der Mannschaft zufrieden.

Nicht nur aufgrund dieser Erfahrungen weist Heiko Butscher die von der Oberliga-Konkurrenz an die Bochumer U21-Mannschaft herangetragene Favoritenrolle klar zurück. Zwar ist der Aufstieg in die Regionalliga West in Zukunft das erklärte Ziel der Bochumer, doch Butscher hält dies in naher Zukunft für unrealistisch. „Es stimmt nicht, dass es unser Ziel ist, sofort aufzusteigen. Wir wollen uns mit der U21 erst einmal in der Oberliga etablieren und mit unserer Mannschaft die Klasse sichern“, stellt er klar. Eine aufstiegsfähige, junge Mannschaft zu formieren, sei gerade im ersten Jahr bei zehn U19-Spielern und zehn externen Neuzugängen kaum möglich.

Martin Jagusch

Hannibal Center

www.hannibal.de



Wir wünschen dem VfL viel Erfolg für die neue Saison!



VERLIEBT FÜRS LEBEN

Vonovia Ruhrstadion ist ein guter Ort zum Heiraten – Melanie und Roland Plewka haben sich getraut

Der aktuelle VfL-Slogan zu den neuen Trikots ist wie für Melanie und Roland Plewka gemacht. Die Liebe zum Verein hat das Paar zusammengebracht – und der VfL hat dabei mächtig Schicksal gespielt. Mit der Trauung im erstklassigen Schmuckkästchen erlebten sie ihren blauweißen Traum – und alles war perfekt.

Oberbürgermeister Thomas Eiskirch höchstpersönlich traute das Paar. Das mache er sehr selten, aber in dem neuen Trauzimmer der Stadt sei das für ihn ganz speziell. Das Stadion sei auch für ihn ein besonderer Ort voller Emotionen, Höhen und Tiefen. Da sei Durchhaltevermögen gefragt – insofern sei das Stadion auch ein „guter Ort zum Heiraten“.

Blau und Weiß geschmückt ist die Stadtwerke Bochum-Lounge. Alle Gäste tragen VfL-Trikots. „Kein Zutritt ohne Fankleidung“ hatten die Kinder von Mela und Rolle auf ihrer als VfL-Eintrittskarte gestalteten Hochzeitseinladung festgelegt. Auch



Ein Traum ging für Mela und Rolle in Erfüllung: Heiraten in ihrem „Wohnzimmer“. OB Thomas Eiskirch als Standesbeamter machte die Hochzeit im neuen Trauzimmer der Stadt Bochum perfekt. Foto: Stadt Bochum



Verliebt fürs Leben – der VfL als „Amor“: Schon viele Paare hat die Liebe zum Fußball und zum Verein zusammengebracht. Mela und Rolle sind in „Ihrem Wohnzimmer“ einen blau-weißen Bund zur Ehe eingegangen. Foto: Sabine Raupach-Strohmann

der Bräutigam trägt ein Trikot, nur Mela selbst trägt ein weißes Brautkleid – aber der Brautstrauß ist blauweiß. „Bochum, singt Herbert zur Trauung – ein schicksalhaftes Lied für Mela. „In wichtigen Situationen habe ich es zufällig im Radio gehört – wie auch vor der Geburt von Liam – und dann wusste ich immer, alles wird gut.“

Liam ist der zweijährige gemeinsame Sohn von Mela und Rolle. Bei der Trauung spielte er eine tragende Rolle: Er trug das VfL-Kissen, auf dem die Eheringe an einem Babyschuh befestigt sind. „Das war meiner“, erzählt die 41-Jährige. Den anderen hatte sie ihrem geliebten Opa mit in den Sarg gelegt. „Damit er irgendwie auch heute bei uns ist“. Bei

Rolles Heiratsantrag Weihnachten 2022 hatte der Opa noch gelebt – sein Einverständnis war für Mela unbedingt notwendig. Er gab es, lacht der Bräutigam (48) glücklich, „mit den Worten: Wenn du dir das antun willst, habe ich nichts dagegen.“

Ein Schicksalsschlag hatte die beiden VfL-Fans 2019 zusammengebracht. Melanies Wohnung im niederrheinischen Dingden war durch einen Zimmerbrand teilweise zerstört worden – sie und ihre beiden Töchter Celina und Isabella, damals 13 und 9, hatten alles verloren. Als die Mädchen in Social Media Rolles Aufruf für seine Aktion „Kids zum VfL“ lasen, ermunterten sie ihre Mutter, sich um Freikarten für Familien zu bewerben. „Sie wollten mit mir zusammen einen Stadionbesuch beim VfL erleben, von dem ich ihnen immer vorschwärmte.“ Melanie, aufgewachsen in Dingden, ist von Klein auf

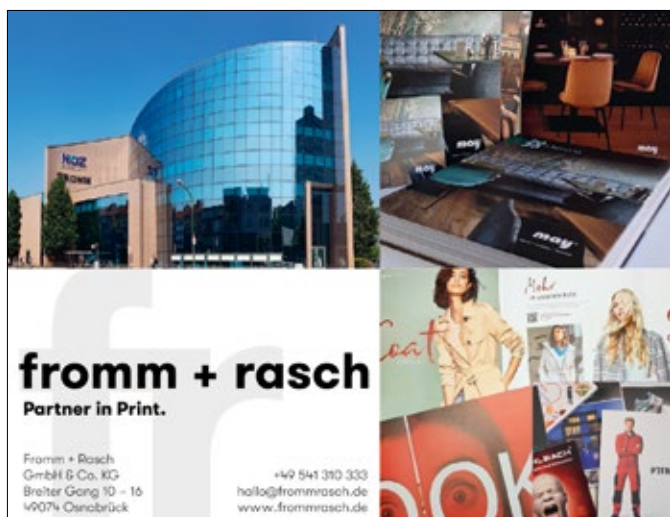
mit ihrem Vater zum VfL gefahren, auch zu Auswärtsspielen. Bis zur Geburt von Celina. „Danach bangte ich bei jedem Spiel vor dem Fernseher mit.“

Dank Roland erlebten sie alle gemeinsam im Stadion das letzte Herzschlag-Heimspiel der Saison 2018/2019 gegen Union Berlin, das Melanies Töchter zu leidenschaftlichen VfL-Fans machte und der Beginn einer Liebe fürs Leben für Rolle und Mela war. „Es ist so schön, mit ihr und unseren Kindern diese Begeisterung für den VfL zu teilen“, schwärmt Rolle, VfL-Fan, seit er denken kann. Aufgewachsen einen Steinwurf vom Stadion entfernt, kickte der gebürtige Hiltroper von 1982 bis 1986 als Torwart beim VfL bis zur D-Jugend – mit „Katze“ Zumdick als großem Vorbild.

Die Nähe zum Verein als Fan blieb. Bei den Spielen sind er und seine Freunde stets feste Größen in der Ostkurve. Als seine Tochter Melina sechs Jahre alt ist, nimmt er sie das erste Mal mit – in den Bobby Bolzer-Familienbereich. Doch erst als sie mit sieben einmal in der Ostkurve stand, „seitlich, nicht mit-tendrin“, war sie Feuer und Flamme. Seitdem gibt es zwei Dauerkarten für Vater und Tochter. Als die heute 13-Jährige einmal nicht konnte, wollte Rolle mit der Karte ein anderes Kind glücklich machen, das es sich vielleicht nicht leisten konnte. „Das war der Anfang – danach habe ich mit anderen Sponsoren vielen Familien einen Stadionbesuch ermöglicht – natürlich mit Currywurst und Getränken“.

Bis er Melanie und ihre Töchter kennenlernte – heute ist die ganze Patchwork-Familie, die mittlerweile zusammen in Haminkeln lebt, VfL-verliebt. Als Roland dann erfuhr, dass man in seinem „Wohnzimmer“ neuerdings heiraten kann, gab's kein Halten mehr: Umgehend meldete sich das Brautpaar an – und erlebte seine persönliche Traumhochzeit beim Herzensverein VfL – getreu dem Motto: Verliebt fürs Leben.

Sabine Raupach-Strohmann



fromm + rasch
Partner in Print.

Fromm + Rasch
GmbH & Co. KG
Breiter Gang 10 - 16
49074 Osnabrück

+49 541 310 333
hello@frommrasch.de
www.frommrasch.de



VONOVIA | 

Hier ist zuhause.

ZUHAUSE
IST, WO WIR SIND.



1. Spieltag, 19. August

VFB STUTTGART - VFL BOCHUM 5:0

VfB Stuttgart: Nübel - P. Stenzel (78. Massimo), Anton, Zagadou, H. Ito (78. Sosa) - Karazor (78. Egloff), Millot - Silas (78. Leweling), Jeong, Führich - Guirassy (83. Milosevic)

VfL Bochum: Riemann - Masovic, Ordets, Bernardo - Passlack, Losilla (80. Loosli), Stöger (68. Osterhage), Wittek - Asano (68. Daschner) - P. Hofmann (46. Zoller), Antwi-Adjei (65. Broschinski)

Schiedsrichter: Daniel Siebert (Berlin)

Tore: 1:0 Guirassy (18.), 2:0 Zagadou (38.), 3:0 Silas (59.), 4:0 Silas (67.), 5:0 Guirassy (77.)

Zuschauer: 53.000

2. Spieltag, 26. August

VFL BOCHUM - DORTMUND 1:1

VfL Bochum: Riemann - Masovic, Ordets, Bernardo - Passlack (80. Gamboa), Stöger (80. Osterhage), Losilla, Bero, Wittek (48. Danilo Soares) - P. Hofmann (60. Broschinski), Asano (60. Antwi-Adjei)

Bor. Dortmund: Kobel - M. Wolf, Hummels (46. Süle), N. Schlotterbeck, Bensebaini - Sabitzer (62. Adeyemi), Can - Malen (81. Bynoe-Gittens), F. Nmecha (81. Özcan), Brandt - Haller (81. Moukoko)

Schiedsrichter: Robert Schröder (Hannover)

Tore: 1:0 Stöger (13.), 1:1 Malen (56.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

3. Spieltag, 2. September

FC AUGSBURG - VFL BOCHUM 2:2

FC Augsburg: Dahmen - Engels (78. Gumny), M. Bauer, Uduokhai, Pedersen - Vargas (77. Cardona), Rexhbecaj (78. Breithaupt), Dorsch, Demirovic - P. Tietz (66. F. Jensen), Beljo (87. Maier)

VfL Bochum: Riemann - Masovic, Ordets, Bernardo (90. K. Schlotterbeck) - Passlack, Bero (81. Broschinski), Losilla, Stöger, Wittek - P. Hofmann (71. Antwi-Adjei), Asano (81. Daschner)

Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart)

Tore: 1:0 Beljo (35.), 1:1 Asano (45.+3), 2:1 Demirovic (62.), 2:2 Asano (64.)

Zuschauer: 27.422

4. Spieltag, 16. September

VFL BOCHUM - E. FRANKFURT 1:1

VfL Bochum: Riemann - Masovic, Ordets, Bernardo - Passlack, Bero, Losilla (69. P. Förster), Stöger (84. K. Schlotterbeck), Wittek (63. Antwi-Adjei) - Asano (69. Daschner), P. Hofmann (63. Paciencia)

Eintr. Frankfurt: Trapp - Tuta (90. Smolcic), R. Koch, Pacho - Buta (90. Max), Skhiri, Larsson, Nkounkou (46. Chaibi) - Dina Ebimbe, Götze (80. Aaronson) - Ngankam (46. Marmoush)

Schiedsrichter: Benjamin Brand (Schwebheim)

Tore: 0:1 Dina Ebimbe (55.), 1:1 Stöger (74., Foulelfmeter)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

5. Spieltag, 23. September

B. MÜNCHEN - VFL BOCHUM 7:0

Bayern München: Ulreich - Mazraoui, de Ligt (46. Upamecano), M.-J. Kim, Davies (65. Krätzig) - Sané, Laimer, Kimmich (77. Goretzka), Coman (77. T. Müller) - Kane, Choupo-Moting (65. Tel)

VfL Bochum: Riemann - Masovic, Ordets, Bernardo - Passlack (36. Loosli), Losilla (46. Gamboa), Bero, Stöger, Wittek (36. P. Hofmann) - Asano (68. Osterhage), Antwi-Adjei (77. Daschner)

Schiedsrichter: Robert Hartmann (Wangen)

Tore: 1:0 Choupo-Moting (4.), 2:0 Kane (12.), 3:0 de Ligt (29.), 4:0 L. Sané (38.), 5:0 Kane (54., Handelfmeter), 6:0 Tel (81.), 7:0 Kane (88.)

Zuschauer: 75.000 (ausverkauft)

6. Spieltag, 30. September

VFL BOCHUM - M. GLADBACH 1:3

VfL Bochum: Riemann - Masovic, Ordets, Bernardo - Passlack (46. Gamboa), Losilla, Bero (7. Antwi-Adjei), Stöger (46. Daschner), Wittek (46. P. Förster) - P. Hofmann, Asano (67. Paciencia)

Bor. Mönchengladbach: Nicolas - Elvedi (64. Friedrich), Itakura, Wöber - Honorat, Reitz (89. Jantschke), Weigl, Neuhaus (71. Kramer), Netz - Jordan (64. Cvaranca), Plea (71. Scally)

Schiedsrichter: Felix Brych (München)

Tore: 0:1 Neuhaus (27.), 0:2 Plea (37.), 0:3 Plea (45.+3), 1:3 Losilla (68.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

7. Spieltag, 7. Oktober

RB LEIPZIG - VFL BOCHUM 0:0

RB Leipzig: Blaswich - Simakan, Klostermann, Lukeba, Raum - Baumgartner (57. Forsberg), Schlager (78. Fabio Carvalho), Kampl, Xavi (78. Werner) - Openda (78. Haidara), Sesko (57. Poulsen)

VfL Bochum: Riemann - Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Gamboa (72. Loosli), Losilla, Osterhage (88. Masovic), Danilo Soares - Stöger - Asano (82. Antwi-Adjei), Paciencia (72. Kwarteng)

Schiedsrichter: Timo Gerach (Landau)

Tore: Fehlanzeige

Zuschauer: 44.269

Besondere Vorkommnisse: Riemann hält Foulelfmeter von Xavi (27.) und Forsberg (61.)

8. Spieltag, 21. Oktober

SC FREIBURG - VFL BOCHUM 2:1

SC Freiburg: Atubolu - Ginter, Lienhart, Gulde - Doan (82. Sildillia), M. Eggstein, Höfler, Weißhaupt (82. Kübler) - Sallai (73. Gregoritsch), Grifo (88. Adamu) - Philipp (73. Höler)

VfL Bochum: Riemann - Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Gamboa (65. Broschinski), Losilla (75. Daschner), Stöger (75. P. Förster), Danilo Soares (84. Wittek) - Asano, Antwi-Adjei - Paciencia (65. P. Hofmann)

Schiedsrichter: Tobias Reichel (Sindelfingen)

Tore: 0:1 Paciencia (15.), 1:1 Doan (26.), 2:1 Grifo (45.+2, Handelfmeter)

Zuschauer: 33.900

9. Spieltag, 27. Oktober

VFL BOCHUM - 1. FSV MAINZ 05 2:2

VfL Bochum: Riemann - Ordets (33. Masovic), K. Schlotterbeck (85. Loosli), Bernardo - Gamboa, Losilla, Danilo Soares - P. Förster (67. Paciencia), Stöger, Asano (85. Asano) - Broschinski (67. P. Hofmann)

1. FSV Mainz 05: Zentner - van den Berg (87. Fernandes), Bell (J.-S. Lee), Leitsch - da Costa, Barreiro, Kohr (33. Krauß), Caci - Gruda (75. Guilavogui), Onisiwo - Ajourque (46. Barkok)

Schiedsrichter: Patrick Ittrich (Hamburg)

Tore: 1:0 Stöger (21., Foulelfmeter), 1:1 K. Schlotterbeck (59., Eigentor), 2:1 K. Schlotterbeck (82.), 2:2 Krauß (90.+6)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)



10. Spieltag, 3. November
DARMSTADT 98 - VfL BOCHUM 1:2

SV Darmstadt 98: Schuhen - C. Zimmermann, J. Müller, Klarer - Bader (77. Stojilkovic), Holland, Nürnberger - Kempe (67. Vilhelmsson), Marvin Mehlem (89. Riedel) - L. Pfeiffer (89. Hornby), Skarke

VfL Bochum: Riemann - Gamboa, Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo - Osterhage, Losilla (77. Oermann) - Asano, Stöger (64. Loosli), Broschinski (58. Kwarteng) - P. Hofmann (76. Paciencia)

Schiedsrichter: Marco Fritz (Korb)

Tore: 0:1 Asano (25.), 1:1 Nürnberger (43.), 1:2 Asano (54.)

Zuschauer: 17.810 (ausverkauft)

Besondere Vorkommnisse: Rote Karte für Holland (70.) nach Notbremse

13. Spieltag, 2. Dezember
VfL BOCHUM - VfL WOLFSBURG 3:1

VfL Bochum: Riemann - Gamboa (81. Oermann), Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo - Osterhage, Losilla - Bero (72. Antwi-Adjei), Stöger (59. Wittek), Asano (72. Kwarteng) - P. Hofmann (59. Broschinski)

VfL Wolfsburg: Casteels - Lacroix, Jenz, Zesiger - R. Baku (63. Maehle), Svanberg, Vranckx, Rogerio (76. Tiago Tomas) - Cerny (76. Paredes), Wind, Majer (63. Gerhardt)

Schiedsrichter: Robert Schröder (Hannover)

Tore: 1:0 Osterhage (19.), 2:0 Bernardo (39.), 2:1 Svanberg (45.+1), 3:1 Antwi-Adjei (87.)

Zuschauer: 24.350

14. Spieltag, 8. Dezember
HOFFENHEIM - VfL BOCHUM 3:1

TSG Hoffenheim: Baumann - Kaderabek, Vogt, Brooks, At. Szalai - Prömel, Stach (84. Grillitsch), Tohumcu (65. Becker), Bülter (84. Skov) - Kramaric (88. Bischof), Weghorst (65. Bebou)

VfL Bochum: Riemann - Gamboa, Masovic, Bernardo, Wittek - Losilla (69. Daschner), Osterhage - Bero (46. Antwi-Adjei), Stöger (85. Oermann), Asano (69. Kwarteng) - P. Hofmann (46. Paciencia)

Schiedsrichter: Matthias Jöllenbeck (Freiburg)

Tore: 1:0 Masovic (32., Eigentor), 2:0 Kramaric (43.), 3:0 Bebou (76.), 3:1 Paciencia (90.)

Zuschauer: 16.023

11. Spieltag, 11. November
VfL BOCHUM - 1. FC KÖLN 1:1

VfL Bochum: Riemann - Gamboa, Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo - Daschner (81. P. Förster), Osterhage, Stöger - Asano (81. Broschinski), Kwarteng (69. Antwi-Adjei) - P. Hofmann (81. Paciencia)

1. FC Köln: Schwäbe - R. Carstensen (74. Schmitz), Hübers, Chabot, Heintz - Martel, Kainz - Waldschmidt (74. S. Tigges), Uth (58. Thielmann), Maina (88. Alidou) - Selke

Schiedsrichter: Matthias Jöllenbeck (Freiburg)

Tore: 1:0 Daschner (25.), 1:1 Selke (54.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

SEIT 1897
REININGHAUS-SEIFERT
 TISCHLEREI BESTATTUNG RESTAURATION

TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik

BESTATTUNG

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
- Eigener Trauerhalle
- Eigenen Verabschiedungsräumen

RESTAURATION

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung mit alten Werkstoffen und Farben

Kostenloser Vorsorgeordner bei uns erhältlich.

Kemnader Str. 86 ... 44797 Bochum ... Tel. 0234-471097 ... www.reinighaus-seifert.de

12. Spieltag, 26. November
HEIDENHEIM - VfL BOCHUM 0:0

1. FC Heidenheim: Ke. Müller - Traoré (80. Pieringer), P. Mainka, Gimber, Föhrenbach - Maloney - Dinkci (66. Dovedan), Beck (66. Busch), Schöppner (66. Thomalla), Beste (81. Pick) - Kleindienst

VfL Bochum: Riemann - Gamboa, Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo - Osterhage, Losilla - Daschner (66. P. Förster), Stöger, Asano (76. Antwi-Adjei) - P. Hofmann

Schiedsrichter: Felix Zwayer (Berlin)

Tore: Fehlanzeige

Zuschauer: 15.000 (ausverkauft)



15. Spieltag, 16. Dezember

VFL BOCHUM - UNION BERLIN 3:0

VfL Bochum: Riemann - Gamboa (87. Passlack), Oermann (64. Loosli), K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla, Osterhage - Asano (87. Kwarteng), Stöger, Antwi-Adjei (72. Bero) - Paciencia (72. Broschinski)

1. FC Union Berlin: Rönnow - Juranovic, Knoche, Diogo Leite, Roussillon - R. Khedira (60. Schäfer) - Becker (60. Laidouni), Volland (75. Aaronson), Haberer (60. Kral), Hollerbach (75. Kaufmann) - K. Behrens

Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen)

Tore: 1:0 Asano (45.+5), 2:0 Paciencia (54.), 3:0 Stöger (78., Foulelfmeter)

Zuschauer: 25.300

16. Spieltag, 20. Dezember

LEVERKUSEN - VFL BOCHUM 4:0

Bayer Leverkusen: Hradecky - Stanisic, Tah (67. Tapsoba), Hincapie (73. Puerta) - Frimpong, Xhaka, Andrich, Grimaldo - Hofmann (73. Hlozek), Schick (67. Boniface), Wirtz (87. Amiri)

VfL Bochum: Riemann - Gamboa, Masovic (69. Loosli), K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla (87. Oermann), Osterhage - Asano (46. Danilo Soares), Bero, Antwi-Adjei (63. Broschinski) - Paciencia (63. P. Förster)

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Hügelsheim)

Tore: 1:0 Schick (30., Foulelfmeter), 2:0 Schick (32.), 3:0 Schick (45.+1), 4:0 Boniface (69.)

Zuschauer: 30.210 (ausverkauft)

17. Spieltag, 14. Januar

VFL BOCHUM - WERDER BREMEN 1:1

VfL Bochum: Riemann - Gamboa (80. Oermann), Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla, Osterhage - Bero, Stöger (80. P. Förster), Antwi-Adjei (88. Daschner) - Paciencia (66. P. Hofmann)

Werder Bremen: Zetterer - Stark, Friedl, A. Jung - Weiser, Bittencourt (80. Woltemade), Stage (85. Lynen), Agu (80. Deman) - Njinmah (73. Schmid), Ducksch, Borré (73. Kownacki)

Schiedsrichter: Tobias Stieler (Hamburg)

Tore: 1:0 Osterhage (64.), 1:1 Stark (90.+3)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)



Zum Auftakt der Rückrunde setzte sich der VfL Bochum im Heimspiel gegen den VfB Stuttgart mit 1:0 durch und revanchierte sich damit für die 0:5-Hinspielniederlage. Schütze des entscheidenden Treffers war Matus Bero.
 Foto: 3satz/Jens Lukas

18. Spieltag, 20. Januar

VFL BOCHUM - VfB STUTTGART 1:0

VfL Bochum: Riemann - Oermann, Loosli, Masovic, Bernardo - Losilla, Osterhage - Bero (90.+6 P. Hofmann), P. Förster (65. Ordets), Antwi-Adjei (79. Wittek) - Paciencia (65. Broschinski)

VfB Stuttgart: Nübel - Vagnoman, Anton, Zagadou, Mittelstädt - Karazor (75. Massimo), Stiller - Leweling, Millot, Führich - Undav

Schiedsrichter: Bastian Dankert (Rostock)

Tore: 1:0 Bero (50.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

Besondere Vorkommnisse: 42-minütige Spielunterbrechung, weil Stuttgarter Fan-Banner Fluchttore versperren

19. Spieltag, 28. Januar

DORTMUND - VFL BOCHUM 3:1

Bor. Dortmund: A. Meyer - Meunier, Süle, N. Schlotterbeck, Maatsen - Malen (71. Bynoe-Gittens), Sabitzer, Özcan, Sancho (83. Hummels) - Füllkrug, Moukoko (66. Reyna)

VfL Bochum: Riemann - Oermann (68. Gamboa), Masovic, Ordets, Wittek - Losilla (80. Paciencia), Osterhage - Bero, Stöger, Antwi-Adjei (80. Kwarteng) - Broschinski (80. P. Hofmann)

Schiedsrichter: Benjamin Brand (Schwebheim)

Tore: 1:0 Füllkrug (7., Foulelfmeter), 1:1 N. Schlotterbeck (45., Eigentor), 2:1 Füllkrug (72.), 3:1 Füllkrug (90.+1, Foulelfmeter)

Zuschauer: 81.365 (ausverkauft)



20. Spieltag, 3. Februar

VFL BOCHUM - FC AUGSBURG 1:1

VfL Bochum: Riemann - Oermann, Masovic, Ordets, Bernardo - Losilla, Osterhage - Bero (90.+3 P. Hofmann), Stöger (68. K. Schlotterbeck), Antwi-Adjei (68. Kwarteng) - Broschinski (79. Wittek)

FC Augsburg: Dahmen - Mbabu, Gouweleeuw, Uduokhai, Iago - F. Jensen (68. Michel), Jakic (81. Maier), Rexhbecaj (68. Engels) - Vargas (81. Pedersen) - P. Tietz (60. Pep Biel), Demirovic

Schiedsrichter: Patrick Ittrich (Hamburg)

Tore: 1:0 Broschinski (33.), 1:1 Demirovic (90.+2, Handelfmeter)

Zuschauer: 24.500

21. Spieltag, 10. Februar

E. FRANKFURT - VFL BOCHUM 1:1

Eintracht Frankfurt: Grahl - Buta, R. Koch, Pacho, Max (84. Baum) - Skhiri, M. Götz - Knauff (83. Bahoya), Larsson (21. van de Beek, 84. Rode) - Chaibi, Marmoush (64. Ekitike)

VfL Bochum: Riemann - Oermann, Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla, Osterhage - Asano (72. Antwi-Adjei), Stöger, Bero - Broschinski

Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen)

Tore: 1:0 Marmoush (14.), 1:1 Broschinski (17.)

Zuschauer: 57.500 (ausverkauft)

22. Spieltag, 18. Februar

VFL BOCHUM - B. MÜNCHEN 3:2

VfL Bochum: Riemann - Oermann (46. Gamboa), Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Masovic - Asano (89. P. Förster), Losilla (90.+5 Loosli), Stöger, Antwi-Adjei (79. Kwarteng) - Broschinski

Bayern München: Neuer - Mazraoui (34. Upamecano), de Ligt, M.-J. Kim, Guerreiro (79. Dier) - Kimmich (63. Zaragoza), Goretzka - T. Müller (79. Tel), Choupo-Moting (63. L. Sané), Musiala - Kane

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Hügelsheim)

Tore: 0:1 Musiala (14.), 1:1 Asano (38.), 2:1 K. Schlotterbeck (44.), 3:1 Stöger (78., Foulelfmeter), 3:2 Kane (87.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

Besondere Vorkommnisse: Ampelkarte für Upamecano (77.)

23. Spieltag, 24. Februar

M' GLADBACH - VFL BOCHUM 5:2

Bor. Mönchengladbach: Nicolas - Lainer (88. Herrmann), Friedrich, Wöber, Scally - Weigl - Ngoumou (82. Kramer), Koné, Neuhaus (67. Reitz), Hack (67. Honorat) - Jordan (88. Jantschke)

VfL Bochum: Riemann - Gamboa (58. P. Förster), Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Bero, Masovic (69. P. Hofmann) - Asano, Stöger, Kwarteng (58. Daschner) - Broschinski (69. Paciencia)

Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen)

Tore: 1:0 Ngoumou (28.), 2:0 Weigl (35., Foulelfmeter), 3:0 Reitz (72.), 3:1 P. Hofmann (75.), 4:1 Jordan (78.), 4:2 K. Schlotterbeck (88.), 5:2 Honorat (90.+6)

Zuschauer: 53.196

24. Spieltag, 2. März

VFL BOCHUM - RB LEIPZIG 1:4

VfL Bochum: Luthe - Loosli, Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla, Stöger - Asano (88. Paciencia), Bero (72. Kwarteng), Wittek - Broschinski (72. P. Hofmann)

RB Leipzig: Gulacsi - Henrichs (78. Simakan), Orban, Lukeba, Raum - Seiwald, A. Haidara - Olmo (65. Elmas), Xavi (88. Bitshiabu) - Baumgartner (65. Poulsen), Sesko (65. Openda)

Schiedsrichter: Harm Osmer (Hannover)

Tore: 1:0 Wittek (7.), 1:1 Dani Olmo (30.), 1:2 Openda (68.), 1:3 Ordets (71., Eigentor), 1:4 Poulsen (72.)

Zuschauer: 24.200

Besondere Vorkommnisse: Rote Karte für Kwarteng (86., grobes Foulspiel)

25. Spieltag, 10. März

VFL BOCHUM - SC FREIBURG 1:2

VfL Bochum: Riemann - Oermann (46. P. Hofmann), Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla, Masovic - Stöger, P. Förster (60. Daschner) - Asano, Broschinski (60. Paciencia)

SC Freiburg: Atubolu - Sildillia, Ginter (75. Kübler), Gulde, Günter - Doan (90. Keitel), M. Eggstein, Höfler, Grifo (69. Muslija) - Gregoritsch (75. Röhl), Sallai (69. Höler)

Schiedsrichter: Marco Fritz (Korb)

Tore: 0:1 M. Eggstein (36.), 0:2 Gregoritsch (53.), 1:2 Ordets (62.)

Zuschauer: 25.594

26. Spieltag, 16. März

FSV MAINZ 05 - VFL BOCHUM 2:0

FSV Mainz 05: Zentner - Kohr (61. Widmer), van den Berg, Hanche-Olsen (61. Guilavogui) - Caci, Barreiro, Amiri, Mwene - Burkardt (73. Ngankam), J.-S. Lee (90.+1 Krauß) - Ajourque (73. Onisiwo)

VfL Bochum: Riemann - Masovic (74. Passlack), Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla, Osterhage (75. Wittek) - Daschner (74. Paciencia), Stöger, Asano - Broschinski (46. P. Hofmann)

Schiedsrichter: Matthias Jöllenbeck (Freiburg)

Tore: 1:0 Burkardt (45.+3, Foulelfmeter), 2:0 Burkardt (71.)

Zuschauer: 33.000

27. Spieltag, 31. März

VFL BOCHUM - DARMSTADT 98 2:2

VfL Bochum: Riemann - Passlack (72. Gamboa), Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla, Osterhage (83. Daschner) - Asano (84. Ordets), Stöger, Antwi-Adjei (83. Bero) - P. Hofmann (72. Broschinski)

Darmstadt 98: Schuhen - J. Müller, Klarer, Isherwood (62. Seidel), Karic - Manu (46. Holtmann), Justvan (90. Riedel), Gjasula, Honsak (62. Polter) - Skarke (73. Bader), Vilhelmsson

Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen)

Tore: 1:0 P. Hofmann (30.), 2:0 P. Hofmann (48.), 2:1 Skarke (62.), 2:2 Vilhelmsson (76.)

Zuschauer: 25.023

28. Spieltag, 6. April

1. FC KÖLN - VFL BOCHUM 2:1

1. FC Köln: Schwäbe - Thielmann (84. Schmitz), Hübers, Chabot, Finkgräfe - Maina (63. Alidou), Martel (63. Huseinbasic), Ljubicic, Kainz - Selke (68. Waldschmidt), Adamyan (84. S. Tigges)

VfL Bochum: Riemann - Passlack (86. Gamboa), Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla, Osterhage - Bero (86. Antwi-Adjei), P. Hofmann (77. Ordets), Broschinski (66. Asano), Stöger (77. Wittek)

Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden)

Tore: 0:1 Passlack (53.), 1:1 S. Tigges (90.+1), 2:1 Waldschmidt (90.+2)

Zuschauer: 50.000 (ausverkauft)



SEIT

1897

REININGHAUS-SEIFERT
TISCHLEREI BESTATTUNG RESTAURATION

präsentiert die **34 + 2 Spieltage**
der Saison **2023/2024**



29. Spieltag, 13. April

VFL BOCHUM - HEIDENHEIM 1:1

VfL Bochum: Riemann - Passlack (82. Oermann), Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla, Osterhage (83. Paciencia) - Bero (72. Daschner), Stöger, Asano (83. Wittek) - P. Hofmann (72. Broschinski)

1. FC Heidenheim: Ke. Müller - Traoré, P. Mainka, Gimber, Föhrenbach - Maloney - Dinkci (89. Theuerkauf), Sessa (71. Pieringer), Schöppner, Beste (89. Busch) - Kleindienst (90.+5 Thomalla)

Schiedsrichter: Patrick Ittrich (Hamburg)

Tore: 0:1 K. Schlotterbeck (81., Eigentor), 1:1 K. Schlotterbeck (90.)

Zuschauer: 24.414



Ein Highlight der Saison war der 3:2-Heimerfolg des VfL gegen Bayern München. In dieser Szene erzielt Keven Schlotterbeck per Kopfball den 2:1-Zwischenstand. Den Bayern blieb nur das Nachsehen.
Foto: firo sportphoto

30. Spieltag, 20. April

VFL WOLFSBURG - VFL BOCHUM 1:0

VfL Wolfsburg: Pervan - Bornauw, Lacroix, Zesiger - Fischer (75. Kaminski), Arnold (90.+2 Svanberg), Vranckx, Gerhardt - R. Baku (65. Sarr), Tiago Tomas (65. Paredes) - Wind (65. K. Behrens)

VfL Bochum: Riemann - Passlack (81. Broschinski), Masovic, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla (68. Daschner), Osterhage (87. P. Förster) - Bero (68. Wittek), Stöger, Asano (46. Antwi-Adjei) - P. Hofmann

Schiedsrichter: Tobias Reichel (Sindelfingen)

Tore: 1:0 Wind (43.)

Zuschauer: 26.327

32. Spieltag, 5. Mai

UNION BERLIN - VFL BOCHUM 3:4

1. FC Union Berlin: Rönnow - Doekhi, Vogt (46. Vertessen), Diogo Leite - Juranovic, R. Khedira (88. Knoche), Gosens - Tousart (46. Bedia), Schäfer (70. Kral) - Volland (46. Aaronson), Hollerbach

VfL Bochum: Riemann - Passlack (88. Gamboa), Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Bero (79. Masovic), Osterhage - Broschinski (67. Antwi-Adjei), Stöger, Wittek (67. Oermann) - P. Hofmann (79. Daschner)

Schiedsrichter: Marco Fritz (Korb)

Tore: 0:1 Wittek (16.), 0:2 Wittek (31.), 0:3 K. Schlotterbeck (37.), 1:3 Vertessen (59.), 2:3 Bedia (63.), 2:4 P. Hofmann (70.), 3:4 Hollerbach (74.)

Zuschauer: 22.012 (ausverkauft)

34. Spieltag, 18. Mai

WERDER BREMEN - VFL BOCHUM 4:1

Werder Bremen: Zetterer - Veljkovic, Friedl, A. Jung - Weiser, Bittencourt (72. C. Groß), Lynen (46. Stage), Woltemade (72. Kownacki), Agu (85. Deman) - Schmid (90. Hansen-Aaröen), Ducksch

VfL Bochum: Riemann - Oermann (77. Gamboa), Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla (77. Paciencia), Osterhage (46. Bero) - Broschinski (66. Asano), Stöger, Wittek (77. Antwi-Adjei) - P. Hofmann

Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart)

Tore: 1:0 Friedl (6.), 2:0 A. Jung (78.), 3:0 Stage (80.), 3:1 Antwi-Adjei (85.), 4:1 Schmid (88.)

Zuschauer: 42.100 (ausverkauft)

31. Spieltag, 26. April

VFL BOCHUM - HOFFENHEIM 3:2

VfL Bochum: Riemann - Passlack (90.+5 Gamboa), Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Losilla, Bero (88. Daschner) - Broschinski, Stöger, Wittek (76. Asano) - P. Hofmann (88. Masovic)

TSG Hoffenheim: Baumann - Kabak, Grillitsch, Drexler - Kaderabek, Tohumcu (46. Stach), Skov (56. Jurasek) - Prömel (46. Becker), Kramaric - Weghorst (69. Bebou), Beier (69. Bültner)

Schiedsrichter: Tobias Stieler (Hamburg)

Tore: 1:0 Stöger (34.), 2:0 Passlack (45.+2), 3:0 Stöger (64.), 3:1 Kramaric (73.), 3:2 Kramaric (84.)

Zuschauer: 24.300

33. Spieltag, 12. Mai

VFL BOCHUM - LEVERKUSEN 0:5

VfL Bochum: Riemann - Passlack, Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo (46. Masovic) - Losilla (61. Bero), Osterhage - Asano (20. Oermann), Stöger, Wittek - P. Hofmann (60. Daschner)

Bayer Leverkusen: Hradecky - Kossounou (64. Hofmann), Tah, Tapsoba - Stanisic, Andrich, G. Xhaka (80. Puerta), Arthur - Tella (80. Grimaldo), Schick (69. Adli), Boniface (69. Borja Iglesias)

Schiedsrichter: Benjamin Brand (Schwebheim)

Tore: 0:1 Schick (41.), 0:2 Boniface (45.+2, Foulelfmeter), 0:3 Adli (76.), 0:4 Stanisic (86.), 0:5 Grimaldo (90.+3)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

Besondere Vorkommnisse: Rote Karte für Passlack (15., Notbremse)

Relegation, Spiel 1, 23. Mai

VFL BOCHUM - DÜSSELDORF 0:3

VfL Bochum: Luthe - Passlack, Ordets, K. Schlotterbeck, Bernardo - Osterhage (63. Losilla), Bero (80. Daschner) - Asano (62. Broschinski), Stöger, Wittek (72. Antwi-Adjei) - P. Hofmann (72. Paciencia)

Fort. Düsseldorf: Kastenmaier - M. Zimmermann, Oberdorf, de Wijs, Iyoha - Tanaka - Klaus (87. Niemiec), Engelhardt (87. Uchino), Sobottka (80. Johannesson), Tzolis (87. Appelkamp) - Vermeij (85. Daferner)

Schiedsrichter: Robert Schröder (Hannover)

Tore: 0:1 P. Hofmann (13., Eigentor), 0:2 Klaus (64.), 0:3 Engelhardt (72.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)



Philipp Hofmann (rechts) war mit zwei Toren in Düsseldorf der Bochumer Relegations-Held. Die Glückwünsche vom Teamkollegen Ivan Ordets waren deshalb mehr als berechtigt. Foto: firo sportphoto

Relegation, Spiel 2, 27. Mai

DÜSSELDORF - BOCHUM 0:3, 5:6 I.E.

Fort. Düsseldorf: Kastenmeier - M. Zimmermann, Oberdorf, de Wijs (97. Hoffmann), Iyoha - Engelhardt, Sobottka (83. Uchino) - Klaus (75. Niemiec), Ao Tanaka (75. Johannesson), Tzolis - Vermeij (82. Daferner)

VfL Bochum: Luthe - Oermann (59. Loosli), Ordets, K. Schlotterbeck, Wittek - Bero, Losilla (99. Masovic) - Passlack (59. Asano), Stöger, Daschner (82. Osterhage) - P. Hofmann (91. Paciencia)

Schiedsrichter: Deniz AYTEKIN (Oberasbach)

Tore: 0:1 P. Hofmann (18.), 0:2 P. Hofmann (66.), 0:3 Stöger (70., Handelfmeter)

Elfmeterschießen: 0:1 Paciencia, Hoffmann scheidet an Luthe, 0:2 Bero, 1:2 Johannesson, Masovic verschießt, 2:2 Engelhardt, 2:3 Asano, 3:3 Oberdorf, 3:4 Stöger, 4:4 Tzolis, 4:5 K. Schlotterbeck, 5:5 Niemiec, 5:6 Wittek, Uchino verschießt

Zuschauer: 51.500 (ausverkauft)

Autolackier-Fachbetrieb

Lackierungen aller Art, PKW und LKW
 Beseitigung von Unfallschäden
 Fahrzeugbeschriftungen

Maler-Fachbetrieb

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
 Fassadengestaltung mit Putz und Anstrich
 Vollwärmeschutzarbeiten mit eigenem Gerüst

seit 1901
de Greef
 GmbH



Qualität aus Tradition

„VOM VEREIN GIBT ES DIE VOLLE UNTERSTÜTZUNG“

Für Annike Krahn, neue Sportliche Leiterin der Fußballfrauen, schließt sich in Bochum ein Kreis

Am 1. Juni 2024 hat Annike Krahn die Sportliche Leitung der Frauen- und Mädchenabteilung beim VfL Bochum übernommen. Eine der ersten Aufgaben für die 137-fache Nationalspielerin war die Kaderplanung für die 2. Bundesliga nach dem Aufstieg des Teams von Trainerin Kyra Malinowski. Annike Krahn sagte Mitte Juli dazu: „Beim Aufstiegsspiel gegen Mainz hat es vier Verabschiedungen gegeben. Und es gab noch einige Fragezeichen. Aber grundsätzlich bleibt der Kader zusammen.“ Das Ergebnis der ersten Arbeit von Annike Krahn kam Ende Juli zum Vorschein: Das neue Aufgebot umfasste durch sieben Verstärkungen 20 Feldspielerinnen und drei Torhüterinnen.

Die diplomierte Sportwissenschaftlerin war zuvor beim DFB als Team-Managerin der U17-Juniorinnen angestellt und ist jetzt auf den Klub in ihrer Heimatstadt Bochum fokussiert. Annike Krahn betont: „Ich bin Bochumerin und habe daraus nie einen Hehl gemacht. Jetzt ergab sich die Möglichkeit, vor der eigenen Haustür bei einem spannenden Projekt mitzuwirken. Ich denke, dass ich mit meinen Vorkenntnissen helfen kann.“

Einen Kernsatz formulierte die neue VfL-Funktionärin gleich zu Beginn ihrer Amtszeit: „Wir brauchen Geduld.“ Das gelte für



Viel Spaß hatte Annike Krahn (links) in der Aufstiegsrelegation gegen den 1. FSV Mainz 05, denn nach den zwei gewonnenen Begegnungen war der Aufstieg in die 2. Bundesliga amtlich.

Foto: 3satz/Jens Lukas

eine Reihe von Aspekten. Annike Krahn: „Die Strukturen dafür müssen erst noch aufgebaut werden, um alle Dinge umsetzen zu können.“ So sei auch bei den Themen Steigerung der Zuschauerzahl und Stadion ein Griff nach den Sternen nicht realistisch. Krahn sagt: „Die Austragung unserer Heimspiele auf dem Leichtathletikplatz ist aktuell alternativlos. Das ist aber auch in Ordnung. Unsere Spielerinnen kennen den Platz als Heimspielstätte ja sehr gut. Bei Highlight-Spielen muss man dann situativ entscheiden.“ Auf jeden Fall habe das Team für seinen guten Fußball mehr Zuschauer im Schnitt als bislang verdient.

Ein Indiz für einen Fortgang der Professionalisierung sei

das Hochfahren des Trainingspensums von drei auf vier Einheiten pro Woche. Der Zeitaufwand wird für die Spielerinnen auch aus einem anderen Grund automatisch größer. Die Fahrten zu den Auswärtsspielen werden spürbar länger – jetzt teilweise gekoppelt an eine Übernachtung. Annike Krahn betont: „Von Vereinsseite spüren wir die volle Unterstützung, den Frauenfußball nach vorne zu bringen.“ So wird für die Reisen der bisherige Bundesliga-Mannschaftsbus der Männer genutzt.

Krahn sagt auch: „In der 2. Bundesliga ist das Niveau höher als in der Regionalliga. Da müssen wir uns herantasten und können erst dann Leistungen der anderen Mannschaften einschätzen. Unser Team spielt einen guten Fußball – und man erkennt die Handschrift von Trainerin Kyra Malinowski.“

Annikе Krahn hat Trainerlizenzen erworben sowie Sportmanagement an der Ruhr-Universität und bei der UEFA stu-

kardiologie Löwe
Unser Herz schlägt für den VfL Bochum

Dr. Mihret Löwe
Fachärztin für Kardiologie | Innere Medizin
Privatpraxis
Am Bergmannshell · Bürkle de la Camp-Platz 2
Servicecenter | Ebene 6 · 44789 Bochum

Sprechzeiten:
Mo: 8.00 - 17.00 Uhr
Di: 8.00 - 12.00 Uhr
Mi: 8.00 - 17.00 Uhr
Do: 8.00 - 12.00 Uhr
(u. nach Vereinbarung)

Terminvergabe:
info@kardiologie-loewe.de
Tel: 0179.22 37 303
Schnellkontakt:
Tel: 0234.95 04 47 70
Fax: 0234.95 04 47 71
kardiologie-loewe.de

diert. Bei ihrer Arbeit in Bochum VfL gebe es „nicht das zentrale Thema“. Prinzipiell müsse man an den Strukturen arbeiten – und zwar schon im Jugendbereich. Krahn: „Einiges geht leider nur über Geld, Sponsoren und die gesellschaftliche Akzeptanz. Wenn wir aber die Strukturen anpassen können, kommen wir an der einen oder anderen Stelle weiter. Ich würde mir wünschen, dass es perspektivisch zumindest ein Mindestgehalt in der Frauen-Bundesliga gibt. Wir haben in der Frauen-Bundesliga immer noch das Problem, dass

Anniko Krahn, neue Sportliche Leiterin bei den VfL-Fußballerinnen, hat in ihrer Karriere 137 A-Länderspiele bestritten, gewann den EM- und WM-Titel sowie Olympia-Gold.

Foto: firo sportphoto



einige Spielerinnen ihren Lebensunterhalt nicht mit dem Fußball bestreiten können. Diese soziale Ungleichheit auszumerzen, wäre ein Ziel.“

Die neue Sportliche Leiterin blickt mit Vorfreude auf das neue Berufsfeld: „Für mich als Bochumerin ist es natürlich eine besondere Situation. In der Heimatstadt arbeiten zu können, dem Ort, an dem meine Fußball-Karriere begann und wo ich erfolgreich mein Studium abgeschlossen habe, fühlt sich so an, als würde sich ein Kreis schließen“, sagt Anniko Krahn.

Anniko Krahn hat in ihrer Laufbahn fast alle wichtigen Frauenfußball-Titel gewonnen. Angefangen hat die Titelsammlung mit der deutschen U19-Juniorinnen-Nationalmannschaft beim Gewinn der Weltmeisterschaft 2004. 2007 hielt sie als A-Nationalspielerin den WM-Pokal in Händen. Zudem wurde Krahn Europameisterin 2009 und 2013 und sammelte Olympia-Medaillen: 2008 (Bronze) und 2016 (Gold).

Im Vereinsfußball gewann die Defensivspielerin mit dem FCR Duisburg zweimal den DFB-Pokal – 2009 und 2010. Mit Duisburg holte sie 2009 den UEFA Women's Cup (Vorgänger der Champions League). In ihren 13 Jahren spielte sie für drei Vereine: FCR 2001 Duisburg, Paris Saint-Germain und Bayer 04 Leverkusen. In Bochum trug Annika Krahn die Trikots von Westfalia Weimar, SV Waldesrand Linden sowie TuS Harpen und SG Watten-scheid 09. Jens Lukas

BUSINESS PARTNER

Dachdeckermeister
DAGOBERT'S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co.KG
...Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

- Dächer
- Abdichtungen
- Ziegeldächer
- Solardächer
- eigener Autokran
- Fassaden
- Klempnerei
- Flachdächer
- Terrassen
- Dachbegrünung

Dagobert's Dächer
Werner Hellweg 435
44894 Bochum
Telefon: 0234 - 588 44 444
Telefax: 0234 - 588 44 445
www.dagoberts-dachdecker.de

BOGESTRA.DE/MUTTI

BOGESTRA

Bleib mit Mutti am Ball!

Mutti

Mutti, die App für deine Mobilität.

Mutti
BOGESTRA

Alle Infos.
Alle Tickets.
Eine App.

1. Spieltag 24./25. August 2024		
Union Berlin	Hamburger SV	:
Eintracht Frankfurt II	SC Freiburg II	:
FSV Gütersloh	SC Sand	:
Bayern München II	VfL Bochum 1848	:
FC Ingolstadt 04	1. FC Nürnberg	:
Bor. Mönchengladbach	SG Andernach	:
SV Weinberg	SV Meppen	:

2. Spieltag 1. September 2024		
SG Andernach	SV Weinberg	:
VfL Bochum 1848	Eintracht Frankfurt II	:
SC Freiburg II	Bayern München II	:
Hamburger SV	FSV Gütersloh	:
SV Meppen	FC Ingolstadt 04	:
1. FC Nürnberg	Union Berlin	:
SC Sand	Bor. Mönchengladbach	:

3. Spieltag 15. September 2024		
Union Berlin	SV Weinberg	:
SC Freiburg II	SV Meppen	:
FSV Gütersloh	VfL Bochum 1848	:
Hamburger SV	SC Sand	:
FC Ingolstadt 04	Bor. Mönchengladbach	:
Bayern München II	Eintracht Frankfurt II	:
1. FC Nürnberg	SG Andernach	:

4. Spieltag 22. September 2024		
SG Andernach	Union Berlin	:
VfL Bochum 1848	SC Freiburg II	:
Eintracht Frankfurt II	1. FC Nürnberg	:
Bor. Mönchengladbach	SV Meppen	:
Bayern München II	Hamburger SV	:
SC Sand	FC Ingolstadt 04	:
SV Weinberg	FSV Gütersloh	:

5. Spieltag 29. September 2024		
Union Berlin	Bayern München II	:
SC Freiburg II	SV Weinberg	:
Hamburger SV	VfL Bochum 1848	:
FC Ingolstadt 04	SG Andernach	:
FSV Gütersloh	Eintracht Frankfurt II	:
SV Meppen	SC Sand	:
1. FC Nürnberg	Bor. Mönchengladbach	:

6. Spieltag 6. Oktober 2024		
SG Andernach	SV Meppen	:
VfL Bochum 1848	1. FC Nürnberg	:
Eintracht Frankfurt II	FC Ingolstadt 04	:
Bor. Mönchengladbach	SC Freiburg II	:
Bayern München II	FSV Gütersloh	:
SC Sand	Union Berlin	:
SV Weinberg	Hamburger SV	:

7. Spieltag 13. Oktober 2024		
Union Berlin	Eintracht Frankfurt II	:
VfL Bochum 1848	SC Sand	:
SC Freiburg II	FC Ingolstadt 04	:
FSV Gütersloh	SG Andernach	:
Hamburger SV	Bor. Mönchengladbach	:
SV Meppen	Bayern München II	:
1. FC Nürnberg	SV Weinberg	:

8. Spieltag 20. Oktober 2024		
SG Andernach	SC Freiburg II	:
Eintracht Frankfurt II	Hamburger SV	:
FC Ingolstadt 04	Union Berlin	:
SV Meppen	FSV Gütersloh	:
Bor. Mönchengladbach	VfL Bochum 1848	:
SC Sand	1. FC Nürnberg	:
SV Weinberg	Bayern München II	:

TORE MACHEN, WENN ES DARAUF ANKOMMT

Perspektive 1. Liga: Aufstiegsheldin Nina Lange hat mit dem VfL ein ambitioniertes Ziel

Die Fußballerinnen des VfL Bochum feierten nach zwei Siegen (4:2 und 2:1) in der Relegation gegen FSV Mainz 05 den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Die auf den ersten Blick wichtigste Spielerin in den Duellen war Nina Lange. Die 26-Jährige erzielte sowohl im Hin- als auch im Rückspiel einen Doppelpack.

Schon in der regulären Saison traf die Goalgetterin 23 Mal ins Schwarze. Und sagte noch im Aufstiegsjubiläum und -trubel auf dem Platz: „Ich bin gerade mega froh. Ich wusste, dass es meine Qualität ist, dass ich Tore machen kann, wenn es darauf ankommt.“ Beim durchaus erlösenden 1:0 (79.) im Rückspiel vor 1500 Zuschauern auf dem Leichtathletikplatz grätschte sie das Leder im Anflug auf den linken Pfosten ins Netz. Den Deckel machte sie mit einem Weitschuss zum 2:1 (85.) drauf. Und meinte in der Rückschau: „Ich denke in solchen Situationen nie lange nach. Obwohl ich eigentlich bei solchen Schüssen noch einen weiteren Ballkontakt nehme.“ Die 26-Jährige erklärte: „Ich hatte während der beiden Spiele zu keinem Zeitpunkt einen Zweifel an unserem Aufstieg. Wir waren die bessere Mannschaft.“

Für Nina Lange ergibt sich durch den Sprung in die 2. Liga nach eigener Aussage „keine Umstellung im Leben auf Profifußball“. Als Neuzugang vom Zweitligisten Borussia Bocholt im Sommer 2023 sowie nach drei Saisons in der 1. Bundesliga im Trikot des MSV Duisburg hat sie damit bereits Erfahrung – in 49 Partien. Und auch das DFB-Trikot trug sie bereits bei sechs Einsätzen in der U19- und U20-Nationalmannschaft.

Die RUB-Studentin der Sportwissenschaften lebt bald seit über zwei Jahren in Bochum und liebäugelte schon lange mit einem Wechsel zum VfL. In der Vergangenheit hat dem Team von Trainerin Kyra Malinowski eine echte Knipserin gefehlt, sodass Nina Lange noch zögerte.

Mit der Rückkehr von Dörthe Höppius war dann der Zeitpunkt für Lange gekommen. Sie sagt: „Als dann der Anruf der Trainerin kam und auch weitere Transfers bekannt wurden, habe ich mich gerne für den VfL entschieden.“ Denn nun sei jene Qualität vorhanden gewesen, um mit hoher Wahrscheinlichkeit den zuvor oft knapp verpassten Aufstieg zu schaffen. Nina Lange: „Es kam noch besser. Plötzlich hatte die Mannschaft vier Torjägerinnen.“ Mit Höppius (31 Tore) und Lange (23) bildeten Anna-Luisa Figueira (18) und Alina Ange- rer (15) die Top 4 der Regionalliga-Torschützenliste.

In Bochum fühle sie sich zuhause und eigentlich schließe sich für sie hier ein Kreis, so Nina Lange. Sie freut sich auf den zeitlichen Mehraufwand für den Fußball und sagt: „Die weiten Auswärtsfahrten kann ich zum Lernen und Schreiben für das Studium nutzen.“ Die 26-Jährige hat mitbekommen, dass ihre Trainerin Kyra Malinowski noch mehr Aufwand in die Analyse der Gegner aufwendet: „Davon haben wir Spielerinnen bisher schon sehr stark profitiert.“

Ihr Team müsse sich in der 2. Liga neu orientieren, meint die Goalgetterin: „Wir werden nicht – wie in der vergangenen Saison – jedes Spiel einfach so 6:0 gewinnen. Angriffsfußball spielen können wir am besten. Allerdings werden die Gegner das nicht mehr so zulassen. Dennoch werden wir uns treu bleiben und versuchen, dem Gegner unser Spiel aufzudrängen. Da wird es wichtig sein, mit Enttäuschungen und Rückschlägen gut umzugehen.“ Da passt es gut, dass Sportpsychologin Annika Hof zum Berge jetzt vermehrt bei den VfL-Frauen dabei sein soll. Nina Lange: „Wir hatten mit ihr schon vor den Aufstiegsspielen eine Session. Danach sind wir mit einem mega-positiven Gefühl in die Partie gegangen. Das wird viel wert sein, wenn man in der neuen Saison einmal an sich zweifelt.“



In der Aufstiegsrelegation gegen den 1. FSV Mainz 05 lief es für Nina Lange (rechts) prächtig. In beiden Begegnungen lieferte sie einen Doppelpack ab. *Foto: 3satz/H.-W. Sure*

Nina Lange selbst möchte in der neuen Saison an ihrem Können arbeiten. Sie erklärt: „Ich kann in jedem Bereich noch etwas herausholen. Ich habe zum Beispiel in der vergangenen Saison schon mein Kopfballspiel verbessert. Da ist aber weiter Luft nach oben und wird meine erste Priorität sein.“

Nach dem Aufstieg in die 2. Liga sei es vermessen, direkt an den Sprung in die

1. Liga zu denken, so Lange: „Langfristig ist es aber mein persönliches Ziel, das ich mit dem VfL erreichen möchte.“ Für den Verein sei das durchaus auch wichtig, um den aktuellen Vorsprung auf die aufstrebenden Teams von Borussia Dortmund und Schalke 04 zu halten und eine Frauenfußball-Marke im Ruhrgebiet zu sein. Denn der BVB und der S04 lassen durchaus „mit einer heftigen Stärke“ von sich hören. Jens Lukas

9. Spieltag 3. November 2024		
Union Berlin	SV Meppen	:
VfL Bochum 1848	FC Ingolstadt 04	:
Eintracht Frankfurt II	SV Weinberg	:
FSV Gütersloh	Bor. Mönchengladbach	:
Hamburger SV	SG Andernach	:
Bayern München II	SC Sand	:
1. FC Nürnberg	SC Freiburg II	:

10. Spieltag 10. November 2024		
SG Andernach	Bayern München II	:
SC Freiburg II	FSV Gütersloh	:
FC Ingolstadt 04	Hamburger SV	:
SV Meppen	1. FC Nürnberg	:
Bor. Mönchengladbach	Union Berlin	:
SC Sand	Eintracht Frankfurt II	:
SV Weinberg	VfL Bochum 1848	:

11. Spieltag 17. November 2024		
Bayern München II	Bor. Mönchengladbach	:
Hamburger SV	1. FC Nürnberg	:
SV Weinberg	SC Sand	:
Union Berlin	SC Freiburg II	:
VfL Bochum 1848	SV Meppen	:
Eintracht Frankfurt II	SG Andernach	:
FSV Gütersloh	FC Ingolstadt 04	:

12. Spieltag 8. Dezember 2024		
SG Andernach	SC Sand	:
Union Berlin	VfL Bochum 1848	:
SC Freiburg II	Hamburger SV	:
FC Ingolstadt 04	Bayern München II	:
SV Meppen	Eintracht Frankfurt II	:
Bor. Mönchengladbach	SV Weinberg	:
1. FC Nürnberg	FSV Gütersloh	:

13. Spieltag 15. Dezember 2024		
VfL Bochum 1848	SG Andernach	:
Eintracht Frankfurt II	Bor. Mönchengladbach	:
FSV Gütersloh	Union Berlin	:
Hamburger SV	SV Meppen	:
Bayern München II	1. FC Nürnberg	:
SC Sand	SC Freiburg II	:
SV Weinberg	FC Ingolstadt 04	:



STADION-DJ LANDET MIT „DON'T STOP BELIEVIN'“ VOLLTREFFER

Tontechniker Klaus Wonner entscheidet seit 30 Jahren über Lautstärke und Playlist

Beim Thema Stadionmusik muss der VfL Bochum sein Licht nicht unter den Scheffel stellen. So sieht es Stadionsprecher Michael Wurst, der bald in seine 18. Saison, Anne Castroper geht. Er kann es beurteilen. Denn er ist seit Jahrzehnten in beiden Metiers zuhause. Als Fußballer, der es bis in die Regionalliga gebracht hat, und als Musiker, der sein Können auch schon im TV unter Beweis gestellt hat.

Im Ruhrstadion gibt es an den Spieltagen stets zu hören: Grönemeyers „Bochum“, „VfL - Mein Herz schlägt nur für dich“, „Wir sind die Fans vom VfL“ und „Bochumer Jungen“ gesungen von Jo Hartmann, „Ein ganzes Leben für Dich“ von Uwe Felleniek und den „Cancan“ als Tormusik.

Was wohl kaum jemand weiß: Klaus Wonner ist der Stadion-DJ. Der 44-Jährige arbeitet nebenberuflich beim VfL als Tontechniker – und das schon seit 30 Jahren. Er ist nicht nur der Herrscher über die Playlist, sondern regelt die Lautstärke – u.a. auch der Stadionsprecher Michael Wurst und Ansgar Borgmann. Einst hatte der ehemalige Stadionsprecher Frank Papke (†10. September 2023) einen Tontechniker gesucht. Und Klaus Wonner bekam als Teenager den Job. Seitdem ist er derjenige, der auch schon über zwei Stunden vor Anpfiff im Stadion die Fans mit Musik unterhält.



Die Stimmung im Stadion hängt auch von seiner Playlist ab: Klaus Wonner. Foto: privat

Während die Arena noch fast leer ist, gibt es Songs aus den Charts, die der Mann aus Weitmar ausgesucht hat. Mit Blick in die in seinem Mobiltelefon gespeicherte Playlist berichtet Wonner, was es in der Rückrunde auf die Ohren gab: „Substitution“ von Purple Disco Machine, „For you“ von den Disco Boys, „Dance The Night“ von Dua Lipa, „Baby Don't Hurt Me“ mit David Guetta, „Schminke“ von Newcomer Mine und auch was von Sido, so Wonner: „Alles Songs, die auch für Atmosphäre sorgen.“

Und: Seit dem 4:2-Sieg gegen den FC Bayern Mitte Februar spielte Wonner einen Song recht regelmäßig: „Don't Stop Believin'“ von der Rockband Journey aus den 1980er Jahren. Klaus Wonner erklärt: „Das Lied habe ich eingebracht. Meiner Meinung nach spiegelte es bis nach der Relegation die Situation der Mannschaft wider – das Unmögliche noch zu schaffen.“ Es ist ein Song, den zwar nicht jeder vorher kannte. Aber in den Fan-Foren hatte Wonner auch gelesen, dass die VfL-Anhänger das Stück gut finden. Stadionsprecher Michael Wurst bestätigt aus seinen Eindrücken: „Auf diesen Song haben die Fans tatsächlich richtig Bock und singen mit. Das Lied ist echt sensationell.“

Auch zum Zeitpunkt, an dem die Torhüter sowie die Feldspieler zum Warm-Up das Spielfeld entern, muss Klaus Wonner eine Taste drücken: Für die Keeper Manuel Riemann und Andreas Luthé gab es in der vergangenen Saison zwei verschiedene Songs von Bryan Adams. Sobald Kapitän Toto Losilla mit den weiteren Kickern erscheint, spielt Wonner das Instrumentalstück „Battle Without Honor Or Humanity“ vom japanischen Rockmusiker Hotei. Das sei eine Vorgabe des Vereins, so der Tontechniker. Zum „Cancan“ als VfL-Tormusik kam es durch eine Abstimmung der Fans, erinnert sich Klaus Wonner.



Wenn's gut werden muss.

Hofsteder Straße 205
44809 Bochum-Hofstede
Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 7 – 20 Uhr

Der Arbeitsplatz von Klaus Wonner befindet sich oberhalb von Block M, nahe dem Marathon-Tor. Links von der Anzeigetafel. Dort sitzen auch die Verantwortlichen von Sicherheit, Feuerwehr, Polizei und der Stadion-Regie. Eine etwas bessere Sicht hatte er vor dem Bau des Stadioncenters bis 2001. Denn einst war seine Kabine in der Tribünenmitte. Wonner: „Jetzt ist es manchmal witzig: Wenn alle hüpfen, wackelt die gesamte Kabine und die Technik.“

Im Ruhrstadium sorgt Grönemeyers „Bochum“ seit fast 30 Jahren für Nähe. Er lief erstmals im Jahr 1992 beim Lokalderby gegen die SG Wattenscheid 09 über die Lautsprecher. Die Premiere ging aus VfL-Sicht daneben. 1:1 endete das innerstädtische Erstliga-Duell gegen den kleinen Stadtteil-Nachbarn. Auch Herbert Grönemeyers Premiere ging daneben. Als er als Zuschauer zum ersten Mal vor einem Spiel live dabei war und die Ostkurve sei-



Im Vonovia Ruhrstadium werden die Fans schon zwei Stunden vor Anpfiff durch die Musik-Auswahl von Klaus Wonner in Stimmung gebracht. *Foto 3satz/Jens Lukas*

ne Hymne schmetterte, brachte er kein Glück. Es war in der Saison 2006/07 - und es hagelte eine 0:6-Niederlage gegen Werder Bremen.

Michael Wurst legt sich fest: „Ich sage: ‚Bochum‘ ist der größte Stadion-Song der Welt. Die meisten anderen Stadionlieder stehen ja nicht im Bezug zur jeweiligen

Stadt. Deshalb kommt lange nichts - und dann erst ‚Hamburg - Meine Perle‘ von Lotto King Karl.“ Dessen Hymne wird aber seit 2019 nicht mehr im Volkspark gespielt. Wurst sagt zudem: „Unsere Stimmung im Stadion ist brutalst gut. Auch weil alle extremst mitmachen, sobald die Ost ein Lied anstimmt. Dann hörst Du es aus allen Ecken.“ *Jens Lukas*

BAUMDIENST

Andreas Leveringhaus

- **Baumpflege**
- **Baumfällung**
- **Problemfällungen**
- **Seilklettertechnik**
- **Gehölzschnitt**
- **Wurzelfräsarbeiten**
- **Ausführung sämtlicher Hubsteigerarbeiten**
- **garantierte Festpreise**
- **Baumkontrolle**

Wir führen Baumarbeiten ganzjährig durch, gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz.



**STURM-
NOTDIENST**

Schöllmannstraße 13 • ☎ (0234) 532405 • baumdienst-leveringhaus@t-online.de

JETZT SIND AUCH SPIELE GEGEN DEN FC BAYERN DENKBAR

Reform im Junioren-Fußball führt von der Bundesliga zur DFB-Nachwuchsliga

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat die Struktur im Jugendfußball in Deutschland mit Beginn der Spielzeit 2024/25 reformiert. Die Bundesligen in ihrer altbekannten Form wurden abgeschafft, an ihre Stelle treten in der Altersstufe der U17- und U19-Junioren die neuen DFB-Nachwuchsligen.

Ein System, das zumindest für Mannschaften aus den aktuell 58 Nachwuchs-Leistungszentren (NLZ) die direkte Qualifikation für diese höchsten deutschen Spielklassen bedeutet und einen sportlichen Abstieg ausschließt. Damit soll die Entwicklung der Nachwuchstalente stärker und nachhaltiger gefördert werden.

Zur neuen Liga gehören im A- und B-Junioren-Bereich zur kommenden Spielzeit somit alle 58 U19- und U17-Mannschaften aus den NLZs sowie die Meister aus den höchsten Spielklassen der einzelnen Verbände, ohne potenzielle Nachrücker.

Gruppe A		Gruppe B		Gruppe C		Gruppe D	
1	1. FC Saarbrücken	1	DSC Arminia Bielefeld	1	1. FC Nürnberg	1	1. FC Union Berlin
2	SC Freiburg	2	Borussia Dortmund	2	Eintracht Frankfurt	2	Eintracht Braunschweig
3	SV Elversberg	3	Hannover 96	3	FC Carl Zeiss Jena	3	F.C. Hansa Rostock
4	SV Sandhausen	4	SC Paderborn 07	4	FC Rot-Weiss Erfurt	4	FC St. Pauli
5	SV Stuttgarter Kickers	5	SC Preußen Münster	5	Karlsruher SC	5	Hamburger SV
6	SV Waldhof Mannheim	6	SV Meppen	6	Kickers Offenbach	6	Hertha BSC
7	TSG 1899 Hoffenheim	7	SV Werder Bremen	7	SpVgg Greuther Fürth	7	Holstein Kiel
8	VfB Stuttgart	8	VfL Osnabrück	8	SV Darmstadt 98	8	Niendorfer TSV
Gruppe E		Gruppe F		Gruppe G		Gruppe H	
1	1. FC Magdeburg	1	1. FC Heidenheim 1846	1	1. FC Kaiserslautern	1	Wuppertaler SV
2	Chemnitzer FC	2	FC Augsburg	2	1. FC Köln	2	Borussia M'gladbach
3	FC Energie Cottbus	3	FC Bayern München	3	1. FSV Mainz 05	3	FC Schalke 04
4	FC Erzgebirge Aue	4	FC Ingolstadt	4	Alemannia Aachen	4	Fortuna Düsseldorf
5	VfL Wolfsburg	5	SpVgg Unterhaching	5	Bayer 04 Leverkusen	5	MSV Duisburg
6	Hallescher FC	6	SSV Jahn Regensburg	6	FC Viktoria Köln	6	Rot-Weiss Essen
7	RasenBallSport Leipzig	7	SSV Ulm 1846 Fußball	7	FSV Frankfurt	7	SC Rot-Weiß Oberhausen
8	SG Dynamo Dresden	8	TSV 1860 München	8	SV Wehen Wiesbaden	8	VfL Bochum 1848

Die U-17-Junioren des VfL Bochum spielen ihre Vorrunde noch in einer klassischen West-Gruppe: unter anderen mit Schalke 04, Borussia Mönchengladbach, Rot-Weiß Essen und Rot-Weiß Oberhausen. *Grafik: DFB*

Im Falle des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen bedeutet dies beispielsweise, dass der diesjährige Meister der A-Junioren-Westfalenliga, Preußen Münster, automatisch einen der 58 Plätze der NLZs belegt, der Tabellenzweite SV Lippstadt aber kein Teilnahmerecht an der U19-DFB-Nachwuchsliga erhält.

Die Teilnehmer, deren genaue Zahl von

Jahr zu Jahr variieren kann, werden nach regionalen Gesichtspunkten in überwiegend Achtergruppen aufgeteilt und spielen in einer Doppelrunde mit dann 14 Spieltagen bis zur Winterpause eine Tabelle aus. Nach regionalen Gesichtspunkten bedeutet hierbei nicht, dass nur Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen aufeinandertreffen können. Je nach Aufteilung können beispielsweise auch

IT-Sicherheit made in Bochum

Die preisgekrönte deutsche Antivirensoftware für Unternehmen und privat. In mehr als 90 Ländern weltweit erfolgreich im Einsatz.

G DATA CyberDefense

Vereine aus anderen Landesverbänden zu den Hinrunden-Gegnern der Bochumer Talentwerk-Kicker gehören.

Im Winter werden dann die Ligen erneut neu zusammengestellt. Die ersten drei Mannschaften jeder Hinrunden-Staffel, insgesamt 24 Teams, werden in der Rückrunde der Liga A zugeteilt, die dann aus vier Staffeln zu je sechs Mannschaften besteht. Die Einteilung erfolgt ohne Rücksicht auf regionale Gesichtspunkte. Auf den VfL könnten also Gegner wie Bayern München, Hertha BSC Berlin oder der Hamburger SV warten. Auch hier wird in einer Doppelrunde gespielt. Nach zehn Spieltagen ermitteln die Teams auf den Plätzen eins bis vier in einer K.-o.-Runde mit Achtel-, Viertel-, sowie Halbfinale und einem Endspiel den deutschen Meister.

Die Mannschaften, die nach der Hinrunde die Plätze vier bis acht belegt haben, werden der Liga B zugeteilt. Zur Liga B dazu kommen außerdem noch alle Herbstmeister der höchsten Spielklassen der Regional- und Landesverbände. Für den FLVW also die Herbstmeister der A- und B-Junioren-Westfalenliga. Auf diese Weise qualifizieren sich bis zu elf Amateurvereine ohne NLZ im Winter für die DFB-Nachwuchsligen. Diese Teams werden dann erneut in Achter- bzw. Siebener-Gruppen

nach regionalen Gesichtspunkten zugeordnet. Der Tabellenstand am Ende der folgenden Doppelrunde hat vor allem für die Nicht-NLZ-Mannschaften eine enorme Bedeutung. Belegt eine der Nicht-NLZ-Mannschaften am Ende der Saison einen Platz zwischen eins und vier, so gehört sie in der darauffolgenden Saison sofort der U19- oder U17-DFB-Nachwuchsliga an. Belegen diese Mannschaften Platz fünf oder schlechter, so müssen sie zurück in den Landesverband absteigen.

Gleichzeitig mit der Reform der Spielklassen wird im A- und B-Junioren-Bereich auch die Spielstruk-

tur im DFB-Pokal reformiert. Insgesamt 64 Mannschaften können sich in den beiden Altersklassen für den Pokal-Wettbewerb qualifizieren. Qualifiziert sind dabei künftig die 24 Mannschaften der Nachwuchsliga A, die 21 Landes-Pokalsieger sowie die bestplatzierten Mannschaften der Nachwuchsliga B, bis die Gesamtanzahl von 64 Mannschaften erreicht wird.
Martin Jagusch

Gruppe A	
1	1. FC Heidenheim 1846
2	1. FC Saarbrücken
3	SC Freiburg
4	SV Elversberg
5	SV Sandhausen
6	SV Stuttgarter Kickers
7	TSG 1899 Hoffenheim
8	VfB Stuttgart

Gruppe B	
1	1. FC Magdeburg
2	1. FC Union Berlin
3	Berliner Athletik Klub
4	F.C. Hansa Rostock
5	FC St. Pauli
6	Hamburger SV
7	Holstein Kiel
8	VfL Wolfsburg

Gruppe C	
1	Borussia Dortmund
2	FC Schalke 04
3	Fortuna Düsseldorf
4	MSV Duisburg
5	Rot-Weiss Essen
6	SC Preußen Münster
7	SV Meppen
8	TSV Meerbusch

Gruppe D	
1	1. FC Nürnberg
2	1. FSV Mainz 05
3	Eintracht Frankfurt
4	FSV Frankfurt
5	Karlsruher SC
6	Kickers Offenbach
7	SV Darmstadt 98
8	TSV SCHOTT Mainz

Gruppe E	
1	DSC Arminia Bielefeld
2	Eintracht Braunschweig
3	FC Rot-Weiß Erfurt
4	Hannover 96
5	SC Paderborn 07
6	VfL Bochum 1848
7	VfL Osnabrück
8	SV Werder Bremen

Gruppe F	
1	1. FC Kaiserslautern
2	1. FC Köln
3	Alemannia Aachen
4	Bayer 04 Leverkusen
5	Borussia M'gladbach
6	FC Hennef 05
7	FC Viktoria Köln
8	SV Wehen Wiesbaden

Gruppe G	
1	FC Augsburg
2	FC Bayern München
3	FC Ingolstadt 04
4	SpVgg Greuther Fürth
5	SpVgg Unterhaching
6	SSV Jahn Regensburg
7	SSV Ulm 1846 Fußball
8	TSV 1860 München

Gruppe H	
1	Chemnitzer FC
2	FC Carl Zeiss Jena
3	FC Energie Cottbus
4	FC Erzgebirge Aue
5	Hallescher FC
6	Hertha BSC
7	RasenBallSport Leipzig
8	SG Dynamo Dresden

Die U19-Junioren des VfL Bochum treffen bereits in der Vorrunde auf Gegner, die nicht nur aus dem Westen kommen. Zur Gruppe E gehören unter anderen auch Eintracht Braunschweig, Hannover 96 und Werder Bremen. *Grafik: DFB*



**LINDEMANN
OPTIK**
Ihre Welt des Sehens

**Brillen • Kontaktlinsen • Ferngläser
Teleskope • vergrößernde Sehhilfen
Hausbesuche und vieles mehr ...**

**Kortumstr. 109 • 44787 Bochum
www.lindemann-optik.de
Tel. 0234/68 10 26**



**Diese Saison
kommt alles
in Ordnung!**

**DIE MÜLLKAMMERBOX DER WERKSTATT
CONSTANTIN BEWATT***

Wir bauen die mü gemeinsam mit Menschen mit Behinderung. So kommt schönste Ordnung in die Mülltonnen vor Ihrem Haus – und ins Arbeitsleben der Menschen in unserer Werkstatt!

muellkammerbox.de

*Ein Unternehmen der Diakonie Ruhr.

ZURÜCK AUS VANCOUVER – EIN SCHRITT NACH VORNE

Ex-VfL-Profi Florian Jungwirth gibt sein Wissen nun an die U16-Junioren weiter

Das Talentwerk des VfL Bochum hat einen weiteren ehemaligen Profi als Trainer verpflichtet. Florian Jungwirth, der in der Spielzeit 2013/14 für die Bochumer unter Trainer Peter Neururer 29 Zweitligaspiele bestritt, kehrt als Cheftrainer der U16 zurück an die Castroper Straße. In seiner Karriere kommt Jungwirth auf 35 Bundesliga-Einsätze und 109 Spiele in der 2. Bundesliga. In der Major League Soccer war der im oberbayerischen Gräfelfing geborene Jungwirth 149 Mal am Ball.

„Damit ist Jungwirth genau der richtige Trainer, um unseren Talenten den Sprung in den professionellen Fußball zu ermöglichen. Diese anspruchsvolle Aufgabe geht er mit Co-Trainer Christian März, Torwarttrainer Polat Keser und Athletiktrainer Timo Faulhaber an“, heißt es in der offiziellen Pressemitteilung des Talentwerkes. In den vergangenen zehn Jahren ist bei dem ehemaligen Profi viel passiert. „Verlobt, verheiratet mit meiner Frau Kathleen, um erstmal das Wichtigste zu nennen“, so der gelernte Verteidiger. Nach seiner Bochumer Zeit wechselte Jungwirth zum SV Darmstadt 98 und verbachte dort „zweieinhalb super Jahre“. Mit den Lilien stieg er sofort im ersten Jahr in die erste Liga auf. In der darauf folgenden Saison gelang ihm mit den Hessen der Klassenerhalt. Anfang 2018 flatterte dem damals 28-Jährigen ein Angebot aus den USA auf den Tisch. Florian Jungwirth ergriff die Chance und wechselte in die MLS, ins kalifornische San Jose.

„Für mich war es immer schon ein Traum, im Ausland zu leben und zu spielen. Als Fußballer hatte ich immer zwei Lebensträume. Ein Spiel in der 1. Bundesliga zu machen und eben im Ausland zu spielen“, berichtet Jungwirth. In Darmstadt erfüll-



In der Spielzeit 2013/14 absolvierte Florian Jungwirth für die Bochumer unter Trainer Peter Neururer 29 Zweitligaspiele. *Foto: Jens Lukas*

te sich der heute 35-Jährige den Traum von Liga eins, in San Jose den Traum vom Leben im Ausland. „Es gibt sicherlich schlechtere Orte, als in Kalifornien zu leben. Ich hatte dort viereinhalb wunderbare Jahre als Spieler und habe dort als Mensch viele neue Perspektiven, Kulturen und Menschen kennengelernt“, schwärmt Jungwirth geradezu vom „American way of life“. Im August 2021 zog es ihn dann weiter ins kanadische Vancouver. „Das war für mich der perfekt Nordamerika-Abschluss“, erklärt Jungwirth.

In Kanada beendete Florian Jungwirth im Januar 2023 seine aktive Fußballkar-

riere und wechselte nahtlos die Seiten: auf die Trainerbank als Co-Trainer an die Seite seines letzten Cheftrainers Vanni Sartini, der auch heute noch beim MLS-Club die sportliche Verantwortung bei den Vancouver Whitecaps trägt. Im Sommer 2023 übernahm der Bayer, der im Jahr 2008 mit der Fritz-Walter-Medaille

- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Antennenanlagen
- ▶ EDV-Netzwerke
- ▶ Telefon-/Sprechanlagen
- ▶ DIN VDE Sicherheitsmessungen
- ▶ Lichtideen + Konstruktion

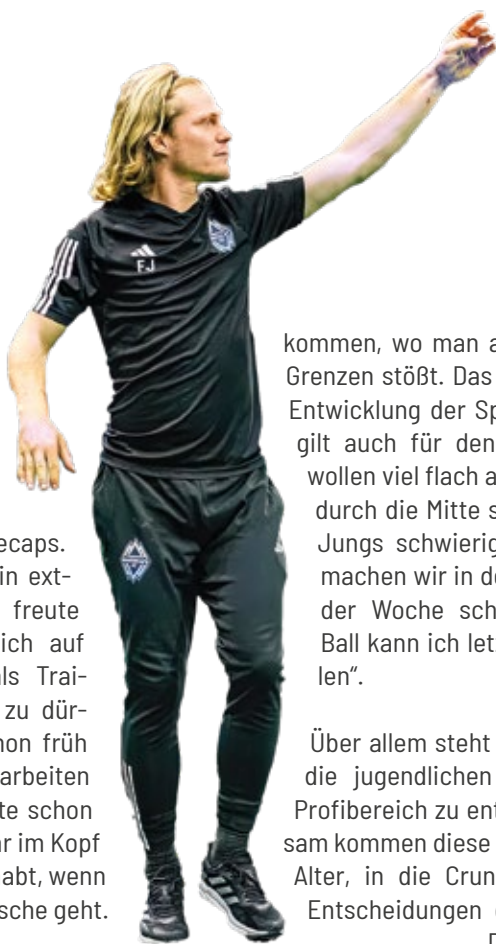


Wir wünschen dem VfL Bochum eine erfolgreiche Saison!

0234 - 79 73 24
www.zum-elektriker.de

in Silber als zweitbesten deutscher Nachwuchsspieler des Jahrgangs 1989 ausgezeichnet worden war, die U17 der Vancouver Whitecaps. „Das war für mich ein extrem großer Anreiz“, freute sich Jungwirth, gleich auf höchstem Niveau als Trainerneuling arbeiten zu dürfen. Für ihn war schon früh klar, als Cheftrainer arbeiten zu wollen: „Ich wusste schon immer: ich habe mehr im Kopf als in den Beinen gehabt, wenn es um das Fußballerische geht. Der Blindeste auf dem Platz war ich sicher nicht. Aber ich hatte schon immer das Gefühl, dass ich mehr Ideen hatte, als ich selbst auf dem Feld als Fußballer umsetzen konnte.“

An der kanadischen Westküste bei den Vancouver Whitecaps hat Florian Jungwirth seinen Traum von einem Engagement im Ausland verwirklicht. Foto: privat



kommen, wo man auch mal an seine Grenzen stößt. Das ist wichtig für die Entwicklung der Spieler. Das Gleiche gilt auch für den Spielaufbau. Wir wollen viel flach aufbauen, viel auch durch die Mitte spielen, um es den Jungs schwierig zu machen. Das machen wir in den Einheiten unter der Woche schon. Einen langen Ball kann ich letztlich immer spielen“.

Über allem steht natürlich das Ziel, die jugendlichen Talente für den Profibereich zu entwickeln. „So langsam kommen diese Spieler jetzt in das Alter, in die Crunchtime, wo diese Entscheidungen getroffen werden.

Dies muss man den Jungs jetzt auch bewusst machen“, sieht Jungwirth gerade auch den U16-Bereich als die Altersstufe, in dem erste wichtige Entscheidungen Richtung Profibereich gestellt werden.

Und diese Ideen will und wird er in Zukunft den Bochumer U16-Talenten vermitteln. Die Rückkehr zum VfL begann für Jungwirth im Dezember 2023, als er bei Heiko Butscher hospitierte. „Mir hat es super gefallen, wie Heiko arbeitet und wie er über das Talentwerk spricht. Nach Gesprächen mit dem damaligen Sportvorstand Patrick Fabian habe ich schnell gemerkt, das ist einfach ihr Baby. Das Herzblut, die Leidenschaft und die Ideen, die Jugend zu verbessern und für Nachhaltigkeit zu sorgen, fand ich extrem beeindruckend“, erklärt der Ex-Profi, der aktuell auch noch eine UEFA-A-Lizenz Ausbildung beim nordirischen Fußballverband absolviert.

Bereitwillig gibt Florian Jungwirth einen Einblick in die Schwerpunkte der Vorbereitung mit seiner neuen Mannschaft: „Es ist wichtig, die Jungs auf dem Platz in so viele Stresssituationen zu bringen wie möglich. Wenn man das auf das Spiel überträgt, ist es unglaublich wichtig, immer hoch zu pressen, auch wenn es hart ist. Den Schweinehund zu überwinden, dabei auch immer wieder in Momente zu

Persönlich hat Florian Jungwirth ebenfalls klare Vorstellungen. Der Nachwuchsbereich soll der erste Step in seiner Karriereplanung sein. „Mein Ziel ist es ganz klar, als Trainer in den Profibereich zu kommen. Die Premier League ist die beste Liga der Welt und in die beste Liga der Welt, da möchte ich irgendwann einmal hin“, hat er sich extrem hohe Ziele gesteckt. Wenn es aber nicht klappen sollte, könnte Florian Jungwirth allerdings auch damit gut leben: „Wenn ich hier beim VfL Bochum jetzt 20 Jahre die U16 machen würde und dabei extrem happy bin, so wäre dies für mich auch kein Problem. Je älter man wird, umso wichtiger sieht man den Aspekt, glücklich zu sein im Leben. Und aktuell könnte ich glücklicher nicht sein. Karrieretechnisch habe ich mit meinem Wechsel nach Bochum einen großen Schritt nach vorne gemacht. Bochum ist der Club, bei dem ich sein wollte. Ich habe mich hier schon als Profi sehr wohl gefühlt. Der Ruhrpott ist sicherlich neben London das Fußballzentrum in Europa.“

Martin Jagusch



VOR DEM SPIEL SEHKRAFT AUFLADEN

Die beste Sportkontaktlinse trägst Du nicht beim Spiel, sondern davor:

DreamLens lädt Deine Sehkraft nachts auf. Danach nimmst Du sie vom Auge und siehst den ganzen Tag lang scharf.

Bei Kurz- und Alterssichtigkeit sowie Hornhautverkrümmungen.

Wie das funktioniert, erfährst Du bei uns.



Weitmar-Mark
Markstraße 419
44795 Bochum
Fon 0234 / 460194

Kirchviertel
Brenscheder Str. 49
44799 Bochum
Fon 0234 / 9048567

www.kock-brillen.de



DIE SIEGERMENTALITÄT WIRD EINGEPFLANZT

U19-Junioren des VfL haben in der Vorbereitung einen starken Eindruck hinterlassen



Die Fotos zeigen (v.l.) Cheftrainer David Siebers, Keanu Kerbsties, Obed Ofori, Donovan Agyemang, Alessandro Crimaldi, Co-Trainer Mats Weber und Torwart-Trainer Michael „Bruno“ Esser und Lirim Jashari (kleines Foto).
Foto: VfL Bochum 1848

Die U19-Talente des VfL Bochum sind die Frühstarter im Talentwerk des VfL Bochum. Bereits am 4. August begann ihre Saison in der neugegründeten U19-Nachwuchsliga mit dem Heimspiel gegen Hannover 96. Und auch der 2. Spieltag hat bereits stattgefunden, am 10. August war die Mannschaft von Trainer David Siebers zu Gast beim VfL Osnabrück.

Weitere Gegner der Bochumer Talente in der Gruppe E sind die Mannschaften von Arminia Bielefeld, Eintracht Braunschweig, RW Erfurt, SC Paderborn und Werder Bremen. Anders als in den vergangenen Jahren in der Bundesliga West stehen damit für die Bochumer weite Auswärtsfahrten mit bis zu fünf Übernachtungen auf dem Programm. Eine neue Erfahrung für das Trainerteam um David Siebers und natürlich auch für die Nachwuchskicker. „Wir treffen jetzt bereits in der Vorrunde auf Gegner, die nicht aus NRW kommen. Das wird eine spannende Aufgabe, auf die wir uns sehr freuen“,

nimmt Siebers die neuen Herausforderungen der Nachwuchsliga mit seiner neu formierten Mannschaft an.

Doch nicht nur organisatorisch betreten die VfL-Talentwerke Neuland, sondern natürlich auch auf dem Platz. Die ersten drei Teams der Staffeln qualifizieren sich für die A-Liga, die nach der Winterpause startet. Und Siebers stellt dann auch einmal sofort klar: „Ich wäre nicht der richtige Trainer für diese ehrgeizigen Jungs, wenn ich etwas anderes sagen würde. Unser Ziel ist es, einen dieser drei ersten Plätze zu belegen.“

Und dieser Optimismus ist nach einer starken Vorbereitung sicherlich auch begründet. Schnell wurde aus dem Alt- und Jungjahrgang eine harmonische Einheit, die auf dem Feld mit guten Leistungen Hoffnungen auf eine erfolgreiche Saison weckt. Schon im Juni wurde Auftaktgegner Hannover 96 mit 5:1 geschlagen, der Vergleich mit dem Ligakonkurrenten

VfL Osnabrück wurde ebenfalls klar und deutlich mit 6:1 gewonnen. Und auch die Generalprobe verlief für Trainer David Siebers äußerst angenehm. Gegen den Tabellenführer der schwedischen U19-Nachwuchsliga, BK Häcken, setzte sich der VfL mit 3:1 durch. Einen 0:1 Halbzeitstand drehte der VfL dabei noch durch die Treffer von Ciwan Günes, Alessandro Crimaldi und Luc Dabrowski.

Wie schon beim 2:2 gegen den FC Ingolstadt gelang es den Bochumer Youngstern dabei, einen Rückstand noch wett zu machen. Eine Mentalität, die Siebers ganz besonders erfreut: „Es ist wichtig, dass die Spieler lernen, bis zuletzt Widerstände zu überwinden. Speziell in Situationen, die auf dem Platz nicht für einen laufen, besonders bei Rückständen. Gerade diese beiden Spiele haben den Glauben in die eigenen Stärken freigesetzt.“ Zwar wird häufig gesagt, dass Ergebnisse in der Vorbereitung nicht ganz so wichtig sind, aber da widerspricht Siebers deutlich: „Es ist für jede Mannschaft wichtig, Spiele zu gewinnen, ja sich sogar daran zu gewöhnen. Wir wollen, dass die Mentalität, dass wir das Spiel gewinnen werden, in die Köpfe der Spieler implementiert wird.“ Und dies ist den Verantwortlichen in der Vorbereitung mit sieben Siegen und einem Unentschieden in acht Partien sicherlich gelungen.

Die Leistungen des Teams um den neuen Spielführer Luc Dabrowski sind auch in der Profiabteilung registriert worden. Mit Neuzugang Alessandro Crimaldi und Kacper Kosciarski bekamen gleich zwei Feldspieler die Gelegenheit, im Trainingslager der Profis in Südtirol auf sich aufmerksam zu machen. Dass das Duo damit in den entscheidenden Trainingseinheiten kurz vor dem Start der neuen Saison der U19 nicht zur Verfügung stand, bewertet Siebers keinesfalls negativ: „Genau dafür bilden wir diese Spieler aus, um sie an den Profibereich heranzuführen.“

Martin Jagusch

Der Kader:

Torhüter: Jeremias Heufken (AJ), Noel-Etienne Intven (JJ), Benjamin Speight (AJ).

Abwehr: Takang Anubodem (AJ), Sebastian Boltersdorf (JJ), Luc Dabrowski (AJ), Julian Etse (AJ), Darnell Keumo Owono (JJ), Jaden Kibbe (JJ), Niklas Klinke (AJ), Kacper Kosciarski (JJ), Daryl Tschoumy Nana (JJ).

Mittelfeld: Ciwan Günes (AJ), Keanu Kerbsties (AJ, FC Schalke 04), Cajetan Lenz (AJ), Enis Mehmeti (JJ), Tom Meyer (JJ), Ole van Eck (JJ).

Angriff: Prince Donovan Agyemang (JJ, Alemannia Aachen), Alessandro Crimaldi (JJ, VfL Wolfsburg), Eligius Hounsa (AJ), Lirim Jashari (AJ, Alemannia Aachen), Obed Ofori (AJ, FC Schalke 04), Luis Pick (JJ), Joel Schlotter (AJ).

TALENTE SOLLEN IN TRAGLUFTHALLE TRAINIEREN

Der VfL Bochum plant eines der modernsten Nachwuchs-Leistungszentren in Deutschland

Das Talentwerk des VfL Bochum platzt aus allen Nähten. Die infrastrukturellen Gegebenheiten an der Hiltroper Straße sind schon lange nicht mehr zeitgemäß, um eine optimale Ausbildung der blau-weißen Talente zu garantieren. Der VfL Bochum hat mit der Ausstattung seines Nachwuchs-Leistungszentrums (NLZ) nicht nur im Vergleich mit dem FC Schalke 04 oder Borussia Dortmund an Boden verloren. Mittlerweile haben auch Vereine wie der SC Paderborn oder RW Essen in die Infrastruktur des Nachwuchses investiert und verbessern stetig ihre Voraussetzungen, um den Nachwuchsspielern den erhofften Sprung in den Leistungsfußball zu ermöglichen. Für den VfL Bochum wird es somit herausfordernder, wenn es darum geht, den be-



Dominik Horsch, Leiter Strategien und Entwicklung im Talentwerk, kümmert sich um die Modernisierung und den Ausbau der Trainings- und Spielbedingungen. Foto: VfL Bochum 1848

gabten Nachwuchs aus der Region zum Talentwerk zu holen oder an das Talentwerk zu binden.

Aber jetzt ist Besserung in Sicht. Seit Mitte 2023 arbeitet der VfL gemeinsam mit der Stadt Bochum intensiv daran, die Bedingungen an der Hiltroper Straße zu optimieren. Knut Keymer, Direktor Organisation beim VfL Bochum, und Dominik Horsch aus dem Talentwerk kümmern sich federführend um die Modernisierung und den Ausbau der Trainings- und Spielbedingungen. Wenn alles gut läuft, soll bereits im kommenden Jahr 2025 mit der ersten Phase der Umbaumaßnahmen begonnen werden.

Fortsetzung auf Seite 126 >>

WEIL WIR ES KÖNNEN!

Erlebe welche Jobangebote beim USB auf Dich warten.

Komm ins USB-Team und bewirb Dich initiativ als Müllwerkerin, Stadtreinigerin, Wertstoffhof-Helferin, etc.



Wir sind ein zukunftsorientiertes Entsorgungsunternehmen in Bochum und suchen DICH zur Verstärkung unseres Teams. Dich erwarten erfahrene Auszubildende, optimale Betreuung, Spaß im Team und eigenverantwortliches Arbeiten sowie viele Zusatzleistungen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen nach den Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) bevorzugt berücksichtigt.

Neugierig? Hier geht's weiter:

www.usb-bochum.de/karriere



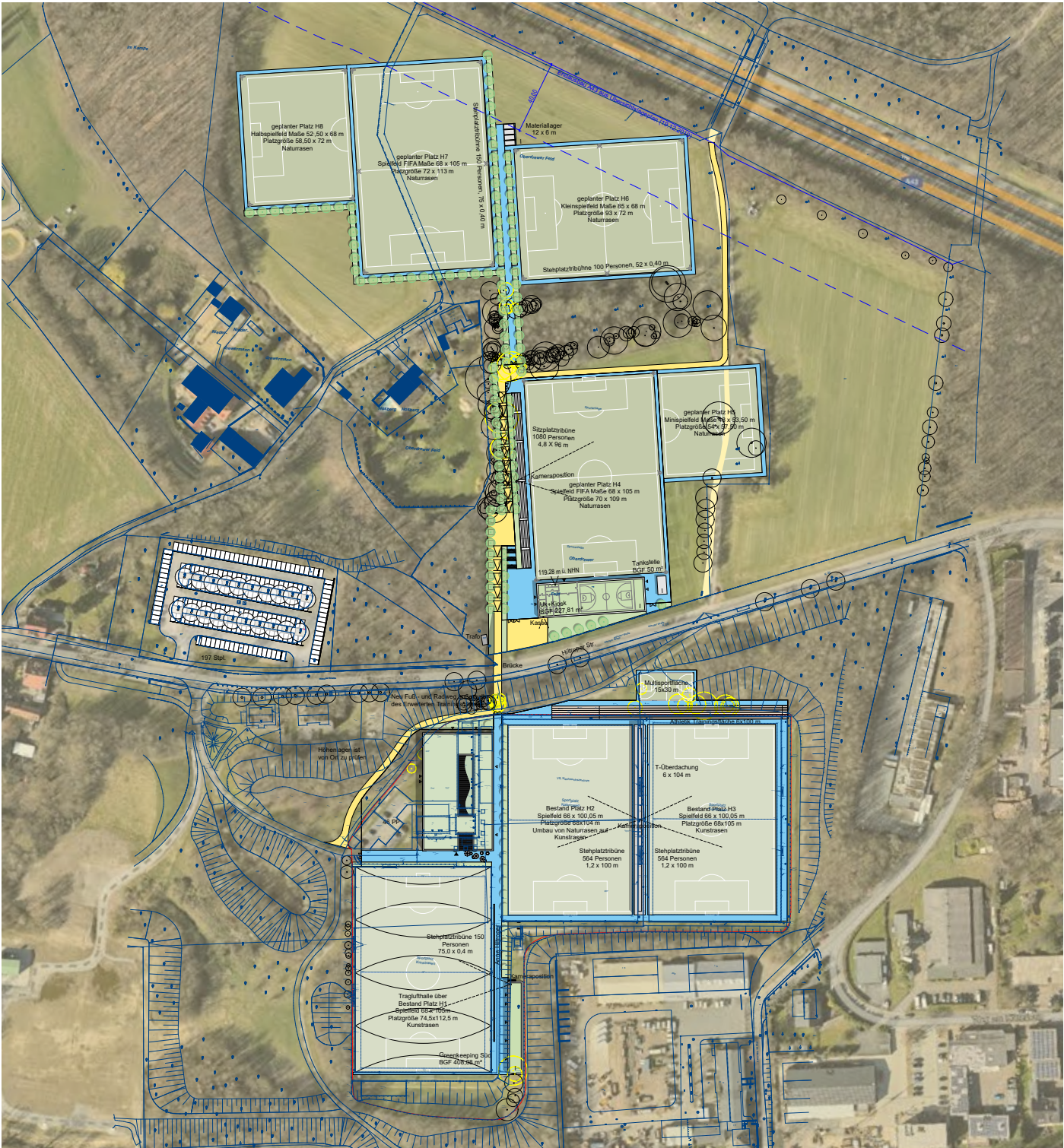
ZUKUNFT GEMEINSAM UNTERNEHMEN.

Das in den frühen Nullerjahren erbaute Funktionsgebäude im NLZ an der Hiltroper Straße entspricht schon lange nicht mehr den Anforderungen an einen modernen und erfolgsorientierten Ausbildungsbetrieb. „Fehlende Kabinen verhindern, dass alle unsere Mannschaften auch an der Hiltroper Straße trainieren können und verlangen kreative Lösungen

im Trainings- und Spielbetrieb. Die Mädchenmannschaft beispielsweise trainiert unter schwierigen Bedingungen auf der Platzanlage am Lohring. Einige Teams haben ihre Trainingseinheiten auf dem Kunstrasenplatz am Ruhrstadium, der allerdings nur eingeschränkt nutzbar ist“, beschreibt Dominik Horsch die aktuelle Platznot. Besonders auch an Spieltagen

sei die räumliche Situation für Spieler, Trainer und Schiedsrichter ungenügend. Dies soll sich entscheidend ändern.

„Die Grundfläche an Kabinen und Funktionsräumen für beispielsweise Besprechungen, Physiotherapie, Sportpsychologie, einen Materialraum, einen Krafraum oder auch für die Schulbetreuung soll



Ein Blick auf eine der zwei Varianten mit den Planungen für die Infrastruktur-Maßnahmen an der Hiltroper Straße: Bis 2028 soll dort eins der modernsten Nachwuchscentren in Deutschland entstehen. Grafik: Stadt Bochum

mehr als verdreifacht werden“, erklärt Horsch. Dazu soll ein weiteres Geschoss auf das bestehende Gebäude aufgesetzt werden. Nicht angetastet wird dagegen die Gaststätte, die auch in Zukunft für die Spieler, Eltern und Zuschauer zur Verfügung stehen wird.

Ganz neu gestaltet wird im Rahmen der Um- und Neubaupläne das Gelände nördlich der Hiltroper Straße hin zur Autobahn 43. Bisher trainieren die VfL-Teams dort auf zwei nicht spielfähigen Naturrasenflächen, die aber schon im Spätherbst aufgrund der Witterungsbedingungen häufig nicht mehr genutzt werden können. Das dortige Gelände soll in Zukunft nach aktuellem Planungsstand auf bis zu fünf Plätze mit Naturrasen erweitert werden. Herzstück dieses Geländes soll in Zukunft ein kleines Amateurstadion inklusive einer Sitztribüne für bis zu 1080 Zuschauer mit einer Spielfläche in den regulären Wettbewerbsmaßen 105 x 68

Meter werden. Direkt daneben soll ein Halbspielefeld gebaut werden. In Richtung A43 sind gleich drei weitere Plätze in Planung. Ein Halbspielefeld, ein Kleinspielfeld mit den voraussichtlichen Maßen 85 x 68 Meter sowie ein weiteres Spielfeld in den offiziellen Maßen sollen in Zukunft für optimale Spiel- und Trainingsbedingungen der Bochumer Talente sorgen. Die endgültige Planung in diesem Bereich ist aber noch abhängig vom geplanten Ausbau der A43.

Auch das Gelände südlich der Hiltroper Straße, auf dem das Talentwerk heute zu einem Großteil die Spiele austrägt, soll modernisiert und umgebaut werden. Dabei könnte sogar ein deutschlandweites Alleinstellungsmerkmal entstehen. „Der Kunstrasenplatz H1 soll mit einer Traglufthalle versehen werden, um auch im Winter optimale Trainingsbedingungen anbieten zu können. Das wäre einmalig in Deutschland“, berichtet Dominik Horsch.

Als Vorbild hierfür dient das Schwimmbad des SV Blau-Weiß Bochum im Wiesental. Dort wird in den Wintermonaten das 50-m-Außenbecken schon seit Jahren von einer großen Traglufthalle überspannt. Das bisherige Hauptspielfeld H2 soll von einem Naturrasenplatz in eine Kunstrasen-Anlage umgebaut werden. Zwischen H2 und dem bereits existierenden und direkt angrenzenden Kunstrasen-Spielfeld H3 soll eine Stehplatztribüne für bis zu 500 Zuschauern entstehen.

Läuft alles nach Plan könnten die Nachwuchsspieler des Bochumer Talentwerkes drei Jahre nach Baubeginn, also bestenfalls im Jahr 2028, in einem der dann modernsten Nachwuchs-Leistungszentren in Deutschland ausgebildet werden. Dies ist gerade für einen Ausbildungsverein wie den VfL Bochum elementar und am Ende wohl auch überlebenswichtig.

Martin Jagusch



**BAUUNTERNEHMUNG
MALIC**

Industrieanlagen (Aufbau-, Umbau, Abbruch), Baugrubenverfüllungen, Oberflächenwiederherstellungen, Fahrbahnabbrüche

- Planung • Beratung • Ausführung
- Abbruch • Erdarbeiten • Containerdienst
- Wohnungsbau (Neubau oder Sanierung)

Wir sind ein kreatives, innovatives Bauunternehmen mit einer intensiven Erfahrung im Tankstellenbau (Neu-/Aus-/Umbau und Sanierung). Unsere Erfahrung haben wir u.a. bei folgenden Kunden gesammelt:

- Aral AG / BP • Shell • Esso • BFT • Total • Orlen / Star





Bauunternehmung Malic GmbH & Co. KG
 Wiekskamp 20 · 44805 Bochum

Telefon: (0234) 79 20 70 - 30
 Telefax: (0234) 79 20 70 - 50
 info@malic.de

www.malic.de

Unsere Mannschaft für eine erfolgreiche Bundesliga-Spielzeit 2024/2025

AHAG Bochum	Hauptenthal Steuerberatung
Autodienst Preußer	Heinz Jahn Elektroinstallationen
Autohaus Feix	H.I.N. Touristik
Autohaus Friedrich Frohn	H2K Security + Services
Autohaus Wicke	Immobilien Lorenz
Autolackier-Fachbetrieb de Greef	Kaffee-Express Rhein Ruhr
automobilcenter Weitmar GmbH	Kfz Lingner
Automobile Frank Achenbach	Kfz-Meisterbetrieb Klaus Ader
Automobile Friedenseiche	KlaBo
Autozentrum Ebbinghaus	Kock Brillen
AWO Bochum	Konsens Steuerberatungsgesellschaft
AXA Generalvertretung Gerd Notzon	Krüger Gebäudedienste
Badgalerie Bücker	KuW Zimmermann
Bauhaus Bochum	Lichtglanz GmbH
Baumdienst Leveringhaus	Lindemann Optik
Bauunternehmung Malic	LVM Versicherung
Bestattungen Lichtblick	Mietenkorte GmbH
BOGESTRA AG	Modellbaucenter Bochum
Bündnis 90/Die Grünen, KV Bochum	Mohr Malerwerkstätten
Car-Top Zentrum Bochum	Optik Schulte-Ladbeck
Casa Nonina	P&S Autolack und Autoteile
CK Waschstraßen GmbH	Privatbrauerei Moritz Fiege
Dagobert´s Dächer	Provinzial Versicherung Schulze
Daniel Rechtsanwälte	Pulver Bau
Derma Kosmetik	Reininghaus-Seifert
Deutsches Bergbaumuseum	Rollender Mittagstisch
Diakonie Ruhr Pflege	S. Böger Heizung-Klima-Sanitär
Diakonie Ruhr Werkstätten	Sanitätshaus Potratz
Dieter Lueg Bestattungen	Schrauben und Draht Union
Dr. Mihret Löwe	SIKU Brandschutztechnik
Draht & Zaun GmbH	SEC-COM Sicherheits- und Kommunikationstechnik
E&P Die Autoglaserei	Solarwatt
Elektro Grawe	Sparkasse Bochum
Elektro-Meister Ralf Möller	SPD Unterbezirk Bochum
Elektro Stephan Schnieders	Stadtwerke Bochum
F.-M. Hoffmann	Stoltenberg Zahnärzte
Fleischerei Dönninghaus	Thiers Fleisch- und Wurstwaren
Fliesen Häffner	Tiemeyer automobile
Flughafen Dortmund GmbH	Triple S Manufaktur
Fromm + Rasch	Umweltservice Bochum
G DATA CyberDefense	UWG: Freie Bürger
Gebr. Di Fina	Vonovia SE
Grünewald Lack- und Karosserietechnik	Wickenburg Bäcker & Konditor
Hannibal Einkaufscenter	Zimmerei Zimmermann
HaSe Safety Workwear	

FRECH, MUTIG UND REBELLISCH AUF TRETEN

U17 visiert Top-3-Platz an



Auch die U17-Junioren aus dem Bochumer Talentwerk gehen in der kommenden Spielzeit in der neuen Nachwuchsliga an den Start. Anders als bei der U19 trifft die Mannschaft um Trainer Simon Schuchert aber ausnahmslos auf bekannte Gegner aus dem Ruhrgebiet und NRW. Borussia Mönchengladbach, FC Schalke 04, Fortuna Düsseldorf, MSV Duisburg, RW Essen, RW Oberhausen und der Wuppertaler SV warten ab dem 11. August auf die Bochumer Nachwuchsspieler. Nach dem Auftakt gegen Fortuna Düsseldorf müssen die Bochumer auswärts bei Borussia Mönchengladbach antreten. Ein durchaus knackiges Startprogramm.

Die Ziele umreißt Schuchert ebenso kurz wie prägnant: „Wir wollen, dass die Zuschauer unsere Lust am Fußballspielen auf dem Feld sehen und bestenfalls bei unseren Spielen zu Wiederholungstärtern werden. Sportlich wollen wir unter die Top 3 der Gruppe H kommen und uns damit für die Hauptrunde qualifizieren. Wir wollen unser Ding durchziehen.“ Dazu müssten seine Spieler frech, mutig und rebellisch auftreten.

Dass seine Mannschaft auf dem Platz keine Angst vor großen Namen hat, wurde sowohl in der vergangenen Saison als

auch in der Vorbereitung deutlich. „Im U16-Bereich haben wir Schalke zweimal geschlagen und auch eine Begegnung gegen den BVB gewonnen“, berichtet Schuchert. Und auch in der Vorbereitung auf die neue Saison wussten die Bochumer beim 1:1 gegen den BVB vor allem durch gutes Positionsspiel zu überzeugen. Schuchert macht aber auch deutlich, dass Mannschaften wie Schalke noch einmal deutlich an Qualität zulegen werden, da dort im Vorjahr etliche Spieler bereits als Jungjahrgang zum Bundesligakader der Schalcker gehörten.

Doch es gab auch Tiefpunkte in der Vorbereitung. Nach Testspielen gegen Wuppertal und den MSV Duisburg war das Trainerteam mit dem Auftreten der Mannschaft in allen Bereichen unzufrieden. Schuchert macht noch einmal deutlich: „Wir müssen in jedem Spiel an unser Limit gehen, sonst sind wir nur Durchschnitt. Wir müssen auf dem Feld alle Aufgaben im Verbund lösen, den Gegner intensiv anlaufen und kompakt stehen.“

Im Trainingslager in Freiburg (Foto) wurden die Grundlagen für eine erfolgreiche Saison gelegt und die vier Neuzugänge ins Team integriert. Dort wurden in vier Testspielen die Grundlagen für eine hof-

fentlich erfolgreiche Saison gelegt. Zwar kamen die Bochumer gegen Mainz 05 mit 1:6 unter die Räder, doch anschließend wusste die Schuchert-Elf zu überzeugen. Der SC Freiburg wurde mit 2:0 geschlagen, gegen Eintracht Frankfurt gab es ein 2:2. Zum Abschluss wurde der FC Basel mit 6:0 in die Schranken gewiesen.

Die Zeit bis zur Winterpause mit 14 Spielen in rund drei Monaten wird für die U17 ebenso intensiv wie anspruchsvoll. Und so fordert Schuchert eine hohe Leistungsbereitschaft und maximale Konzentration ein. „Wenn wir unser Top-3-Ziel erreichen wollen, müssen wir einerseits gegen favorisierte Mannschaften wie Borussia Mönchengladbach oder den FC Schalke 04 punkten und andererseits die Aufgaben, in die wir als Favorit gehen, erfolgreich am besten mit drei Punkten lösen“, so der A+-Lizenzinhaber.

Mit Torhüter Thees Janusch (SF Siegen), Abwehrspieler Paul Zeppenfeld (Viktoria Köln), Mittelfeldakteur Lasse Isbruch (VfB Waltrop) sowie Desmond Fischer (Hombrocher SV) wurde die homogene U16-Mannschaft des Vorjahres punktuell noch einmal gezielt verstärkt. Dass die weiten Auswärtsfahrten mit Teamübernachtungen im Hotel bei der U17 zunächst noch fehlen, sieht Schuchert als zusätzliche Motivation für seine Talente: „Die Gier, in der Hauptrunde große Distanzen zurückzulegen, sorgt sicherlich noch einmal für eine zusätzliche Motivation.“ Mögliche Fahrten nach Hamburg, Berlin, München oder Stuttgart sind gerade auch für die Bochumer Nachwuchskicker erstrebenswerte Reiseziele. Martin Jagusch

Der Kader:

Torhüter: Noah Ali Ferrara, Thees Janusch (SF Siegen), Leon Proidl.

Abwehr: Diego Backes, Elias Brands, Felix Gorgon, Nico Joel, Elhan Kovacevic, Ardit Muldakaj, Elia Salamone, Paul Zeppenfeld (Viktoria Köln).

Mittelfeld: Sam Dietrich, Joel Gezer, Lasse Isbruch (VfB Waltrop), Ruben Schneider, Henri Sieweke, Jannis Steenblock, Edwin Switala.

Angriff: Kaan Firat, Desmond Fischer (Hombrocher SV), Can Pasek, Lumiere Santo, Roberto Scolaro.

BOCHUMER TRANSFORMATION: VON ROT-WEISS ZU BLAU-WEISS

Nach Oberliga-Aufstieg geht's für Uwe Gottschling direkt in die DFB-Nachwuchsliga

Der Name von Uwe Gottschling ist untrennbar mit Concordia Wiemelhausen verbunden. 18 Jahre war er an der Glücksburger Straße als Sportlicher Leiter der Seniorenfußball-Abteilung tätig. Zuvor hatte er mehr als ein Jahrzehnt die Jugendabteilung geführt. Am 1. Juni wechselte Gottschling jetzt ins Nachwuchs-Leistungszentrum (NLZ) des VfL Bochum und kümmert sich als Teambetreuer der U17-Mannschaft um alles Organisatorische abseits des Platzes, das rund um die Mannschaft von Cheftrainer Simon Schuchert notwendig ist.

Bereits vor zwei Jahren nahm Timo Saviano, Geschäftsführer des Talentwerks, erstmals Kontakt zu Gottschling auf. Doch der hatte in Wiemelhausen bereits seine Zusage für eine weitere Spielzeit 2023/24 gegeben. Und wer Gottschling kennt, der weiß, dass er zu seinem Wort steht. So wurde sein Wechsel von den Rot-Weißen hin zu den Blau-Weißen aber nur um ein Jahr aufgeschoben. „In Wiemelhausen wussten schon zum Saisonstart im Juli 2023 alle Verantwortlichen einschließlich Trainer Carsten Droll Bescheid, dass die Saison 2023/24 meine letzte an der Glücksburger Straße sein wird“, erklärt der Fußballexperte, der allerdings auch klar macht: „Natürlich stehe ich Wiemelhausen auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung.“

Vielleicht gab es für Gottschling keinen passenderen Moment in Wiemelhausen aufzuhören, als zum Saisonende 2023/24. Denn gemeinsam mit der Concordia durfte Uwe Gottschling zuvor noch den größten sportlichen Erfolg der Vereinsgeschichte feiern: den Aufstieg in die Oberliga Westfalen. Mit einem 5:1-Erfolg über den Lüner SV am vorletzten Spieltag machte Wiemelhausen die ebenso überraschende wie auch verdiente Meisterschaft in der Westfalenliga perfekt.

über die Platzanlage gegangen, habe von weitem ganz in Ruhe einen Blick auf die Feierlichkeiten geworfen und dabei die 18 Jahre als Sportlicher Leiter noch einmal Revue passieren lassen.“ Seinem Nachfolger in Wiemelhausen, Benjamin Hartlieb, hat der 67-Jährige natürlich ein gut bestelltes Feld hinterlassen. Die Mannschaft für die Premieren-Saison in der Oberliga wurde von Gottschling gemeinsam mit Aufstiegstrainer Carsten Droll zusammengestellt, so dass Hartlieb seine neue Aufgabe ganz in Ruhe absprachegemäß am 1. August antreten konnte.

Lange überlegen, das Angebot des VfL anzunehmen, musste Uwe Gottschling übrigens nicht. Schließlich ist er eingefleischter VfL-Fan und seit Jahren Dauerkarteninhaber und pflegte auch schon zu seiner Wiemelhauser Zeit als Sportlicher Leiter des Seniorenbereiches immer auch einen engen Kontakt zur Jugendabteilung. Zu Uwe Gottschlings ersten Aufgaben beim VfL gehörte die Organisation des Trainingslagers der U17-Mannschaft in Freiburg, das Mitte Juli stattfand. Einen Unterschied zwischen Wiemelhausen und dem VfL Bochum fiel Gottschling dabei sofort auf: „Hier beim VfL ist alles viel professioneller strukturiert und organisiert.“

Uwe Gottschling, in der vergangenen Saison noch Sportlicher Leiter bei Concordia Wiemelhausen, ist nun Teambetreuer der VfL-U17-Junioren, die in der neuen DFB-Nachwuchsliga spielen.
Foto: 3satz/Jens Lukas

Allerdings waren diese Momente des größten sportlichen Erfolges für Gottschling gleichzeitig natürlich auch Augenblicke der Wehmut. „Der Aufstieg macht den Abschied natürlich umso schwerer“, erklärte er unmittelbar nach dem Schlusspfiff: „Ich bin nach dem Spiel am Pfingstmontag noch einmal alleine

Abseits seines organisatorischen Aufgabenbereiches ist Gottschling aber auch der persönliche Kontakt zu den Talenten im Bochumer NLZ wichtig. „Es macht großen Spaß, gerade auch mit den Jungs zu arbeiten. Sie hören zu und sind sehr lernwillig“, sieht sich der Teambetreuer seit dem 1. Juni als ein Rad im Bochumer Talentwerk, das naturgemäß in seiner Aufgabe ganz darauf ausgerichtet ist, die talentierten Nachwuchsspieler bestmöglicherweise fit für die 1. Bundesliga zu machen.

Martin Jagusch

Der Kia Niro EV.

Zukunft aufgeladen.

mtl. leasen für

€ 249,-¹



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Elektrisierend nachhaltig: Mit dem Kia Niro EV bist du vollelektrisch unterwegs und erlebst dabei zukunftsweisende Mobilität, die dir immer wieder aufs Neue Spaß macht. Nicht zuletzt dank einer großen Reichweite und vielen innovativen Technologien, die dich komfortabel und sicher ans Ziel bringen. Lass dich vom Kia Niro EV begeistern und vereinbare direkt eine Probefahrt.

Kia Niro EV 64,8-kWh-Batterie Vision, 150 kW (204 PS), schon für € 249,- monatlich¹

Fahrzeugpreis	€ 41.209,39	48 mtl. Raten à	€ 249,-
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 0,-	Gesamtbetrag	€ 12.111,46
Laufzeit in Monaten	48	Gebundener Sollzinssatz p. a.	0,99 %
Gesamtlaufleistung	40.000 km		

Kia Niro EV 64,8-kWh-Batterie Vision (Strom/Reduktionsgetriebe); 150 kW (204 PS): Stromverbrauch kombiniert 16,2 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km; CO₂-Klasse A.²

Reichweite bis zu 460 km.³

AHAG Automobil-Handels-Ges. Egon Gladen GmbH & Co. KG

Hattfanger Str. 386b | 44795 Bochum
Tel.: 0234-6014000 | Fax: 0234-60140060
www.kia-ahag-bochum.de

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der KIA Finance - Leasing by Allane, eines Service der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 1.199,- EUR enthalten. Vorstehende Angaben stellen den Beispielwert des nach § 17 Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszinses in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustande kommender Verträge dar. Nicht kombinierbar mit anderen Verkaufsförderungsmaßnahmen. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.09.2024.

² Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

³ Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.

Der Kia EV6.

Zukunft aufgeladen.

mtl. leasen für

€ 357,-¹

Kia EV6 Elektromotor,
125 kW, RWD EV6



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Auf zukunftsweisende Mobilität musst du nicht erst warten, denn mit dem vollelektrischen Kia EV6 fährst du schon heute voraus. Mit bis zu 394 km² Reichweite und 800-Volt-Ladetechnologie, dank der er seine Batterie in nur 18 Minuten von 10 % auf 80 % auflädt³, sind selbst lange Strecken kein Problem. Fahr auch du voraus und vereinbare direkt eine Probefahrt.

Kia EV6 Elektromotor, 125 kW, RWD EV6, 125 kW (170 PS), schon für € 357,- monatlich¹

Fahrzeugpreis	€ 46.990,-	36 mtl. Raten à	€ 357,-
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 0,-	Gesamtbetrag	€ 12.852,-
Laufzeit in Monaten	36	Gebundener Sollzinssatz p. a.	3,49 %
Gesamtlaufleistung	30.000 km		

Kia EV6 Elektromotor, 125 kW, RWD EV6 (Strom/Reduktionsgetriebe); 125 kW (170 PS): Stromverbrauch kombiniert 16,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km; CO₂-Klasse A.⁴

Reichweite bis zu 394 km.²

AHAG Automobil-Handels-Ges. Egon Gladen GmbH & Co. KG

Hattfanger Str. 386b | 44795 Bochum
Tel.: 0234-6014000 | Fax: 0234-60140060
www.kia-ahag-bochum.de

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der KIA Finance - Leasing by Allane, eines Service der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 1.199,- EUR enthalten. Vorstehende Angaben stellen den Beispielwert des nach § 17 Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszinses in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustande kommender Verträge dar. Nicht kombinierbar mit anderen Verkaufsförderungsmaßnahmen. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.07.2024.

² Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.

³ Um die maximale Ladegeschwindigkeit zu erreichen, muss für den EV6 ein 800-Volt-Elektrofahrrad-Ladegerät verwendet werden, das mindestens 350 kW Strom liefert. Die tatsächliche Ladegeschwindigkeit und Ladezeit kann von der Batterie Temperatur und den äußeren Witterungsbedingungen beeinflusst werden.

⁴ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



DORTMUND AIRPORT



RUHRSTADION BOCHUM

Nur 30 km entfernt, oder wagt!

Ob Kurztrip, Wandern oder Sonne tanken –
unter mehr als 40 Zielen ab Dortmund
ist für jeden etwas dabei!

Lass dich inspirieren unter:
www.dortmund-airport.de/reisefuehrer

Infos und Buchung unter
www.dortmund-airport.de

Dortmund Airport

21

Näher als du denkst.